Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Walz hatte sie alle im Salon

Nach dem Tod des Starfriseurs haben viele Promis ein großes Haarproblem.

▶ Hintergrund

Schlimmer Verdacht

In Berlin soll es einen Fall von Kannibalismus geben.

▶ Aus aller Welt

Es wird gerast

Durch Raser kommt es zu gefährlichen Situationen.

▶ Epfendorf

Ausgabe R1O | 186. Jahrgang | Nummer 271 | E 11342 A — Samstag, 21. November 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro

Anprobe am PC

Wie fällt der Stoff – und fließen die Konturen elegant genug? Das Modeunternehmen Marc Cain aus Bodelshausen bei Hechingen ersetzt seine Models aus Fleisch und Blut durch 3D-Avatare

▶ Wirtschaft

Foto: Marc Cain

Thema des Tages

Von Bernhard Walker

Rente für alle?

Die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales trauen sich was – und eröffnen eine Debatte, die sich viele Bürger seit Langem wünschen. Sie fragen, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich schon seit Jahren gilt. Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – übrigens auch ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass neue Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Das zeigt: Eine solche Reform ist nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungs-Fantasten. Und doch gibt es zwei große Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitziehen, weil sie Dienstherren der meisten Beamten sind. Und teuer wäre es auch. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit die Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Kollegen Rentenbeiträge abführen. Ob die Gesellschaft diese Doppelbelastung stemmen will, sollte deshalb schleunigst geklärt werden.

Ministerin räumt Expo-Fehler ein

Stuttgart. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) hat in der Affäre um den Landes-Pavillon bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres

Nicole Hoffmeister-Kraut

Hauses eingestanden. Zugleich betonte sie vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags, der finanziell heftig aus dem Ruder gelaufene Expo-Bau sei für die Südwest-Firmen eine wichtige Plattform der Präsentation.

▶ Baden-Württemberg

CDU-Idee: Adieu Pensionen!

Ruhestand | Sozialausschuss will junge Beamte stattdessen in Rentekasse aufnehmen

Es wäre eine Revolution: Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen künftig in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einzahlen. Das fordert der CDU-Fachausschuss Soziales in einem Konzept.

■ Von Bernhard Walker

Berlin. Damit würden sie im Ruhestand keine Pension mehr bekommen, sondern wie die meisten Beschäftigten eine normale Rente. Seit Jahren schon sorgen die unterschiedlichen Versorgungshöhen immer wieder für teils heftige Neid-Debatten.

Unter dem Titel »Wir wollen eine funktionierende Rente für alle« argumentiert der CDU-Ausschuss: »Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.« Deshalb sei es für die CDU »vorstellbar«, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenkasse zu entwickeln, in die neben Beamten auch Politiker und Selbstständige einzahlen.

Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: Seine Partei sei schon »seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.« Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß (Wahlkreis Emmendinger-Lahr) betont dagegen, es handle sich lediglich um eine »Arbeitsvorlage von Referenten«, über die noch nicht abschließend beraten sei.

Beim Beamtenbund stößt der Vorschlag auf wenig Gegenliebe. Landeschef Kai Rosenberger betont, im Grundgesetz sei festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amtsangemessene Pensionen zu gewähren habe. Die Integration ins Rentenmodell spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für die Beamten dann eine »adäquate Zusatzversorgung« aufbauen müsse.

▶ Thema des Tages

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
6°C	12°C	6°C
15%	10%	0%

Totensonntag

Bestattung modern

Klassische Begräbnisse gibt es immer weniger. Und Grabbeigaben sind zwar alter Brauch, Fotos davon ein neuer Trend.

▶ Leitartikel
▶ Dritte Seite
▶ Wochenend-Journal

Strobl: keine Toleranz

Polizei | Kampf gegen Rechtsextremisten

Oberndorf (rd). Im Südwesten hat es in den ersten zehn Monaten des Jahres 32 Verdachtsfälle von rechtsextremen Umtrieben bei der Polizei gegeben. Betroffen sind insgesamt 45 Beamte.

Sieben Verfahren davon haben bereits zum Rauswurf der betroffenen Polizeianwärter geführt. In elf Fällen laufe die Untersuchung noch, zehn Verfahren wurden eingestellt, nachdem sich die Vorwürfe nicht erhärtet hätten. Um die Zahlen einordnen zu können: Bei der Polizei im Land arbeiten rund 34 000 Menschen.

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) kündigte derweil an, beim Thema Rassismus, Extremismus und Antisemitismus verfolge er eine klare Null-Toleranz Politik.

▶ Baden-Württemberg

Merkel macht Mut

Corona | Kommt Impfstoff im Dezember?

Mainz. Es könnte das tollste Weihnachtsgeschenk werden: Kanzlerin Angela Merkel (Bild, CDU) rechnet noch im Dezember oder »sehr schnell nach der Jahreswende« mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Die Impfungen könnten unmittelbar danach anlaufen. Was für den ehrgeizigen Zeitplan spricht: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Der Antrag für Europa sei ebenfalls vorbereitet. Liege die Genehmigung vor, könne Biontech das Mittel »innerhalb von Stunden liefern«.

▶ Hintergrund

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
28 998,47	13 137,25	3467,60
Vortag 28 745,50	Vortag 13 086,16	Vortag 3451,34

Service

Anzeigen:
Telefon 0800/780 780 1
Mo.–Fr. 7–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
So. 13–18 Uhr
Abonnement:
Telefon 0800/780 780 2
Mo.–Fr. 7–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
Redaktion:
Telefon 07423/78-0
E-Mail:
service@schwarzwaelder-bote.de
ePaper:
www.schwarzwaelder-bote.de/digital

61847
4 191134 202005

Kreis Rottweil

Besuchsverbot in Klinik sorgt für Verzweiflung

In der Helios-Klinik gilt aktuell wieder ein Besuchsverbot. Eine Leserin ist verzweifelt. Ihr 94-jähriger Onkel liege schwer krank in der Klinik und verstehe nicht, warum niemand zu ihm kommt. Es sei schwer, am Telefon Klarheit über seinen Zustand zu bekommen. Die Klinik-Sprecherin betont, dass die hohe Corona-Inzidenzzahl im Kreis ein Besuchsverbot unumgänglich mache. Der Schutz aller Patienten und des Personals stehe im Fokus.

Hardt

Gemeinde verkauft zwei Immobilien

Für die Finanzierung der Kita-Sanierung benötigt die Gemeinde Geld: Deswegen werden nun zwei Häuser verkauft, die nicht mehr benötigt werden. Das Haus Königsfelder Straße 16 wurde einst erworben, um die Friedhofskonzeption voranzutreiben. Eine Erweiterung ist nun aber nicht mehr nötig, da durch den Trend zum Urnengrab weniger Platz benötigt wird. Das Haus Reutebachstraße 1 wurde einst zur Unterbringung von Flüchtlingen gekauft.

Kommentar

Robust reagieren

Von Franz Feyder

Als wäre es mit dem 'tschuldigung getan, das AfD-Mann Alexander Gauland ins Mikrofon des Bundestages sonorte. Ungeheuerliches ist passiert: Drei seiner Fraktionskollegen haben jene Chaoten ins Parlament gelassen, die mit ihren Handys bewaffnet Abgeordnete bedrohten und beleidigten.

Nichts also, was Gauland nicht am Wahlabend 2017 ankündigte: »Wir werden sie jagen... Und wir werden uns unser Land und unser Volk zurückholen.« Nein, Herr Gauland, es ist nicht Ihr Deutschland, nicht Ihr Volk! Die Debatte im Bundestag hat am Freitag gezeigt: Gauland und seine AfD sind weder die schweigende noch die tatsächliche Mehrheit in unserem Land, sondern eine laute Minderheit.

Die von AfD-Politikern begünstigte Hetzjagd in den Gängen des Bundestags zeigt: Die AfD ist keine Alternative für Deutschland, sie ist ein Feind der Demokratie. Im Bundestag, in den Parlamenten der Länder, den Räten der Kommunen. Fest steht: Dieser Feind ist mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats zu bekämpfen. Dazu gehört die Überwachung der AfD durch den Verfassungsschutz. Ob bei arabischen Clans oder der AfD: Die Zeiten des Nichtstuns sind vorbei.

Haus der offenen Hintertür

Karikatur: Ebert

Pressestimmen

Frankfurter Allgemeine

Zum Eindringen in den Bundestag meint das Blatt:
Es ist keine Überraschung, dass nur AfD-Abgeordnete auf die Idee kommen konnten, so lasse sich alternative Volksnähe herstellen. Abgeordnete, die dazu beitragen, dass Volksvertreter mitten im Hohen Haus wüst angepöbelt werden und auf diese Weise »Volkes Stimme« Geltung verschaffen wollen, gehören nicht in den Bundestag. In der AfD-Fraktion steckt aber weder das nötige Gewissen noch der Anstand, dass von ihr angemessene Konsequenzen zu erwarten wären.

Märkische Oderzeitung

In Frankfurt/Oder heißt es zur Rechtsstaatlichkeit in der EU:
Wenn es um Polen und Ungarn geht, gerät leicht aus dem Blickfeld, dass es in der EU auf der anderen Seite genauso entschlossene Kräfte gibt, die eine solche Verknüpfung unbedingt wollen. Die Niederlande zum Beispiel, und ebenso Deutschland. Und, noch viel wichtiger: das EU-Parlament. Ungarns Regierung steht beileibe keiner »Ideologie« gegenüber, als die es die geplanten Maßnahmen gern bezeichnet.

la Repubblica

Die Italiener warnen vor zu großem Impf-Optimismus:
Die Ankündigung eines gegen Covid-19 wirksamen Impfstoffes hat die Überzeugung in Europa gestärkt, dass es die Rolle der Wirtschaftspolitik sei, die Länder in Richtung Rückkehr zur Normalität hinüber zu bringen. Warum Unternehmen jetzt zum Scheitern bringen, wenn wir in wenigen Monaten die Notlage verlassen könnten? Diese Argumentation birgt das Risiko, zu optimistisch zu sein.

Das klassische Begräbnis stirbt

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung auszusehen hat, darüber gab es bis Ende der 1980er-Jahre Konsens. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Inzwischen gibt es mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Million Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für die Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro, ein schlicht gehaltenes Erdbegräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden heute einerseits individualistisch und pluralistisch interpretiert. Andererseits wird von vielen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zu dessen Pflege hat oder weit weg wohnt? Zweckmäßigkeit steht also verstärkt im Mittelpunkt. Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Es ist platzsparend und günstig, auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen und macht den Hinterbliebenen keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinstitute spezialisieren sich auf dem ohnehin hart umkämpften Markt ganz auf klimaneutrale Angebote. Außerdem etablierten sich naturnahe Begräbnisstätten wie Bestattungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

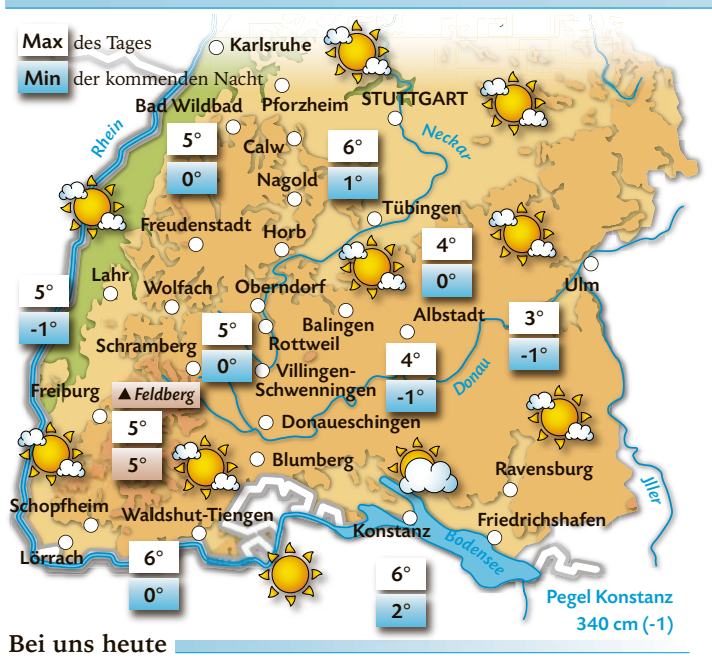
Leitartikel

Von Bettina Hartmann

Diese Trends führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlich stattdessen in sozialen Netzwerken Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaisender Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie die Flächen künftig genutzt werden. Auch der Staat steht unter Zugzwang. Bestattungsgesetzte sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Darauf sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

Wetter am 21. November 2020: hier und da Wolken

07:42 16:41 | 13:34 23:02 | 22.11. 30.11. 08.12. 14.12. | met



Bei uns heute

Heute dominiert bei meist lockerer Bewölkung häufig die Sonne. Die Temperaturspanne reicht von 3 bis 8 Grad. In der Nacht dämpfen nur selten Wolken die Helligkeit der Sterne. Dabei erreichen die Temperaturen Werte von 5 bis minus 1 Grad.

Biowetter

	Belastung
Bluthochdruck	+
Kopfschmerzen	+
Schlafstörungen	keine
Rheumaschmerzen	+
Atemwegsbeschwerden	+
Herzbeschwerden	+
Niedriger Blutdruck	keine
Asthma	keine
Kreislaufbeschwerden	keine
Konzentration	keine
Reaktionszeit	keine
Erkältungsgefahr	keine
Migräne	+
Unwohlsein	keine

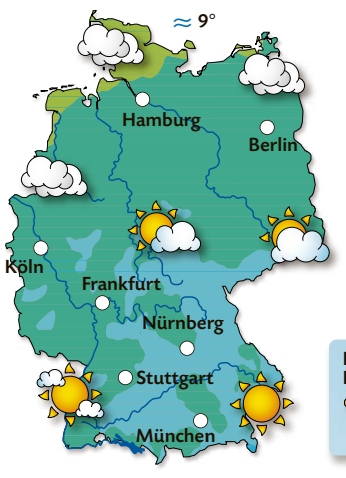
keine + gering • mittel – stark

Wassertemperaturen

Sylt	10°	Kreta	21°
K. Arkona	9°	Nizza	17°
Bodensee	11°	Neapel	18°
Plattensee	11°	Venedig	17°
C. Brava	18°	Zypern	23°
Lissabon	19°	Antalya	21°
Mallorca	20°	Sardinien	18°
G. Canaria	22°	Korsika	18°
St. Tropez	17°	Varna	13°
Tunis	20°	Reykjavik	6°
Athen	18°	Oslo	9°

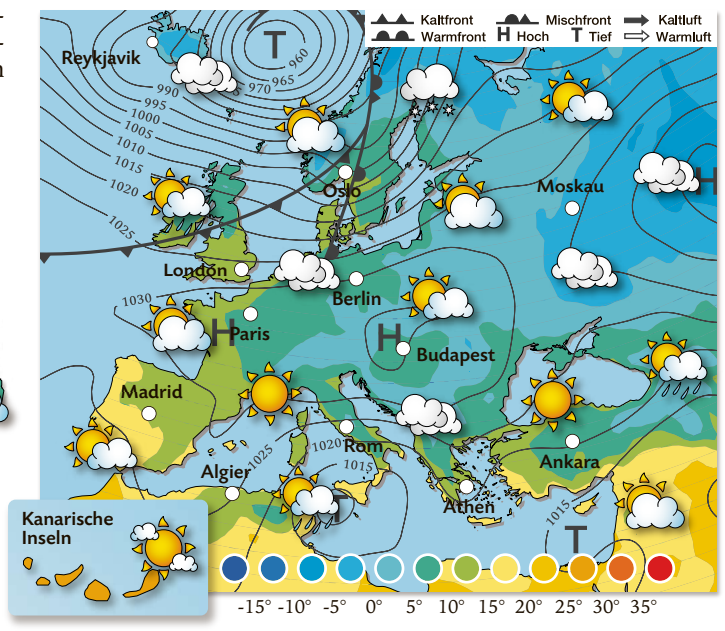
Deutschlandwetter

Heute liegen die Höchstwerte bei 3 bis 8 Grad. Dazu ist der Himmel teils wolkig, teils stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der Nacht gibt es stellenweise Regenfälle bei vielen Wolken, örtlich aber auch Auflockerungen, und die Temperaturen gehen auf Werte von 7 bis minus 2 Grad zurück.



Großwetterlage

Hoher Luftdruck dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Mit einem Sturmtief bei Island dringt vom Atlantik wieder mildere Luft ostwärts ins nördliche Zentraleuropa vor. Das ist dort mit vielen Wolken und örtlichem Regen oder Sprühregen verbunden.



Das Wetter in der Region

B.-Baden	wolkig	6°	Lahr	heiter	5°
Balingen	heiter	5°	Lörrach	sonnig	6°
Calw	wolkig	8°	Neuenbürg	heiter	7°
Feldberg	heiter	5°	St. Blasien	heiter	5°
Freiburg	heiter	8°	Stuttgart	heiter	6°
Freudenst.	heiter	5°	Tuttlingen	heiter	5°
Karlsruhe	wolkig	7°	Tübingen	heiter	5°
Konstanz	bewölkt	6°	Villingen-S.	heiter	4°

Weitere Aussichten

So.	Mo.	Di.
6 / 3	7 / 3	6 / 2

Trend der nächsten Tage

Mi.	Do.

Reisewetter

Deutschland:		
Berlin	bewölkt	6°
Dresden	wolkig	6°
Frankfurt	bewölkt	7°
Hamburg	bedeckt	8°
Hannover	bedeckt	8°
Köln	bedeckt	9°
Leipzig	bewölkt	7°
Magdeburg	bewölkt	7°
München	sonnig	6°
Nürnberg	wolkig	6°
Passau	wolkig	4°
Zugspitze	sonnig	-1°
Britische Inseln:		
Dublin	Schauer	11°
London	bewölkt	13°
Skandinavien:		
Oslo	bewölkt	11°
Stockholm	Regen	10°
Polen/Russland:		
Warschau	wolkig	5°
Moskau	bedeckt	-1°
Frankreich:		
Bordeaux	sonnig	10°
Paris	wolkig	10°
Perpignan	sonnig	11°
Österreich/Schweiz:		
Wien	wolkig	5°
Zürich	wolkig	4°
Balearen:		
Ibiza Stadt	wolkig	17°
Palma d.M.	heiter	17°
Italien:		
Bozen	sonnig	12°
Neapel	bewölkt	13°
Rom	sonnig	11°
Marokko/Tunesien:		
Marrakesch	sonnig	26°
Tunis	Schauer	17°
Griechenland/Türkei/Zypern:		
Athen	heiter	15°
Antalya	sonnig	22°
Istanbul	wolkig	15°
Nikosia	bewölkt	21°
Spanien/Portugal:		
Barcelona	sonnig	15°
Madrid	heiter	15°
Sevilla	sonnig	22°
Lissabon	sonnig	20°
Kanarische Inseln:		
Las Palmas	heiter	25°
Santa Cruz	sonnig	27°

KALENDARIUM • Samstag, 21. November 2020 • 47. Woche • 326. Tag des Jahres • 40 Tage bis Jahresende • Namenstage: Amalia, Gelasius, Rufus • Sternzeichen: Skorpion

Das Buch schließt sich mit dem letzten Bild

Bestattung | Ein Stück Brot oder eine Tüte mit Backerbsen: Andreas Reiner hat Grabbeigaben fotografiert / Brauch in Hochkulturen

■ Von Robin Szuttor

Dieses Stück Brot hat Robert Herrmann seit 1956 begleitet. Und das wird es weiter tun. Fotos: Reiner

Biberach. Der Brotkanten hat sich kaum verändert. Leichter ist er geworden, im Lauf von 64 Jahren wich alle Feuchtigkeit aus ihm. Jetzt liegt er als Grabbeigabe in Robert Herrmanns Sarg. Er starb im April mit 84. Das Brot begleitete ihn bis dahin – und begleitet ihn weiter.

Das Stück Mischbrot steht für eine ganze Lebensgeschichte. Enteignung und Vertreibung der Sudetendeutschen. Flüchtlingselend. Entwurzelung. Hunger. Es steht für Entbehrung, Bescheidenheit, für den starken Glauben an Gott. Und für Herrmanns Mutter Theresa, die ihm das Brotstück einst in die Hand drückte mit den Worten: »Nimm das mit als Notration.« 1956 war das. Robert Herrmann, der Schuhmachergeselle, hatte beschlossen, in die große Welt auszuziehen.

Das Brotstück, sagte Robert Herrmann, als er schon unheilbar krank war, sei für ihn eine Verbindung zur Schöpfung. Und zur Mutter. Jetzt kann er ihr das Brot zurückgeben – er musste die Notration nie anbrechen. Das Sterben, sagt man, ist nur eine Folge unserer Art zu leben.

Andreas Reiner hat, so war es besprochen, Herrmanns Leichnam im Sarg fotografiert. Mit Brot. Weitere rund 20 solcher Bilder sind im vergangenen Jahr entstanden: Verstorbene aus dem Raum Stuttgart und Oberschwaben mit ihren Habseligkeiten.

Die Grabbeigaben sagen: »Das war ich.« Manchmal haben Todkranke wie Herrmann auf Reiners Facebook-Aufruf geantwortet und bestimmt: »Das will ich mitnehmen.« In den meisten Fällen meldeten sich Hinterbliebene, die über Bestatter von dem Projekt erfahren hatten, und suchten schließlich aus, welche Dinge dazu sollten. So entstanden die letzten Bilder – oder wie Reiner die Serie nennt: »Abbild Leben«.

Ein Brief der Ur-Enkelin und Backerbsen begleiten diese Frau ins Jenseits.

»Die Fotos können eine Stütze bei der Trauerbewältigung sein«, sagt Reiner. In Familienalben gibt es nur Aufnahmen des Lebenden: in der Wiege, mit Schultüte, am Italienstrand, bei der Silberhochzeit. Eigentlich gehört das letzte Bild dazu. Ende. Das Buch kann geschlossen werden.

Bei der Auswahl der Beigaben passiere etwas mit den Angehörigen, sagt Reiner: »Wenn ich den Sarg aufmache, bekomme ich eine Ahnung, was für ein Mensch da liegt.« Auf einem der Fotos hat ein Mädchen ihrer Uroma einen Brief mitgegeben. Im Sarg der alten Frau liegt auch eine Tüte mit Backerbsen. Dafür war sie berühmt im ganzen Ort, die machte sie immer selber als Suppeneinlage. Bis zum Schluss hat sie in ihrer Wirtschaft gekocht. Als tief in der katholischen Kirche verwurzelte Frau hält sie einen Rosenkranz und ein einfaches Holzkreuz in ihren Händen. Auch das bezeugen die Bilder: Im schwäbischen Oberland spielt der Glaube noch eine tragende Rolle.

Schon die alten Ägypter legten ihren Toten Nützliches mit ins Grab

Die Deutung mancher Beigaben ist leicht. Andere lassen Rätselraum. Was hat es mit dem Brotstück für eine Bewandtnis, fragt sich der unbedarfte Betrachter. Aber auch wer die Geschichte nicht kennt, erspürt den Kern dieses schlichten Symbols und Brauchs, den bereits Hochkulturen pflegten. Schon vor Jahrtausenden legten die Ägypter ihren Toten Lieblingsdinge und Nützliches mit ins Grab: Essensboxen mit mumifizierten Gänsen, Kämme und Rasiermesser, Salben und Sandalen, Betten und Brettspiele, Gold und Medizin. Lampen, Dolche und meterlange Papyrusrollen mit magischen Sprüchen als Schutz vor den Dämonen der Unterwelt. Denn die Gestorbenen werden im Jenseits wiedergeboren, nur gibt es für sie kein Zurück. Wer klug ist, sorgt für das andere Leben vor: mit Möbeln und Make-up, Münzen und Magie im Sarkophag.

Das ganze Pharaonengold ist ein Klacks gegen die Grabbeigaben des 210 v. Chr. gestorbenen Qin Shihuangdi, dem ersten Kaiser von China. Sein Mausoleum ist so groß wie Flensburg: 56 Quadratkilometer. 37 Jahre lang haben sich Tausende Bauern daran zugrunde geschuftet.

Während das Hauptgrab des Qin Shihuangdi bis heute archäologisch unberührt geblieben ist, wurde in einem der Nebengräber die Terrakotta-Armee geborgen – 8000 aus Ton geformte Krieger. In einem unterirdischen Kanal legte man Kraniche, Trommler und Flötenspieler aus Bronze frei. Der große Kaiser nahm offenbar sein ganzes Reich mit ins Grab, die Kopie seines Chinas. Auch irgendwie ein »Abbild Leben«.

Reiners will die Bilder irgendwann ausstellen. Kleinformatig. Man soll nah herankommen, die Tabuzone verlassen, auf Entdeckungsreise gehen in Wimmelbildern der Seele. Vielleicht fragt sich mancher Betrachter: »Was würde ich mir selbst beilegen? Was verkörpert mich?« Ein Holzschlitten vielleicht? Oder ein Smartphone? Wobei elektronische Geräte bei Feuerbestattungen verboten sind. Letztlich können die Fotos nur Daseinssplitter zeigen. »Das angeblich voll ausgelebte Leben ist in Wahrheit ungereimt«, sagt der Dichter Robert Musil. »Am Ende fehlt ihm immer etwas.«

INFO

Totensonntag

■ **Gedenken**
Der November ist der Monat des Gedenkens. Nach Allerheiligen, Allerseelen und dem Volkstrauertag bildet der Totensonntag, der in diesem Jahr auf den 22. November fällt, den Abschluss.

■ **Stiller Feiertag**
Am Totensonntag, dem Sonntag vor dem 1. Advent, gedenken evangelische Christen der Verstorbenen. Der Tag ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, es gelten aber besondere Regelungen: An diesem »stillen Feiertag« dürfen keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden, die nicht dem »ernsten Charakter« des Tages entsprechen.

Anzeige

Eine Altenpflegerin führt im Seniorenheim Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen einen Antigen-Corona-Schnelltest durch. Foto: Gollnow

Bewahren Schnelltests vor Isolation?

Pflege | Ziele: Schutz von Bewohnern und Mitarbeiten der Altenheime sowie Verhinderung einer Schließung

■ Von Anika von Greve-Dierfeld

Karlsruhe. Corona-Schnelltests sollen die Quadratur des Kreises schaffen – um Ausbrüche des Virus in Pflege-Einrichtungen und damit Schließungen zu verhindern. Der Mehraufwand ist beträchtlich. Die Seniorenheime kämpfen an vielen Fronten.

Wie kommen Pflege-Einrichtungen an Schnelltests?
Die Testkits müssen gemäß der Testverordnung des Bundes beantragt und genehmigt werden. Zusammen mit Pflegekassen und Kommunen habe das Land Baden-Württemberg dieses Antragsverfahren sehr einfach gelöst, heißt es aus dem Sozialministerium. Und das läuft so: Ein Formular wird ausgefüllt mit der Art der Einrichtung und der Zahl der Bewohner. Dann wird die Maximalzahl an bestellbaren Tests ermittelt und die Genehmigung automatisch erteilt. Bestellen müssen die Einrichtungen dann selbst.

Wann geht es endlich los?
Die neue Coronatestverordnung des Bundes gilt seit 15. Oktober. Seit 31. Oktober hat das Sozialministerium das vereinfachte Verfahren zur Bestellung der Test freigeschaltet, sagt ein Ministeriumssprecher. Seither trudeln die Anträge ein – von bisher rund 2400 Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen, berichtet er. Längst nicht alle – berechtigt sind nach Ministeriumsangaben Einrichtungen und Unternehmen in einer hohen vierstelligen Zahl – sind also ausgestattet. Eine Verpflichtung zum Testen gibt es sowieso nicht.

Wie viele Tests kann eine Pflege-Einrichtung denn bekommen?
Maximal 20 pro Bewohner und Woche. Das richtet sich nach Art des Heims, der Zahl der Mitarbeiter. Ein vollstationäres Seniorenheim wird beispielsweise mehr Tests pro Person beantragen dürfen als ein teilstationäres Heim.

Wer bezahlt?
Eigentlich der Bund. Aber nur bis zu sieben Euro pro Testkit. Den Rest müssen die Einrichtungen dann selber finanzieren. Sie sind auch für die Beschaffung etwa bei Großhändlern zuständig. Je billiger sie einkaufen, desto weniger müssen sie drauflegen. Den Bewohnern jedenfalls sollen etwaige Mehrkosten möglichst nicht aufgebürdet werden. »Das müssen wir aus unserem Etat stemmen«, sagt Rolf Hitzler Referent für Altenhilfe beim AWO-Bezirksverband Baden.

Zudem sollen Personalkosten pro Testung mit sechs Euro vergütet werden. Dieser Betrag spiegele in keiner Weise den tatsächlichen Zeitaufwand für die Testung oder die Organisation wider, betont jedoch eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

Wird es Engpässe geben?
»Die Frage ist ja, wie schnell können Firmen die Tests liefern. Die Anfrage schnellt ja jetzt unglaublich in die Höhe«, sagt Hitzler. Für die 14 Einrichtungen des AWO-Bezirksverbands etwa wurden zunächst 20 000 Tests bestellt, sagte er. Laut Ministerium sind bisher aber keine Probleme bekannt. SPD und FDP hatten dem Sozialministerium vorgeworfen, bei der Bestellung von Tests geschlafen zu haben.

Bei der letzten Sitzung der zuständigen Taskforce habe jedoch kein einziger Vertreter von Schwierigkeiten berichtet, meint ein Ministeriumssprecher. »Wir hören aber von anderen Bundesländern wie etwa Bayern, dass es dort Probleme gibt«, sagte er. »Deshalb beobachten wir die Situation sehr genau.« Die fünf Millionen Tests, die das Land besorge, seien im Übrigen eine »vorsorgliche freiwillige Zusatzbeschaffung«, als Notreserve für mögliche Lieferengpässe.

Welche Probleme gibt es noch?
Wie immer in der Pflege ist der größte Knackpunkt die extrem knappe Personaldecke. »Das Testen ist natürlich ein großer Aufwand zeitlich und organisatorisch«, sagt eine Sprecherin der AWO Karlsruhe, die in der Stadt fünf Pflege-Einrichtungen und ein Haus für Menschen mit Behinderung betreibt. Räumlichkeiten müssen dafür hergerichtet und Personal geschult werden, in Stuttgart sollen Ehrenamtliche in den Einrichtungen bei den Testungen helfen. »Wenn wir pro Test 20 Minuten Zeitaufwand rechnen, und das jede Woche, dann müssten wir eigentlich eine Person nur dafür abstellen«, sagt Nicole Meyer, die den Bereich Gesundheit und Pflegen bei der AWO Karlsruhe leitet.

Sind die Tests denn überhaupt eine sinnvolle Sache?
Uneingeschränkt ja, sagt Hitzler. »Wir wollen Schutz der Bewohner und Mitarbeiter einerseits und andererseits auf keinen Fall die Einrichtungen wieder zumachen. Da könnten die Schnelltests ein sinnvoller Beitrag sein.« Die Testungen sollten allerdings ausschließlich anlassbezogen sein – etwa bei Symptomen von Bewohnern oder Mitarbeitern – »sonst ist es mit vorhandenen zeitlichen Ressourcen nicht machbar«, warnt eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

INFO

Corona-Splitter

■ **Österreich folgt Slowakei**
Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests screenen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovi konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in der Sieben-Tages-Inzidenz gesenkt werden.

■ **Südtiroler Massentests**
In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Drittel der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig.

■ **Schutz des Impfstoffs**
Eine große angelegte Impfaktion gegen das Coronavirus stellt Baden-Württemberg nach Ansicht von Innenminister Thomas Strobl (CDU) nicht nur vor logistische, sondern auch vor polizeiliche Herausforderungen. Die Polizei werde lageorientiert alle Maßnahmen zum Schutz treffen, meinte Strobl. Wie eine solche Aktion ablaufen könnte, will das Land an diesem Samstag in der Messe Ulm erstmals praktisch erproben.

■ **Quarantänepflicht gekippt**
Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Das Land habe nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

»Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Trauer | Starfriseur Udo Walz lebt nicht mehr / Der gebürtige Schwabe war ein außergewöhnlicher Mensch

■ Von Arne Hahn und Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war »Berlins regierender Friseurmeister«, ein Liebling nicht nur der Society. Ein Star-Friseur, ein Friseur-Star – und vor allem: ein ganz besonderer Mensch. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz, der sich immer als »deutsche Antwort auf Sean Connery« bezeichnet hat, ist im Alter von 76 Jahren gestorben, drei Wochen nach dem James-Bond-Darsteller. Er sei friedlich eingeschlafen, sagte Walz' Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Promi-Friseur habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und lag danach im Koma. Besonders tragisch: Thamm-Walz konnte sich nicht verabschieden, weil er aufgrund eines Corona-Kontakts in Quarantäne musste.

Noch im März präsentierte sich der gebürtige Schwabe – Walz erblickte am 28. Juli 1944 in Waiblingen das Licht der Welt – im Interview mit dem Magazin »Waldrausch« in seinem Salon am Kurfürstendamm von seiner besten Seite. Humorvoll, herzlich, kauzig und vor allem grundehrlich: »Ich habe wirklich ein schönes Leben. Ich lebe in Demut und habe Angst vor dem Sterben«, sagte er damals. »Es gibt ja den Song Who wants to live forever? – wenn der läuft, schreie ich immer Ich! Ich glaube, wenn man gläubig ist, hat man nicht so eine Angst vor dem Tod. Buddhismus wäre gut. Die denken ja, man kommt sieben Mal auf die Welt. Aber ich will eben nicht als Schmetterling auf die Welt kommen. Alles in allem bin ich aber ein glücklicher Mensch.«

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der »Bunten«, trauerte am Freitag um ihren »allerbesten Freund«. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit für die Leute genommen habe. Walz sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert. Davon konnte sich das »Waldrausch«-Team beim Besuch in Berlin überzeugen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Seitdem macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: »Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.«

»Ich würde alles wieder so machen«

Barbara Becker und »Bunte«-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. »Berliner Phänomen« und »Regierender Friseurmeister« nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das »schwäbische Cleverle« (Walz über Walz) viele erzählen. Für das »Waldrausch«-Team nahm er sich im März knapp drei Stunden Zeit. Er hat zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: »Nein, ich würde alles wieder so machen«, sagte er den Journalisten aus dem Schwarzwald. »Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.« Fernseh-Satiriker Oliver Kalkofe schrieb am Freitag, Walz sei »wunderbar selbstironisch, charmant und lustig« gewesen, und: »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

Zwischen Politik und Glamour: Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und »Bunte«-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres

Udo Walz im März im »Waldrausch«-Interview mit Chefredakteur Arne Hahn

Hatte Berliner Attentäter Hintermänner?

Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages in Erklärungsnot geraten.

Berlin. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvernehmung konnte der Ex-Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Landesamtes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen, hieß es.

Steinmeier würdigt Prozesse

Nürnberg. Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis vor Gericht verantworten. »Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte«, sagte Steinmeier.

AfD der Heuchelei bezichtigt

Bundestag | Fraktionen kritisieren Gauland / Verwaltungsgericht bestätigt Maskenpflicht

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als »Demokratiefeinde«.

■ Von Anne-Béatrice Clasmann und Ulrich Steinkohl

Alexander Gauland: »Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.« Foto: Nietfeld

Berlin. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar »unzivilisiert« und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure »Heuchelei«.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der AfD-Strategie. »Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.« Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein: »Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.«

Eine weitere AfD-Taktik ist indes nicht aufgegangen: Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Bundestag ist laut Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun AfD-Mitarbeitern ab. Am Freitag untersagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), mit seiner Maske vom Pult zurück zu seinem Platz zu gehen. Diese habe Löcher. Dann reichte sie ihm eine FFP2-Maske. Seitz beschwerte sich über einen »Maulkorb«. Roth drohte darauf mit einem Ordnungsgeld.

▸ **Seite 2**

Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht

Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag vor dem Amtsgericht Bremen verantworten.

Bremen. Der Geistliche habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm die Staatsanwaltschaft zum Prozessauftakt vor. Bei einem Eheseminar im Oktober 2019 habe er unter anderem von »Genderdreck«, Verbrechern und einer »Homo-Lobby« gesprochen, die teuflisch sei (Az.: 96 Ds 225 Js 26577/20). Die Ankläger forderten für ihn eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro. Der Anwalt des Pastors warf der Staatsanwaltschaft dagegen Stimmungsmache gegen seinen Mandanten durch Desinformation vor.

Zwei Sitzplätze nicht zu buchen

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Anzeige

Einzelfälle oder gefährlicher Trend?

Sicherheit | Innenminister setzt auf »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegen rechtsgerichtete Polizisten

Zahlen des Innenministeriums legen nahe: Rechtsextremistische Umtriebe bei der Polizei nehmen zu. Minister Strobl verfolgt hier eine klare und kompromisslose Strategie.

■ Von Ralf Deckert

Oberndorf. Sind es lediglich Einzelfälle oder gibt es da einen Trend? Wiederholt haben in den vergangenen Wochen und Monaten Meldungen über rechtsradikale Tendenzen bei der Polizei auch in Baden-Württemberg für Aufsehen gesorgt. Zuletzt wurden vor zwei Wochen in Villingen-Schwenningen vier Polizeianwärter wegen verschiedener rechtsradikaler Umtriebe im Internet gefeuert. Im Frühjahr war es sieben anderen Polizeistudenten der Hochschule am Standort Lahr (Ortenaukreis) ebenso ergangen. Aus den gleichen Gründen.

Sieben Fälle im Frühjahr hatten alle Rausschmisse zur Folge

Im September noch hatte die »Welt am Sonntag« unter Berufung auf den Verfassungsschutz von 350 Verdachtsfällen von Rechtsradikalismus bei den Sicherheitsbehörden berichtet – bundesweit. Über die vergangenen drei Jahre verteilt. 15 dieser Fälle betrafen demnach Baden-Württemberg.

Doch scheint die Tendenz der rechtsgerichteten Extremismus-Fälle im Land mittlerweile anzusteigen. Das legen zumindest die Zahlen nahe, die das baden-württembergische Innenministerium unserer Zeitung nun vorgelegt hat. Demnach wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober bereits 32 Verdachtsfälle mit rechtsextremem Hintergrund bei der Polizei im Land bekannt, die disziplinarrechtlich überprüft wurden oder bei denen die Überprüfung noch läuft.

Bei der Polizei im Land sind 34 000 Menschen beschäftigt, davon sind rund 4500 Anwärter im Polizeidienst, sagte ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl (CDU), der seine »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegenüber extremistischen, rassistischen oder antisemitischen Umtrieben bei der Polizei betont: »Polizistinnen und Polizisten personifizieren gegenüber der Bevölkerung den Staat«, sagte der Innenminister. »Deshalb darf hier noch nicht einmal ein böser Schein entstehen.« Die Polizei gehe gegen extremistische Umtriebe in den eigenen Reihen »mit absoluter und höchster Konsequenz« vor und nutze alle Möglichkeiten des Disziplinarrechts.

Konkret heißt das in der aktuellen Situation: Gegen alle elf Anwärter, die im Februar und im Oktober an der Polizeihochschule durch den Austausch rechtsextremer Bilder und Nachrichten im Internet aufgefallen sind, wurden Entlassungsverfahren eingeleitet. Die sieben Fälle aus dem Frühjahr haben allesamt in rechtskräftige Rausschmisse aus dem Polizeidienst gemündet. Hinsichtlich der Fälle aus dem Oktober dauern die entsprechenden Verfahren laut Innenministerium noch an. Von den übrigen »Vorkommnissen« hätten sich die Vorwürfe in zehn Fällen nicht erhärtet, sodass ein Disziplinarverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder ohne Disziplinarmaßnahme eingestellt wurden. In den restlichen elf Verdachtsfällen dauern die Ermittlungen noch an, wobei laut Ministerium einer dieser elf Fälle mögliche Dienstvergehen von insgesamt 13 Beamten beinhaltet.

»Erhalten die Dienststellen der Polizei Erkenntnisse über extremistische Äußerungen oder Taten von Polizeibeamtinnen oder -beamten, werden straf- und dienstrechtliche Maßnahmen geprüft«, sagte ein Sprecher Strobls. Denn: »Jeder einzelne Fall von rechtsextremistischen Umtrieben in der Polizei ist einer zu viel«, stellte der Minister klar. Das »Erkennen und Beseitigen extremistischer Tendenzen« gehöre zur internen Führungskultur und Führungsverantwortung bei der Polizei. Dies habe er den Polizeichefs im Land unlängst in einer Gesprächsrunde erneut klargemacht.

Einige Polizisten stehen im Verdacht, eine rechtsextremistische Gesinnung zu haben. Foto: Michael

Kommunen sollen Geld eintreiben

ÖPNV | Hermann will günstigere Angebote ermöglichen

■ Von Eberhard Wein

Stuttgart. Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne, Bild) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben.

Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglichkeiten dafür gibt. Sowohl eine Citymaut, die von Autofahrern kassiert wird, wie auch eine Umlage auf alle Einwohner oder wahlweise alle Fahrzeughalter sind demnach möglich und könnten die notwendigen Mittel einbringen. Für Bad Säckingen (Kreis Waldshut), Tübingen oder Stuttgart waren bei der Studie Modelle durchdacht worden.

»Mehr Menschen sollen das Auto stehen lassen«, sagte Hermann bei der Vorstellung der Untersuchung. »Wir brauchen eine Verdopplung der Nutzerzahlen bis 2030.« Er kündigte an, im Falle eines grünen Wahlsiegs bei der Landtagswahl im März ein entsprechendes Gesetz vorzulegen. Es soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnen, solche Modelle einzuführen. Bisher war er mit diesem Ansinnen am Koalitionspartner in der Landesregierung, der CDU, gescheitert.

Enges Rennen

Wahl | Grüne und CDU fast gleichauf

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der »Bild« um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. »Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen«, sagte INSA-Chef Hermann Binkert.

Die FDP hat bei ihrer Auftaktveranstaltung für den Landtagswahlkampf den eigenen Anspruch untermauert, Teil der nächsten Regierung zu sein. Der Landtag brauche wieder andere Mehrheitsverhältnisse, sagte Spitzenkandidat Hans-Ulrich Rülke (Pforzheim) am Freitag in Stuttgart.

Pandemie geht für viele stark ans Geld

Die Pandemie hinterlässt ihre wirtschaftlichen Spuren vor allem bei den ärmeren Familien in Baden-Württemberg.

Stuttgart. Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands die Lage für ärmere Menschen und wird die Armutsgefährdung im Südwesten in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. »Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel«, sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm.

Vogelgrippe droht auch hier

Stuttgart. Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche etwa in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen, wie das Ministerium am Freitag mitteilte. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse in jedem Fall verhindert werden. Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) ruft die Geflügelhalter in Baden-Württemberg daher auf, die Maßnahmen zur Biosicherheit zu überprüfen und falls erforderlich anzupassen.

Zoll erwischt Steuerbetrüger

Lörrach. Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

Schwarzwälder Bote
Unabhängige Tageszeitung für Baden-Württemberg
Herausgeber: Familie Brandecker (Erben)
Verleger: Dr. Richard Rebmann

Geschäftsführer
Carsten Huber

Verlag
Schwarzwälder Bote
Mediengesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1380, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 07423 / 78-0, Fax 07423 / 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Verlagskoordination: Kirsten Wolf

Redaktion
Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1373, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 07423 / 78-0, Fax 07423 / 78-73
E-Mail: redaktion@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Chefredakteur: Hans-Peter Schreijäg;
stv. Chefredakteur: Arne Hahn (Nachrichten);
Sport: Peter Flaig; Lokales: Martin Wagner.
Kooperation mit den Stuttgarter Nachrichten:
Christoph Reisinger

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos; die Veröffentlichung in den Medien der Unternehmensgruppe ist vorbehalten. Beiträge und Abbildungen der Zeitung sind urheberrechtlich geschützt; Vervielfältigung, Verbreitung und die Aufnahme in elektronische Datenbanken sind ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Anzeigen und Sonderthemen
Schwarzwälder Bote Medienvermarktung
Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1367, 78722 Oberndorf a. N.
Telefon 0800 / 7807801,
Fax 07423 / 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Bernd Maier (verantwortlich)
Serviceredaktion: Lars Scheffler
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 75
vom 01.01.2020

Leserservice
Telefon 0800/7807802, Fax 07423/78-319
E-Mail: aboservice@schwarzwaelder-bote.de

Der Schwarzwälder Bote erscheint werktäglich. Abbestellungen sind nur in Textform an o.g. Verlagsadresse oder E-Mail-Adresse unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Frist möglich. Bei gewünschten Lieferunterbrechungen von mehr als fünf Bezugstagen erteilt der Verlag ab dem sechsten Tag eine Gutschrift für die anteiligen Abonnementgebühren. Keine Haftung und kein Anspruch auf Kürzung und Rückzahlung des Bezugsgeldes für Nichtlieferungen oder verspätete Lieferungen, die ohne Verschulden des Verlags oder infolge von höherer Gewalt, Störungen des Betriebs bzw. auf dem Versandwege, Arbeitskampf oder Verbot eintreten.

Druck
Druckzentrum Südwest GmbH
Villingen-Schwenningen

Viele Fragen, aber nur wenig Antworten

Expo | Ministerin Hoffmeister-Kraut nimmt im Untersuchungsausschuss Stellung

Stuttgart/Dubai (ang). »Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist«. So äußerte sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) vor dem Untersuchungsausschuss, der mögliche Fehler beim Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai aufklären soll. In dem Kontrollgremium geht es um die Frage, warum das Land unfreiwillig Vertragspartner bei der Expo Dubai geworden ist und schließlich für die Kosten geradestehen musste.

Ursprünglich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Das Land sprang zunächst finanziell ein, weil Sponsoren ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Aktuell liegen die geschätzten Kosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme für das Land bei 15 Millionen Euro. Ursprünglich war das Land von einer Kostenbeteiligung von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Die Expo Dubai ging allerdings schon länger davon aus, dass das Land in der Verantwortung sei, obwohl sich die Landesregierung stets nur in der Rolle der protokollarischen Begleitung sah. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Wirtschaftsministeriums kam zum gleichen Schluss wie die Messe.

Gabriele Reich-Gutjahr (FDP) sagte, sie sei sehr überrascht gewesen, wie lange die Ministerin von ihrem Haus nicht einbezogen worden war. »Die Frage ist, war sie blauäugig oder hat sie bewusst weggesehen?« Hoffmeister-Kraut war in wichtigen Fragen erst nach der Vertragsunterzeichnung eingebunden gewesen. Daniel Born (SPD) sprach am Rande des Ausschusses von einem »gespenstischen Gesamteindruck«. Die Ministerin habe viele Fragen zu Abläufen nicht beantworten können. Etwa, was die »protokollarische Begleitung« zu bedeuten habe, zu der sich das Ministerium bereit erklärt hatte.

Nicole Hoffmeister-Kraut

Bis Weihnachten werden noch weitere Zeugen gehört. Interessant dürfte vor allem die Vernehmung der früheren Abteilungsleiterin werden, die an den Verhandlungen beteiligt war: die heutige Landespolizeipräsidentin Stefanie Hinz.

Die Fliegerei hat sich zu damals in vielen Bereichen verändert. So kommt diese Boeing 707 bei der Lufthansa nicht mehr zum Einsatz. Die Faszination ist bei vielen Flugfans aber unverändert. Foto: Lufthansa dpa/lno

Schon früh ging's hoch hinaus

Serie | Die Fliegerei war damals wie heute beeindruckend / Ganz besondere Erlebnisse

Als ich klein war, war noch niemand aus unserer Familie geflogen. Und das, obwohl der nächste Flugplatz Luftlinie nur wenige Kilometer von uns entfernt lag.

■ Von Eynar van Gaestren

Oberndorf. Dabei ging von meinen Eltern ganz offensichtlich auch eine Faszination für die Fliegerei aus. Zu spüren war es immer dann, wenn wir – vielleicht einmal im Jahr – einen Sonntagsausflug mit dem Auto dorthin unternahmen. Obwohl es sich um einen internationalen Flughafen, mit eigener dort ansässiger Fluglinie handelte, konnte man mit dem Auto nahe ans Flugfeld heranfahren. Ein kostenloser Parkplatz fand sich immer. Nach wenigen Schritten stand man dann direkt am Flugfeld, von dem man nur durch einen hölzernen Zaun mit Maschendraht getrennt war.

Die Passagiermaschinen kamen uns ganz nahe, und wir konnten beobachten, wie von Hand die Treppe zum Ein- und Ausstieg herangefahren wurde. Manchmal waren es auch zwei: eine große für die Fluggäste und eine kleinere für die Piloten.

Mich zog es immer in eine Ecke der Absperrung, wo Rundflüge von 15 minütiger Dauer für 20 Schweizer Franken angeboten wurden. Es handelte sich um eine viersitzige, einmotorige Propellermaschine. Meine Neugierde war geweckt! Sicher nicht beim ersten Mal, aber ziemlich bald fragte ich meine Eltern, ob das denn nichts wäre, mal zu fliegen? Meine Eltern schauten sich an, blickten zum Himmel und fanden immer einen Grund, warum es diesmal nicht ideal wäre, zu fliegen. Mal waren es ein paar Wölkchen, mal war es diesig und die Sicht nur trübe. Ich ließ mich überzeugen und setzte halt auf das nächste Mal. Irgendwann kam mir ein Verdacht. Da wir eigentlich

immer nur bei gutem Wetter diesen Ausflug unternahmen, fand ich es dann doch seltsam, dass das Wetter anscheinend nie gut genug für uns war, während andere Familien sich bereitwillig herumfliegen ließen und danach angeregt bis begeistert der Maschine entstiegen.

Ich konfrontierte also die Eltern mit meinem Verdacht: »Ihr wollt gar nicht fliegen, weil ihr Angst davor habt!« Meine Eltern sahen sich ein bisschen amüsiert an. Hatte der Kleine es doch gecheckt! Meine Mutter erwiderte unvorsichtigerweise: »Ach komm, du hast doch auch Angst! Oder würdest du auch ohne uns fliegen?« Ich brauchte keine Sekunde zu überlegen: »Na klar!«

Ungläubig sahen sich meine Eltern an. Damit hatten sie nie gerechnet. Mein Vater schaute mir tief in die Augen und zückte dann das Portemonnaie mit den Schweizer Franken. Ich glaube, es wurde noch Namen und Adresse auf einem Formular notiert, aber das war's dann auch mit der Bürokratie. Jetzt hieß es: Ab ins Flugzeug!

Was nun folgte, war einfach genial. Der Pilot nahm über Funk Kontakt mit dem Tower auf. Ich hörte Worte wie »Delta«, »Tango«, »Bravo« und schon rollten wir Richtung Startbahn. Nachdem wir die endgültige Starterlaubnis hatten, setzte eine beachtliche Beschleunigung ein, die nicht wie beim Pkw von Schaltvorgängen unterbrochen wurde, sondern sich nahtlos steigerte. Und dann geschah es: Das Flugzeug hob ab. Wir waren in der Luft!

Dem Menschen ist die dritte Dimension von Natur aus eigentlich verwehrt. Gelingt es ihm, sie zu erobern, antwortet der Organismus mit der Ausschüttung von Hormonen aller Art. So ist es jedenfalls bei mir. So sieht sie also aus, die Welt, in der ich lebte. Der Pilot war nett und erkundigte sich, wo ich wohnen würde. Sofort steuerte er unser Städtchen an und ich sah zum ersten Mal unsere Straße, unser Haus von oben – fantastisch!

Gespannt erwarteten meine Eltern ihren nicht mal zehnjährigen Sohn. Ich war begeistert, euphorisiert und dankbar, dass ich das erleben durfte. Dass ich das erste Familienmitglied war, das den Erdboden verlassen hatte, war mir dabei überhaupt nicht bewusst.

Auf dem kurzen Weg zum Auto schauten wir in die Luft und mein Vater zeigte auf den Mond, der am hellen Himmel deutlich zu sehen war. »Dahin wollen die Menschen auch fliegen!«, meinte er. Obwohl ich gerade eben etwas Unglaubliches selbst erfahren hatte, schien mir das denn doch zu utopisch. Und doch sollte es keine zehn Jahre mehr dauern, dass ich 1969 in dunkler Nacht Zeuge der ersten Mondlandung wurde.

Das Schicksal wollte es, dass ich noch einige besondere Flugerlebnisse sammeln durfte. Einem Kollegen verdanke ich ein noch einschneidenderes Erlebnis. Und das ging so: Ein wunderschöner Herbsttag näherte sich dem Ende. Vielleicht noch eine Stunde bis Sonnenuntergang. Ich war mit dem Auto in der Nähe des Segelflugplatzes unterwegs. Ich wusste, dass an diesem Wochentag auf dem Platz Schulungen stattfanden. Mein Kollege war ebenfalls Fluglehrer und so vermutete ich ihn am Ort. Ich rechnete zudem mit Alpensicht und Alpenglühen beim Sonnenuntergang.

Ohne Gurte wäre ich glatt durch die Cockpitverglasung geflogen

Also machte ich den Abstecher zum Platz und im selben Augenblick landete der Kollege mit dem letzten Flugschüler für heute. Fragendes Erstaunen, als er mich sah. Kurz erklärte ich ihm meine Idee. Aufstieg mit dem Segler und dann den Sonnenuntergang und das Alpenglühen genießen. Er hatte Lust und Zeit. Oben angekommen, alles wie erwartet, nur noch schöner. Ganz ruhig flogen wir hin- und her und genossen die Sicht auf die rotglühenden Alpengipfel, die bereits den ersten Schnee des herannahenden Winters trugen.

Aber irgendwann war der Zauber vorbei. Unüberlegt sagte ich zum Piloten: »Schade. Jetzt haben wir noch 1000 Meter! Könnten wir damit nicht irgendwas machen?« (Ich dachte an einen Streckenflug). »Was meinst du?«, fragte der Kollege zurück und ich wiederholte, weil ich dachte, er hätte mich nicht verstanden. Im nächsten Moment stieß ich einen ohrenbetäubenden Schrei aus. Der »liebe Kollege« hatte die Schnauze des Fliegers nach unten gedrückt. Ohne Gurte wäre ich glatt durch die Cockpitverglasung geflogen.

Vermeintlich im letzten Augenblick zog er nun die Kiste wieder hoch. Ich wurde so in den Sitz gedrückt, dass die Schultergurte auf Augenhöhe standen. Als ich Minuten später den Flieger auf schwankenden Beinen verließ, hatte ich einen Adrenalinschub, als ob ich drei Kannen Kaffee intus hätte. So wurde ich bis heute das einzige Familienmitglied, das auch einen Segelkunstflug absolviert und überlebt hat.

ALS ICH KLEIN WAR...

Die Serie im Überblick

31. Oktober	Kindergarten
7. November	Grundschule
14. November	Weiterführende Schule
21. November	**Fliegen**
28. November	Fotografie
5. Dezember	Kinderärztin
12. Dezember	Kleidung
19. Dezember	Prominenz I
2. Januar	Prominenz II
9. Januar	Musterung

■ Meinungen der Leser

Integration mangelhaft

BETRIFFT: »Kind außer Kontrolle« vom 12. November auf der Titelseite

Der Vorfall zeigt, dass wir noch meilenweit von einer gelungenen Integration unserer muslimischen Mitbürger entfernt sind. Dabei wird deutlich, dass die kulturelle Problematik bei muslimisch geprägten Personen und Familien, die ein anderes Werteverständnis haben, das von unseren christlich-abendländischen und von der Aufklärung geprägten Werten mit der strikten Trennung von Staat und Religion weit entfernt ist, von der Politik jahrelang weitgehend ignoriert worden ist. Nicht erst seit dem Flüchtlingsherbst 2015.

Was nützt es, wenn deren Kindern an den deutschen Schulen unsere Werte vermittelt werden, wenn sie anschließend in ihrem Alltag zuhause und vor allem in den Moscheen mit ganz anderen Ideen »gefüttert« werden? Solange in der sogenannten Deutschen Islamkonferenz, die dem Dialog mit dem Islam dienen soll, von unserer Regierung Organisationen als Dialogpartner bevorzugt werden, die vom Ausland gesteuert sind und bislang erfolgreich die Teilnahme von gemäßigten Islamgelehrten an diesem Dialog verhindert haben, wird sich an dieser Realität nichts ändern. Zu nennen ist in erster Linie der von der türkischen Religionsbehörde politisch gesteuerte Ditib-Verband mit seinen etwa 900 Moscheen.

Gerhard Banholzer
Oberndorf

Völlig unterbelichtet

BETRIFFT: Fahrradfahren im Dunkeln

Kann man Autos ohne Scheinwerfer kaufen? Warum eigentlich nicht, wenn man nur im Hellen fährt? Einen solchen Blödsinn gibt es aber nur im Zweirad-Geschäft. Dort werden Fahrräder immer noch ohne Beleuchtung geliefert. Tagsüber damit zu fahren – kein Problem. Dass es abends im Winter aber früher dunkler wird als im Sommer, das scheint bei so manchem Dunkelradler und E-Scooter-Fahrer irgendwie noch nicht angekommen zu sein.

Denn wer würde sonst auf Gehwegen, Waldwegen oder sogar auf Straßen ohne Beleuchtung im Dunkeln rumradeln? Es sind aber nicht nur Einzeltäter. Nein, gelegentlich trifft man sogar auf unbeleuchtete Familien mit Kindern. Da heutzutage beinahe jeder mit einem Smartphone ausgerüstet ist, kann man zur Beweissicherung auch schon mal sicherheitshalber ein Foto machen. Falls es dann zu einem Unfall kommt, lässt sich der Sachverhalt schneller klären.

Jürgen W. Goldfuß
Spaichingen

Radfahrer Foto: Peres

Falsche Einschätzung

BETRIFFT: Friedrich Merz

Als Yesterdayman wird Friedrich Merz selbst in der CDU nur noch vom rechten Flügel akzeptiert. Sollte er Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat werden, wird die CDU eine krachende Wahlniederlage erleben. Seine Einschätzung von Fridays for Future ist falsch. Die Jugend kämpft für die Einhaltung der Klimaziele die gemeinsam von der Groko, der EU und der Wirtschaft verbindlich beschlossen wurden. Damit erzielt Fridays for Future nicht nur bei der Kanzlerin und der Wissenschaft weltweite Anerkennung. Eine sozialverträgliche Umsetzung der Klimaziele und die Transformation unser Wirtschaft ist Aufgabe der Politik und der Wirtschaft und ist im vollen Gang. Wenn Leute wie Merz an die Macht kommen, um das zu verzögern, mit dem Ziel, der AfD das Wasser abzugraben, ist das der falsche Weg.

Claus Hilla
Freudenstadt

Geringe Chance auf Respekt

BETRIFFT: Corona-Leugner

Erst wenn die schutzmaskenverweigernden, virusinfizierten, querdenkenden Corona-Leugner auch konsequent auf die eventuell notwendigen intensiven Therapien und Intensivbetten verzichten, wodurch anderen Menschen geholfen werden kann, haben sie eine Chance auf meinen Respekt!

Johannes Smeets
Baiersbronn

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH
Postfach 1380 | 78722 Oberndorf a.N. | Fax: 07423 78-328
E-Mail: Leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

Groko einig bei Frauenquote in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt.

Berlin. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, sodass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Es würde damit erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Handelsketten rügen Klöckner

Berlin. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch »die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen« und dabei Vorwürfe geäußert, »die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen«. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen.

Inkassogebühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner.

Weltz übernimmt Winzerkeller

Breisach (rd). André Weltz (51) wird im neuen Jahr Vorstandsvorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald). Der Betriebswirt war zuletzt Geschäftsführer der Wernesgrüner Brauerei in Steinberg in Schleswig-Holstein und ist seit über 20 Jahren in der Getränkebranche tätig. Er tritt die Nachfolge von Peter Schuster an, der die größte Genossenschaftskellerei Badens aus Altersgründen zum Jahreswechsel verlässt.

Kampfansage an Plastikmüll-Berge

Umweltschutz | Bundesregierung will Händler ab 2022 zum Angebot von Mehrwegverpackungen verpflichten

Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden.

■ Von Teresa Dapp

Der wiederverwertbare »Recup«-Becher hat sich gut in Stuttgart etabliert. Foto: Schmidt

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen »to go« in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausgeweitet werden.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Pappschachteln oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenfalls ausgenommen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei »ganz zuversichtlich«, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Mio. Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: »Völlig egal, was drin ist.«

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lange, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss. Das deutsche Plastiktüten-Verbot soll nach Angaben des Umweltministeriums Ende 2021 kommen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, es brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote, sagte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. »Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden«, mahnte sie.

Apple-Konzern stärkt Rechte seiner Nutzer

Verbraucherschutz | Datensammlungen bald nur noch mit expliziter Erlaubnis möglich

■ Von Andrej Sokolow

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, da viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

Besitzer von Apple-Geräten müssen einer Auswertung ihres Surfverhaltens künftig jeweils einzeln zustimmen. Foto: Jaitner

»Invasives Tracking schädigt Vertrauen«

»Ich sehe das nicht so«, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu am Donnerstag. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem »datenindustriellen Komplex« und großen Tech-Konzernen zugute. »Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.« Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

KfW fördert E-Ladestationen

Frankfurt. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss »der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien« stammen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden. Die Bundesregierung hat 200 Mio. Euro für die Förderung privater Ladestationen vorgesehen.

Beschäftigte können aufatmen

Corona-Hilfe | Bundestag verlängert Kurzarbeit-Sonderregelung

■ Von Jörg Ratzsch und Irena Güttel

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Das erhöhte Kurzarbeitergeld soll auch im nächsten Jahr fließen. Foto: Schuld

Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August für rund 2,6 Mio. Menschen Kurzarbeit angemeldet. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren es knapp 6 Mio. Die Summen, die in der Corona-Krise bisher für das Kurzarbeitergeld ausgegeben wurden, bezifferte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) am Freitag auf rund 18 Mrd. Euro. Ein Sprecher der BA sprach auf Nachfrage sogar von 19,4 Mrd. Euro.

Börsenwoche

Vorsicht geboten

Von Ernst Scheerer

Als in der Vorwoche die Firma Biontech bekannt gab, dass sie einen wirksamen Corona-Impfstoff entwickelt hat, ging es mit den Aktienkursen weltweit kräftig bergauf. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt. Die deutsche Börse ist in dieser Woche regelrecht eingeschlafen. Besonders hektisch gehandelt wurden nur die Aktien der Impfstoff-Unternehmen Biontech und Curevac, obwohl beide Unternehmen nur wenig freie Aktien im Umlauf haben.

Auf die Meldung mit dem Impfstoff besonders stark angesprungen sind auch die Aktien aus dem Bereich Reisen. Die Fraport-Aktie, dem Betreiber des Frankfurter Flughafens, sprang zum Beispiel in wenigen Tagen um 50 Prozent nach oben. Diese Euphorie erscheint übertrieben angesichts der erheblichen finanziellen Schäden, die die Reisebranche in diesem Jahr genommen hat. Ein anderer Aspekt, der den Aktienanleger nachdenklich machen sollte, ist die Tatsache, dass der Dax aktuell genau auf dem Stand vom Jahresanfang ist, also der Zeit vor Corona. Selbst wenn mit dem Impfstoff Corona irgendwann wieder der Bildfläche verschwunden ist, sollte das in den aktuellen Aktienkursen ausreichend berücksichtigt sein – die hohen Schäden, die das Virus angerichtet hat, gar nicht mitgerechnet.

Von der Schneiderbüste zum digitalen Avatar

Mode | Bodelshausener Modeunternehmen Marc Cain macht mit einer 3D-Designsoftware die nächsten Schritte in die Zukunft

Die digitale Transformation schreitet mit großen Schritten voran – und beim Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen (Kreis Tübingen) nicht erst seit den neuen Herausforderungen im Jahr 2020.

Bodelshausen. Das Unternehmen hat bereits 2016 eine 3D-Designsoftware eingeführt, die es ermöglicht, in der Produktentwicklung ganz neue Wege zu beschreiten. »Neueste Technologie und Kreativität schließen sich dabei keinesfalls aus, sondern werden so optimal miteinander verknüpft«, sagt Design-Direktorin Katja Foos. Mit der Software und den Avataren ließen sich neue Ideen und Trends schneller umsetzen und die Vielfalt der Entwürfe in den verschiedensten Varianten abbilden. Außerdem verspreche die neue 3D-Visualisierung mehr Effizienz, da die zeitaufwendige Anfertigung von verschiedenen Schnittmustern entfalle.

»Made in BaWü«

Mit dem neuen Computerprogramm haben Modemacher und später auch die Kunden völlig neue Möglichkeiten.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs werden die 3D-Simulationen in Kooperation mit Softwareanbietern und Hochschulen ständig weiterentwickelt und optimiert. Schon jetzt, teilt das Bodelshausener Unternehmen mit, seien mit der 3D-Designsoftware nicht nur Abbildungen umsetzbar, sondern auch animierte Sequenzen mit bewegten Avataren. Die Marc-Cain-Designer können so zum Beispiel sehen, wie sich die Materialität und Farbigkeit eines weich fließenden Seidenkleids in dynamischen Bewegungen verhält. Auch die Endverbraucher sollen eines Tages von den neuen Möglichkeiten profitieren: Sie sollen künftig im Onlineshop ein Modell von allen Seiten betrachten und sogar das Innenleben eines Kleidungsstücks erkunden können.

»Ich bin begeistert von der neuen Technologie«

Avatare spielen eine große Rolle bei Marc Cain. Schon bei der ersten digitalen Fashion Show im August 2020 kam zu Beginn des Films ein dreidimensionaler Avatar zum Einsatz. Außerdem ist es Katja Foos bei Marc Cain gelungen, sie zu emotionalisieren: Mit schnellen, wenigen Zeichenstrichen trägt der Avatar nicht nur einen Overall, sondern erhält zusätzlich eine spiegelnde Sonnenbrille, pinkfarbenen Lippenstift und einen gebundenen Zopf – so wird aus dem bekleideten Avatar eine emotionale Figurine in lässigem Look. »Ich bin begeistert von der neuen Technologie. Die Avatare sind in Bezug auf Proportionen sehr nahe an der Realität, wir können so den Schnitt zu einem frühen Stadium optimieren. In der Auseinandersetzung mit dem Gesamtlook lassen sich die Proportionen der einzelnen Teile sehr gut erkennen. Die Avatare zu überzeichnen, mit Mode-Illustration zu verbinden und spielerisch in Bewegung zu setzen, ermöglicht eine neue Umgangsweise mit der digitalen Technik«, erklärt die Design-Direktorin.

Marc Cain präsentiert die Frühjahr/Sommer-Kollektion mit 3D-Avataren anstelle echter Models. Foto: Marc Cain

»Schon jetzt entstanden für die Frühjahr/Sommer 2021-Kollektionen erstmals alle Teile in 3D. Ziel ist es, vom ersten Entwurf bis zum Bestellprozess die gesamte Wertschöpfungskette digital abzubilden und somit auch die Effizienz zu steigern«, berichtet Urs Konstantin Rouette, Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung und Beschaffung. Die neue 3D-Designsoftware mache Marc Cain außerdem unabhängig vom Vorhandensein der Ware, Musterteilen, Produktionskapazitäten und Transportzeiten.

In Bodelshausen ist geplant, das Thema 3D-Simulation noch weiter auszubauen und zu verfeinern. Auch eine virtuelle Order mit 3D-Animationen wird ab dieser Saison möglich sein. Der nächste Schritt werde bereits in der kommenden Saison vollzogen, wenn die ersten 3D-Simulationen auch im Onlineshop gezeigt werden und die Stillfotografie damit abgelöst wird. »Die Digitalisierung eröffnet eine ganz neue Modewelt mit einer Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen, die mit einem entscheidenden zeitlichen Vorteil direkt visualisiert werden können«, freut sich Foos.

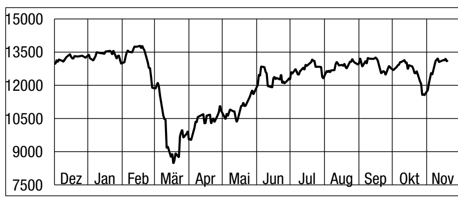
FONDS

	Aussch.	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Alger Am. Asset $*	T	120,27	113,06	112,02
Alger Dynamic Opp. $*	T	18,43	17,32	17,15
Alger Emerg. Mrkts. $*	T	21,07	19,81	19,74
All. Adifonds	0,18	140,67	133,97	133,15
All. Adiverba	0,20	155,09	147,70	147,82
All. Adv. Fixed Inc. Glob.	0,85	108,58	105,42	105,51
All. Best Style Eurol. Eq.	2,63	147,32	140,30	139,49
All. Biotechnologie	0,09	204,89	195,13	195,24
All. Em. Asia Eq. $	T	91,68	87,31	86,65
All. Em. Mrkt. Eq. Div.	0	123,22	117,35	116,75
All. Eur. Eq. Div. IT	0	2691,11	2691,11	2680,37
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	0,62	112,34	109,07	109,03
All. Euro Rentenfonds	1,13	67,11	65,47	65,45
All. Euro Rentenfonds K*	0,36	41,62	40,80	40,75
All. Europ. Eq. Div.	3,61	80,27	80,27	79,95
All. Europ. Eq. Growth	0,76	322,60	307,24	304,85
All. Europ.Eq.	2,32	191,09	181,99	181,22
All. Europazins	0,77	58,32	56,62	56,60
All. Europe Eq. SRI	1,38	145,08	138,17	137,50
All. Europe Eq. Val.	0	115,86	110,34	109,92
All. Flexi-Rentenfonds	0,82	96,75	93,48	93,34
All. Float. Rt. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09	97,09
All. Fonds Schweiz	2,13	545,55	519,57	519,37
All. Fondsv. 47-51	T	50,10	49,12	49,13
All. Fondsv. 77-96	0	55,36	52,72	52,72
All. Geldmarktf. Spezial	0,32	46,07	46,07	46,07
All. Gl. Agric. Tr.	0,48	148,76	141,68	140,72
All. Glob. Eq. Insgt.	0,33	143,05	136,24	135,13
All. Global Equity Divid.	1,46	120,65	114,90	114,63
All. Informationstech.	0,14	408,43	388,98	384,91
All. Interglobal	0,18	423,34	403,18	403,32
All. Internat. Rentenf.	0,40	50,85	49,37	49,38
All. Japan	0,15	66,30	63,14	63,20
All. Nebenw. Dt.	0,16	368,45	350,90	349,57
All. Orient. Income	T	331,51	315,72	313,97
All. Rentenfonds	0,75	92,23	89,98	89,95
All. Rohstoffonds	0,88	66,11	62,96	62,61
All. Strat. 2031 Pl.	T	80,32	77,23	77,15
All. Strat. Fds. Balance	T	89,21	85,78	85,75
All. Strat. Wachstum	T	114,76	114,76	114,75
All. Thematica	0,41	184,73	175,93	174,38
All. Thesaurus	T	1086,46	1034,72	1028,41
All. Verm.Man. Ch.	0,08	156,41	151,12	151,95
All. Vermög.kzpt. def.	1,33	111,76	107,46	107,47
All. Vermögen. Dtschl.	1,25	187,17	178,26	177,63
All. Vermögen. Eur.	1,57	43,88	41,79	41,64
All. Wachst. Eurol.	0,36	148,93	141,84	141,22
All. Wachstum Europa	0,07	153,28	145,98	145,01
All.P. Mobil-Fonds	0,18	50,34	49,35	49,35
All.R. Eur.Eq. Div.	4,07	117,90	112,29	111,84
All.Treas. Sh.T.Pl. Eur	0,34	93,93	93,00	92,99
Alte Leipziger Trust A	1,00	119,29	113,61	114,09
Alte Leipziger Trust G5A	1,00	112,02	106,69	107,78
Alte LeipzigerTrust R	0,40	49,09	47,66	48,02
Amd. Europ. SmCap*	T	181,04	173,24	175,18
Amd. Glob. Ec. A*	T	342,02	327,29	325,08
Amd. Pion. Glob. Eq.*	T	119,83	114,67	114,49
Amd. US Pioneer*	T	13,84	13,24	13,15
Ampega Gl. Rentenfonds	0,20	17,98	17,33	17,32
Ampega Glob. Aktienfds.	0,10	15,73	15,05	14,98
Ampega Rendite	0,25	22,60	21,94	21,93
AriDeka	0,65	71,55	67,97	67,53
Astra Fonds*	T	369,46	351,86	352,50
AXA Immoselect	0,10	0,22	0,21	0,21
Axa Renten Euro*	0,50	31,51	30,59	30,58
AXA Welt*	1,10	134,32	127,92	127,23
AXA WF Gl. HY Bd.*	T	93,23	90,52	90,44
Basler Aktienfonds DWS*	0,40	71,06	67,86	68,30
Basler International*	1,26	124,69	119,08	119,39
Basler Rentenfonds DWS*	0,45	27,31	26,08	26,08
BW-Renta*	0,10	31,71	30,94	30,91
BW-Renta International*	0,43	40,03	39,05	39,01
Concentra	T	135,31	128,87	128,11
D.I. Em. Mks. Top Div.*	T	128,77	122,33	122,92
DEGI Europa	0,06	0,68	0,65	0,65
Degussa Univ. Rentenf.*	1,00	43,58	42,73	42,87
Deka EuropaValue CF	0,45	50,75	48,92	48,60
Deka Glob.Champions	1,59	234,54	226,06	225,37
Deka Spezial	1,16	431,12	415,54	414,55
Deka Technologie CF	0,12	57,84	55,75	55,44
Deka Technologie TF	0,10	45,00	45,00	44,76
Deka TeleMedien TF	0,05	92,53	92,53	92,20
Deka Tresor	1,12	89,05	86,88	86,85
Deka-EuropaSelect	0,40	79,93	77,04	76,53
Deka-Flex: Euro C	T	1237,75	1228,54	1228,26
Deka-GlobalRes.CF	2,18	62,01	59,77	59,52
Deka-Immobilien Eur.	1,25	49,87	47,38	47,37
Deka-PrivatVorsorge	T	81,73	78,97	78,54
Deka-Schweiz	1,28	509,53	493,49	492,91
DekaFonds	0,34	113,49	107,82	106,99
DekaLTeam Gl. Select TF	0,11	220,53	220,53	220,23
DekaLux Europa TF	0,08	59,95	59,95	59,50
DekaLux Pazifik	2,36	914,91	869,19	864,33
DekaLux Pharma T. (TF)	0,16	322,29	322,29	322,68
DekaLux-Bond	0,56	77,52	75,26	75,21
DekaLux-Deutschland TF	0,07	122,17	122,17	121,22
DekaLux-Japan	2,04	825,55	784,30	787,01
DekaRent	0,12	20,75	20,15	20,14
DekaStrukt.: 2 Chance	0,15	47,51	46,58	46,89
DekaStrukt.: 2 Chance Pl	0,16	54,63	53,56	54,07
DekaStrukt.: 2 Ertrag Pl	0,16	42,15	41,32	41,30
DekaStrukt.: 2 Wachstum	0,14	36,20	35,49	35,46
DekaStrukt.: 3 Chance Pl	0,14	77,73	76,21	76,93
DekaStrukt.: 3 Chance	0,19	59,95	58,77	59,17
DekaStrukt.: 3 Ertrag Pl	0,16	43,75	42,89	42,87
DekaStrukt.: 3 Wachst.	0,16	40,64	39,84	39,80
DekaStrukt.: Chance	0,19	61,26	60,06	60,47
DekaStrukt.: Ertrag Pl	0,16	41,80	40,98	40,96
DekaStrukt.: Wachstum	0,15	39,42	38,65	38,61
DWS Akkumula*	T	1415,61	1348,20	1356,74
DWS Art. Intell.*	0,12	295,54	295,54	295,65
DWS Bildungsfonds*	T	120,08	115,46	115,80
DWS Biotech Typ0*	T	263,38	250,84	254,84
DWS Covered Bond*	0,05	56,83	55,44	55,43
DWS Deutschland*	T	235,11	223,91	225,41
DWS Euro Reserve*	T	133,50	132,18	132,18
DWS Eurol. Strat. Rent.*	0,44	34,06	33,22	33,23
DWS Europ. Akt. Typ 0*	T	287,36	287,36	288,22
DWS Europ. Opportunities*	0,19	418,31	398,39	400,57
DWS Eurorenta*	0,52	60,37	58,61	58,60
DWS Eurovesta*	0,87	156,33	148,88	149,37
DWS Germ. Eq. T. 0*	T	417,72	417,72	420,30
DWS German Small/Mid Cap	0,10	212,89	202,75	203,90
DWS Glob. Sm./M. Cap*	0,05	88,63	84,41	84,90
DWS Glob.Nat.Res.*	1,25	49,06	49,06	49,72
DWS Global Growth*	0,07	168,20	160,19	161,41
DWS Gold Plus*	T	2258,41	2192,63	2196,67
DWS Gottlieb Daimler*	T	85,96	82,65	83,13
DWS Health C. Typ 0*	T	291,88	291,88	295,28
DWS Inter-Renta*	0,18	13,99	13,58	13,58
DWS Intern. Renten Typ 0*	T	132,56	132,56	132,22
DWS Inv. German Eq.*	1,53	194,96	185,21	185,21
DWS Inv. Top Euroland*	T	238,63	226,70	226,75
DWS Investa*	0,09	182,79	174,08	175,48
DWS Japan Opp.*	T	70,12	67,42	67,01
DWS Rend. Opt. 4 Seas.*	0,05	100,41	100,41	100,41
DWS Sachwerte*	0,11	134,93	128,50	128,78
DWS Telemedia*	0,09	194,57	194,57	195,12
DWS Top 50 Asien*	T	208,70	200,67	201,35
DWS Top Europe*	0,81	159,68	153,53	154,21
DWS Top Portf. Balance*	0,07	140,69	135,93	136,65
DWS Top Portf. Offensiv*	T	81,56	77,67	77,98
DWS Top World*	0,07	131,40	126,34	127,58
DWS US-Growth*	0,13	315,16	300,15	301,42
DWS Vermögensb. F. I*	0,10	206,50	196,66	197,92
DWS Vermögensb. R*	0,35	20,07	19,48	19,48
DWS Vors.AS Dyn.*	T	136,84	131,57	131,94
DWS Zinseinkommen*	1,69	105,95	102,86	102,87
DWS Zukunftsstr. Akt.*	T	50,16	50,16	50,54
E&G Global REITs*	T	179,40	170,86	172,19
Europa-Inv.	0,62	72,15	68,71	68,29
FF - Internat. Bond Fond*	0,01	1,35	1,31	1,31
Fidelity Euro Blue Chip*	0,22	24,66	23,43	23,51
Fidelity FPS Gl. Growth*	0	27,48	26,55	26,63
Fidelity Int. Fd.*	0,64	69,30	65,84	66,63
Fondak A	T	200,34	190,80	189,75
Fondis	T	93,61	89,15	89,06
Fondra	T	124,53	119,74	119,37
Frankf. Sparinv. Deka	0,21	145,81	138,87	137,69
FT AccuGeld*	T	69,41	69,41	69,42
FT Fr. Effekt.-Fds.*	0,11	215,15	204,90	205,32
Gen. Komf. Balance*	0,33	73,92	71,08	70,88
Gen. Komf. Dyn. Eur.*	0,29	69,13	66,47	66,42
Gen. Komf. Dyn. Glob.*	0,32	84,68	81,42	81,54
Gen. Komf. Wachstum*	0,32	72,68	69,88	69,61
Gothaer Comfort Dyn.*	T	166,64	158,70	158,62
Gothaer Eur.Rent*	0,10	66,62	64,06	64,09
Grundbesitz-Eur.	1,00	42,32	40,30	40,30
Hansa International	0,36	20,40	19,71	19,67
Hansa Zins	0,10	24,60	24,36	24,36
Hansadefesive	0,15	49,49	49,24	49,24
Hansarenta	0,46	24,95	24,11	24,09
HausInvest	0,40	44,87	42,73	42,73
Industria	1,26	120,26	114,53	113,89
Int.ImmoProfil*	0,80	60,09	57,23	57,22
Invesco Europa Core	3,44	164,08	156,27	155,73
JPMF Pacific A*	T	152,90	145,62	146,23
Kapital Plus	T	70,37	68,32	68,16
LBBW Akt. Europa*	0,62	38,69	36,85	36,93
LBBW Balance CR 20	0,30	46,01	45,11	45,23
LBBW Balance CR 40	0,32	51,33	50,32	50,55
LBBW Balance CR 75	0,35	61,18	59,98	60,46
LBBW Exp. Strat. Dtl.*	0,55	74,80	71,81	72,21
LBBW FP Wachstum*	T	67,19	64,92	64,96
LBBW Geldmarktf. R*	0,03	47,89	47,89	47,90
LBBW Nachh. Aktien*	0,70	112,07	106,73	106,91
LBBW Rent. Euro Flex*	0,16	33,53	33,53	33,53
LBBW Rentenfonds*	0,15	41,30	40,10	40,10
LBBW Rohstoffe Ressourcen	0,02	26,64	25,37	25,67
LBBW-Dividenden Strat.*	1,21	36,41	34,68	34,87
Main First avant-garde St.*	T	133,28	126,93	126,81
MEAG EuroErtrag*	0,97	71,07	68,67	68,82
MEAG EuroInvest*	2,08	85,13	81,08	81,64
MEAG Nachhaltigkeit*	0,78	115,50	110,00	109,68
MEAG ProInvest*	1,29	190,38	181,31	182,51
Metzler Euro Growth*	0,60	226,93	216,12	216,34
Metzler Europ.Sm.C.*	1,00	370,45	352,81	354,32
Metzler Geldmarkt*	T	66,72	66,72	66,73
Metzler Global Sel.*	0,30	92,76	88,34	89,05
Metzler Wachst. Int.*	T	253,60	241,52	240,09
Multirent-Inv.	1,19	33,71	32,73	32,70
Naspa Aktienfo. Deka	0,25	72,66	70,37	70,26
Nürnb. Eurol. A	T	141,34	134,61	133,75
P.F. Euro Curve 1-3 Y.*	T	62,92	61,09	61,08
P.I. Akt. Roh.	T		80,83	81,69
P.I. German Eq.*	T	201,31	191,72	192,25
P.I. Top World*	T	165,30	157,43	158,28
Plusfonds	T	169,48	161,41	161,00
Postbank Global Player*	0,03	61,80	59,42	59,23
Postbk Europaf. Akt.*	0,07	76,98	74,02	74,45
PremiumStars Wachstum	0	225,79	220,28	221,06
RenditDeka	0,15	26,57	25,80	25,76
RW Rentenstrategie*	0,94	123,14	121,92	121,95
SEB Aktien*	2,03	102,60	98,65	99,29
SEB Concept Biotech.*	0,47	103,05	102,03	103,07
SEB Europafds.*	2,01	57,49	55,28	55,66
SEB ImmoInvest	0,65	2,28	2,17	2,17
SEB Inv. Zinsglob.*	0,94	30,14	28,98	28,91
SEB Invest Renten*	0,37	24,18	23,25	23,26
SGB Geldmarkt	T	71,68	71,32	71,33
Stgt. Div. Fds.	T	92,80	88,38	88,18
Swisscanto Green Invest*	0	171,29	165,10	166,79
Templ. Global Fundd A ($)*	T	43,55	41,26	41,15
Templ. Growth ($)*	0,34	23,89	22,52	22,50
Templ. Growth Euro*	T	17,67	16,74	16,76
UBS Aktienf.Spec. I D.*	T	673,22	653,61	648,69
UniAsia*	T	94,05	89,57	89,69
UniDeutschland*	T	217,08	208,73	210,89
UniDeutschland XS*	T	193,69	186,24	186,73
UniDynamic Europa A*	0,06	113,08	108,73	108,98
UniDynamic Gl. net*	0,03	53,45	53,45	53,05
UniDynamic Glob. A*	0,04	87,71	84,34	83,70
UniEuroAktien*	0,14	76,94	73,28	73,76
UniEuropa*	T	2484,49	2366,18	2371,69
UniEuropaRenta*	0,37	52,21	50,69	50,66
UniEuroRenta*	0,14	68,83	66,83	66,79
UniEuroStoxx 50 A*	0,60	55,37	53,24	53,71
UniFavorit: Renten A*	0,31	24,67	24,19	24,18
UniFonds*	0,03	59,61	56,77	57,26
UniGlobal*	2,80	279,46	266,15	265,38
Uniglobal -net-*	0,50	160,78	160,78	160,32
UniGlobal II A*	1,20	120,84	115,09	114,78
UniImmo: Deutschl.*	2,10	97,14	92,51	92,50
UniImmo: Eur.*	1,50	57,57	54,83	54,83
UniJapan*	T	64,79	61,70	61,39
UniKapital*	T	109,72	107,57	107,47
Unikapital -net-*	0,14	38,89	38,89	38,85
UniMarktführer -net- A*	0,03	59,12	59,12	58,98
UniMarktführer A*	0,03	60,99	58,64	58,50
UniMid&Sm.-Cap.*	T	61,55	59,18	59,32
Unirak*	0,58	139,39	135,33	135,55
UniRak Konserv. A*	0,24	123,28	120,86	121,11
UniRenta*	0,20	20,69	20,09	20,05
UniRenta Corp. T*	2,28	100,86	97,92	97,35
UniRenta EM A*	0,81	23,95	23,25	23,22
UniReserve: USD*	12,15	1057,90	1057,90	1057,94
UniSector Basic*	0,06	125,37	120,55	120,80
UniSector BioPharma*	0,30	135,53	130,32	130,54
UniSector HighTech*	1,00	152,76	146,88	145,09
UniSelect. Glob. I*	0,05	90,93	88,28	88,35
Verm.Managm. Balance	0,79	136,99	133,65	133,97
Verm.Managm. Wachst.	0	147,38	143,09	143,80
W&W Europa-Fonds*	0,79	62,32	59,35	59,45
W&W Global-Fonds BWI*	0,55	80,80	76,95	76,83
W&W Int. Rentenfonds BWI*	0,57	52,42	50,60	50,52
WestInvest InterSel.	1,00	49,59	47,11	47,11

Erläuterungen: T=thesaurierende Fonds, * =Letzter veröffentlichter Kurs. Kurse in Euro soweit nicht anders Angegeben. Alle Angaben ohne Gewähr. **www.aid-net.de**

Dax 30

Titel	Div.	20:00 20.11.	Schluss 19.11.	Tag Hoch/Tief	Veränd. in %	Veränd. Vorj.Schl.	52-Wochen Hoch/Tief	KGV 2021	Div. Rend.
Adidas●	0,00	280,00G	282,10G	282,90/279,80	–0,74	–3,66	317,00/113,50	31,96	-
Allianz NA●	9,60	195,06G	194,76G	196,90/194,06	+0,15	–10,93	232,55/116,06	9,78	4,92
BASF●	3,30	57,53G	57,76G	58,00/57,30	–0,40	–14,63	70,44/37,46	16,68	5,74
Bayer●	2,80	47,82	46,58G	47,89/46,30	+2,66	–34,50	78,80/39,98	6,60	5,86
Beiersdorf	0,70	96,92G	97,52G	97,68/96,86	–0,62	–8,91	108,05/77,98	29,11	0,72
BMW StA●	2,50	73,87G	74,11G	74,36/73,47	–0,32	+0,78	77,01/36,70	10,43	3,38
Continental	3,00	110,15G	110,85G	111,00/109,65	–0,63	–4,60	123,94/51,68	14,97	2,72
Covestro	1,20	45,75G	46,30G	46,30/45,53	–1,19	+10,64	50,00/23,65	22,10	2,62
Daimler●	0,90	55,48G	55,26	55,84/54,85	+0,40	+12,55	55,90/21,03	12,27	1,62
Delivery Hero	0,00	100,50G	99,28G	101,70/99,36	+1,23	+41,99	116,50/44,95	-	-
Deutsche Bank	0,00	8,99G	9,01G	9,03/8,96	–0,32	+29,65	10,36/4,47	24,28	-
Deutsche Börse●	2,90	134,30G	135,50G	135,30/133,85	–0,89	–4,45	170,15/93,24	19,78	2,16
Deutsche Post●	1,15	39,79G	39,08G	39,85/39,06	+1,82	+16,98	43,46/18,91	15,60	2,89
Deutsche Telekom●	0,60	14,87G	14,83G	14,97/14,81	+0,24	+1,73	16,75/10,43	12,49	4,04
Deutsche Wohnen	0,90	42,53G	42,66G	42,77/42,10	–0,30	+16,74	46,82/27,80	24,30	2,12
E.ON	0,46	9,09G	9,10G	9,15/9,04	–0,13	–4,90	11,56/7,62	12,80	5,06
Fres. Med. Care	1,20	71,54G	71,42G	71,62/71,04	+0,17	+8,99	80,82/53,58	14,37	1,68
Fresenius SE	0,84	37,80G	37,68G	37,96/37,54	+0,32	–24,37	51,46/24,27	10,00	2,22
Heid. Cement	0,60	58,34G	58,44G	59,10/58,18	–0,17	–10,49	70,00/29,02	9,44	1,03
Henkel VA	1,85	87,06G	87,40G	87,76/86,72	–0,39	–5,37	96,88/62,44	18,18	2,12
Infineon	0,22v	27,29G	27,09	27,34/26,91	+0,72	+34,64	28,29/10,16	28,72	0,81v
Linde PLC●	3,25	212,80G	213,10G	214,70/211,20	–0,14	+11,62	226,10/131,05	23,88	1,53
Merck	1,30	130,00G	128,70G	130,50/128,85	+1,01	+23,05	140,00/76,30	19,29	1,00
MTU	0,04	193,90G	196,70G	196,10/192,20	–1,42	–24,20	287,30/98,92	27,90	0,02
Münchener Rück NA●	9,80	234,90G	237,40G	237,70/234,50	–1,05	–11,02	284,00/141,60	10,91	4,17
RWE StA	0,80	34,96G	34,18G	35,12/33,85	+2,28	+28,11	35,37/20,09	17,48	2,29
SAP●	1,58	98,84G	99,86	99,86/98,72	–1,02	–17,73	143,26/82,15	16,84	1,60
Siemens●	3,50v	109,80G	110,10G	110,62/109,46	–0,27	–6,25	120,62/58,82	15,75	3,19v
Vonovia●	1,69v	57,34G	57,90G	57,92/57,02	–0,97	+19,58	62,58/36,91	20,63	2,95v
VW VA●	4,86	151,36G	152,66G	152,88/150,84	–0,85	–14,18	187,72/79,93	7,10	3,21



DAX

Schluss 20.11.: 13137,25
Schluss 19.11.: 13086,16
Tag Hoch/Tief: 13172,91/13054,64
Veränd. zum Vortag in %: 0,39
Veränd. zum Vorjahr in %: -0,16
52-Wochen Hoch/Tief: 13795,24/8255,65

Euro Stoxx 50 / Stoxx 50

Titel	Div.	20:00 20.11.	Schluss 19.11.	Tag Hoch/Tief	Veränd. in %	Veränd. Vorj.Schl.	52-Wochen Hoch/Tief	KGV 2021	Div. Rend.
ABB Ltd. (CH)	0,74	22,14G	22,47G	22,63/22,09	–1,47	+2,79	23,64/13,32	19,54	3,34
Adyen (NL)	0,00	1599,00	1602,00	1599,00/1592,50	–0,19	+120,13	1738,00/655,20	202,41	-
Ahold (NL)	0,96	23,53	23,44	23,53/23,35	+0,38	+3,57	27,30/18,38	14,09	4,08
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	139,35	140,25/138,90	–0,14	+10,04	144,45/95,00	26,06	1,94
Amadeus IT (ES)	1,23	58,58	59,38	60,30/58,58	–1,35	–20,26	78,40/35,40	20,63	2,09
Anh.-B. Inbev (BE)	1,30	54,75	55,32	55,58/54,75	–1,03	–25,91	75,14/29,30	11,17	2,37
ASML Hold. (NL)	2,55	356,50	354,05	356,75/353,70	+0,69	+34,43	360,15/175,80	42,95	0,72
Astrazeneca (GB)	1,56	93,99	93,32	93,99/91,44	+0,72	+3,79	116,98/64,57	19,32	1,66
AXA (FR)	0,73	18,83	18,88	19,05/18,71	–0,24	–25,51	25,61/11,85	6,45	3,88
Banco Santander (ES)	0,00	2,34	2,32	2,35/2,32	+1,12	–34,83	3,79/1,45	4,26	-
BNP Paribas (FR)	0,00	40,98	40,80	40,99/40,71	+0,43	–22,69	54,18/24,54	6,46	-
BP Plc (GB)	0,22	2,77	2,75	2,77/2,73	+0,67	–50,97	5,96/2,11	4,47	8,00
Brit.Am. Tob. (GB)	0,59	31,14	31,43	31,45/31,14	–0,92	–18,71	41,30/25,49	8,49	1,89
CRH (IE)	0,40	33,26	33,84	33,26/33,26	–1,71	–8,25	36,91/16,90	14,03	1,20
Diageo (GB)	0,95	33,10	33,43	33,49/33,01	–0,99	–12,66	38,80/23,48	19,11	2,88
Enel (IT)	0,33	8,21	8,06	8,21/8,16	+1,95	+15,06	8,58/5,20	17,11	3,99
Engie (FR)	0,00	12,01	12,18	12,01/12,01	–1,44	–17,89	16,78/8,66	10,62	-
ENI (IT)	0,24	8,18	8,10	8,18/8,07	+0,94	–41,27	14,36/5,86	6,39	2,94
EssilorLux. (FR)	0,00	115,00	114,95G	115,15/113,85	+0,04	–15,84	144,60/88,42	28,82	-
GlaxoSmithkl. (GB)	0,85	15,84	15,78	15,84/15,67	+0,41	–25,05	22,02/14,33	11,11	5,37
Groupe Danone (FR)	2,10	52,42	53,20	52,98/51,94	–1,47	–29,31	75,10/46,41	12,51	4,01
HSBC (GB)	0,00	4,22	4,25	4,22/4,22	–0,66	–39,51	7,12/3,09	4,91	-
Iberdrola (ES)	0,40	11,42	11,39	11,42/11,34	+0,31	+22,53	11,54/7,84	20,04	3,49
Inditex (ES)	0,35	27,34G	27,11	27,34/26,98	+0,85	–14,86	32,14/18,54	21,53	1,28
ING Groep (NL)	0,00	7,70	7,70	7,76/7,66	+0,06	–28,63	11,21/4,25	6,11	-
Intesa Sanp. (IT)	0,00	1,86	1,86	1,86/1,86	+0,34	–20,73	2,63/1,32	8,47	-
Kering (FR)	8,00	615,00	616,20	615,00/608,00	–0,19	+3,99	629,70/357,45	21,79	1,30
Kone B (FI)	1,70	71,12	70,82	71,12/70,22	+0,42	+20,87	75,70/43,49	40,18	2,39
L'Oreal (FR)	3,85	312,30T	310,80T	314,10/311,30	+0,48	+17,58	321,10/198,75	37,05	1,23
Linde (GB)	3,25	213,10	211,90	214,30/211,00	+0,57	+11,80	225,80/130,80	23,92	1,52
LVMH (FR)	5,20	492,30T	488,35T	493,50/487,45	+0,81	+18,17	493,50/279,40	30,79	1,06
National Grid (GB)	0,37	10,36	10,77	10,36/10,36	–3,76	–10,04	12,90/8,75	14,60	3,58
Nestlé (CH)	2,50	94,70G	97,42B	97,95/94,62	–2,79	–2,41	107,24/78,00	20,70	2,64
Nokia (FIN)	0,00	3,32	3,23G	3,33/3,21	+2,63	+0,42	4,35/2,10	8,29	-
Novartis NA (CH)	2,73	73,31G	73,88B	74,04/72,49	–0,77	–13,75	91,70/61,38	14,10	3,72
Novo-Nordisk (DK)	1,44	56,79	57,44	57,16/56,49	–1,13	+8,65	62,66/44,68	22,38	2,53
Pernod-Ricard (FR)	3,12	156,05	161,10	160,80/156,05	–3,13	–3,52	171,00/117,40	28,37	2,00
Philips Elec. (NL)	0,85	43,53	43,52	43,80/43,53	+0,01	–0,82	46,31/27,17	20,73	1,95
Prosus (NL)	0,11	91,24	88,56	91,24/88,16	+3,03	+36,02	100,45/45,00	39,16	0,12
Prudential (GB)	0,47	14,52	14,63	14,52/14,30	–0,72	–13,78	18,24/7,40	7,66	3,22
Reckitt Benckiser (GB)	1,64	76,16	76,00	76,72/76,12	+0,21	+3,97	88,52/58,62	19,44	2,15
Relx (NL)	0,51	19,91G	19,80G	19,99/19,83	+0,56	–9,91	25,25/15,16	16,87	2,57
Rio Tinto (GB)	2,68	53,70	52,95	53,70/52,93	+1,42	+1,65	56,01/32,70	8,67	5,00
Roche Hold (CH)	8,33	280,00G	280,00	283,25/278,95	0,00	–3,08	360,00/241,15	14,80	2,97
Royal Dutch Shell (GB)	0,55	14,15	13,87	14,15/13,74	+1,98	–46,55	27,39/9,88	4,65	3,89
Safran (FR)	0,00	121,50	120,10	121,50/120,35	+1,17	–13,21	151,20/51,54	17,16	-
Sanofi (FR)	3,15	86,01	85,52	86,52/85,10	+0,57	–4,76	95,56/68,31	13,70	3,66
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	118,60	119,55/119,05	+0,72	+29,39	120,40/64,24	22,67	2,13
Total S.A.B (FR)	2,68	34,59	34,18	34,72/34,34	+1,21	–30,16	50,80/20,70	6,34	7,75
UBS (CH)	0,68	12,08G	12,08G	12,23/12,03	0,00	+7,71	12,51/6,60	10,04	5,59
Unilever (NL)	1,64	50,00	49,69	50,20/49,50	+0,62	–3,47	55,38/38,27	17,86	3,28
Vinci (FR)	2,04	85,84T	86,80T	87,04/85,66	–1,11	–13,88	107,20/55,00	13,60	2,38
Vivendi (FR)	0,60	25,49	25,49	25,61/25,49	0,00	–1,77	26,52/17,05	22,56	2,35
Vodafone (GB)	0,08	1,40	1,36	1,40/1,36	+3,02	–19,95	1,88/1,03	15,54	6,03
Zurich Insurance (CH)	18,51	335,90G	337,60G	342,30/335,00	–0,50	–8,22	414,90/234,80	11,92	5,51
Euro Stoxx 50		3467,60	3451,97	3484,29/3442,81	+0,45	–7,41	3867,28/2302,84		
Stoxx 50		3067,32	3053,68	3077,61/3047,73	+0,45	–9,87	3539,89/2260,11		

Indizes

Deutsche Indizes

20.11.		Veränd.	52 Wo. H/T
M-Dax	28998,47	+252,97	29438,03/17714,91
TecDax	3066,35	+33,04	3302,94/2128,29
S-Dax	13450,56	+123,35	13450,56/7841,39
L-/E-Dax	13129,28	+37,39	13798,10/8292,41

Internationale Aktienindizes (Stand: 20:00)

Euro Stoxx 50	3467,60	+15,63	3867,28/2302,84
Dow Jones	29350,80	–132,43	29964,29/18213,65
Nasdaq	11914,63	+9,92	12108,07/6631,42
Nikkei	25527,37	–106,97	25928,18/16358,19
FTSE 100	6343,10	+4,50	7691,25/4782,20

Preise und Zinsen

Edelmetalle (ohne Steuern, Großhandelspreise, EUR/kg)

Gold London $ Feinunze Fixing: 1857,35 Vortag: 1876,10

20.11.2020	Ankauf	Verkauf	Verk. VT
Gold Frankfurt (Euro/kg)	50010	53890	53510
Silber (Euro/kg)	645,34	712,26	699,44

NE-Metalle (EUR/100 kg)	Tiefst	Höchst	Vortag
Blei (US-$)	198,70	-, –	195,10
Kupfer (US-$)	717,85	-, –	702,80
Kupfer (DEL)	612,77	615,45	604,43
Kupfer (MK)	717,46	717,46	705,54
Zinn (US-$)	1889,00	-, –	1872,00
Zink (US-$)	278,70	-, –	272,10
Aluminium (99,7% prompt BRD)	193,00	193,00	194,00
Messing MP 58	547,00	547,00	538,00
Messing MS 58 (1. Stufe)	560,00	579,00	570,00
Messing MS 58 (2. Stufe)	612,00	612,00	602,00
Metallbasis 63/37	588,00	592,00	583,00

Zinsen

Hauptrefinanzierungssatz (EZB)	0,00
Basiszins (Bundesbank)	-0,88
Geldmarktsatz Euribor (3 Monate)	-0,53
Geldmarktsatz Euribor (6 Monate)	-0,51
Durchschnittsrendite öffentl. Anleihen	-0,58
Bundesanleihe 10 Jahre	-0,58
Festgeld, 6 Monate *(ab 5.000 Euro)	0,01
Sparbrief 2 J., 3 Monate Kündigungsfrist (5000 Euro)	0,01
Sparbief 5 J., 3 Monate Kündigungsfrist (5000 Euro)	0,10
Ratenkredit (3 Jahre, bis 10.000 Euro), effektiv*	3,99
Hypothekendarlehen, Zinsen 5 Jahre fest, effektiv*	0,88
Hypothekendarlehen, Zinsen 10 Jahre fest, effektiv*	1,15

* Zinssätze geben nur ungefähre Hinweise auf die Marktlage

Wechselkurse

	Devisen (in Euro) Ank.	Verk.		Bargeld (in Euro) Ank.	Verk.
USA	1,1840	1,1900	$	1,13	1,25
Japan	122,98	123,46	Yen	117,4	130,8
Großbritannien	0,8919	0,8959	brit. £	0,85	0,95
Schweiz	1,0801	1,0841	sfrs	1,03	1,15
Kanada	1,5431	1,5551	Can. $	1,48	1,65
Schweden	10,188	10,236	sKr	9,74	10,82
Norwegen	10,637	10,685	nKr	10,14	11,36
Dänemark	7,4292	7,4692	dKr	7,11	7,88
Ägypten	17,959	19,459	ägy. £	15,47	46,02
Australien	1,6135	1,6335	aus. $	1,54	1,72
Hongkong	9,1521	9,2521	HK $	8,59	10,43
Indien	87,180	88,780	Rupie	73,73	108,9
Israel	6,0267	6,3267	Shekel	5,33	7,29
Kroatien	7,4865	7,6465	Kuna	7,10	8,25
Malaysia	4,7087	5,0087	Ringgit	4,17	5,62
Marokko	10,467	10,547	Dirham	9,32	12,97
Neuseel.	1,6968	1,7208	NZ-$	1,62	1,82
Polen	4,4412	4,4892	Zloty	4,18	4,83
Rumänien	4,8478	4,8978	Leu	4,40	5,54
Russland	89,816	90,816	Rubel	82,47	104,4
Saudi-Arab.	4,4116	4,4916	Rial	4,06	5,07
Singapur	1,5860	1,6020	Sing. $	1,50	1,72
Südafrika	18,098	18,338	Rand	17,12	21,05
Taiwan	32,640	35,140	Dollar	30,92	38,41
Thailand	35,450	36,450	Baht	33,65	39,66
Tschech. Rep.	26,146	26,546	Kronen	24,89	28,54
Türkei	8,9800	9,0800	Lira	8,43	10,11
Tunesien	3,1792	3,2492	T-Dinar	2,68	4,67
Ungarn	356,82	362,02	Forint	336,3	397,5

Referenzwechselkurse für Devisen der LBBW

Umsätze

Umsätze (in Mio. Euro an dt. Börsen)	20.11.	19.11.
DAX-Werte	3692,91	3391,61
Euro Stoxx 50/Stoxx 50-Werte	270,19	180,43
M-DAX-Werte	904,12	1037,80
Sonstige Dt. Werte	381,46	398,85
Auslandswerte	179,36	195,80

AKTIEN

M-Dax

Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
Aareal Bank (S)	0	18,78G	18,88G
Airbus (S)●	0	88,14G	89,13G
Aixtron (S)	0	10,76G	10,76G
Alstria Office (S)	0,53	13,48G	13,59G
Aroundtown (S)	0,14v	5,48G	5,47G
Aurubis (S)	1,25	63,38G	62,28G
Bechtle (S)	1,20	180,60G	180,20G
Boss (S)	0,04	25,64G	25,63G
Brenntag (S)	1,25	63,66G	63,30G
Cancom (S)	0,50	44,26G	44,26G
Carl Zeiss Med. (S)	0,65	118,50G	116,60G
Commerzbank (S)	0	4,93G	4,96G
CompuGroup (S)	0,50	76,70G	76,00G
CTS Eventim (S)	0	50,80G	49,18G
Dürr (S)	0,80	27,94G	28,06G
Evonik Ind. (S)	1,15	23,67G	23,71G
Evotec (S)	0	24,99G	24,75G
Fraport (S)	0	46,50G	45,82G
Freenet (S)	0,04	17,18G	17,07
Fuchs Petr. VA (S)	0,97	48,70G	48,46G
GEA Group (S)	0,85v	29,01G	28,65G
Gerresheimer (S)	1,20	100,20G	99,60G
Grand City Prop. (S)	0,82	20,06G	20,08G
Grenke (S)	0,23	37,42G	37,28G
Hann. Rück NA (S)	5,50	145,00G	145,10
Hella (S)	0	46,24G	46,64G
HelloFresh (S)	0	49,40G	46,90G
Hochtief (S)	5,80	76,00G	76,55G
K+S (S)	0,04	6,90G	6,84G
Kion Group (S)	0,04	68,54G	67,06G
Knorr-Bremse (S)	1,80	108,30G	107,12G
Lanxess (S)	0,95	54,12G	53,64G
LEG Immobilien (S)	3,60	118,20G	118,20G
Lufthansa (S)	0	9,52	9,47G
Metro St. (S)	0,70	8,04G	8,38G
MorphoSys (S)	0	91,02G	89,16G
Nemetschek (S)	0,28	65,15G	63,90G
Osram Licht (S)	0	51,82G	51,88G
ProS.Sat.1 Media (S)	0	12,40G	12,53G
Puma (S)	0	84,46G	84,18G
Qiagen (S)	0	39,93G	39,79G
Rational (S)	5,70	737,00G	719,00G
Rheinmetall StA (S)	2,40	76,70G	75,30G
Sartorius VA (S)	0,36	371,20G	371,20G
Scout24 (S)	0,91	64,10G	64,70G
Shop Apotheke (S)	0	134,20G	131,60G
Siemens Health. (S)	0,80v	37,76G	38,67
Siltronic (S)	3,00	96,80G	93,92G
Software (S)	0,76	37,10G	36,30
Ströer (S)	2,00	75,30G	74,65G
Symrise (S)	0,95	106,55G	105,65G
TAG Immobilien (S)	0,82	24,66G	24,98G
TeamViewer (S)	0	39,14G	38,36G
Telefonica Dtl. (S)	0,17	2,32G	2,33G
ThyssenKrupp (S)	0	4,93G	4,73G
Uniper (S)	1,15	28,28G	28,20G
United Internet (S)	0,50	32,73G	33,00G
Varta (S)	0	112,00G	110,90G
Wacker Chemie (S)	0,50	93,58G	93,00G
Zalando (S)	0	80,26G	79,40G

Inland

Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
1&1 Drillisch (S/f)	0,05	19,22G	19,27G
11 88 0 Solutions (S/f)	0	1,36G	1,36G
2G Energy (S/f)	0,45	80,10G	81,30G
3U Hld. (S/f)	0,04	2,04G	2,04G
4 SC (F/ps)	0	1,61	1,64
4basebio (S/f)	0	1,80G	1,80G
7C Solarparken (S/f)	0,11	3,94G	3,92G
aap Implant. (S/f)	0	2,58G	2,65G
Accentro RE (S/f)	0	8,80G	8,80G
Ad Pepper (S/f)	0	4,36G	4,38G
AdCapital StA (S/f)	0	1,50G	1,50
Adesso (S/f)	0,47	89,40G	88,40G
Adler Grp. (S/f)	0,75	23,32G	23,24G
Adler Modem. (S/f)	0	2,00G	1,99G
Adler RE (S/f)	0v	12,78G	12,96G
Adva Opt. Netw. (S/f)	0	7,04G	6,99G
Ahlers (S/f)	0	1,34G	1,35G
Air Berlin (S/f)	0	0,01G	0,01G
Alba (S/f)	3,25	62,50G	62,00G
Albis Leas. (S/f)	0,04	2,94G	2,94G
All for One Group (S/f)	1,20	51,40G	50,80G
Allg. Anlag. (F/gs)	0	1,66	1,64
Allg.Gold u. Silb. (M/f)	3,80	123,00b	117,00b
Allgeier (F/gs)	0,50	70,00	66,40
Altech Adv. Mat. (F/gs)	0	1,14	1,14
AlzChem Grp. (S/f)	0,75	20,70G	20,80G
Amadeus (S/f)	0	108,80G	110,00G
Amalphi (F/f)	0	2,58	2,50
Artnet (S/f)	0	5,55G	5,70G
AS Creation (S/f)	0,90	15,30G	15,30G
AT & S (Öst.) (S/f)	0,25	19,90	20,00
Atoss Softw. (S/f)	1,28	127,50G	124,50G
Aumann (S/f)	0	13,34G	12,84G
Aurelius (S/f)	0	17,84G	17,48G
Aves One (S/f)	0	8,15G	8,20G
Axel Springer (H/f)	1,16	64,05b	63,85b
B+S Banksyst. (S/f)	0	2,22G	2,34G
Baader Bank (S/a)	0	4,06G	3,80G
Basler (S/f)	0,26	66,20G	65,80G
Bastei Lübbe (S/f)	0	3,64G	3,64G
Bauer (S/f)	0	9,53G	9,45G
BayWa (S/f)	0,95	28,55G	29,00G
BB Biotech (F/ps)	3,15	62,20	61,60
Befesa (S/f)	0,44	40,00G	39,65G
Berentzen (S/f)	0,28	5,30G	5,16G
Bertelsm.v.01 (S/f)	15,00	324,10	326,00
Bertelsm.v.92 (S/f)	7,83	183,00G	183,00G
Bertrandt (S/g)	1,60	33,95G	33,90G
Bet-at-Home (S/f)	2,00	31,10G	31,10G
Beta Systems (S/f)	0,20	26,20G	27,20
BHS Tablet. (S/f)	0	11,50G	11,50G
Bijou Brigitte (S/f)	0	20,30G	20,60G
Bilfinger (S/a)	0,12	23,60	22,08G
Biofrontera (S/f)	0	3,08G	3,14G
Biotest StA (S/f)	0	26,60G	26,40G
Biotest VA (S/f)	0,04	25,70G	26,30G
BMW VA (S/f)	2,52	54,55G	54,60G
Bor. Dortmund (S/f)	0	5,48G	5,37G
Brain (S/f)	0	7,52G	7,38G
Brauhaus Rvbg. (S/a)	10,00	2000,0G	2000,0G
Capsensixx (S/f)	0	12,80G	12,80G
Cash Life (D/f)	0	1,45-T	1,45b
Ceconomy StA (S/f)	0	4,22G	4,18G
Ceconomy VA (S/f)	0	4,22G	4,38G
Cenit Systemh. (S/g)	0	13,10G	13,20G
Centrotec (S/f)	0	15,08G	15,24G
Centrotherm (F/f)	0	2,76	2,74
Ceontronics (S/f)	0	3,10G	3,08G
CEWE Stiftung (S/f)	2,00	91,70G	90,20G
co.don (S/f)	0	1,50	1,22G
Compleo (S/f)	0	84,00G	77,60G
Coreo (S/f)	0	1,32G	1,31G
Corestate Cap. (S/f)	0	16,82G	16,63G
CPU Software (S/f)	0	2,28G	2,28
Creditshelf (S/f)	0	43,80G	42,00G
CropEnergies (S/f)	0,30	13,18G	13,38G
CureVac (S/f)	0	66,96	62,81
Data Modul (S/f)	0,12	44,20G	45,20G
Datagroup (S/f)	0,70	43,55G	43,95G
Datron (S/f)	0,10	8,35G	8,20G
DCI (F/f)	0	1,70	1,66
Deag Dt. Ent. (S/f)	0	2,85G	3,00G
Delignit (S/f)	0	6,10G	5,55G
Delticom (S/f)	0	4,14G	4,59
Dermapharm (S/f)	0,80	50,05G	49,22G
Deutz (S/f)	0	5,21G	5,23G
DFV Dt. Fam. Vers. (S/f)	0	19,40G	19,24G
Dialog Semicon. (S/f)	0	36,79	35,60
DIC Asset (S/f)	0,66	12,12G	12,06G
Dierig (S/f)	0,20	12,30G	12,30G
Dinkelacker (S/g)	32,00	1470,0G	1470,0G
DMG Mori (S/f)	0,30	40,90G	40,90G
DocCheck (S/f)	0,10	22,00G	23,20G
Drägerwerk (S/f)	0,13	60,00G	59,80G
Drägerwerk VA (S/f)	0,19	69,20G	68,90G
Dt. Balaton (F/f)	0	1820,0	1830,0
Dt. Euroshop (S/f)	0	17,31G	17,33G
Dt. Forfait (F/gs)	0	1,27	1,27
Dt. Grundst.aukt. (S/f)	0,15	14,80G	14,80G
Dt. Industrie REIT (F/ps)	0,16	16,90	17,30
Dt. Konsum REIT (F/ps)	0,35	16,00	16,20
Dt. Pfbr.bk. (F/ps)	0	7,75	7,88
Dt. Real Est. (S/f)	0,04	8,85G	8,85G
Dt. Rohstoff (S/f)	0,10	7,72G	7,70G
DWS Group (S/f)	1,67	33,19G	33,40G
Easy Software (S/f)	0	13,00G	12,90G
Eckert&Ziegler (S/g)	0,43	42,16G	41,52G
Ecotel (F/ps)	0,13	7,15	7,05
Edag (F/ps)	0	7,99	8,12
Edel (S/f)	0,10	1,75G	1,75G
Einhell Ger. VA (S/f)	1,40	85,40G	86,40G
Eisen u. Hütten. (S/g)	0,40	11,50	11,30G
Elmos Semicond. (F/ps)	0,52	24,80	24,60
ElringKlinger (S/a)	0	11,72G	11,72G
Elumeo (S/f)	0	3,14G	3,12G
ENBW (S/a)	0,70	52,00G	52,00G
Encavis (S/f)	0,26	16,44G	16,80G
Energ. Hold. (L/f)	0,69	26,20G	26,20G
Energiekontor (S/f)	0,40	42,60G	43,80
EnviTec Bio. (S/f)	1,00	18,65G	18,70G
Epigenomics (S/f)	0	0,43G	0,43G
EQS Group (S/f)	0	24,80G	24,00G
Ernst Russ (F/f)	0	0,76	0,78
Eurofins Scien. (S/f)	0,29	69,29G	70,91
Euwax (S/a)	3,26	69,00	66,00
Exceet Gr. (S/f)	1,75	4,02G	4,02G
Eyemaxx RE (S/f)	0	5,06G	5,20G
Fabasoft (S/f)	0,65	45,50	45,20
Fair Value (S/f)	0,26	7,05bB	6,80G
Fashionette	0	29,65G	28,60G
Ferratum Oyj (S/f)	0,18	4,51G	4,62G
Fielmann (S/g)	0	62,35G	62,40G
FinLab (S/f)	0	17,95G	18,35G
First Sensor (S/f)	0,20	40,10G	40,20G
Flatex (S/f)	0	53,10G	53,20G
Foris (S/f)	0,10	2,76G	2,76G
Formycon (S/f)	0v	33,40G	33,70G
Fortec (S/f)	0,70	17,30G	17,30G
Friwo (S/g)	0v	20,00G	18,00G
Fuchs Petr. StA (S/a)	0,96	38,75G	38,65G
Gateway RE (S/f)	0,30	3,20G	3,22G
Gelsenw. (F/gs)	21,60	1500,0	1550,0
Geratherm (F/ps)	0,25	11,30	11,40
German Startups (F/f)	0	1,70	1,71
Gesco (S/g)	0,23	13,20G	13,50G
GFT Techn. (S/f)	0,20	11,74G	11,72G
Gigaset (S/f)	0	0,19G	0,21G
GK Softw. (S/f)	0	90,00G	88,60G
Glob. Fash. Grp. (S/f)	0	7,23G	7,16G
Grammer (S/f)	0	16,95G	16,95G
Greiffenbrg. (S/f)	0	0,60G	0,60G
GSW Immob. (S/f)	1,40	99,50G	98,50G
GxP Germ. Prop. (S/f)	0v	2,36G	2,42G
H&R (S/f)	0	5,02G	4,59G
Hamb. Hafen (S/f)	0,70	17,92G	17,82G
Hamborner Reit (S/g)	0,47	8,88G	8,92G
Hanse Yacht. (S/f)	0v	3,86G	4,00G
Hapag-Lloyd (S/f)	1,10	59,80G	57,60G
Hartmann (F/f)	7,00	342,00	344,00
Hawesko (S/f)	1,75	44,10G	43,00G
Heidelb. Druck (S/f)	0	0,67G	0,66G
Heidelb. Pharma (S/f)	0	4,83G	4,52G
Helma Eigenheim (S/f)	1,85	37,70G	37,80G
Hensoldt (S/f)	0	12,47G	11,62G
Hermle VA (S/g)	5,05	227,00G	226,00G
Highlight C. (F/ps)	0	3,84	3,74
HolidayCheck (S/f)	0	1,97G	1,75G
Homag (S/f)	1,01	38,30G	38,30G
Home24 (S/f)	0	17,44G	16,71G
Hornbach Baum. (S/f)	0,68	36,90G	36,05G
Hornbach Hl. (S/f)	1,50	85,50G	84,60G
HumanOptics (S/f)	0v	8,40G	8,50G
HWA (S/f)	0	9,15G	9,15G
Hypoport (S/f)	0	434,00G	432,50G
Hönle, Dr. (S/f)	0,80	51,40G	51,90G
Ibu-Tec (F/f)	0	26,00	24,00
IFA (S/f)	0	4,50G	4,50G
Indus Holding (S/f)	0,80	31,05G	30,40G
Infas Hld. (S/f)	0,04	3,54G	3,54G
Init Innovation (S/g)	0,40	28,80G	28,90G
Intershop Com. (F/ps)	0	3,22	3,36
Intertainment (S/f)	0v	0,35G	0,32G
Intica (F/ps)	0	8,00	8,25
InVision (F/ps)	0	19,00	18,70
Isra Vis.Pars. (M/f)	0v	11,50G	11,50G
Isra Vision (S/f)	0,18	47,28G	47,56G
ITN Nanov. (S/f)	0	0,15G	0,16G
IVU Traffic (S/f)	0,16	15,45G	15,40G
JDC Group (S/f)	0	9,96G	9,72G
Jenoptik (S/f)	0,13	25,56G	24,64G
Jost Werke (S/f)	0	38,75G	38,35G
Jungheinrich VA (S/f)	0,48	36,30G	35,30G
KAP Bet. (S/f)	0	14,10G	14,20G
KHD Humb. (S/f)	0	9,40G	9,40G
Klassik Radio (S/f)	0,21	5,85G	5,80G
Koenig & Bauer (S/f)	0	23,58G	22,76G
KPS (S/f)	0,17	5,28G	5,12G
Kromi Log. (S/f)	0v	6,75G	6,75G
Krones (S/f)	0,75	59,05G	58,15G
KSB StA (S/f)	8,50	262,00G	262,00G
KSB VA (S/f)	8,76	202,00G	198,50G
KST (S/f)	0,05	1,39G	1,39G
KUKA (S/a)	0,15	38,20G	36,60G
KWS Saat (S/f)	0,70v	63,30G	62,90G
Lang + Schwarz (S/f)	0	53,20	51,00G
Leifheit (S/f)	0,55	39,10G	38,00G
Leoni (S/f)	0	6,66G	6,67G
Logwin (S/f)	3,50	141,00G	141,00G
Lotto24 (S/f)	0	305,05G	305,05G
LPKF Laser (S/f)	0,10	21,70G	20,70G
LS telcom (S/f)	0	5,05G	5,20G
Ludw. Beck (S/f)	0	24,20G	24,20G
M1 Kliniken (F/f)	0	9,34	9,42
Mainova (S/f)	10,84	480,00G	480,00G
MAN St. (S/g)	0,11v	44,55G	45,10G
MAN VA (S/g)	0,11v	44,20G	44,80G
Manz (S/f)	0	31,10G	31,50G
Masterflex (S/f)	0,07	5,90G	5,70G
MAX Autom. (S/f)	0	3,95G	3,98G
MBB SE (S/f)	0,70	97,40G	97,80G
Mediclin (S/f)	0	3,66G	3,66G
Medigene (S/f)	0v	3,74G	3,75G
Medion (S/f)	0,69v	16,20G	16,10G
Medios (X/ps)	0	30,10T	29,60T
Mensch u. Ma. (S/f)	0,24	56,60G	56,40G
Metro Vz. (S/f)	0,70	8,76G	8,76G
MeVis (S/f)	0,95	32,20G	32,60G
Min.Überk.T.StA (S/a)	0,45	15,80G	15,50G
Min.Überk.T.VA (S/a)	0,53	13,90G	13,80G
MLP (S/a)	0,21	5,34G	5,14G
Mobotix (S/f)	0,04	5,75G	5,70G
Mologen (S/f)	0	0,07G	0,07G
Mountain All. (S/f)	0	5,10G	5,15G
MPC (S/f)	0	1,56G	1,54G
MS Industrie (F/gs)	0	1,59	1,52
MVV Energie (S/a)	0,90	25,20G	25,00G
MWB Fairtr. (S/f)	0,18	8,05G	7,70G
MyBucks (S/f)	0	0,03G	0,06G
MyHammer (S/f)	0	17,70G	17,80G
Mühlbauer (S/f)	1,50	38,80G	38,40G
Müller-Lila Log. (S/f)	0,30	5,50G	5,55G
Mynaric (S/f)	0	65,60G	65,40G
Naga Grp. (S/f)	0	2,82G	2,70G
NanoFocus (S/f)	0	0,35G	0,35G
Nanogate (S/f)	0	0,39G	0,39G
New Work SE (S/f)	2,59	242,00G	239,00G
Nexr. Techn. (S/f)	0	3,56G	3,56
Nexus (S/f)	0,18	50,80G	51,00G
Nfon (S/f)	0	16,95G	16,52G
Noratis (S/f)	0,80	17,85G	17,90G
NorCom (S/f)	0v	8,34G	8,72G
Nordex (S/f)	0	18,28G	17,91
Nordwest Hnd. (S/f)	0,80	20,80G	21,20G
Norma Group (S/f)	0,04	33,10G	33,46G
Nürnb. Bet. (S/f)	3,30	70,50G	70,50G
Odeon (S/f)	0v	0,85G	0,85G
OHB (S/f)	0	40,60G	40,50G
ORBIS (S/f)	0v	6,00G	6,05G
OVB Hld. (S/f)	0,75	17,90G	18,00G
Paion (S/f)	0	2,39G	2,25G
Panamax (F/gs)	0	0,38	0,40
Pantaflix (F/f)	0v	1,17	1,18
Paragon (S/f)	0	9,68G	9,24G
Patrizia Imm. (S/f)	0,29	24,20G	24,20G
Pearl Gold (F/gs)	0	0,85	0,88
Petro Welt (S/f)	0	2,12	2,06G
Pfeiffer Vac. (S/f)	1,25	156,80G	158,60G
Pferdewetten.de (F/gs)	0,20	10,50	10,50
PharmaSGP (S/f)	0	27,00G	27,20G
Plenum (S/g)	0	5,00G	4,80G
PNE (S/f)	0,04	7,47G	7,44G
Porsche VA (S/a)	2,21	56,38	56,74G
ProCredit Hldg. (F/ps)	0,30	5,95	6,00
Progress (S/a)	0	19,10G	19,40G
PSI (S/f)	0,05	24,00G	24,10G
Publity (S/f)	0	34,55G	35,80G
PVA Tepla (S/f)	0	13,18G	13,14G
Q.beyond (S/f)	0,03	1,47G	1,45G
R.Stahl (S/g)	0	20,40G	20,20G
Readcrest Cap. (S/f)	0	0,38G	0,37G
Realtech (S/f)	0	0,82G	0,83G
Rhön-Klinik. StA (S/f)	0	16,52G	16,46G
RIB Software (S/f)	0,12	24,38G	24,70G
Ringmetall (S/f)	0,06	2,49G	2,44G
Roy Asset (S/f)	0	0,25G	0,25G
RTL Group (S/f)	0	38,36G	38,58G
S&T (S/f)	0	18,92G	19,02G
SAF Holland (S/f)	0	9,99G	9,69G
Salzgitter (S/f)	0	14,88G	14,52G
Sartorius (S/f)	0,35	342,00G	347,00G
Schaeffler (S/f)	0,45	6,08G	6,05G
Schaltbau (S/f)	0	26,50G	26,20G
Schl. Wachenh. (S/a)	0,40v	15,00G	15,30G
Schwabenverl. (S/g)	0	0,80G	0,80G
Schweizer El. (S/g)	0	11,45G	10,95G
Secunet (S/f)	1,56	254,00G	248,00G
Sedlmayr (S/f)	44,00	3100,0G	3100,0G
SendR SE (F/f)	0,55	4,64	4,64
Senvion (S/f)	0	0,03G	0,03G
Serviceware (S/f)	0	13,44G	13,06G
Seven Principl. (S/f)	0	7,60G	7,60G
SFC Energy (S/f)	0	15,32G	15,16G
SGL Carbon (S/f)	0	3,50G	3,57G
Shareholder Val. (S/f)	0	91,50G	91,50G
SHS Viveon (S/f)	0	10,20G	10,00G
SHW (S/f)	0	16,10G	15,20G
Siemens Energy (S/f)	0	24,76G	24,32G
Simona (F/gs)	10,00	440,00	478,00
Singulus Tech. (S/f)	0	3,84G	3,73G
Sino (S/g)	0,64	24,00G	25,40
Sixt (S/f)	0	91,20G	91,45G
Sixt Leasing (S/f)	0,90	15,30G	15,38G
Sleepz (S/f)	0	0,07G	0,07G
SLM Solutions (S/f)	0	13,94G	14,08G
SM Wirtsch. (S/g)	0,26	6,35G	6,35G
SMA Solar Tech. (S/f)	0	48,36G	47,22G
SMT Scharf (F/ps)	0	8,20	8,00
SNP (S/f)	0	56,10G	52,50G
Softing (S/f)	0,04	4,96G	4,96G
SolarWorld (S/f)	0	0,48G	0,46G
Spl.Medien (S/f)	0	0,47G	0,48G
Spobag (F/gs)	0	7,20	7,20
Stabilus (S/f)	1,10	57,60G	58,25G
Steico (S/f)	0,25	47,30G	46,90G
Steinhoff (F/f)	0	0,05	0,05
STINAG (S/f)	0,75	20,00G	19,70G
Sto VA (S/a)	4,09	120,80G	120,20G
Stratec (S/g)	0,84	113,20G	112,00G
STS Group (S/f)	0	4,18G	4,21G
Surteco (S/f)	0	22,50G	21,90G
Südwestd. Salz (S/g)	1,60	71,00G	71,00G
Südzucker (S/a)	0,20	13,12G	13,03G
Süss Microtec (S/f)	0	18,12G	18,08G
Syzygy (S/f)	0	5,15G	5,15G
Takkt (S/a)	0	9,91G	9,96G
Talanx (S/f)	1,50	31,00G	31,16G
Technotrans (F/ps)	0	19,50	19,56
Tele Columbus (S/f)	0	2,37G	2,34G
TLG Immobilien (S/f)	0,96	19,46G	19,47G
Tom Tailor (S/f)	0	0,30G	0,21G
Tonkens Agrar (S/f)	0	3,82G	3,80G
Traton SE (S/f)	1,00	21,00G	20,97G
Travel24.com (S/f)	0	2,80G	2,80G
Tuff Grp. (S/f)	0	0,15G	0,15G
TUI (S/f)	0,54	4,95	4,79
Turbon (S/f)	0	2,22G	2,22G
U.C.A. (S/f)	0,70	16,00G	15,90G
Umweltbank (M/f)	0,33	12,75b	12,60b
United Labels (S/f)	0	1,07G	1,07G
USU Software (S/g)	0,40	24,30G	24,10G
Uzin (S/f)	1,30	53,60G	52,60G
Va-Q-Tec (S/f)	0	44,20	43,60G
Valora Eff. (S/g)	0	1,23G	1,23G
Vapiano (S/f)	0	0,21G	0,29G
Varengold (S/f)	0v	3,60G	3,54G
Ver. Filzfab. (M/f)	18,61	580,00b	580,00b
Verallia Dtld. (S/a)	17,06	510,00G	510,00G
Verbio (F/ps)	0,20	21,75	21,20
VIB Vermögen (S/f)	0,70	28,95G	28,60G
Villeroy&Boch VA (S/f)	0,55	12,85G	12,75G
Viscom (S/f)	0,05	7,34G	6,88G
Vita34 (S/f)	0	12,35G	12,40G
Vossloh (S/f)	0	36,80G	36,85G
VW StA (S/a)	4,80	161,00G	161,60G
Wacker Neus. (S/f)	0	15,63G	15,59G
WashTec (S/f)	0	42,05G	42,10G
WCM (S/a)	0,06	3,44G	3,34G
Webac (F/f)	0v	4,10	4,12
Westag StA (S/f)	0,60	25,20G	25,20G
Westag VA (S/f)	0,66	23,00G	23,00G
Westgrund (S/f)	0v	13,10G	13,00G
Westwing Grp. (S/f)	0	28,38G	26,50G
Wild Bunch	0	1,04T	1,04T
Windeln.de (S/f)	0	1,17G	1,17G
Wirecard (S/f)	0	0,57G	0,59G
Wüst. & Württ. (S/a)	0,65	16,48G	16,30G
YOC (S/f)	0	4,70G	4,68G
Your Familiy En. (F/gs)	0	1,36	1,36
ZEAL Network (S/f)	0,80	40,30G	40,40G
Zooplus (S/f)	0	165,60G	164,40G

Auslandsaktien in Euro

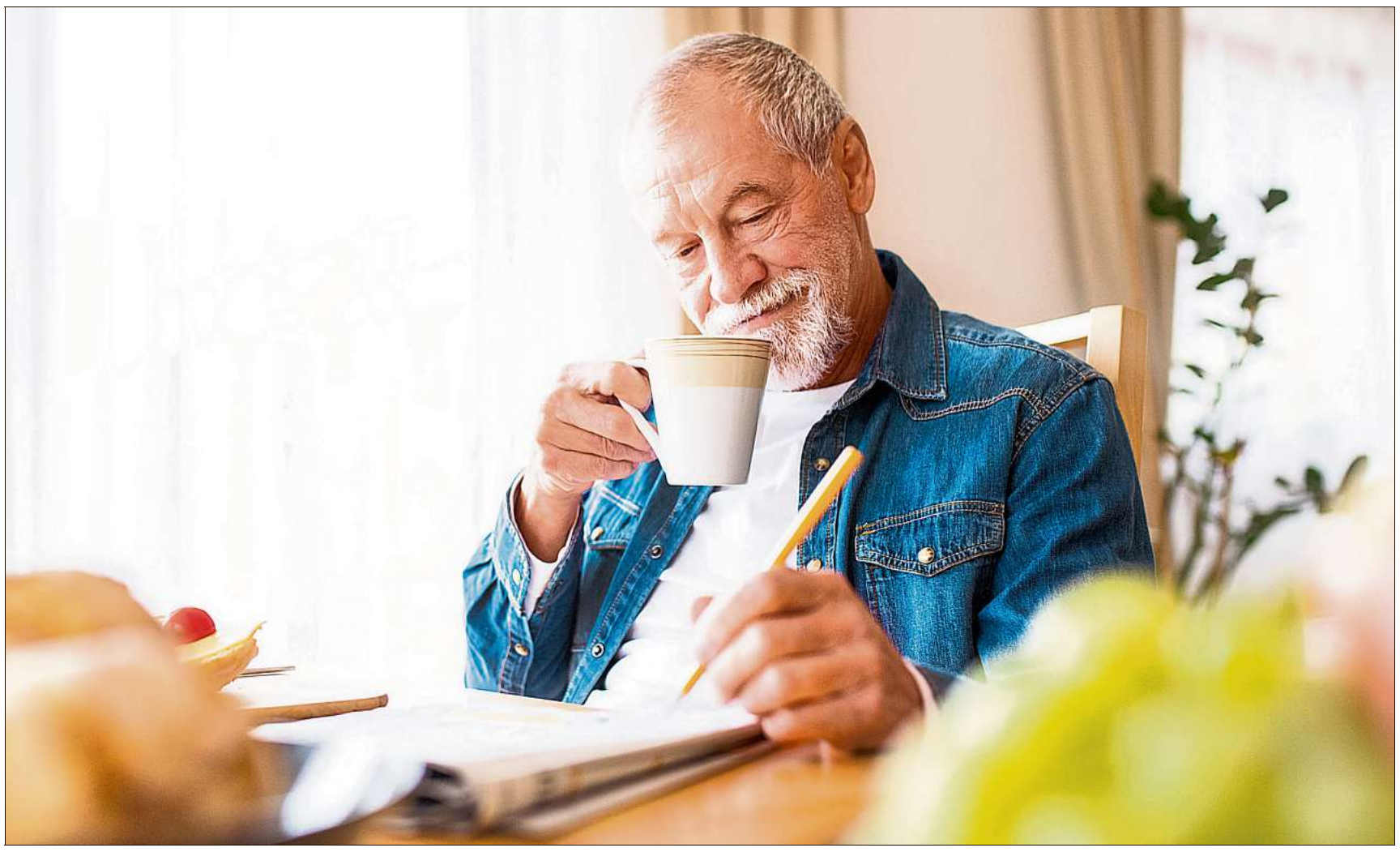
Stand: 20:00 Uhr	Div.	20.11.	19.11.
3M (S/f)	USA	144,42G	143,70
ABB (L/f)	CH	22,14G	22,47G
Abbott Lab. (S/f)	USA	93,70	92,77
AbbVie (S/f)	USA	85,54	84,00
Abercrombie (S/f)	USA	17,13	16,61G
Accor (S/f)	FR	29,38G	29,41G
Adecco (L/f)	CH	48,20G	48,27G
Adobe (S/f)	USA	395,75	394,20
Aegon (F/f)	NL	2,95	3,00
Aflac (S/f)	USA	37,09	36,31G
Agfa (S/f)	BEL	3,55G	3,53G
Agilent Techn. (S/f)	USA	93,43G	90,65G
Air France (F/f)	FR	4,24	4,24
Akamai Tech. (S/f)	USA	85,03G	85,40
Akzo Nobel (S/f)	NL	87,88G	87,22G
Alcoa (S/f)	USA	15,68G	15,44G
Alibaba (S/f)	CHN	228,00	219,50
Alphabet (S/f)	USA	1475,4	1480,8
Altria Group (S/f)	USA	33,73G	33,51
Alumina Ltd. (F/f)	AUS	1,04	1,00
Am. Airlines	USA	10,62	10,73
Amazon (S/f)	USA	2633,0	2627,0
AMD (S/f)	USA	71,90	71,38
American Expr. (S/f)	USA	94,70G	95,71G
Amgen Inc. (S/f)	USA	187,96	191,68
Anglo Am. (S/f)	GB	24,01G	23,66G
Anglogold (F/f)	USA	19,10	18,75
Apple (S/f)	USA	99,50	99,89
Applied Mat. (S/f)	USA	65,19G	63,74G
Archer Daniels (S/f)	USA	40,99G	40,68G
Astellas Ph. (S/f)	JP	12,75G	13,08
AT&T (S/f)	USA	23,87	23,84
Aviva (S/f)	GB	3,56G	3,52G
Ballard Power (S/f)	CAN	16,08	15,28
Bank America (S/f)	USA	22,59	22,57
Barrick Gold (S/f)	CAN	20,48	20,35
Baxter (S/f)	USA	65,94G	67,69
Bed Bath & B. (S/f)	USA	17,24G	16,93G
Berks.H. (S/f)	USA	192,26	192,44
Beyond Meat (S/f)	USA	114,00	116,08
BHP Bill. (S/f)	USA	45,00G	44,60G
BHP Group (F/f)	GB	18,46	18,44
Biogen Idec (S/f)	USA	206,60	206,00
Biontech (S/f)	USA	86,74	79,93
Blackberry (S/f)	USA	4,78	4,54
Boeing (S/f)	USA	169,66	171,20
Bombardier (S/f)	CAN	0,25	0,20G
Booking Hldg. (S/f)	USA	1699,8	1695,8
Bristol-Myers (S/f)	USA	51,80	52,01
Canon (S/f)	JP	15,31	15,28G
Carrefour (F/f)	FR	13,99	14,45
Caterpillar (S/f)	USA	145,24	144,54G
Cemex ADR (S/f)	USA	3,82G	3,96G
Cendant (S/f)	USA	30,20G	29,80G
Cerner (S/f)	USA	60,77G	61,61G
Check P. Softw. (S/f)	ISR	100,28	98,92G
Chevron (S/f)	USA	72,39	72,24
China Mobile (S/f)	HK	5,16	5,17
Ciena (S/f)	USA	35,73G	35,68G
Cisco (S/f)	USA	34,68	34,73
Citigroup (S/f)	USA	43,39G	43,50G
Citrix (S/f)	USA	102,88G	100,98
Clariant (L/f)	CH	16,50G	16,53G
Coca Cola (S/f)	USA	44,75	44,62
Colgate-Palm. (S/f)	USA	72,14G	71,95G
Comcast (S/f)	USA	41,77	41,34G
Conoco Philips (S/f)	USA	33,41G	32,55G
Costco (S/f)	USA	323,80G	323,65G
Crédit Suisse (L/f)	CH	10,04G	10,25G
Daiwa Sec. (S/f)	JP	3,80G	3,79G
Dell Techn. (S/f)	USA	57,52G	57,10G
DuPont (S/f)	USA	51,92G	52,37G
Ebay (S/f)	USA	41,54G	42,09
Eli Lilly (S/f)	USA	122,00	120,34
Emerson El. (S/f)	USA	64,84G	64,95G
Endesa (S/f)	ESP	24,66G	24,32G
Ericsson (S/f)	SE	10,28	10,11G
Expedia (S/f)	USA	103,12G	103,46G
Exxon Mobil (S/f)	USA	31,26	31,48
Facebook (S/f)	USA	229,50	229,05
Fannie Mae (S/f)	USA	1,80G	1,60G
Fanuc (S/f)	JP	196,05G	199,00G
Fedex (S/f)	USA	236,75G	235,15
Fiat Chrsl. (S/f)	IT	12,89G	12,83G
First Solar (S/f)	USA	72,33	71,45
Fitbit (S/f)	USA	6,01G	6,02G
Ford (S/f)	USA	7,34G	7,38
Fujitsu (S/f)	JP	108,55G	108,75
Garmin (L/f)	USA	96,26G	92,11G
Gazprom (S/f)	RUS	4,00	4,06
General Electric (S/f)	USA	8,11G	8,17
General Motors (S/f)	USA	36,06G	35,91G
Gilead Sc. (F/f)	USA	50,49	51,06
Gold Fields (S/f)	USA	8,10G	8,00G
Goldman Sachs (S/f)	USA	189,14G	188,10G
Halliburton (S/f)	USA	13,22G	12,99G
Harley Davidson (S/f)	USA	31,21G	30,76G
Hasbro (S/f)	USA	76,94G	76,92G
Heineken (S/f)	NL	89,18G	90,70G
Hitachi (F/f)	JP	64,00	64,00
Home Depot (S/f)	USA	228,55G	227,40G
Honda Motor (S/f)	JP	23,89G	23,79
Honeywell (S/f)	USA	170,20	169,72G
Howmet Aero (S/f)	USA	19,80G	19,40G
HP (S/f)	USA	17,30G	17,05G
Hyundai Motor (S/f)	KOR	31,50G	32,10
IBM (S/f)	USA	98,70G	98,48G
Immunogen (S/f)	USA	5,06G	4,82G
Intel (S/f)	USA	38,41G	38,26
ITT Corp. (S/f)	USA	60,50G	61,00G
Jafco (S/f)	JP	36,66	35,50
Jinkosolar (S/f)	USA	54,10	49,60
Johnson Controls (F/f)	USA	38,79	38,53
Johnson&Johns. (S/f)	USA	123,48	123,44
JP Morgan (S/f)	USA	96,60G	96,58G
Juniper (F/f)	USA	18,33	18,34
Kimberly-Cl. (S/f)	USA	119,48G	119,40G
Konica (S/f)	JP	2,44G	2,48G
Korea Telecom (S/f)	USA	8,85G	8,75G
KPN (S/f)	NL	2,57G	2,62G
Kroger (S/f)	USA	27,36G	27,07G
Lenovo ADR (S/f)	USA	11,70G	11,60G
Logitech (L/f)	CH	69,74G	68,52G
Lukoil (S/f)	RUS	54,18G	54,00
Mattel (S/f)	USA	12,32G	12,20G
McDonald's (S/f)	USA	181,08G	180,14
Medtronic (S/f)	USA	93,01G	93,13G
Mercadolibre (S/f)	USA	1192,0	1148,6
Merck (S/f)	USA	67,40	67,40
Mettler-Toledo (S/f)	USA	960,00G	965,00G
Michelin (S/f)	FR	107,45G	106,65G
Micron Tech. (S/f)	USA	52,11G	51,98
Microsoft (S/f)	USA	178,96	179,24
Mitsubishi Heavy (S/f)	JP	21,40	21,00G
Mizuho Fin. (S/f)	JP	11,40G	11,40G
Moderna (F/f)	USA	82,99	78,42
Mondelez (F/f)	USA	48,39	48,37
Moodys (S/f)	USA	231,00xD	230,70G
Motorola (S/f)	USA	141,62G	141,34G
NEC (S/f)	JP	44,82	44,88G
NetApp (S/f)	USA	43,92G	42,95G
Netflix (S/f)	USA	414,95	409,05
Nike (S/f)	USA	112,30G	110,54G
Nintendo (S/f)	JP	447,30	454,00
Nissan Motor (S/f)	JP	3,96	3,85
Nomura (S/f)	JP	4,12G	4,16G
Norfolk South. (S/f)	USA	202,00G	204,00G
Norilsk Nickel (F/f)	RUS	23,07	22,93
NortonLifeLock (S/f)	USA	15,50xD	15,90G
Nvidia (S/f)	USA	448,80	452,75
Occ. Petrol. (S/f)	USA	11,57	10,82G
OMV (S/f)	AT	28,12G	28,22G
Option Care Hlth. (F/f)	USA	13,00	12,90
Oracle (S/f)	USA	47,49	47,48
Panasonic (S/f)	JP	8,98	8,88
PayPal (S/f)	USA	163,26	161,48
PepsiCo (S/f)	USA	121,68G	120,78G
Peugeot (S/f)	FR	19,39	19,54G
Pfizer (S/f)	USA	31,00	30,50
Ph. Morris (S/f)	CH	527,00G	525,00G
PostNL (S/f)	NL	2,79G	2,71G
Procter & Gamb. (S/f)	USA	117,86	117,62G
Qualcomm (S/f)	USA	125,04G	123,96G
Rambus (S/f)	USA	13,38G	13,09G
Raytheon Technol. (S/f)	USA	58,50G	59,50
Realnetworks (S/f)	USA	1,12G	1,13G
Renault (S/f)	FR	30,70G	31,25G
Richemont (L/f)	CH	69,44G	69,46G
Rosneft (F/f)	RUS	5,13	4,96
Ryanair (S/f)	USA	15,46	15,38G
Sacyr Valleher. (S/f)	ESP	1,88G	1,87G
Saint Gobain (S/f)	FR	39,75G	39,65G
Samsung El. (S/f)	KOR	1224,0G	1222,0
Schlumberger (S/f)	USA	16,65G	16,80
Schneider (S/f)	FR	120,10	117,85G
Securitas (S/f)	SE	14,13G	14,12G
Serco (S/f)	GB	1,32G	1,31G
Sharp Corp. (S/f)	JP	10,65G	10,39G
Shiseido (S/f)	JP	57,97G	58,21G
SK Telecom (S/f)	USA	19,40G	19,30G
Skyworks Sol.	USA	116,06G	115,52G
Soc. Générale (S/f)	FR	16,27G	16,15
Softbank (S/f)	JP	55,10	52,85
Solvay (F/f)	BEL	91,10	88,62
Sony (S/f)	JP	75,33	75,25
Stand. Chart. (S/f)	GB	4,90G	4,85G
Starbucks (S/f)	USA	82,00	82,26G
Steel Connect (F/f)	USA	0,58	0,59
Surgutneftegaz (S/f)	RUS	4,01G	4,04G
Swiss Life	CH	367,30G	366,30
Swisscom (L/f)	CH	441,50G	436,20G
Takeda Chemical (S/f)	JP	29,42G	29,83
Teradyne (S/f)	USA	90,14G	88,53G
Tesla (S/f)	USA	414,30	419,75
Teva Pharma (S/f)	USA	7,87G	7,92
Texas Instrum. (S/f)	USA	133,22G	132,48
Thales (S/f)	FR	79,84G	78,84G
Thoms.Reuters (S/f)	USA	67,50G	67,50G
TomTom (S/f)	NL	6,38G	6,35G
Toshiba (S/f)	JP	23,38G	23,30
Toyota Motor (S/f)	JP	59,80	59,20
Trans Cosmos (S/f)	JP	22,00G	22,40G
Travelers C. (S/f)	USA	112,34G	112,44G
Trend Micro (S/f)	JP	44,00G	42,80G
TripAdvisor (S/f)	USA	21,74	22,55
Twitter (S/f)	USA	37,21	36,51G
Unibail (S/f)	FR	55,50G	56,66G
Unisys (S/f)	USA	11,70G	11,50G
UPS (S/f)	USA	139,00	141,98
US Steel (S/f)	USA	9,36G	9,23G
Verisign (S/f)	USA	165,54G	163,26G
Verizon (S/f)	USA	50,59	50,64G
Vestas Wind (S/f)	DNK	168,15	161,60
ViacomCBS	USA	27,80	28,00
Visa (S/f)	USA	172,86G	174,84
W. Disney (S/f)	USA	119,64G	119,92
Wal-Mart (S/f)	USA	127,22G	127,48G
Walgreens (S/f)	USA	31,85	31,67
Western Digital (S/f)	USA	35,91G	36,14
Wharf. Holdings (S/f)	HK	1,93G	1,90G
Wolters-Kluwer (S/f)	NL	71,80G	71,50G
Workday (S/f)	USA	180,98G	194,56G
Wynn Resorts (S/f)	USA	80,67G	80,60
Xerox (S/f)	USA	18,31G	18,22G
Xilinx (S/f)	USA	111,62G	111,88G
Zoom Video Com. (S/f)	USA	374,00	356,00
Zurich Ins. (L/f)	CH	335,90G	337,60G

Euro in Dollar

(Banken Referenzkurs)

Erläuterungen: Handelsplätze: B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart. a = amtlicher Handel, g = geregelter Markt, gs = General Standard, ps = Prime Standard, f = Freiverkehr. VA = Vorzugsaktien, StA = Stammaktien, NA = Namensaktien. xS = Aktiensplit, xD = ex Dividende, v hinter Dividende = Dividendenvorschlag, b = bezahlt, Angebot und Nachfrage ausgeglichen. bB = bezahlt Brief, das Angebot überwog. B = Brief: keine Umsätze, nur Angebot. G = Geld: keine Umsätze, nur Nachfrage. bG = bezahlt Geld: Umsätze fanden statt, Nachfrage überwog. T = Taxkurs: vom Makler geschätzt. TA = Teilausführung: Angebot und Nachfrage wurden rationiert. * = Prozentnotierung ● = Euro-Stoxx-50-Werte

Alle Angaben ohne Gewähr. **www.aid-net.de**



Eine Tasse Kaffee und ein Rätsel – was gibt es Schöneres in der kalten Jahreszeit? Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com

Sudoku, Wortsuche oder doch Puzzle?

Gehirnjogging | Rätsel-Spaß geht mit der »Winter-Edition« in die zweite Runde / Gewiefte können gewinnen

Zu der kalten Jahreszeit, in der man ohnehin weniger Outdoor-Aktivitäten unternimmt, kommt auch noch der Teil-Lockdown. Um gut durch diese Tage zu kommen, bieten wir die »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes.

■ Von Sophia Kupferschmidt

Oberndorf. Wie könnte man sich einen Abend in den Wintermonaten schöner gestalten, als mit einem Buch vor dem Kamin zu sitzen oder bei einem Film in eine Decke mit einer Tasse Tee gekuschelt zu sein? Aber was, wenn man alle neuen Filme und Serien schon während des Lockdowns gesehen hat und man sein Lieblingsbuch schon zu Genüge gelesen hat? Genau deshalb bieten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine kleine Abwechslung für den Alltag: die zweite Runde unseres Rätsel-Spaßes. Die »Winter-Edition« liegt dieser Ausgabe unserer Zeitung bei.

Das Design ist an die kalte Jahreszeit angepasst

Das Grübeln dient aber nicht nur dem reinen Zeitvertreib – es hilft auch unserer Denkleistung. Schon lange ist bekannt, dass unser Gehirn durch das Rätsellösen fit bleibt, denn es steigert die kognitive Leistungsfähigkeit. Eigenschaften wie unsere Wahrnehmung und Erkennen werden besser und durch knifflige Aufgaben wird auch unsere verbale Intelligenz gesteigert.

Aber Rätselraten soll nicht nur einen Nutzen erfüllen, schließlich soll der Spaß an erster Stelle stehen. Deshalb sind auch einige alte Bekannte mit von der Partie: Die bekannten Rätselserien »Kreuz und quer« und »Kombinieren und kassieren« locken mit neuen Aufgaben – und einem Gewinn von 500 Euro pro Rätsel. Der Teilnahmezeitraum für alle Gewinnspiele endet am Donnerstag, 31. Dezember.

Aber das ist noch lange nicht alles: Es warten beispielsweise zudem die »Schwedenrätsel« – ein anderes Wort für Kreuzworträtsel – , Puzzle oder die Wortsuche darauf, gelöst zu werden. Das Design ist dabei selbstverständlich an die Jahreszeit angepasst: Es muss beispielsweise die Christbaumkugel gefunden werden, die nicht zu den anderen passt, der gespiegelte Weihnachtsmann entdeckt werden oder das auf einem Silvesterböller sitzende Schwein gesucht werden, welches aus der Reihe tanzt.

Damit den Kindern während ihrer Weihnachtsferien nicht langweilig wird, gibt es wieder die Kinderrätselseiten. Mit altersangemessenen Grafiken – selbstverständlich auch an den Winter angepasst.

Es werden Rezepte und Geschenkideen angeboten

Noch schöner kann man sich die Weihnachtszeit kaum gestalten – aber unsere Zeitung legt noch eins drauf: Zwischen dem bunten Mix aus verschiedenen Rätseln findet man auch Rezeptideen für ein angemessenes Festtagsmenü. Von dem typischen Gericht der Weihnachtsgans, bis hin zu einem vegetarischen Nachtisch, den Mascarpone Gnocchi, ist alles geboten. Und auch für alle, die nun etwas in Stress geraten, weil sie noch keine Geschenke gekauft haben, ist gesorgt. Verschiedene Geschenkideen aus dem Schwarzwald für unterschiedliche Altersgruppen werden aufgezeigt.

Noch ein kleiner Tipp zum Schluss: beim Rätseln einfach ausprobieren! Wer sich zunächst nicht sicher ist, kann die Lösungen vorerst mit Bleistift eintragen – und dann kann man auch gleich überprüfen, ob man richtig lag. Die Lösungen zu den verschiedenen Seiten werden in der »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes für Sie, liebe Leserinnen und Leser, nämlich gleich mitgeliefert.

Serie »Barbaren« räumt bei Netflix ab

Die deutsche Action-Serie »Barbaren« über die Schlacht am Teutoburger Wald hat beim Streamingdienst Netflix einen Rekord aufgestellt.

Hamburg. Mehr als 37 Millionen Haushalte weltweit haben das sogenannte Netflix-Original in den ersten vier Wochen eingeschaltet, wie der Video-on-Demand-Dienst am Freitag mitteilte. Das sei »ein neuer Rekord für die erste Staffel einer nicht-englischsprachigen Netflix-Serie«. Schon vor Wochen hatte Netflix angekündigt, eine zweite »Barbaren«-Staffel produzieren zu lassen. Die von Gaumont Deutschland produzierte Serie über die Hermannsschlacht (oder Varusschlacht) im Jahre 9 nach Christus läuft nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch in vielen anderen Ländern erfolgreich, wie es von Netflix hieß.

Laurence Rupp spielt in »Barbaren« mit. Foto: Katalin Vermes/Netflix/dpa

■ Eurojackpot

Gewinnzahlen
(5 aus 50): 18, 20, 34, 49, 50

Eurozahlen
(2 aus 10): 7, 8

Gewinnquoten
Klasse 1: 61 083 832,10 Euro
Klasse 2: 826 136,50 Euro
Klasse 3: 128 340,60 Euro
Klasse 4: 4340,00 Euro
Klasse 5: 297,10 Euro
Klasse 6: 138,40 Euro
Klasse 7: 69,90 Euro
Klasse 8: 24,10 Euro
Klasse 9: 19,90 Euro
Klasse 10: 17,90 Euro
Klasse 11: 11,20 Euro
Klasse 12: 8,00 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

■ Ganz schön schlau

Mit dem Kühlschrank um die Welt

Lisa und Reporter Max sprechen über den Impfstoff-Transport

Max und Lisa sprechen über den Impfstoff gegen Corona, der bald auf den Markt kommen soll. Und über den Transport, der Probleme machen könnte.

Max, ich hoffe so sehr, dass bald endlich der Impfstoff kommt.
Weil?

Na, damit das Leben wieder normal wird. Ohne Corona.
Oh Lisa, ich glaube, so einfach ist das nicht. Den Impfstoff zu entwickeln, das ist ein Thema. Das andere ist aber der Transport. Die Logistik muss ja überlegen, wie der Impfstoff an die Kunden kommt und da diskutiert man gerade, dass das eine große Herausforderung sein wird.

Wieso?
Da die Pandemie ja Länder weltweit betrifft, geht es natürlich auch um eine weltweite Verteilung. Der Impfstoff gegen Covid-19 muss in Deutschland genauso ankommen wie in England, Russland oder Südafrika.

Und wer ist dafür verantwortlich?
Den Großteil des Geschäfts werden sich wohl die Großen aufteilen. Also Deutsche Post DHL, Fedex , UPS und Kühne + Nagel. Die Logistiker sagen, dass es schon länger Gespräche mit den Pharmafirmen gibt, damit sie gut vorbereitet sind. Kühne + Nagel und DHL haben sogar bereits erste Logistikverträge mit Impfstoffherstellern abgeschlossen.

Aber was ist denn genau die Herausforderung bei dem Thema?
Es geht darum, dass die Impfstoffe gekühlt werden müssen. Da gibt es zum Beispiel einen Impfstoff des Unternehmens Biontech aus Mainz und Pfizer aus den USA. Sie sind in der Entwicklung schon sehr weit, aber bräuchten für den Transport eine Kühlung von minus 70 Grad.

Was? So viel?
Ja. Es gibt auch andere Impfstoffe von anderen Firmen. Aber auch die haben genaue Temperaturangaben für ihre Präparate. Die reichen von minus 20 Grad bis acht Grad Plus. Also ganz unterschiedlich.

Und wie soll das gelöst werden?
DHL will jetzt Hunderte kalte Tiefkühlschränke, sogenannte Ultralow-Freezer anschaffen.

Das wird bestimmt richtig teuer!
Sie kosten circa um die 20 000 Euro. Also pro Freezer. Dafür haben sie Platz für mehr als 25 000 Fläschchen, die etwa 100 000 Impfdosen enthalten könnten.

Und wo wollen sie die richtig kalten Kühlschränke kaufen?
Da gibt es zum Beispiel die Binder GmbH, das ist eine Firma aus Tuttlingen, die sich mit Klimaschränken gut auskennt. Die Nachfrage steigt natürlich jetzt bei denen sehr stark an.

Aber ob das alles so funktioniert? Also mit dem Transport und so.
Die Sorge hat auch der Pharmaexperte bei der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Dominik Jasinski. Er fürchtet, dass die weltweite Infrastruktur nicht ausreichen könnte, um viele Menschen zu versorgen. Zum Beispiel in Afrika.

Was fürchtet er noch?
Einige Stoffe müssen in eingefrorenem Zustand ausgeliefert werden. Jasinski sagt: »Nur gut zwei Dutzend entwickelte Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund 2,5 Milliarden Menschen besitzen dafür ausgebaute Lieferketten.« Es sei schwierig, aber wohl machbar, meint er.

ANREGUNGEN AN:
▸ maxundlisa@schwarzwaelder-bote.de

■ Top Five

Singles

1. Kennst du das ?!
Samra

2. Mood
24kGoldn feat. Iann Dior

3. Gebe auf
Lune

4. Angeklagt
Bonez MC

5. Therefore I Am
Billie Eilish

Alben

1. Power Up
AC/DC

2. Learning English Lesson 3: Mersey Beat! The Sound Of Liverpool / Die Toten Hosen

3. Letter to You
Bruce Springsteen

4. Hell
Die Ärzte

5. Das Weihnachtsalbum
Deine Freunde

Quelle: GfK Entertainment

Messer, Sägen, Blutspuren

Kriminalität | Wie im Horrorfilm: Ermittler gehen in Berlin von einem Sexualmord mit Kannibalismus aus

Ein Vermisster, Knochenteile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

■ Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in Berlin nach einem vermissten Mann. Foto: Telenewsnetwork/dpa

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

»Einschlägige Werkzeuge« wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Lehrer, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. »Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.«

Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. »Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.« So wie man sagt: Ich hab' dich zum Fressen gern. »Aber das meint natürlich niemand wörtlich.«

Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. »Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.« Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. »Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen«, sagt Egg.

Ein Taxifahrer gibt den Ermittlern wichtigen Hinweis

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des »Kannibalen von Rotenburg« 2001 bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann im Jahr 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. »Er war der freundliche Mann von nebenan«, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm eine Tat solchen Ausmaßes zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Drei Frauen lebensgefährlich verletzt

Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein Mann mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben.

Oberhausen. Der 36-jährige Mann wurde festgenommen. Die Polizei ermittelt nun wegen versuchten Mordes. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen (72 und 47 Jahre alt) wurden lebensgefährlich verletzt.

Kita-Leiterin unter Verdacht

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen in Nordrhein-Westfalen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, berichtete die Polizei am Freitag. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Polizeisprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind nach bisherigen Erkenntnissen zwischen zwei und acht Jahre alt. »Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen.« Eltern hatten in ihren Strafanzeigen angegeben, ihre Kinder seien in den vergangenen Wochen Opfer von psychischer und physischer Gewalt geworden. Diese sei von der Leiterin ausgeübt worden.

Hat Oberarzt Patienten getötet?

Gewalt | Opfer sollen an Covid-19 erkrankt gewesen sein

■ Von Helge Toben

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt.

Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei Essen am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Laut »Bild« handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.

Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kritischen gesundheitlichen Zustand befunden.

»Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Zwei Jahrzehnte später fällt Urteil

Fall Nicky | Lange Gefängnisstrafe wegen tödlichen Missbrauchs

■ Von Annette Birschel

Maastricht/Aachen. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

Nickys Mutter Berthie Verstappen Foto: van Hoorn

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat.

Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet.

Neun Jahre Haft

Justiz | Lkw-Unfall absichtlich verursacht

■ Von Sabine Maurer

Limburg. Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt.

Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Der Verurteilte Foto: Frey

■ Leute von heute

Elton John (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. »Wir sind nur Menschen«, sagte er zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin »VMAN«. »Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.«

Elizabeth II. (94), britische Königin, und ihr Mann, Prinz Philip (99), haben haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Tausende Briten gratulierten am Freitag zu ihrem Hochzeitstag mit Internet-Kommentaren.

Amal Clooney (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh ihr den nach einer im Jahr 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award.

Stefan Mross (44), Moderator, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. Die beiden sprechen über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt.

Olympiasiegerin hält Hansel in Ehren

Sport | Ursula Happe hat kürzlich 94. Geburtstag gefeiert / Ihre Ferien verbrachte sie oft in Oberndorf

Früher zog sie im Oberndorfer Freibad ihre Bahnen, umringt von Bewunderern, kürzlich wurde sie 94 Jahre alt: Olympiasiegerin Ursula Happe erinnert sich noch gut an ihre Ferien in Oberndorf.

■ Von Jasmin Cools

Ursula Happe ist als vielfacher Feriengast bei der Einweihung des umgebauten Freibads 1991 in Oberndorf dabei und erhält freien Eintritt auf Lebenszeit. Fotos: Laufer/Pixabay

Oberndorf/Dortmund. Ganz so schnell wie früher kann sie nicht mehr schwimmen, gibt sie zu. »Das habe ich ja aber auch nicht nötig«, sagt die muntere 94-Jährige. Schneller als viele andere sei sie trotzdem.

Einige Oberndorfer werden sich noch gut an die Dame erinnern, die 1954 bei der Europameisterschaft Gold über 200 Meter Brust und Bronze über 100 Meter Schmetterling gewann und 1956 bei Olympia in Melbourne die Goldmedaille über 200 Meter Brustschwimmen abräumte und dabei noch einen Weltrekord aufstellte. Zu ihren Errungenschaften zählen ebenso 18 Deutsche Meistertitel.

Sicher wären noch zahlreiche weitere Auszeichnungen hinzugekommen, aber »mein Mann wollte nach dem Olympiasieg nicht mehr, dass ich bei Wettkämpfen schwimme«, sagt die 94-Jährige im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Sie sollte sich um die Kinder kümmern. »Früher war man als Frau gehorsam«, sagt Happe. Ob sie das heute noch so machen würde, zweifelt sie an.

Freier Eintritt auf Lebenszeit

Einer, der sich immer wieder gern an sie erinnert, ist der ehemalige Schwimmmeister des Oberndorfer Freibads, Werner Tott. »Frau Happe war die erste Schwimmerin, die zwei Goldmedaillen nach dem Weltkrieg gewann«, sagt er. Zudem sei sie viele Jahre über in den Ferien in Altoberndorf zu Gast gewesen und habe die Schwimmfreunde im Oberndorfer Freibad mit ihrem Schwimmstil begeistert. Auch sei sie als Ehrengast bei der Einweihung des umgebauten Freibads Oberndorf 1991 gewesen. Damals habe sie eine auf Lebenszeit gültige Eintrittsfreikarte für das Oberndorfer Freibad bekommen, weiß auch Bürgermeister a. D. Klaus Laufer noch. Daran erinnert sich die 94-Jährige noch gut. Die Karte habe sie in Ehren gehalten. »Und der Hansel, den ich geschenkt bekommen habe, lebt auch noch.«

Mittlerweile wohnt Happe in Dortmund. Wann sie das erste Mal in Oberndorf war, um dort die Ferien zu verbringen, weiß sie nicht mehr genau. Bei den Zahlen kommt sie durcheinander.

Gut erinnern kann sie sich aber noch daran, dass die Familie eigentlich auf die Insel Langeoog wollte, dann aber von einem Bekannten die Empfehlung bekam, Oberndorf einen Besuch abzustatten. Happes Olympiasieg lag da schon viele Jahre zurück. »Geschwommen bin ich trotzdem täglich und hatte immer einen Haufen Kinder um mich herum, die lernen wollten, so schnell zu schwimmen wie ich«, sagt Happe lachend.

Meist stürzte sich die Olympiasiegerin schon morgens gegen 7 Uhr in die Fluten. Das Ritual des regelmäßigen Schwimmens hat Happe beibehalten, wird durch Corona derzeit aber im wahrsten Sinne des Wortes ausgebremst.

Die 94-Jährige hat einen unglaublichen Lebensweg hinter sich. Eigentlich wollte die im heute polnischen Danzig Geborene studieren, stattdessen wurde sie zum Arbeitsdienst einberufen, während die Russen nahten. Happe musste fliehen und sich auf dem Weg nach Westen mehrmals wegen Bombenangriffen von Briten und Russen im Gebüsch verkriechen.

In Deutschland musste sie ihren Arbeitsdienst bei der Berliner Straßenbahn verrichten. »Ich stand aber die meiste Zeit auf dem Trittbrett, weil mir bei der Fahrt schlecht wurde«, erinnert sie sich. Immerhin habe sie hin und wieder ein Butterbrot von einem Fahrgast bekommen.

Selbstgestrickter Badeanzug

Ihre Mutter hatte sie in Danzig zurücklassen müssen. Wie sie später erfuhr, war diese jedoch auch vertrieben worden. Nur durch Zufall sahen sich Mutter und Tochter wieder. »Das klingt wie erfunden, ist aber wirklich so passiert«, berichtet Ursula Happe. Sie sei, als die Russen vor Berlin standen, Richtung Kiel geflohen und habe Arbeit bei einem Landwirt nahe Lütjenburg (Kreis Plön) in Schleswig-Holstein aufgenommen. Auch ihre Mutter hatte den Weg nach Schleswig-Holstein gefunden. Dort, auf dem Marktplatz von Lütjenburg, fanden sie sich eines Tages wieder, wie die Olympiasiegerin erzählt.

Ebenso zufällig geschah es, dass Ursula Happe als begabte Schwimmerin auffiel. Ihr Bruder war damals Teil des Schwimmteams in Kiel. Der Gruppe fehlte aber noch eine Brustschwimmerin. Happe erklärte sich dazu bereit, ihrem Bruder zu helfen.

Schnell erregte das »unbekannte Mädchen« mit ihrer Geschwindigkeit Aufsehen. Und es dauerte nicht lang, da bestritt Ursula Happe ihre erste Deutsche Meisterschaft 1949. »Damals haben meine Mutter und ich aus einem alten Pullover einen Badeanzug gemacht«, erzählt die Olympiasiegerin. Einer der Ausstatter habe ihr dann kurz vor dem Endlauf einen richtigen Badeanzug geschenkt. »Da musste ich ja gewinnen«, sagt Happe lachend.

Daraufhin sei sie nach Dortmund eingeladen worden, um eine Schwimmhalle einzuweihen. »Mein Mann war der Fahrer, der mich zum Hotel brachte. So habe ich ihn kennengelernt«, erzählt sie.

Als sie bei Olympia antrat, war die Mutter dreier Kinder bereits 30 Jahre alt. »Ich weiß noch, dass der Reporter gesagt hat: Wie kann man nur eine alte Frau schwimmen lassen statt einer Jungen die Chance zu geben?«, weiß Happe noch.

Doch sie ließ sich nicht einschüchtern und siegte. Unter Wettkampfbedingungen trainieren konnte sie lediglich zwei Mal vor Olympia. »Heute schwimmen sich die Profis vor dem Wettkampf 3000 Meter ein. Da wäre ich längst gestorben«, meint Happe lachend.

Auch heute noch denkt die passionierte Schwimmerin gern an die Zeit zurück und hat sich zwei Dinge bewahrt: die Freude am Schwimmsport und die Erinnerung an ihre Ferien in Oberndorf.

Straße lädt zu hohen Geschwindigkeiten geradezu ein

Gemeinderat | Epfendorf befasst sich mit Verkehrsthemen / Machbarkeitsstudie zur Kläranlage Talhausen

■ Von Hans-Dieter Wagner

Nach dem Ortsschild dürfen die Verkehrsteilnehmer 100 Kilometer schnell fahren. Foto: Wagner

Epfendorf. Ohne Gegenstimme stimmte das Gremium der Aufnahme der Gemeinde Vöhringen in den Gemeinsamen Gutachterausschusses der Stadt Oberndorf zu. Teil dessen sind bereits Dornhan, Epfendorf, Fluorn-Winzeln und Vöhringen. Bürgermeister Mark Prielipp teilte mit, dass langfristig geplant sei, einen Gutachterausschuss für den gesamten Landkreis zu bestellen.

Eine neue Leader-Förderperiode stehe wieder an, erklärte der Bürgermeister. Die Gemeinde Epfendorf sei erneut dabei, zumal man bisher sehr gute Erfahrungen mit den Förderungen gemacht habe. Mark Prielipp gab zudem bekannt, dass man in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober den Beschluss gefasst habe, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Anschluss der Kläranlage Talhausen an Epfendorf in Auftrag zu geben.

Zusammen mit Vertretern der Polizei und der Verkehrsbehörde wurde am 28. Oktober 2020 in der Gemeinde Epfendorf und den Ortsteilen eine Verkehrsschau durchgeführt. Dabei wurden auch die Beschwerden der Anwohner im Pfannenstiel bezüglich der dort gefahrenen überhöhten Geschwindigkeiten und der Parksituation erörtert. Man wolle dort jetzt die 30er-Zonenmarkierungen erneuern, um auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit hinzuweisen. Bezüglich der Parksituation habe man keine Beanstandungen gesehen, meinte Mark Prielipp. Dem Hinweis von Gemeinderat Dominik Kicherer, dass die Parkbehinderungen im oberen Pfannenstiel überwiegend abends anzutreffen seien, wolle man allerdings nochmals nachgehen.

Gegenüber der Bäckerei Stickel in der Adenauer-Straße ist vorgesehen, vorerst zwei Kurzzeitparkplätze einzurichten. Sollte sich diese Maßnahme bewähren, sollen weitere folgen. Eine Querungshilfe in der Ortsmitte Harthausen in Richtung Albblickhalle ist nach Ansicht der Verkehrsbehörde nicht möglich. Dazu müsste ein Verkehrsaufkommen von 200 Fahrzeugen pro Stunde gezählt werden.

Seit Jahren ein Thema ist die Situation auf dem Butschhofweg in Richtung Sportplatz und Schlichemtal. Das Ortsendeschild befindet sich bereits kurz vor der Neckarbrücke. Danach verläuft die Straße auf einer Strecke von nahezu einem Kilometer völlig gerade und lädt regelrecht zu hohen Geschwindigkeiten ein. Da sich dieser Fahrbahnteil außerhalb der geschlossenen Ortschaft befindet, dürfen hier 100 Kilometer pro Stunde gefahren werden.

Diese Möglichkeit nutzen viele Verkehrsteilnehmer, obwohl auf dieser Straße auch der stark frequentierte Neckartalradweg verläuft und zahlreiche Radfahrer, darunter auch Kinder sowie Spaziergänger und Skater unterwegs sind. Zudem wird die Straße von Besuchern des Schlichemtals und des Sportplatzes befahren. Bürgermeister Prielipp meinte, dass die Verkehrsbehörde einer Geschwindigkeitsreduzierung auf dieser Strecke nicht zustimmen werde.

Jugend ist bestimmt gut

Oberndorf-Hochmössingen. Am kommenden Sonntag endet das Kirchenjahr in den evangelischen Kirchen mit dem Ewigkeitssonntag. Die Katholische Kirche feiert am letzten Sonntag vor der Adventszeit den sogenannten Christkönigssonntag. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist das zugleich der Jugendsonntag. Die Kollekte ist für die Jugendarbeit in den Gemeinden bestimmt sowie für innovative Projekte, die von der diözesanen Jugendstiftung just vergeben werden. Die Seelsorgeeinheit berücksichtigt das und feiert am heutigen Samstag, 21. November, ab 19 Uhr eine Jugendgottesdienstandacht in der St.-Otmar-Kirche in Hochmössingen, zu der Jugendliche und Junggebliebene eingeladen sind. Dazu sagt Pastoralassistentin Hannah Schädel, die diesen Gottesdienst mit Jugendlichen gestalten wird: »Dieses Jahr ist das Thema: ›Bestimmt. Gut. Und nicht nur schwarz-weiß.‹ Jugendliche haben diese moderne, etwas andere Gottesdienstform mit vorbereitet. Es wird schwarz, weiß, bunt und gut! Wie immer bitte anmelden, damit es nicht zur Überfüllung kommt und wir keinen wegschicken müssen.« In den übrigen Gottesdiensten wird um die Jugendsonntagskollekte gebeten.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/8 10 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN
SAMSTAG
Apotheke am Neckar
Sulz: Bahnhofstraße 5, Telefon 07454/ 9 61 40. **Zollhaus-Apotheke Aichhalden:** Stiegelackerstraße 8, Telefon 07422/67 78.

SONNTAG
Apotheke Dunningen: Hauptstraße 28, Telefon 07403/9 29 60.
Stadt-Apotheke Alpirsbach: Marktstraße 8, Telefon 07444/36 66.

ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117

Praxisbereich Oberndorf/Epfendorf/Sulz/Dornhan/Vöhringen: Samstag, Sonntag, Feiertag, 9 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am SRH-Krankenhaus; ohne Anmeldung
Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: Samstag, Sonntag, Feiertag von 9 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung) oder Telefon 01805/ 19 29 24 10
Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr (ohne Voranmeldung) oder Telefon 116 117 Augenärzte: 116 117 Zahnärzte: 116 117

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/7 81 47
Fax: 07423/7 83 73
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Auto fängt Feuer in der Werkstatt

Sulz (tz). Bei einem Autobrand in einer Werkstatt in der Gottlieb-Daimler-Straße im Sulzer Gewerbegebiet Kastell mussten zwei Mitarbeiter, die Rauch inhaliert hatten, vom DRK ins Krankenhaus gefahren werden. Gegen 11.30 Uhr ist am Freitag beim Anlassen des Kleinwagens der Brand im Motorraum ausgebrochen. Das Auto konnte noch auf den Hof gefahren werden, wo die inzwischen angerückte Feuerwehr den Wagen ablöschte. Die Sulzer Abteilung mit Stadtbrandmeister Eugen Heizmann war mit drei Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften vor Ort.

Der Motorraum des Autos hat gebrannt. Foto: Steinmetz

Künftig jährliche Zahlungsweise

Sitzung | Schuppenkolonien Thema im Gemeinderat / Situation ist neu bewertet worden

Der Appell zur vertragskonformen Nutzung zeigt Wirkung bei den Schuppenpächtern. Der Gemeinderat stimmte bei seiner jüngsten Sitzung den geänderte Vertragsbedingungen zu.

■ Von Sylvia Fahrland

Vöhringen. Zu einer umfassenden Erklärung in Sachen Schuppenkolonien sah sich Bürgermeister Stefan Hammer aufgrund einer Bürgerfrage veranlasst. Auf der Tagesordnung stand die Verlängerung der Pacht- und Gestattungsverträge.

Gute Gründe sprachen laut Hammer in den 1990er-Jahren für die Aufstellung der Bebauungspläne »Auf Stauden« in Wittershausen und »Rübenteil« in Vöhringen. Dort sollte den Nebenerwerbslandwirten eine Abstellmöglichkeit für die Traktoren und Gerätschaften geboten werden. Die Gemeinde hoffte, dass durch diese Verlagerung innerörtlicher Wohnraum entstehen könnte. Seither habe ein weiterer Strukturwandel stattgefunden: Die Zahl der Nebenerwerbslandwirte sei zurückgegangen.

Die gewerbliche Nutzung der Schuppen war von jeher untersagt, beruhigte Hammer den Fragesteller. Die vorsorglichen Kündigungen aller zum Jahresende auslaufenden Pachtverträge habe weniger mit der landwirtschaftlichen Nutzung zu tun gehabt, sondern vor allem mit den wenigen Schuppen, deren äußeres Erscheinungsbild »verbesserungswürdig« gewesen sei. Hammer sprach von »übertriebenen Ablagerungen« über die Grenzen hinaus, auch von »Sauerei« in einzelnen Fällen war die Rede. Man habe mit dem Schreiben vom Juli alle Eigentümer auf einen einheitlichen Kenntnisstand hinsichtlich des Bebauungsplans bringen wollen. Aus Gründen der Gleichbehandlung sollten bei der Neuverpachtung die gleichen Konditionen angewendet werden wie bei den abgeschlossenen Verträgen von 2009. Offenbar habe der Brief Wirkung gezeigt. Es sei aufgeräumt worden. Man befinde sich auf einem guten Weg. Zu einer gemeinsamen Begehung sei man bei Bedarf weiterhin bereit.

Hammer erklärte, bei den Vertragsabschlüssen 2009 habe man mit der Einmalzahlung der Pacht im voraus das Ziel der Haushaltskonsolidierung verfolgt. Außerdem habe man damit der Unsitte entgegengewirkt, dass sich manche Pächter zum geringen jährlichen Pachtpreis eine Parzelle sicherten, ohne zeitnah einen Schuppen zu bauen. Beide Gründe seien laut einer Neubewertung der Situation heute nicht mehr relevant.

Zur Klärung baurechtlicher Fragen steht die Gemeinde inzwischen mit der Baurechtsbehörde am Landratsamt Rottweil in Kontakt. In solchen Fällen wird die Laufzeit des neuen Vertrags nicht 25 Jahre betragen, sondern zunächst auf ein Jahr begrenzt. Wie es danach weitergeht, hängt vom Prüfungsergebnis ab, ob eine Nachgenehmigung beantragt werden kann oder ein Rückbau erforderlich wird.

Der Gemeinderat stimmte dem Beschlussvorschlag bezüglich Laufzeiten, Zahlungsmodalitäten und Höhe der Pacht zu. Die neuen Verträge mit jährlicher Zahlungsweise sollen am 1. Januar 2021 in Kraft treten

Neuer Anlauf am 12. Dezember

Rat | In Hopfau soll ein Dorfverein gegründet werden

■ Von Herold Schwind

Sulz-Hopfau. Eigentlich hätte der neue Verein in Hopfau schon am 7. November gegründet werden sollen. Aber auch hier, wie in vielen anderen Fällen, machten die steigenden Corona-Infektionszahlen dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung, bedauerte Ortsvorsteher Thomas Mutschler bei der Sitzung am Donnerstagabend in der Glatttalhalle.

Da sich aber die Corona-Situation bis heute nicht maßgeblich geändert habe und man den Verein, wie er erklärte, unbedingt dieses Jahr noch gründen wolle, soll es am Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr in der Glatttalhalle, in einer abgespeckten Version den erneuten Versuch geben, den Verein aus der Taufe zu heben.

In den verbleibenden nächsten drei Wochen sollen von der Bevölkerung und dem Ortschaftsrat noch weitere Ideen und Anregungen für den Verein gesammelt werden. Inzwischen sind von in der Bevölkerung verteilten Vordrucken zur Ideensammlung 25 Bögen zurück gekommen.

Zur Vereinsgründung müsse noch ein Namen für den neuen Vereins gefunden werden. Die Vereinssatzung wurde bereits erarbeitet und soll dann im Jahr 2021 noch ergänzt werden. Die sieben benötigten Mitglieder, die für eine Vereinsgründung erforderlich sind, dürften nach der bisherigen Resonanz in der Bevölkerung kein großes Problem darstellen, ist sich Mutschler sicher.

Als Aufgaben des neuen Vereins sind bisher unter anderem genannt worden, Dorffeste zu organisieren, sich um Streuobstwiesen zu kümmern oder sich in die Dorfgestaltung mit einzubringen.

Mutschler informierte, dass der Platz zur Grüngut-Abgabe in der Au seit dem 14. November gesperrt ist. Es sei verboten, jetzt noch Grüngut dort abzulagern. Zuwiderhandlungen sollen angezeigt werden, so Mutschler. Durch den Umbau der Landesstraße L409 könne der Grüngutplatz in Hopfau an jetziger Stelle in der Au nicht mehr bedient werden. Auf der Suche nach einem Alternativplatz fanden bereits Gespräche mit dem Landkreis statt.

Kuschelige Grüße

»A waschechtes Hausemer Kindle« steht auf den Kinderhandtüchern, die für Neugeborene vorgesehen sind. Mit diesem Geschenk sollen die neuen Bürger begrüßt werden. Diesen Vorschlag hatte Daniel Günthner schon einmal unterbreitet. Nun sieht es gut aus, dass die 20 bestellten Exemplare, bestickt mit dem schwäbischen Spruch und einem kuscheligen Schäfchen, schnell verschenkt werden können. Foto: Heidepriem

■ Oberndorf

■ **An der Volkshochschule** beginnt heute, Samstag, folgende Kurs: Neu Mathe-Abi Crashkurs, 14 Uhr, Schwedenbau (3. Stock, Vortragssaal).

■ **Die Stadtbücherei** ist heute von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Voraussetzung, Maskenpflicht, Hände desinfizieren, Einlass von maximal fünf Personen.

■ Kirchliche Nachrichten

OBERNDORF
Evangelische Kirchengemeinde. Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der Stadtkirche. **Katholische Kirchengemeinde St. Michael:** Sonntag: 10.30 Eucharistiefeier.
Aistaig. Katholische Kirchengemeinde. Samstag: 18.00 Vorabendmesse. **Evangelische Kirchengemeinde.** Sonntag: 10.30 Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr (Übertragung des Gottesdienstes auch ins evangelische Gemeindehaus), gleichzeitig Kinderkirche (evang. Gemeindehaus). Donnerstag: 17.00 geistliche Musik an der Orgel mit Waltraud Schmalz.
Bochingen-Boll. **Evangelische Kirchengemeinde.** Sonntag: 10.30 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen in der Kirche Boll. **Katholische Kirchengemeinde.** Sonntag: 10.30 Eucharistiefeier. **Beffendorf: Katholische Kirchengemeinde**: Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier.
Hochmössingen: Evangelische Kirchengemeinde Marschalkenzimmern/Hochmössingen: Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der Christuskirche. **Katholische Kirchengemeinde:** Samstag: 19.00 Jugendgottesdienst.

EPFENDORF
Katholische Kirchengemeinde St. Remigius: Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier.
Harthausen: Katholische Kirchengemeinde: Sonntag: 10.30 Wortgottesfeier. **Talhausen: Katholische Kirchengemeinde:** Samstag: 18.00 Vorabendmesse. **Trichtingen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.00 Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus Epfendorf; 10.15 Gottesdienst in Trichtingen.

FLUORN-WINZELN Fluorn: Evangelische Kirchengemeinde: Samstag: 18.00 Gottesdienst in der Kirchberghalle in Waldmössingen. Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen. **Fluorn-Winzeln: Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: Waldmössingen: 9.00 Hochamt. Aichhalden: 10.30 Hochamt (Info: www.se-aichhalden.de/gottesdienstanmeldung oder Telefon 07402/ 6 92 40).

■ Kirchliche Nachrichten

SULZ
Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (Dekan Vallon). **Freie Baptistengemeinde:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderstunde. **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Wortgottesfeier. **Volksmission:** Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderstunde. **Adventgemeinde:** Samstag: 9.30 Uhr Bibelgespräch, 10.30 Uhr Predigtgottesdienst. **Neuapostolische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst. **Holzhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof (Dekan Vallon). **Bergfelden: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.15 Uhr Spätgottesdienst.
Mühlheim: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken auf dem Friedhof (Pfarrer Volz). **Renfrizhausen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.15 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken (Pfarrer Volz). **Kloster Kirchberg: Johanniskirche:** Sonntag: 9 Uhr Evangelische Messe.

DETTINGEN
Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst. **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Messfeier. **Rexingen: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst.
Empfingen: Katholische Kirchengemeinde: Sonntag: 10.30 Uhr Messfeier. **Glatt: Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Messfeier. **Hopfau: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof (Pfarrer Wolfgang Müller). **Dürrenmettstetten: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof (Pfarrer Wolfgang Müller); 10 Uhr Kinderkirche (Halle).
Sigmarswangen: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Fritz). **Neuapostolische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottedienst.

VÖHRINGEN
Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr und 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.
Katholische Kirchengemeinde: Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.
Neuapostolische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Wittershausen: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Velm).
Neuapostolische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst.

DORNHAN
Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Landenberger). **Katholische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Wortgottesfeier. **Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde:** Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst (Pastor J. Blum).
Neuapostolische Kirche: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst. **Württembergische Christusbund Dornhan-Gundelshausen:** Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst im Dynamis Lebenszentrum. **Adventgemeinde Busenweiler in Dornhan-Aischfeld:** Samstag: 9 Uhr Bibelgespräch, 10 Uhr Predigtgottesdienst.
Marschalkenzimmern: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10 Uhr, Gottesdienst.
Weiden: Evangelische Kirchengemeinde: Sonntag: 10 Uhr, Live-Stream Gottesdienst. **Bettenhausen/Leinstetten: Katholische Kirchengemeinde:** Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse in Leinstetten. Sonntag: 10.30 Uhr Patrozinium in Bettenhausen. **Fürnsal/Oberbrändi: Evangelische Kirchengemeinde:** Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst in Fürnsal. 10.30 Uhr Gottesdienst in Oberbrändi (Pfarrer. Heid).

Kirche in Holzhausen

Auf der Suche nach Alternativen

Klimawandel | Förster Karlheinz Mertes hat schnell wachsende Hybrid-Nussbäume angepflanzt

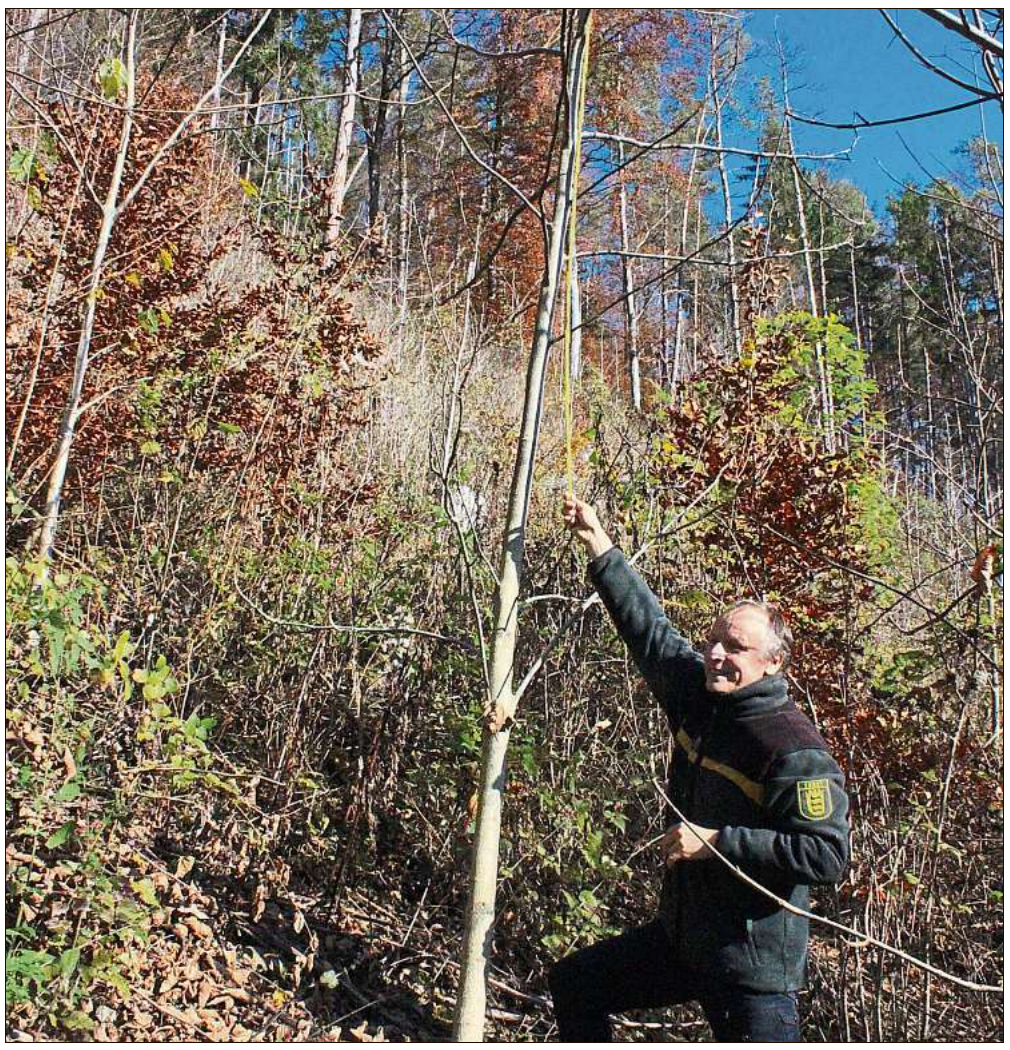
Welche Baumart hält dem Klimawandel am besten Stand? Die Fichte gilt jedenfalls schon lange nicht mehr als Zukunftsbaum im Wald, die Buche inzwischen auch nicht mehr. Der Sulzer Förster Karlheinz Mertes hat nach Alternativen gesucht.

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. Er könnte die »eierlegende Wollmilchsau« sein: der Intermedia-Nussbaum, eine Kreuzung aus Schwarznuss, die aus Amerika stammt, und Walnuss aus Asien. Diese Hybrid-Pflanze hat den enormen Vorteil, dass sie an einem extremen Standort schnell wächst. Zudem gelte das Holz als hochwertig, erklärt Mertes.

30 Zentimeter hoch war der Baum bei der Pflanzung, nach fünf Jahren hat er bereits eine Höhe von fünf Metern erreicht. Der Förster hat an der L 424, kurz vor der Abzweigung nach Weiden, eine kleine Präsentierfläche mit 250 Exemplaren angelegt. Zuvor standen hier Fichten, die wegen des Borkenkäferbefalls entfernt werden mussten. Der Förster überlegte, wie as Areal wieder aufgeforstet werden könnte. Als Nachfolgerin der Fichte ist die Douglasie ins Gespräch gekommen. »Ob sie den Klimawandel auffängt, wissen wir nicht«, so Mertes. Die Douglasie hat Nachteile: Gleich mehrere Schädlinge, unter anderem ein hier wenig bekannter Borkenkäfer, könnten sie zum Absterben bringen. Zudem verträgt der Baum den Muschelkalkboden nicht. Mertes: »Wir pflanzen zwar die Douglasie, sie wird die Fichte aber nicht ersetzen.« Zudem werde es auch nicht möglich sein, damit ganze Wälder umzubauen. Eine Nadelbaumart, die Kalk verträgt, ist die Zeder. Mertes würde am liebsten 1000 Stück davon kaufen, nur drei konnte er sich reservieren lassen. Die Atlas- oder Libanon-Zedern, mit denen in der Antike Paläste und Tempeln gebaut wurden, seien nur schwer zu bekommen. Als Standort für die Zeder käme beispielsweise Dürrenmettstetten mit seinen steinigen Böden in Frage.

Die Hybrid-Nuss gibt es erst seit etwa 30 Jahren. Sie vertrage niedrige wie hohe Temperaturen und sei somit »aus heutiger Sicht die ideale Baumart«, glaubt Mertes. Flächendeckend würde er diese Kreuzung jedoch nicht kultivieren. Der Aufwand wäre zu hoch: Eine Pflanze kostet neun Euro. Mit Einzelschutz vor Wildverbiss und Stab kommen zwölf Euro zusammen. Nach der Pflanzung musste jeder Jungbaum mit seinen in die Tiefe gehenden Wurzeln noch einzeln gegossen werden. Doch die Mühe hat sich gelohnt: Es habe kaum Ausfälle gegeben.



Förster Karlheinz Mertes misst mit dem Meterstab: Der noch junge Baum ist in wenigen Jahren fünf Meter hoch gewachsen. Foto: Steinmetz

Die Hybrid-Nussbäume seien keine Genpflanzen, versichert Mertes. Geerntet werden können sie im Alter von 70 bis 80 Jahren. 300 Euro pro Festmeter sind der aktuelle Marktpreis für Nussholz. Zum Vergleich: Die Fichte wird derzeit mit 70, die Douglasie mit 110 Euro je Festmeter gehandelt.

Mertes glaubt, dass die Hybrid-Nuss auch ein Ersatz für Tropenhölzer sein kann. Ob diese Nussbaumsorte Früchte trägt, weiß er nicht. Zur Naturverjüngung würde sie sich vermutlich nicht eignen. Auf einer kleinen Fläche ist für Mertes der Anbau aber ein Versuch wert. Mit welchem Nutzen, kann er nicht mit Bestimmtheit sagen. »Das Problem in der Forstwirtschaft ist, dass die Bäume 100 Jahre lang wachsen müsse, um zu sehen, ob sie das Klima aushalten«, erklärt er.

INFO

Hintergrund

Der Wald ist zu einem Sorgenkind geworden. Sturm und vor allem der Borkenkäfer haben ihm stark zugesetzt. Der Stadtwald, einst die Sparkasse der Kommune, wirft nun Verluste ab. In einer kleinen Serie berichten wir, wie der Förster auf den Klimawandel reagiert.

Aufkleber vor der Moschee

Sulz (tz). Nach dem Freitagsgebet in der Sulzer Moschee hat Burak Sahin aus Vöhringen die Aufkleber an dem Laternenpfahl entdeckt: Der eine zeigt eine obszöne Mohammed-Karikatur, auf dem anderen stand »Deutschland den Deutschen! Ausländer raus!« Darunter ist noch eine E-Mailadresse angegeben. »Das war einfach traurig«, sagt Burak Sahin. Der 29-Jährige, der hier aufgewachsen ist, macht sich nun seine Gedanken: Müssen die Moscheebesucher in Sulz jetzt auch Anschläge befürchten? Bisher habe es mit Ausländerfeindlichkeit keine Probleme in Sulz gegeben. Das kann auch Norbert Burkhardt, Leiter des Sulzer Polizeipostens, bestätigen. »So einen Fall haben wir noch nicht gehabt«, teilt er mit. Burkhardt könnte sich vorstellen, dass dies kein Einzelfall war. Möglicherweise ergeben die Aufkleber, die nur aus dünnem Papier bestanden, darüber weitere Aufschlüsse. Sie hingen in provokanter Weise vor dem Eingang der Moschee an einem Laternenpfahl, der der Stadt gehört. »Wir haben Rücksprache mit dem Staatsschutz in Rottweil gehalten«, berichtet Burkhardt. Die Kriminalpolizei werde die weiteren Ermittlungen übernehmen.

Dieser ausländerfeindliche Aufkleber hing vor der Moschee.

Umbau auch Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Blick

Wirtschaft | Nach 20 Jahren wird der Sulzer Edeka-Markt innen komplett erneuert und modernisiert

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. Der Umbau des Edeka-Markts in Sulz hat Anfang September im laufendem Betrieb begonnen. Seit einigen Tagen ist der Markt geschlossen, damit die Handwerker ungestört arbeiten können. »Es waren aufregende Wochen«, sagt Inhaber Gerald Fauser.

Großen Wert legt Fauser auf Umweltschutz. Die Beleuchtung wird komplett auf LED umgestellt. Kühlmöbel und Kälteanlage, für die ein natürliches Kältemittel verwendet wird, sind neu. Künftig wird der Stromverbrauch durch die Edeka-Immobiliengesellschaft überwacht und transparent dargestellt. Fauser schätzt, dass durch die Neuerungen um bis zu 25 Prozent Strom eingespart werden kann. »Alles wird auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ausgelegt«, erklärt er.

Gerald Fauser, der gerade seinen Markt umbaut, hat in seinem Sortiment auch den Sulzer Drei-Täler-Saft. Foto: Steinmetz

Der Markt ist rund 20 Jahre alt. Vor einem Jahr hat Fauser ihn übernommen. Jetzt sei es an der Zeit gewesen, alles zu modernisieren und auch einigen Umbauten vorzunehmen. »Wir wollen ein Einkaufserlebnis schaffen«, so Fauser. Für die Marktbäckerei kommen innen und außen Sitzbereiche dazu. Vorerst könnten diese wegen der Corona-Vorschriften aber nicht freigegeben werden, bedauert Fauser. Bedarf zur Erweiterung sei da gewesen.

Ausgetauscht worden sind auch sämtliche Regale. Alle Waren – das dürften rund 100 000 Artikel gewesen sein – mussten dabei bewegt werden. Einige Umstellungen wurden ebenfalls vorgenommen. Dabei ist in den Gängen jetzt mehr Platz geschaffen worden, auch mit Blick auf Corona.

In den Umbau und die Modernisierung investiert Fauser einen sechsstelligen Betrag. Davon profitieren nicht zuletzt Handwerksfirmen aus der Region.

Nach wie vor bietet der Markt regionale Produkte an. Ganz neu hereingekommen ist der Sulzer Drei-Täler-Saft. Inzwischen gibt es auch unverpackte Produkte für umweltbewusstes Einkaufen. »Sie werden sehr gut angenommen. Das hätte ich nicht gedacht«, sagt Fauser.

Momentan beschäftigt er 55 Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende. Nachwuchs zu bekommen, hat er keine Probleme: »Ich erhalte immer genug Anfragen.« Mit dem Umbau schafft er noch attraktivere Arbeitsbedingungen. Das sei auch eine Entscheidung für die Zukunft gewesen.

Der Sulzer Edeka hat ein Einzugsgebiet, das sich bis nach Horb, Oberndorf und Haigerloch erstreckt. 11 000 bis 12 000 Kunden kaufen wöchentlich hier ein. Maskenverweigerer unter diesen gibt es auch, aber nur sehr wenige. Das sind dann die »harten Fälle«. Die Regel ist aber klar: Wer keinen Mund- und Nasenschutz trägt, muss, es sei denn er weist ein Attest vor, den Markt verlassen.

Fauser sehnt nun die Wiedereröffnung herbei. Auch Kunden hätten schon nachgefragt. Am kommenden Donnerstag wird es soweit sein.

Ordnungsamt soll einschreiten

Sulz-Hopfau (hs). Da die höfliche Art nicht fruchtet, möchte die Ortsverwaltung Hopfau zur Überwachung des ruhenden Verkehrs das Amt für öffentliche Ordnung einschalten. Durch verbotenes und falsches Parken komme es im Ort immer wieder zu Gefahrensituationen für die Fußgänger und den Durchgangsverkehr, hieß es bei der jüngsten Sitzung. Betroffen seien Straßen, vor allem aber die öffentlichen Plätze. Ortsvorsteher Thomas Mutschler will den Besitzern von abgestellten und abgemeldeten Fahrzeugen den »Kampf« ansagen.

Vortrag wegen Corona abgesagt

Sulz/Empfingen. Der für Montag, 23. November, im katholischen Gemeindehaus in Empfingen angekündigte Vortrag »Die verlorene Mitte« mit Pfarrer Michael Broch wird wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Im Frühjahr 2021 soll die Veranstaltung nachgeholt werden.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: 110
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenenden von 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende von 10 bis 20 Uhr, ohne Anmeldung)
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: 110
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende u von 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende 10 bis 20 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
SAMSTAG
Apotheke am Neckar Sulz: Bahnhofstraße 5, 07454/9 61 40
SONNTAG
Stadt-Apotheke Alpirsbach: Marktstraße 8, 07444/36 66
Apotheke Dunningen: Hauptstraße 28, 07403/9296-0

SOZIALSTATIONEN
Sozialstation Sulz: 07454/96 50 27
Sozialstation Dornhan: 07455/94 69 91 00

ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Praxisbereich: 116 117* (DRK Leitstelle, Oberndorf/Epfendorf/Sulz/Dornhan/Vöhringen: Samstag und Sonntag, 9 bis 20 Uhr, Notfallpraxis am SRH-Krankenhaus Oberndorf, ohne Anmeldung)
Kinder- und Jugendarzt: 116 117*
Augenärzte: 07423/25 46
Zahnärzte: 0180/3 22 25 55 15
Tierarzt: zu erfragen bei Dr. von Stromberg: 07454/63 66 (Notdienst für Kleintiere, samstags und sonntags)
***Festpreisnetz 0,14 /Min., Mobil max. 0,42 /Min.:**

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Schrambergs Ehrenbürger Hans-Jochem Steim brachte zur Sitzung ein Modell des Krankenhaus-Areals aus dem Jahr 1962 mit (linkes Bild). Corona-bedingte Premiere: Der Gemeinderat tagte erstmals im Bärensaal. Fotos: Riesterer

Griff nach einer »Jahrhundertchance«

Gemeinderat | Sanierungsgebiet »Bühlepark« beschlossen / Diskurs über Anlieger, Wohnen und Historie

Das Sanierungsgebiet »Bühlepark« war am Donnerstag Thema im Gemeinderat. Nach langer, intensiver Diskussion und einer emotionalen Bürgerfragestunde entschied der Rat mit großer Mehrheit dessen Festlegung.

■ Von Fabian Riesterer

Schramberg. Grundlage für den Beschluss ist der Abschluss einer Vorbereitenden Untersuchung (VU). Auf deren Ergebnisse ging Tom Pilhofer von der Kommunalen Stadterneuerung (KSG) ein. Er erinnerte an den ermittelten Sanierungsbedarf, die mit 45 Prozent »extrem hohe« Rücklaufquote der Fragebögen, bereits geplante private Investitionsvolumen in Höhe von mehr als elf Millionen Euro oder die generellen Sanierungsziele (wir berichteten). Die zu erwartende Steigerung des Bodenwerts im Gebiet liege nach ersten groben Schätzungen bei einer Million Euro.

Der Gemeinderat beauftragte die KSG bei einer Gegenstimme, das Sanierungsgebiet umzusetzen. Ein solches Sanierungsgebiet, betonte KSG-Projektleiterin Sybille Hurter, sei »kein Teufelszeug«, sondern eine große Chance.

Was aus städteplanerischer Sicht alles möglich sein kann, stellte Stefan Läufer vor. Wie auch der städtische Stadtplanungs-Abteilungsleiter Bent Liebrich zuvor betonte Läufer, der Schramberg bereits zu »STEP-20«-Zeiten begleitete, was nun folge, seien keine bereits festgelegten Pläne, sondern lediglich Möglichkeiten. Er sprach mit Blick auf das Krankenhaus-Areal gar von einer »Jahrhundertchance« für Schramberg mit »enormem Potenzial« im Bereich hochwertiges Wohnen.

In einem »Rundgang« beleuchtete der Stadtplaner vier Kernbereiche des Gebiets hinsichtlich der Aspekte Städtebau (Flächennutzung, Wohnkonzept, Bausubstanz), Verkehr (Erschließung, Fußwege) und Grün/Öffentlicher Raum (Wohnumfeld, historische Struktur). Dabei handelte es sich um die Weihergasse, in deren Bereich Bauland aktiviert werden könne, und die Neuordnungen des Krankenhaus- und Tankstellen-Areals sowie der Stadteinfahrt Berneck-/Schillerstraße.

Zwei Diskussionsthemen

Die meisten Räte sprachen sich in der Folge überwiegend positiv über die angedachten Maßnahmen sowie die Notwendigkeit des Beschlusses zur Festsetzung aus. Dieser erfolgte mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung. Kritisch, oder zumindest angeregt, äußerten sie sich vornehmlich zu zwei Aspekten: Einer angedachten Häuserreihe unterhalb des »Guts Berneck« und der Situation mit den Anliegern.

Johannes Grimm (Aktive Bürger) betonte den Ausdruck »Achtsamkeit«, den Läufer verwendet hatte. Das »Gut Berneck« sei ein Kulturdenkmal mit historischem Wert. Wenn diese Häuser gebaut würden, sei dieser Teil der »grünen Lunge« weg. Thomas Brantner (CDU) stellte den Antrag, die Bebauung unterhalb des Junghans-Gebäudes gar zu untersagen. Die Planer rieten von diesem Schritt zu einem solch frühen Zeitpunkt ab. Udo Neudeck (Freie Liste) könnte sich zumindest die Häuser in Richtung Krankenhaus vorstellen, bezüglich derer beim »Gut« stehe sowieso noch aus, was das Denkmalamt zu sagen habe. Bernd Richter (ÖDP) und Reinhard Günter (SPD/Buntspecht) wollten die Bebauung vor dem Hintergrund der Innenentwicklung nicht zu diesem Zeitpunkt bereits ausschließen. Tanja Witkowski (SPD/Buntspecht) verwies wie Dominik Dieterle (CDU) darauf, dass die Gespräche zu konkreten Planungen Thema späterer Gremiumssitzungen seien. Der Rat lehnte den Antrag Brantners letztlich mit 15 Nein- zu zehn Ja-Stimmen ab.

»Klare Zielstruktur«

Johannes Grimm sprach hinsichtlich potenzieller Kosten für die Anlieger eine Stichstraße im Bereich der Tankstelle an. Auch nach Läufers Erinnerung, die konkrete Gestaltung sei »heute kein Thema« mahnte Grimm: »Es gibt hier aber eine Zielstruktur.« Thomas Brantner meinte ebenfalls, es sei von keiner solchen Straße die Rede gewesen und betonte, auf die Anlieger dürften nur Kosten zukommen, wenn sie ihr Wahlrecht zur Sanierung in Anspruch nehmen. Das gelte für Ausgleiche des steigenden Gebiets-Bodenwerts.

Jürgen Winter und Tanja Witkowski betonten, man müsse die nicht-sanierungswilligen Anlieger »mitnehmen«. Inwiefern die Anlieger wüssten, so Winter, dass kein Zwang ausgeübt werde und dass das Gremium stets Einwohner-verträglich vorgehen werde, »entscheidet über die Stimmung und den Erfolg dieser Maßnahme«. Udo Neudeck meinte, er könne die Ängste verstehen. Es werde niemand zur Sanierung gezwungen, aber wer »einen echten Vorteil« von einer Maßnahme im Gebiet habe, müsse »was zahlen«. Er erinnerte auch daran, dass man in Schramberg bei einmal gezahlten Erschließungsbeiträgen von erneuten Zahlungen dieser Art befreit sei.

INFO

Bürgerfragen

Bereits in der Bürgerfragestunde im Vorfeld des eigentlichen Tagesordnungspunkts war der »Bühlepark« das beherrschende Thema. Einige Interessierte, vor allem natürlich Anwohner des Areals, waren in den Bärensaal gekommen. Annette Ganter stellte an Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr eine ganze Reihe von Fragen, etwa zu Ausgleichszahlungen für Nicht-Sanierungswillige, dem geplanten Abriss eines Gebäudes in der Schillerstraße oder, wie die in den VU-Ergebnissen angegebene Mitwirkungsbereitschaft ermittelt worden sei. »Wie kommen Sie dazu, öffentliche Zwecke höher zu werten als die private Eigentümersituation?«, lautete ihr Schlusswort. Nach dem Verweis Eisenlohrs, auf viele dieser Einzelfragen würde sicher im Fachvortrag später eingegangen, entgegnete Sabine Aberle, dass die Anwohner dann aber kein Recht mehr auf Nachfragen hätten. Die Antworten sollten nun gegeben werden. Dies warfen Eisenlohr, die auf die Möglichkeit, sich schriftlich an die Verwaltung zu wenden, verwies, auch Maria Pascual und Gerold Wegner vor. »Wir stellen Ihnen Fragen und bekommen keine Antworten vor dem Beschluss. Sie blocken ab«, so Wegner.

»Wir beantworten seit dem Frühjahr ausgiebig Ihre Fragen«, entgegnete Eisenlohr. Viele Angebote des Austauschs seien abgelehnt worden. Die Nachfrage, ob sie »Zwang an privaten Grundstücken ausschließe«, bezeichnete sie als Fangfrage. »Sie haben auf infame Weise meine Mitarbeiter abgelehnt. Irgendwann ist auch genug«, schloss sie den Tagesordnungspunkt.

Letztes Wort noch nicht gesprochen

Beim Tagesordnungspunkt »Bühlepark« war wahrlich alles geboten, was den Treibstoff für eine emotionale Diskussion liefert. Da waren höchst aufgewühlte Anwohner, die aus Angst um ihr Eigentum im Clinch mit der Verwaltung – in diesem Fall direkt mit der Oberbürgermeisterin – liegen. Mit dem »Gut Berneck« ist zudem ein bedeutendes, für eine Stadt identitätsstiftendes Gebäude involviert. Und das alles im Spannungsfeld zwischen dringend benötigtem attraktivem Wohnraum, ökonomischen wie auch ökologischen Fragestellungen und dem Erhalt von denkmalgeschütztem Kulturgut.

Die Gemeinderäte gingen natürlich auch auf die Inhalte der ersten Entwürfe für das Gebiet ein. Vor allem eine Bebauung unterhalb des erwähnten Kulturdenkmals in Form einer Häuserreihe war vielen ein Dorn im Auge. Obwohl die Planer mehrfach betonten, dass diese zu einem solch frühen Zeitpunkt als »Anregung, wo es mal hingehen könnte« zu verstehen sei.

Ob ein ausschweifender Diskurs über einige im Grün stehende Gebäudeklötzchen während der Festlegungssitzung des Sanierungsgebiets bereits nötig war, sei dahingestellt. Immerhin wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass der konkrete Austausch mit dem Denkmalamt wie auch die Planungen insgesamt erst noch ausstehen. So entstehen nun mal die typischen Gremiumsdiskussionen, auch wenn allen Anwesenden klar ist, dass dies, worüber man sich gerade emotional unterhält, noch lange nicht in Stein gemeißelt ist. Niemand möchte sich im Nachhinein sagen lassen, er hätte nicht von Anfang an auf seinen Standpunkt hingewiesen.

Doch so verfahren nicht nur Gemeinderäte. Auch einige Anwohner des Gebiets äußern seit Monaten öffentlich ihre Sorgen, dass mit einem Sanierungsgebiet sowie im Rahmen eines potenziell folgenden Bebauungsplans Kosten auf sie zukommen, auch wenn sie selbst nicht sanieren möchten. Es wurde, so die Verwaltung, mehrfach das Gespräch und die Einbindung angeboten. Die Anlieger behaupteten, nicht angemessen involviert gewesen zu sein. Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr konterte, Mitarbeiter der Verwaltung wären bei eben jenem Versuch gar von Grundstücken verwiesen worden. Die Fronten zwischen Stadt und diesen Anliegern, das war in der Bürgerfragestunde klar erkennbar, sind bereits verhärtet.

So gesehen

Von Fabian Riesterer

Viele Gemeinderäte haben sich daher am Donnerstag im Bärensaal als Mittler versucht und mehrfach betont, dass nicht nur Sanierungswilligen eine Möglichkeit mit Fördergeldern geboten werden soll. Dass nicht nur ein attraktives Stadtquartier entstehen soll. Nein, auch die besorgten Anlieger sollen »mitgenommen werden«. Es soll wieder Vertrauen entstehen. Dieses Bemühen war zu erkennen.

Zuletzt mit der Erkenntnis, die mehrfach nachgefragt wurde: Wenn ein Anlieger selbst nicht sanieren möchte und der Gemeinderat in den weiteren Planungen nichts beschließt, was Erschließungskosten verursachen würde (etwa eine Stichstraße), dann kommen auf die Anlieger auch keine solche Kosten zu. Klingt erst mal beruhigend. Nur: Ob sich eben solche Erschließungs-Elemente letztlich nicht doch in einem Bebauungsplan – und die besorgten Anlieger sich dann auch in der jeweiligen Gemeinderatsitzung wiederfinden? Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Noch kein Böllerverbot

Schramberg (fab). Es kam einer kleinen Zäsur gleich: Inmitten der erhitzten, »Bühlepark«-dominierten, Bürgerfragestunde fragte Klaus Andrae nach einem Böllerverbot in der Silvesternacht. Dieses sei in den Medien Thema, auch eine Anfrage im AUT habe es kürzlich gegeben. Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr nahm die Antwort, die eigentlich später unter »Bekanntgaben« öffentlich gemacht werden sollte, vorweg: Ein Böllerverbot sei nicht möglich, erklärte sie, »wir haben zu wenig Fachwerkhaussubstanz und es ist bisher zu wenig schlimmes passiert«. Zu erwähnter späterer Stunde hakte Bernd Richter (ÖDP) noch mal nach. »Das ist ein grundsätzliches ökologisches Problem.« Ob ein Verbot nicht unter solchen Aspekten begründbar sei? Es sei aus ökologischer Hinsicht ein Skandal, sagte Eisenlohr zur noch fehlenden Ermächtigungsgrundlage. Die aktuelle politische Debatte, die man beobachte, gebe aber Anlass zur Hoffnung auf Änderungen.

Anzeige

Service vor Ort

MALER RAGG – Farbe...Freude...Leben
Ausbau+Fassade – wohngesunde Lebensräume
✆ 07422/21250 oder Mobil 0171/3024373

R. Rokenhäußer, Schramberg
Bei uns im Heizbetrieb: RIKA-Kombiofen
Holz/Pellets ✆ 07422/1312

■ Schramberg

SULGEN

■ **Beim Radfahrer-Verein Edelweiß** entfällt der für Mittwoch, 25. November, geplante Stammtisch der Rentner.

TENNENBRONN

■ **Der Ortschaftsrat** kommt am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr im katholischen Pfarrsaal zur öffentlichen Sitzung zusammen.

WALDMÖSSINGEN

■ **Die Deutsche Rentenversicherung Bund** hält am Mittwoch, 16. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr, in der Ortsverwaltung einen Sprechtag ab. Eine Voranmeldung unter Telefon 07402/9 10 95 65, ist notwendig.

■ **Der Obst- und Gartenbauverein** bietet am Samstag, 28. November, von 9 bis 12 Uhr bei der OGV-Anlage selbst gemachte Produkte an. Auf das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und die Einhaltung des Mindestabstands von zwei Metern wird hingewiesen.

■ **Der Ortschaftsrat** tagt am Montag, 23. November, 19 Uhr, in öffentlicher Sitzung in der Kastellhalle.

Gemeinderat nimmt Bericht zur Kenntnis

Schramberg (fab). Der Gemeinderat hat am Donnerstag den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamts zum Jahresabschluss 2019 des Spittel-Seniorenzentrums zur Kenntnis genommen und so der Betriebsleitung für jenes Jahr die Entlastung erteilt. Der Punkt war bereits im Verwaltungsausschuss vorberaten worden.

■ Redaktion

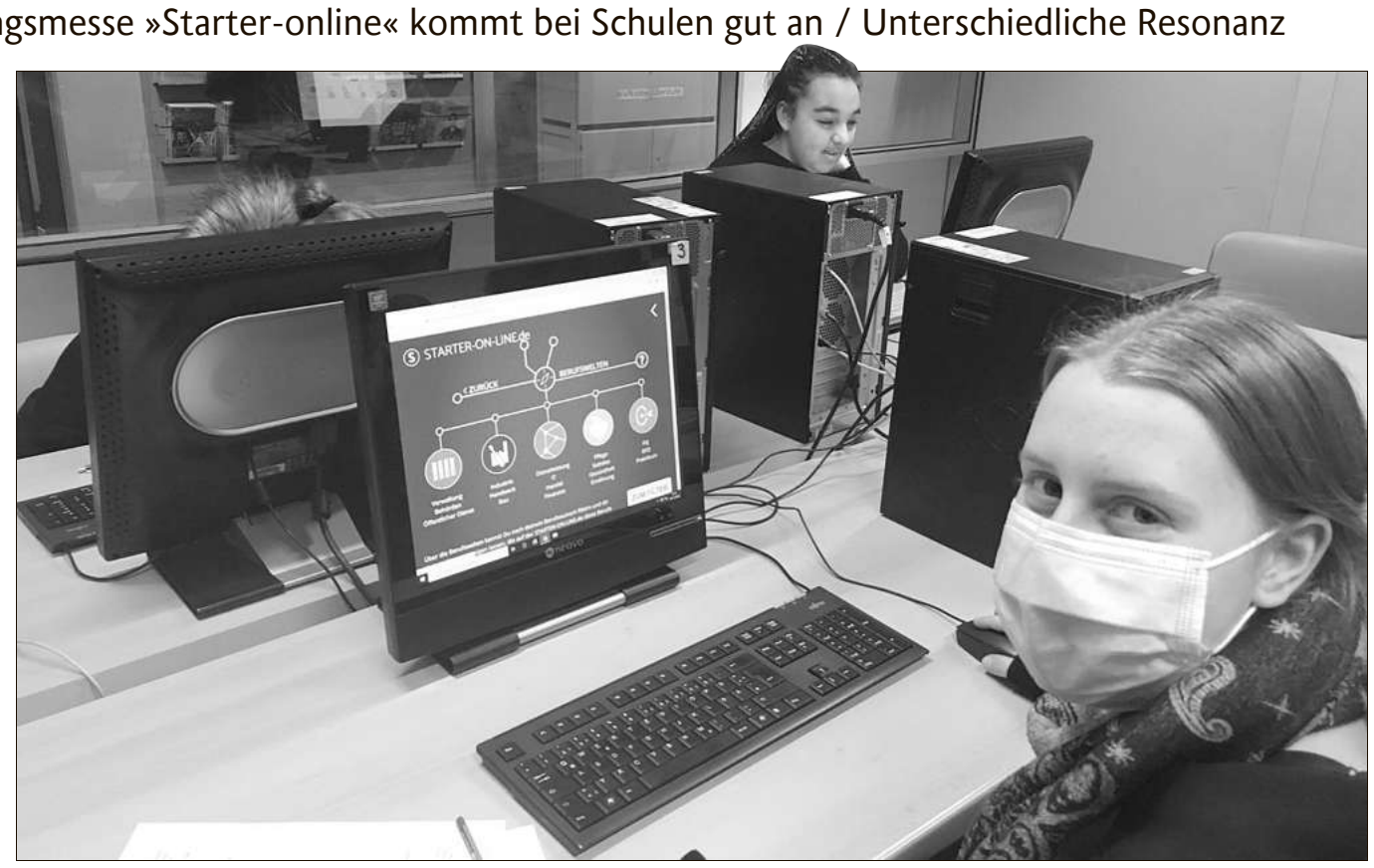
Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93-16
Fax: 07422/94 93-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Live-Messe ist nicht zu ersetzen

Berufswahl | Ausbildungsmesse »Starter-online« kommt bei Schulen gut an / Unterschiedliche Resonanz

Großer Andrang herrscht üblicherweise am ersten Tag der »starter«-Ausbildungsmesse in der Stadthalle. Doch dieses Jahr ist alles anders: Die Messe wird digital angeboten, die Resonanz ist ganz unterschiedlich.

■ Von Stefanie Siegmeier



Die Jugendlichen informieren sich am PC-Schirm über die Ausbildungsangebote.

Rottweil. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Online-Messe kann die Live-Messe nicht ersetzen. Da sind sich alle Interviewpartner einig. Zufrieden sind die Aussteller dennoch, zeigt sich bei einer ersten Umfrage. Virtuelle Messestände, Filme, Live-Schaltungen, Interviews – die »online-starter«, die am Donnerstag ihre digitalen Tore öffnete, hatte so manches zu bieten und wurde von den Schulen rege genutzt. Übrigens auch von Schulen, die ansonsten nicht unbedingt im Klassenverband zur Messe gehen. Ein Erfolg also, was die Reichweite anbelangt.

Schüler interessiert

Silke Pach hat die Messe mit den Zehntklässlern des Leibniz-Gymnasiums »besucht«. »Die Messe ist ein tolles Angebot, um zu sehen, was es alles für Ausbildungsberufe gibt, und was die Region zu bieten hat. Aber eine Live-Messe kann sie nicht ersetzen«, so ihr erstes Fazit. Und dennoch: Den Schülern gefällt es, sich durch die Angebote zu klicken und in Kleingruppen Interviews für den nächsten Tag zu vereinbaren. »Ich habe aber den Eindruck, dass die Hemmschwelle höher ist als vor Ort. Das hätte ich nicht gedacht«, berichtet die Lehrerin. Für die Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft sei das Angebot aber super, sagt sie.

Lobende Worte hat auch Kern-Liebers-Ausbildungsleiter Andreas Bitzer parat: »Die Resonanz war sehr gut. Wir hatten bereits im Vorfeld Kontakt zu vielen Schulen, die das Angebot dann auch rege genutzt haben.« Auch für seine Auszubildenden sei die Messe eine gute Erfahrung und habe sie im digitalen Bereich ein großes Stück weitergebracht. »Wir haben viele Filme für die Messe selbst gedreht, zudem haben wir Live-Schaltungen in unsere Lehrwerkstatt, wo die Azubis den Schülern direkt ihre Ausbildungsberufe erklären«, berichtet Bitzer. Doch auch für ihn ist klar: Die Online-Messe ersetzt die Live-Messe nicht. »Präsenz und persönliches Kennenlernen sind ganz wichtig«, betont er, könnte sich aber künftig eine Hybrid-Veranstaltung vorstellen.

Hoffnung auf Samstag

Etwas gedämpft ist die Aussage von Evelyn Eichinger von der Firma ddm hopt+schuler: »Ich denke nicht, dass eine digitale Messe eine Live-Messe ersetzen kann, da der direkte Kontakt und das direkte Ansprechen der Messebesucher fehlt. Aber als Ergänzung ist es eine wichtige und gute Möglichkeit. Mahle-Ausbildungsleiter Tobias Bayer indes ist hocherfreut. »Den Online-Messeauftritt halte ich für sehr gelungen. Die Auswahlmöglichkeiten für Interessierte sind toll. Für mich als »Aussteller« war es im Vorfeld schwer einzuschätzen, welche und wie viele Infos in den »Messestand« gepackt werden sollen«, berichtet er. Leider sei die Resonanz am ersten Tag »mehr als ernüchternd« gewesen, »keine einzige Anfrage kam herein«, bedauert Bayer und vermutet, dass dafür der fehlende »persönliche Kontakt« der Grund sei. »Ich verspreche mir vom Samstag mehr. Wie sonst auch, wenn am Samstag die Eltern mit den Kindern durch die Gänge gehen und den Anstoß zum Gespräch geben«, hofft Bayer.

Auch Torolf Zahn von Junghans-Defence spricht von »schleppender Resonanz«, hofft aber ebenfalls auf den heutigen Samstag.

»Die Resonanz ist im Moment noch etwas verhalten«, berichtet Rainer Pfautsch vom Vinzenz-von-Paul-Hospital nach dem ersten Messetag. Positive Resonanz habe es von einer Schule und dem Leiter der Krankenpflegeschule nach einem Webmeeting gegeben. »Webmeetings in dieser Form würden wir uns auch noch für den Samstag ab 10 Uhr oder nach Vereinbarung per Mail wünschen«, so Pfautsch.

Die Schüler des Leibniz-Gymnasiums haben die virtuelle Messe gemeinsam erkundet und in Kleingruppen Webmeetings mit den Unternehmen abgehalten. Fotos: Pach

14000 Klicks

Begeistert vom Messeauftakt zeigen sich Messegestalter Frank Hugger von der gleichnamigen Agentur und Bettina Weigl von der Städtischen Wirtschaftsförderung. »Es war ein wirklich erfreulicher Messeauftakt«, so Hugger. 1200 Besucher hätten die virtuelle Messe am ersten Tag besucht. »Damit wurden unsere Erwartungen weit übertroffen«. Rund 14000 Klicks wurden auf der Website ermittelt. »Womit auf jeden Besucher umgerechnet etwa zwölf Klicks pro Besuch entfallen«, erklärt Hugger.

Die Veranstalter hoffen auf einen regen Messesamstag, an dem auch der Elternworkshop der Agentur für Arbeit auf dem Programm steht.

Mehr als 400 Corona-Bescheide allein im Oktober

Pandemie | Pfaff: »Wir versuchen, möglichst alles zu schultern« / Keine Routine / Abläufe gut eingespielt

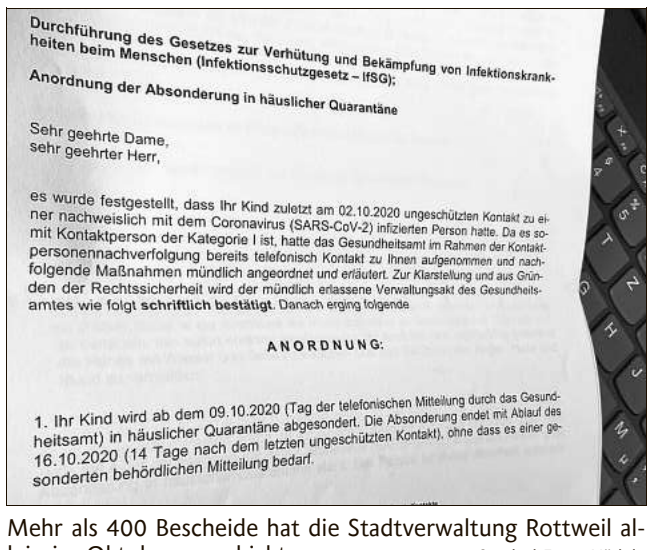
■ Von Patrick Nädele

Rottweil. Im Frühjahr wirbelte Corona die Abläufe ziemlich durcheinander – in Familien, Geschäften, Firmen ebenso wie in Verwaltungen. Auch im Rathaus in Rottweil kann man davon ein Lied singen. »Es war für uns alle ein großes, neues Thema«, blickt Bernd Pfaff, Fachbereichsleiter für das Bürgeramt, die Ordnungs- und Schulverwaltung, zurück. »Betriebe, Behörden, Schulen, Kindergärten – alle mussten sich auf die neue Situation einstellen«.

Spätestens seit Anfang November, mit dem Lockdown light, ist der Rückblick zum Déjà-vu geworden. Gleichwohl: »Heute sind die Abläufe deutlich verbessert«, berichtet Pfaff von den Lehren, die aus dem Frühjahr gezogen wurden, »aber von Routine kann keine Rede sein«.

Die Mitarbeiter in Pfaffs Fachbereich dürften bei der Stadtverwaltung Rottweil zu jenen gehören, deren Arbeit mit am kräftigsten durch die Pandemie-Maßnahmen betroffen ist. »In der Ordnungs- und der Schulverwaltung ist die Situation sehr angespannt«, weiß Pfaff und ist dankbar, dass aus anderen Bereichen Helfer mit anpacken.

»Wir sind nicht nur Ordnungsbehörde«, erklärt er, »sondern auch Dienstleister. Und wir versuchen, möglichst alles zu schultern.« Dass es dabei Grenzen gibt, ist logisch. Weiß man, dass die Stadt in Zusammenhang mit Corona vom Gesundheitsamt die Daten für den Bereich Rottweil übermittelt bekommt, die sich aus den Testergebnissen und der Nachverfolgung der Infektionsketten ergeben, damit die Bescheide verschickt, Maßnahmen eingeleitet oder etwa die Quarantäne kontrolliert werden können, lässt sich erahnen, wie umfangreich im Moment die zusätzlichen Aufgaben sind. »Alleine im Oktober«, sagt Pfaff, »waren es mehr als 400 Bescheide«, die in Rottweil bearbeitet und verschickt werden mussten.


Durchführung des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG);

Anordnung der Absonderung in häuslicher Quarantäne

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

es wurde festgestellt, dass Ihr Kind zuletzt am 02.10.2020 ungeschützten Kontakt zu einer nachweislich mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infizierten Person hatte. Da es somit Kontaktperson der Kategorie I ist, hatte das Gesundheitsamt im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung bereits telefonisch Kontakt zu Ihnen aufgenommen und nachfolgende Maßnahmen mündlich angeordnet und erläutert. Zur Klarstellung und aus Gründen der Rechtssicherheit wird der mündlich erlassene Verwaltungsakt des Gesundheitsamtes wie folgt **schriftlich bestätigt**. Danach erging folgende

ANORDNUNG:

1. Ihr Kind wird ab dem 09.10.2020 (Tag der telefonischen Mitteilung durch das Gesundheitsamt) in häuslicher Quarantäne abgesondert. Die Absonderung endet mit Ablauf des 16.10.2020 (14 Tage nach dem letzten ungeschützten Kontakt), ohne dass es einer gesonderten behördlichen Mitteilung bedarf.

Mehr als 400 Bescheide hat die Stadtverwaltung Rottweil allein im Oktober verschickt. Symbol-Foto: Nädele

Das Problem ist die Masse

Indes zeigt sich auch hier: Die Erfahrungen aus dem Frühjahr kommen allen zugute. »Die Abläufe mit dem Gesundheitsamt sind gut eingespielt, die Zuständigkeiten sind geklärt«, macht der Fachbereichsleiter deutlich: problematisch ist »allein die Masse, da stöhnen wir«. Lehren aus der ersten Pandemie-Welle? Die flossen ein, bestätigt Pfaff, die Prozesse seien optimiert. Auch an den Kindergärten und Schulen gebe es mittlerweile Erfahrungen mit Quarantäne, die Abläufe hätten sich eingespielt.

Eine Aufstockung des Personals, die er in Teilbereichen für dringend notwendig halten würde, habe es allerdings nicht gegeben. »Wir behelfen uns aber mit Kollegen aus der Verwaltung, die fachfremd eingesetzt werden«, erklärt er, wie das Pensum abgefedert wird.

Es sind eine Vielzahl von Bausteinen, die eine Rolle spielen in dieser Pandemie-Zeit. Die App an den Kindergärten, über die sich Eltern schnell und einfach informieren lassen, ist so ein kleines Stück des Mosaiks. Doch eines ist für Bernd Pfaff klar: »Es braucht das Mitdenken, das vorausschauende Handeln des Einzelnen.«

Am Rande

Von Corinne Otto

Zu verkaufen

Corona reißt auch bei der Stadt Rottweil ein Loch in die Kasse. Das erfordert ungewöhnliche Maßnahmen: Die Stadt steigt ins Ebay-Geschäft ein! Denn was man nicht mehr braucht, muss man schließlich noch lange nicht wegschmeißen. Die ersten Objekte sind allerdings etwas sperrig. Vier ältere Halfpipes stehen seit der Einweihung der neuen Skateranlage ungenutzt im Stadtgebiet rum. Sie waren, wie Stadtrat Peter Schellenberg im Gemeinderat bemerkte, ohnehin nicht sehr beliebt. Was mit ihnen nun geschehe, wollte er wissen. Von Reiner Hils kam dann der heiße Tipp: »Verkauft sie auf Ebay. Die gehen auf jeden Fall weg.« Man kann ihm nur zustimmen. Da geht so ziemlich alles weg. Der OB zeigte sich nicht abgeneigt. Wenn's Geld in die Kasse bringt... Das dürfte erst der Anfang sein! Ein Tipp für Einsteiger: Bei so einem Objekt den Haken bei »Nur an Selbstabholer« setzen.

■ Rottweil

■ **Der Weiße Ring** ist über Telefon 07403/9140570 und 0151/55164707 sowie E-Mail an burgbacher.dunja.wr.rottweil@gmail.com erreichbar.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Polizei: 110
Feuerwehr: Schramberger Straße 55, 112
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40
Augenärzte: 116 117*
Zahnärzte Kreis Rottweil: 0180/3 22 25 55 15*
Zahnärztlicher Notfalldienst Zollernalbkreis: 01805/91 16 90* (am Wochenende von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr.
Notfallpraxis Rottweil an der Helios-Klinik: (Krankenhausstraße 30, Rottweil, am Wochenende und an Feiertagen, 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, ohne Voranmeldung)
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, am Wochenende und an Feiertagen, 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis: 116 117* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende und Feiertag von 10 bis 20 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
SAMSTAG
Marien-Apotheke Deißlingen: Kirchbergstraße 34, 07420/9 30 73
SONNTAG
Apotheke Dunningen: Hauptstraße 28, 07403/9296-0
Engel-Apotheke Spaichingen: Angerstraße 2, 07424/9 32 10

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Firma Saier plant sich zu vergrößern

Wirtschaft | Der Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss ist gefasst / Erweiterungsbereich nördlich angrenzend

Wann und was genau, ist noch unklar. Es steht aber schon fest, an welchem Ort »Saier Verpackungstechnik« baut. Das Unternehmen in Peterzell will sich in nördlicher Richtung erweitern. Der Gemeinerat hat dafür den Weg geebnet.

■ Von Katja Fuchs

Das Unternehmen Saier in Peterzell will sich nördlich angrenzend vergrößern. Foto: Fuchs

Alpirsbach-Peterzell. Die Saier-Gruppe, ein namhafter Hersteller von Kunststoffpackmitteln, ist seit rund 70 Jahren in Alpirsbach-Peterzell vertreten. Das Familienunternehmen beschäftigt insgesamt 400 Mitarbeiter an zwei Standorten, gilt also europaweit als großer Kunststoffhersteller und als wichtiger Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen plant nun eine Erweiterung »Saier Nord 2020«, für die ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll.

»Saier liegt am nördlichen Siedlungsrand von Peterzell und hat eine Fläche von 6,19 Hektar«, erklärt Jana Walter vom beauftragten Planungsbüro Gfrörer aus Empfingen. Sie stellt den Bebauungsplan-Vorentwurf im Alpirsbacher Gemeinderat vor.

Im Flächennutzungsplan der Stadt Alpirsbach ist ein Teil des Plangebiets, auf dem der Neubau entstehen soll, als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Deswegen ist neben dem Bebauungsplanverfahren auch eine Flächennutzungsplanänderung von landwirtschaftlicher in gewerbliche Nutzfläche nötig. Nur so kann der Ausbau ermöglicht werden. Westlich und südlich vom Saier-Gelände werden außerdem Grünflächen gesichert, die möglicherweise auch als Natur-Ausgleichsflächen genutzt werden. »Wenn man einen Bebauungsplan aufstellt, braucht man eine Umwelt- und Artenschutzrechtliche Prüfung«, erklärt Walter. In dem Gebiet gebe es Fledermäuse und Vögel, die geschützt werden müssen. Die artenschutzrechtliche Prüfung sei aber zu dem Ergebnis gekommen, dass das Vorhaben dadurch nicht behindert wird, sofern ein paar Regeln eingehalten werden. Gehölzrodungen müssen außerhalb der Vogelbrutzeit und der Aktivitätsphase der Fledermäuse – also nicht im Zeitraum zwischen März und Oktober – gemacht werden. Um die Fledermäuse nicht zu stören sind helle, künstliche Lichtquellen zu vermeiden.

Auch das schalltechnische Gutachten kommt laut Walter zu dem Ergebnis, dass die erlaubten Lärmwerte eingehalten werden.

Einstimmiger Beschluss im Gemeinderat

Was die umliegenden landwirtschaftlichen Flächen angeht, wird sichergestellt, dass die Bauern ihre Felder noch erreichen können. Es könnte aber passieren, dass landwirtschaftliche Wege verlegt werden müssen.

Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Flächennutzungsplanänderung einstimmig. Damit kann sich das Büro Gfrörer nun daran machen, einen Bebauungsplan zu entwickeln, zu dem im späteren Verlauf des Verfahrens die Satzung beschlossen wird. Von einem Spatenstich ist man noch weit entfernt. »Mit dem Bebauungsplan wird nun erst einmal die Grundlage geschaffen, dass die Firma überhaupt erweitern kann«, erklärt Walter.

Der Erweiterungsbereich hat eine Größe von 2,44 Hektar, wie der Sitzungsvorlage zu entnehmen ist. »Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan kann nicht aufgestellt werden, da die genaue Planung der Erweiterung zum jetzigen Stand noch nicht klar ist«, ist dort weiter zu lesen. »Zusätzlich sollen eine mögliche Erweiterung und flexible Nutzung des Grundstücks gewährleistet werden, um die Entwicklungsabschnitte in naher Zukunft auf den Bedarf anzupassen.«

Was also entsteht denn nun nördlich angrenzend an das vorhandene Firmengebäude?

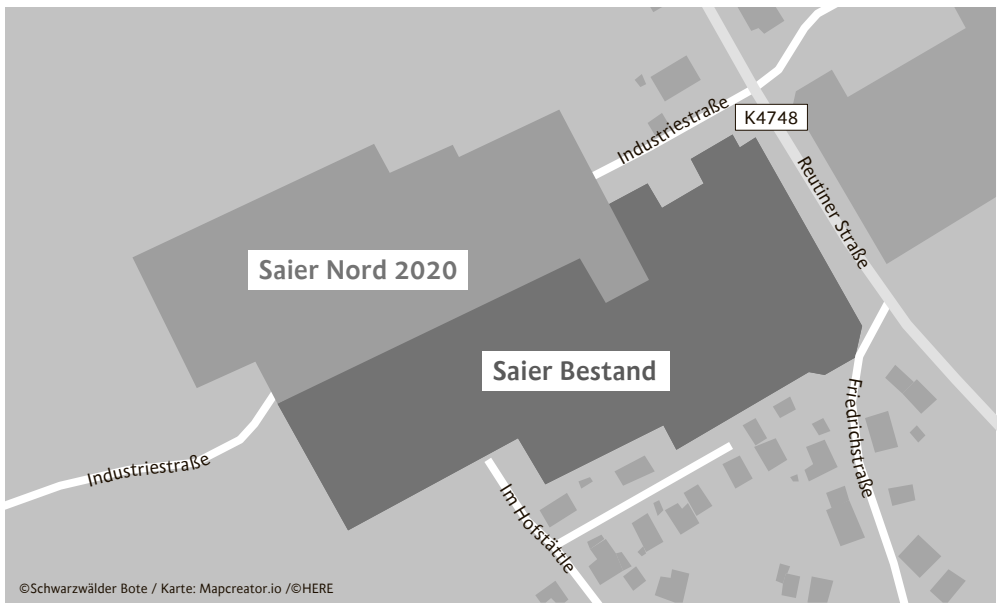
»Dazu ist Stand jetzt noch nichts bekannt«, sagt Sven Mäder, Geschäftsbereichsleiter Marketing und Medien der Saier Gruppe. Ob nun eine Produktionshalle, eine Werkshalle oder etwas ganz anderes gebaut werden soll, kann er noch nicht sagen. »Die Geschäftsführung hat sicherlich Pläne, aber die sind noch nicht spruchreif.« Er stellt in Aussicht, dass im nächsten Frühjahr schon konkretere Pläne vorliegen.

ZAHL DES TAGES

2,44

Hektar umfass der geplante Erweiterungsbereich der Firma Saier.

Erweiterung Firma Saier



Briefwahl kann online beantragt werden

Für die Wahl zum Bürgermeister am 13. Dezember kann Briefwahl auch in elektronischer Form beantragt werden.

Loßburg. Erreicht keiner der Bewerber beim ersten Wahlgang eine Mehrheit von 50 Prozent der gültigen abgegebenen Stimmen, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Dieser findet am 10. Januar 2021 statt. Bei der Beantragung der Briefwahlunterlagen können Wähler entscheiden, ob sie nur für die Erstwahl am 13. Dezember oder auch für die eventuelle Zweitwahl am 10. Januar 2021 Briefwahlunterlagen beantragen möchten. Die Gemeinde bietet zur Wahl die Beantragung eines Wahlscheines online auf ihrer Homepage unter www.lossburg.de an. Bei Fragen zum Antragsverfahren gibt Jana Schittenhelm, Telefon 07446/95040 oder E-Mail-Adresse j.schittenhelm@lossburg.de, Auskunft.

Bewerbungen werden geprüft

Loßburg. Der Gemeindewahlausschuss trifft sich am Dienstag, 24. November, um 9 Uhr im Rathaus Loßburg, Sitzungssaal, zur Prüfung der eingegangenen Bewerbungen zur Wahl des Bürgermeisters. Die Sitzung ist öffentlich.

Holzreste in der Asphaltschicht

Loßburg-Lombach. Ortsvorsteher Peter Weigold wurde Mitte des Monats vermehrt von Bürgern auf gemalte Markierungen um auffällige Gegenstände im Asphalt auf der Landstraße 406 angesprochen. Die, so der Ortsvorsteher, seien eigentlich schnell erklärt. Beim Einbau der neuen gummimodifizierten Deckschicht der Straße seien versehentlich Holzreste mit eingebaut worden. Durch die Verkehrsbelastung und Niederschläge seien diese langsam nach oben gewandert und dadurch sichtbar geworden. Wie die Holzreste dort hingelangt seien, wo sie eigentlich nicht sein dürften, wisse keiner so richtig. Mit kleinen Bohrungen werden sie wieder entfernt und der Feinbelag ausgebessert.

Gemeinde Loßburg macht Riesenschritte in Sachen Digitalisierung

Kommunales | Gemeindehomepage wird neu gestaltet / Eltern können Kinder bald übers Internet im Kindergarten anmelden

■ Von Doris Sannert

Loßburg. Auf die papierlose Ratsarbeit ist Bürgermeister Christoph Enderle besonders stolz. Loßburg hatte sie als erste Gemeinde im Landkreis eingeführt. Aber auch sonst kann sich die Digitalisierung im Rathaus sehen lassen, wie der Bericht darüber in der jüngsten Gemeinderatssitzung zeigte. Die Verwaltung hatte auf Antrag der Freien Wählerfraktion sämtliche bereits erfolgte und noch geplante Maßnahmen zusammengetragen und präsentierte dem Gemeinderat die lange Liste. Gleich am Anfang das Ratsinformationssystem, das nicht nur im Gemeinderat eine papierlose Arbeit ermöglicht, sondern auch den Bürgern über die Homepage jederzeit den Zugriff auf die Sitzungsunterlagen der öffentlichen Gemeinderatssitzungen und der Protokolle erlaubt. Mit Social Media Auftritten wird über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde sowie über freie Arbeitsstellen informiert. Informationen über Veranstaltungen stehen auch auf der Loßburg-App. Gastronomen und Beherbergungsbetriebe können über einen Online-Meldeschein ihre Gäste für die Erhebung der Kurtaxe anmelden. Und beim Kinzighaus steht jetzt ein Info-Terminal.

Gemeindebücherei soll digitalisiert werden

Darüber hinaus gibt es viele Online-Dienste, beispielsweise für Bewerbungsverfahren, oder, um die Wasseruhren digital abzulesen. Die Gemeinschaftsschule hat sogenannte Tabletklassen, und sämtliche Schulräume sind mit einem Beamer ausgestattet.

WLAN in Rathaus und Kinzighaus gibt es ebenfalls, und in der Pandemiezeit wurden Videokonferenzen und Online-Seminare angeboten. Ab dem 1. Januar 2021 sollen in ganz Loßburg Eltern ihre Kinder über das System »Little Bird« für einen Platz im kommunalen oder evangelischen Kindergarten anmelden können, gab Bürgermeister Christoph Enderle bekannt. Mit dieser Online-Kindergartenplatz-Reservierung wolle man Mehrfachanmeldungen vermeiden. Zum Jahresbeginn soll auch die Bauhofsoftware mit der Einführung von »ARES« aufgerüstet werden. Sie ermöglicht ein digitales Auftragsmanagement sowie eine digitale Stundenerfassung. Für Ende Januar ist dann die Digitalisierung der Gemeindebücherei geplant. Damit setze die Gemeinde einen Wunsch des Jugendforums um, so Enderle.

Die letzte Neuerung im kommenden Jahr ist die Umgestaltung der Homepage. Sie soll mit einem »Burgermenü« ausgestattet werden. Angesichts der zahlreichen Digitalisierungsmaßnahmen werde deutlich, so der Bürgermeister, »dass sich die Gemeindeverwaltung Loßburg einer steigenden digitalen Arbeitsplatzgestaltung nicht verschließt und weiterhin für neue Verfahren beziehungsweise Prozessoptimierungen offen ist«. Lob gab es dafür von Gemeinderat Werner Faulhaber, dessen Fraktion die Anfrage an die Verwaltung gestellt hatte. Sein Fazit: »Wir sind auf dem richtigen Weg!«

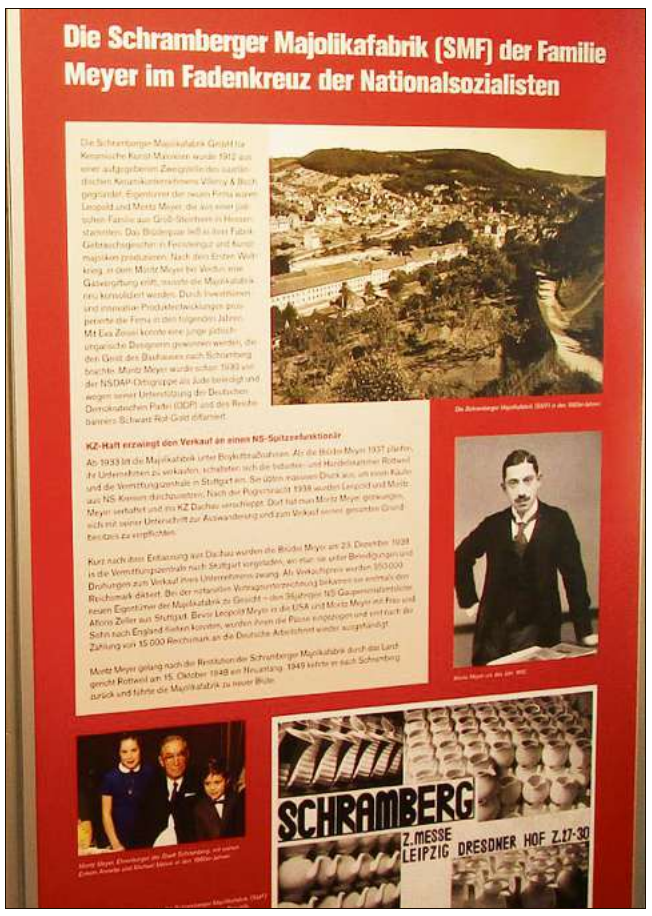
Am Infopunkt Loßburg gibt es eine digitale Infotafel. Und sie ist nur ein Teil des Digitalisierungsprogramms. Foto: Armbruster

Enteignung legitimiert

Serie | Jüdisches Leben in Rottweil / Erläuterungen zur Wanderausstellung

Als Reichspogromnacht ist die Nacht auf den 10. November 1938 in die Geschichte eingegangen. Im Deutschen Reich kam es damals zu Ausschreitungen gegen Juden.

■ Von Stefanie Siegmeier



Auf den Tafeln zur Wanderausstellung sind die jüdischen Schicksale ausführlich beschrieben. Foto: privat

Rottweil/Schramberg. Nachdem der Druck auf die jüdische Bevölkerung immer größer wurde, verkauften viele ihr Hab und Gut und versuchten, sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Doch es gab auch Unternehmen, die bleiben wollten und schließlich von den Nationalsozialisten enteignet wurden.

Die jüdische Bevölkerung Rottweils war bis 1938 bereits weitgehend geflohen. Doch im benachbarten Schramberg stand die Majolikafabrik der Familie Meyer »im Fadenkreuz der Nationalsozialisten«, wie es auf einer Ausstellungstafel heißt. In seinem Beitrag im Buch »Ausgrenzung, Raub, Vernichtung«, das Grundlage der Ausstellung ist, hat Carsten Kohlmann die Geschichte der Majolika detailliert beschrieben.

Die Majolikafabrik für Keramische Kunst-Malereien wurde 1912 aus einer aufgegebenen Zweigstelle des saarländischen Keramikunternehmens Villeroy&Boch gegründet. Eigentümer der neuen Firma waren Leopold und Moritz Meyer, wie es auf den Tafeln weiter heißt. Die beiden entstammten einer jüdischen Familie aus Hessen. Gebrauchsgeschirr und Kunstkeramik wurde seinerzeit in Schramberg produziert. Im Ersten Weltkrieg erlitt Moritz Meyer eine Gasvergiftung, sodass die Majolikafabrik neu konsolidiert werden musste.

Das Unternehmen wuchs und gedieh, investierte und entwickelte einige innovative Produkte, schreibt Kohlmann. Doch bald zogen dunkle Wolken auf, denn bereits 1930 sei Moritz Meyer von der NSDAP-Ortsgruppe diffamiert worden. Ab 1933 habe die Majolika die Boykottmaßnahmen deutlich zu spüren bekommen. Als die Unternehmer verkaufen wollten, habe sich die Industrie- und Handelskammer sowie die Vermittlungszentrale in Stuttgart eingeschaltet, um einen Käufer aus NS-Kreisen durchzusetzen, schreibt Carsten Kohlmann.

1938, nach der Pogromnacht, wurden Moritz und Leopold Meyer verhaftet und ins KZ Dachau gebracht. Dort seien sie dann per Unterschrift zur Auswanderung und zum Verkauf des Grundbesitzes verpflichtet worden. Neuer Eigentümer der Majolika wurde der 36-jährige NS-Gaupersonalamtsleiter Alfons Zeller aus Stuttgart.

Bevor die Meyers fliehen wollten, wurden ihnen offenbar die Pässe entzogen und sie mussten diese für 15 000 Euro Reichsmark zurückkaufen, um überhaupt das Land verlassen zu können.

Die Geschichte nahm eine beeindruckende Wende, denn über die Restitution der Majolikafabrik durch das Landgericht Rottweil 1948 (Rückgabe der durch die Nationalsozialisten enteigneten Güter), gelang Moritz Meyer ein Neuanfang. 1949 kam er mit seiner Familie nach Schramberg zurück und führte die Majolika zu neuer Blüte, so Kohlmann.

Um die wirtschaftliche Ausplünderung der Juden zu legitimieren, hatten die Nationalsozialisten entsprechende Gesetze und Verordnungen geschaffen. Grundlegend sei 1933 das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums gewesen. Dieses untersagte die Beschäftigung von Juden. In kurzen Abständen folgten Gesetze über die Zulassung von Rechtsanwälten, Ärzten, Steuerberatern und Journalisten.

■ Die Wanderausstellung »Ausgrenzung, Raub, Vernichtung« und das gleichnamige Buch sind das Ergebnis eines sechsjährigen Forschungsprojekts zur Ausgrenzung, Ausraubung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern.

Um den kleinen Vampir geht es beim Vorlesetag an der Konrad-Witz-Schule. Foto: Schule

Vampire lauschen

KWS | Vorlesetag für Zweitklässler

Rottweil. Das war ein außergewöhnliches Bild auf dem Schulhof der Konrad-Witz-Schule (KWS): Kleine Vampire aus der zweiten Klasse schwebten über den Schulhof und fanden sich in ihren Klassenzimmern ein – zum Vorlesetag.

In einem Klassenzimmer ging es um eine Fadenschlange, im anderen um die Geschichte vom kleinen Vampir.

Themengerecht durften die Kinder dann jeweils Passendes basteln. Am Ende gab es dann noch den Film mit dem kleinen Vampir zu sehen.

■ Meinung der Leser

Kein Ort für Diskussionen

BETRIFFT: »Streit um Glaskunst« vom 19. November

Der Artikel bringt es auf den Punkt: Kunst fordert zur Auseinandersetzung heraus, zur Diskussion und zu eigener Stellungnahme. Dies kann durch aus kontrovers und emotional sein.

Der Friedhof jedoch ist nicht der geeignete Ort für Diskussion, sondern ein Ort des Gedenkens, des Dankes und der Begegnung mit dem eigenen Tod. Das sollte auch so bleiben! Eine Kunstmeile ist er nicht! Da kann man Herrn Posselt nur zustimmen.

Gott sei Dank haben wir in der Stadt andere Orte, an denen eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst stattfinden kann.

Michael Wiest | Rottweil

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
Friedrichsplatz 11-13
78628 Rottweil
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

IB BAUM Immobilien
seit 29 Jahren
Wir kaufen Ihre Immobilie
schnell, professionell, ohne Umwege
Was kaufen wir? Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Abrisshäuser, Gewerbeeinheiten und Industrieobjekte
Tel. 0800 / 325 353 532
s.consagra@baum-immobilien.de s.butkus@baum-immobilien.de a.baum@baum-immobilien.de
www.baum-immobilien.de
Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz – Freiburg - Zürich

Sicher durchs Gesundheitssystem
Die große Sonderserie

Während wir schlafen, ruht sich das Gehirn nicht aus. Foto: Imago images/photothek

Was in der Nacht mit uns passiert

Forschung | Experten warnen: Schon kurzfristiger Schlafentzug führt zu Problemen / Wartung und Reparatur des Gehirns

Schlaf ist zum Teil immer noch ein Mysterium. Warum ist er so wichtig, dass wir einen großen Teil unserer Zeit damit verbringen? US-Forscher haben sich dieser Frage nun genähert.

Austin/Los Angeles/Santa Fe. Etwa ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch mit Schlafen. Dauerhaft zu wenig Nachtruhe trübt nicht nur die Stimmung, sondern kann auch ernsthafte Folgen für die Gesundheit haben. Kaum geklärt ist aber bislang, warum wir eigentlich regelmäßigen Schlaf brauchen.

US-amerikanische Forscher sind dem nun auf den Grund gegangen. Ihr Fazit im Fachblatt »Science Advances«: Während Schlaf in der frühen Kindheit wichtig für Lernprozesse im Hirn ist, steht später dessen Reparatur im Fokus.

Klar ist, dass Schlaf überlebenswichtig ist: Dies belegte spätestens das Experiment des Schlafforschers Allan Rechtschaffen, der in den 1980er-Jahren zeigte, dass Ratten, die dauerhaft vom Ruhen abgehalten wurden, nach wenigen Wochen starben. Beim Menschen führt kurzfristiger Schlafentzug zu einer verringerten Reaktionsgeschwindigkeit und Konzentrationsproblemen, während chronische Schlafprobleme mit Depressionen, Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einem geschwächten Immunsystem in Verbindung gebracht werden.

Umso wichtiger ist die Frage, welche Funktionen der Schlaf eigentlich erfüllt. Wissenschaftler der Universitäten von Texas und Kalifornien sowie des Santa-Fe-Instituts um die Mathematikerin Junyu Cao haben daher nun eine statistische Analyse mit den Daten aus mehr als 60 Schlaf-Studien vorgenommen, die sowohl Menschen als auch Säugetiere umfassten. Sie werteten Daten zur Gesamtschlafdauer, Zeiten in verschiedenen Schlafphasen sowie zu Gehirn- und Körpergröße aus.

Das Team, bestehend aus Neurologen, Biologen und Statistikern, entwickelte daraus ein Modell, das erklärt, warum sich die Schlafzeit über verschiedene Spezies hinweg verringert, je größer das Gehirn wird. Konkret identifizierten die Forscher einen Punkt, der beim Menschen im Alter von 2,4 Jahren eintritt und ab dem sich die Funktion der Nachtruhe fundamental verändert: von Reorganisation zur Reparatur. Das passt zu den Ergebnissen früherer Studien, die mehrere wichtige Übergänge in der Gehirnentwicklung bei Kindern zwischen zwei und drei Jahren belegten.

Bei raschen Augenbewegungen und Träumen werden Synapsen gebildet

Bis zu diesem Alter wächst das Hirn rasant. Während des REM-Schlafs, der von raschen Augenbewegungen (Rapid Eye Movement) und Träumen gekennzeichnet ist, ist das Gehirn damit beschäftigt, Synapsen zu bilden und zu stärken. Das sind jene Strukturen, welche die Nervenzellen miteinander verbinden und kommunizieren lassen.

»Babys sollten während des REM-Schlafs nicht geweckt werden, da in ihren Hirnen wichtige Arbeit passiert, während sie schlummern«, sagt Biologin und Koautorin Gina Poe in einer zur Studie veröffentlichten Mitteilung.

Nach etwa 2,4 Jahren verändere sich der Hauptzweck des Schlafes allerdings – und das rapide. Statt Synapsen aufzubauen, gehe es ab da und für den Rest des Lebens hauptsächlich um die Wartung und Reparatur des Gehirns.

Denn tatsächlich sei eine gewisse neurologische Schädigung des Hirns während der Wachstunden bei Menschen und Tieren normal. Schlaf helfe, diese Schäden zu reparieren – wie bei U-Bahnen, die nachts gewartet und repariert würden, um den Verkehr tagsüber nicht zu behindern, erklärt der theoretische Physiker und Koautor Geoffrey West. Jene Wartungsarbeiten passierten hauptsächlich während des Nicht-REM-Schlafes. Entsprechend nehme dessen Anteil ab einem Alter von 2,4 Jahren beim Menschen zu, während die Schlafdauer insgesamt abnehme. »Schlaf ist so wichtig wie Nahrung«, fasst Biologin Gina Poe abschließend zusammen.

Gut geschlafen? Dann kann man entspannt in den Tag starten.

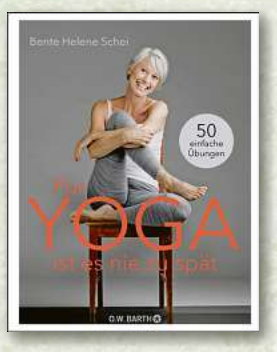
Produktwelt
Schwarzwälder Bote

Alles geregelt!
„Alles geregelt!“ unterstützt Sie als Orientierungshilfe und Ratgeber mit Anregungen, Tipps und Formularen, sich auch auf schwierige Lebenssituationen gut vorzubereiten. Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei Gesundheits-, Versorgungs- und Nachlassthemen. Darüber hinaus unterstützt er Sie dabei Struktur und Ordnung in Ihre weiteren Angelegenheiten zu bringen. Fast alles, was Sie in Ihrem Alltag machen, können Sie in und mit „Alles geregelt!“ organisieren.
14,80 €

28,90 €

rollholz Doppelkugel Buche
Die rollholz Doppelkugel ist ein edles und handgearbeitetes Produkt und eignet sich für alle, die darauf Wert legen, dass ihre Sportutensilien neben optimaler Funktionalität auch Ästhetik, Haptik und Ökologie vereinen. Mit der rollholz Doppelkugel können verspannte Körperpartien in einer Selbstmassage gelöst und Schmerzen reduziert werden.
- hygienisch und antiallergen
- mit natürlichem Leinöl versiegelt
- Durchmesser: 2 x 7cm
- inkl. Übungsbuch „Faszientraining mit rollholz“ (Download)
- kleiner Fairtrade-Biobaumwollbeutel

Für Yoga ist es nie zu spät – 50 einfache Übungen
Mit Yoga kann man in jeglichem Alter beginnen. Mit diesem Hatha-Yoga-Ratgeber für Einsteiger gibt es keinerlei Grenzen, wer Yoga machen kann – oder wo und wann. Die norwegische Yoga-Lehrerin Bente Helene Schei vermittelt ein ganzheitliches Einstiegsprogramm, das den Alterungsprozess verlangsamt, die Vitalität steigert und die Gesundheit fördert. Der Band bietet neben leichten Körperstellungen auch ausgewählte Atem-Praktiken und Meditationen zur Steigerung der Konzentration sowie spezielle Einheiten für Problembereiche wie Magen und Darm.
19,99 €



Diese Artikel und viele mehr erhalten Sie online in unserer Produktwelt unter **www.schwabo.de/produktwelt**
(zzgl. 2,99 € Versandkosten, ab 39 € Bestellwert versandkostenfrei).

Gut zu wissen.

Sicher durchs Gesundheitssystem
Die große Sonderserie

Tickende Zeitbomben im Kopf?

Schlaganfall-Experte hält die meisten ausgesackten Blutgefäße im Gehirn für harmlos. Wer besonders gefährdet ist, kann das Risiko durch einen gesunden Lebensstil verringern

Oberndorf. Das ausgesackte Blutgefäß reißt, und sein Inhalt ergießt sich ins Hirn. Tatsächlich kann ein solches Hirn-Aneurysma zum Tod führen. Doch wie hoch ist das Risiko wirklich – und kann man sich davor schützen? Helmuth Steinmetz, Vorsitzender der Deutschen Schlaganfallstiftung und Direktor der Frankfurter Uniklinik für Neurologie, gibt im Interview Antworten.

Herr Steinmetz, laut einer Ihrer Veröffentlichungen haben schätzungsweise zwei Millionen Deutsche ein noch nicht eingerissenes Aneurysma im Gehirn. Sind das Zeitbomben?

Nein. Tickende Zeitbomben sind es eben gerade nicht, denn die meisten dieser zwei Millionen werden daran nie erkranken. Wir verfügen mittlerweile über genug Daten, die uns individuelle Schätzungen des Risikos erlauben. Früher hielt man unrupturierte Aneurysmen für höchst selten, und wenn man sie zufällig einmal fand, war man darüber so schockiert, dass man sie als Zeitbomben bezeichnete. Heute vermeiden wir solche emotionalisierende Begriffe.

Wie oft kommt es denn tatsächlich zu einer Aneurysmablutung?

Pro Jahr bei 7 von 100 000 Menschen. Und wenn man es auf diejenigen bezieht, die ein Aneurysma im Kopf haben, sind es etwa 7 von 3000.

Ein flächendeckendes, präventives Screening der Hirngefäße wäre also unnötig?

Richtig. Das wäre Erstens ungemein teuer. Und am Schluss hätte man mehr Schaden als Nutzen. Wegen der vielen positiven Befunde, die keiner Behandlung bedürfen, aber den Patienten stark verunsichern oder sogar eine überflüssige und riskante Therapie zur Folge haben.

Wäre eine Untersuchung mit Computertomografie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) nicht zumindest bei Risikogruppen sinnvoll?

Jemand hat ein höheres Risiko, wenn die Erkrankung schon bei mehreren erstgradigen Verwandten, also Eltern und Geschwistern, aufgetreten ist. Da könnte man dann schon vorbeugend screenen. Und natürlich auch bei Patienten, die bereits eine Aneurysmablutung hatten und damit ein entsprechend höheres Risiko haben, dass so etwas wieder passiert.

Frauen sollen infolge ihres schwächeren Bindegewebes stärker gefährdet sein als Männer.

Ja, Frauen haben ein leicht erhöhtes Risiko. Aber wir wissen nicht, warum.

Gibt es ein Alter, in dem man überdurchschnittlich gefährdet ist?

Ja. Die Altersgruppe um die 50 herum. Aber wie gesagt: Weitaus schwerer wiegt die familiäre Vorbelastung.

Das klingt so, als könne der oder die Einzelne praktisch nichts tun, um einem Aneurysma vorzubeugen.

Oh doch. Man kann praktisch alles tun, was auch vor Herzinfarkt und Schlaganfall schützt. Also den Blutdruck und das Körpergewicht beobachten und gegebenenfalls senken, nicht rauchen, sich viel bewegen, sich bei der Ernährung in Richtung Mittelmeerdiät mit viel Gemüse und wenigen tierischen Fetten orientieren. Denn im Grunde sind die Aneurysmen – auch wenn es bei ihnen zu einer Aussackung und nicht zu einer Verengung des Blutgefäßes kommt – eine Spielart der Arteriosklerose, die vielen Menschen vom Herzinfarkt geläufig ist. Dieser Aspekt wird gerne übersehen.

Helmuth Steinmetz arbeitete nach seinem Medizinstudium in Gießen an den Unikliniken in Tübingen und Düsseldorf. Seit 1998 ist er Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Neurologie an der Goethe-Universität Frankfurt, seit 2018 im Vorstand der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG).

Im Gespräch mit
Helmuth Steinmetz

Angenommen, im MRT oder CT wird ein – noch nicht gerissenes – Aneurysma entdeckt...

Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten: Man beobachtet erst einmal, ob das Aneurysma im weiteren Verlauf größer wird, oder man beseitigt es. Wenn man sich für Letzteres entscheidet, kann man operieren, indem man den Schädel öffnet und mit einem Clip die Aussackung abklemmt. Oder aber man führt einen Katheter in die Leistenarterie ein, um ihn bis zum betroffenen Gehirngefäß hoch zu führen, wo dann die Aussackung von innen mit Platinspiralen ausgefüllt wird, so dass sie nicht mehr platzen kann.

Das hört sich sehr aufwendig und ziemlich riskant an.

Sowohl die Operation als auch das Coiling, wie das Platinspiralenverfahren genannt wird, haben das Risiko von Komplikationen, etwa das eines Schlaganfalls. Es liegt nicht unter vier Prozent pro Behandlung. Man muss also genau überlegen, ob man diese Eingriffe durchführt. Denn wie schon gesagt: Das Lebenszeitrisiko für eine Ruptur des Aneurysmas ist in vielen Fällen geringer. Und man sollte ja keine Therapie machen, die riskanter ist als der Zustand, den man zu therapieren meint.

Wovon hängt denn die Entscheidung für eine Operation oder eben ein Coiling ab?

Beispielsweise vom Lebensalter des Patienten. So hat ein 70-Jähriger, bei dem ein Aneurysma entdeckt wurde, ein deutlich geringeres Risiko dafür, dass es in seinem Leben noch zu einer Ruptur kommt, als ein 30-Jähriger. Ein zweiter Faktor ist die Größe der Aussackung im Blutgefäß: Je größer, umso gefährlicher.

Angenommen, man hat nichts gemacht, und das Gefäß reißt. Was passiert dann?

Dann kommt es zur sogenannten Subarachnoidalblutung, bei der freies Blut in die das Hirn umgebenden Räume im Schädel austritt. Sie führt in rund 30 Prozent der Fälle zum Tode und in weiteren 30 bis 40 Prozent zu einer bleibenden Behinderung.

Verständlich, dass man so etwas unbedingt verhindern will und möglichst frühzeitig eingreift, oder?

Ja. Doch dem halte ich entgegen, dass es noch tragischer ist, wenn Sie einen Menschen, therapieren, der keine Beschwerden hat und bei dem man nur zufälligerweise ein Aneurysma im Kopf gefunden hat – und dieser dann im Anschluss so krank ist wie der, bei dem das Aneurysma vor der Entdeckung geplatzt ist.

■ **Die Fragen stellte Jörg Zittlau.**

INFO

Gerissene Blutgefäße

■ **Häufigkeit**
In Deutschland passieren jährlich insgesamt 270 000 Schlaganfälle. In vier von fünf Fällen handelt es sich um eine akute Blutunterversorgung durch ein verengtes Blutgefäß. In einem von fünf Fällen kommt es zum Insult, bei dem Blut aus einer gerissenen Ader in den Schädelraum fließt. Er kann durch Unfälle, Gerinnungshemmer und Bluthochdruck, aber auch durch Aussackungen der Blutgefäße (Aneurysmen) verursacht sein.

■ **Risiken**
Zu den Risikofaktoren für ein Aneurysma zählen Rauchen, Alkohol und das Headbanging, bei dem der Tänzer den Kopf ruckartig zur Musik bewegt. Größere Aneurysmen können sich durch Sehstörungen, Kopfschmerzen und Schwindel zeigen.

1870 2020 Sattlerei + Polsterei
150 Jahre Jubiläumsverkauf
CASPAR
Lederwaren & Raumausstattung
25% Rabatt
* auch auf Schulranzen
Untere Hauptstr. 10 · 72172 Sulz · Telefon 0 74 54 33 63

Der besondere Advent 2020
Tauchen Sie ein in eine wundervolle Adventswelt beim Floristen in Ihrer Nähe und richten Sie sich ein schönes Zuhause in besonderen Zeiten ein.

Floristik BEH
Inh. Petra Gerster
Wir freuen uns auf Sie!
Staffelbachstraße 15,
78737 Fluorn-Winzeln
Telefon 07402/7830
www.florisitik-beh.de
Folgen Sie uns auf Instagram unter Floristik Beh.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–12.30, 14.00–18.00 Uhr; Sa. 8.00–13.00 Uhr

SÜLZLE KOPF Gebäudetechnik
WIR BERATEN SIE GERNE! 0741/219-51

BIS ZU 45 % STAATLICHE FÖRDERUNG NUTZEN
AKTION HEIZUNGSTAUSCH
Klimafreundlich modernisieren lohnt sich
Sülzle Kopf GmbH | Filztal 10 | 78628 Rottweil | rottweil@suelzle-kopf.de

YBPN YOUR BEAUTY PROFESSIONAL NETWORK
PARFÜMERIE Profumo
Im Gesundheitszentrum Sulz
Andreas Birke und
Dr. Michael Birke OHG
Bahnhofstr. 5 · 72172 Sulz
Telefon 07454 / 9614-99
parfuemerie-profumo.de

Tolle Geschenkideen für Ihren Weihnachtseinkauf für Sie und Ihn!
Auch Gutscheine erhältlich.
Nutzen Sie unseren Lieferservice!

ZAHNALB

DAS ZUHAUSE GESUNDER ZÄHNCHEN.
Hier sind gesunde Zähnchen zu Hause.
Wir sind die Zahnalb, die Adresse für langfristige Zahngesundheit für die ganze Familie. In unserer gemütlichen Praxis in Schömberg bieten Zahnärztin Dr. med. dent. M. Sc. Miriam Atai und Zahnarzt Dr. med. dent. M. Sc. Mark Atai moderne Kinder- und Jugendzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie. Für eine nachhaltige Zahngesundheit in jedem Alter. Lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!
WIR SUCHEN SIE.
- Zahnmedizinische/r Verwaltungangestellte/r (m/w/d)
- Zahnmedizische/r Fachangestellte/r (m/w/d)
gerne auch mit kieferorthopädischen Vorkenntnissen
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
DR. MED. DENT. M. SC. MARK ATAI
DR. MED. DENT. M. SC. MIRIAM ATAI
WELLENDINGER STR. 48 \ 72355 SCHÖMBERG
T 07427 - 94 77 33 0
M PRAXIS@ZAHNALB.DE
W WWW.ZAHNALB.DE

MITSUBISHI MOTORS

SONDERMODELL
SPACE STAR SPIRIT
5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*
Mitsubishi Space Star Spirit
1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang
ab 11.687,73 EUR Unverbindliche Preisempfehlung[1]
– 1.949,58 EUR Empfohlener Aktions-Rabatt
ab 9.738,15 EUR Empfohlener Preis[2]
▶ Infotainment-System inkl. digitalem Radioempfang
▶ Licht- und Regensensor
▶ Bluetooth®-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung
▶ Klimaanlage u.v.m.
* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie
Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star Spirit 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,4; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 104. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,7–4,5. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 108–104. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.
1 | Unverbindliche Preisempfehlung Space Star Spirit 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Gültig vom 01.07.2020 bis 31.12.2020, vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. **2 |** Empfohlener Preis der MMD Automobile GmbH, ab Importlager und solange der Sondermodell-Vorrat reicht, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Der empfohl. Preis ergibt sich aus der unverbindlichen Preisempfehlung abzgl. des empfohl. Aktions-Rabattes.
Fahrzeugabbildung zeigt Ausstattung Space Star Spirit+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang.
Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland**, vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg
▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:
AUTOHAUS MENG Ihr Mitsubishi Vertragshändler ... solide und zuverlässig!
Autohaus Meng e.K.
Gewerbegebiet Vogelloch 4-6
78727 Oberndorf
Telefon 07423/82850
www.auto-meng.de

Erneut zwei weitere Todesfälle

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden zwei weitere Todesfälle gemeldet. Die Zahl der Todesfälle im Kreis steigt damit auf 32.

Kreis Rottweil (az/cor). Bei den Verstorbenen handelt es sich den Angaben der Kreisverwaltung zufolge um eine Frau um die 90 Jahre und eine Frau um die 80 Jahre. Auch die Zahl der Neuinfizierten bleibt auf einem relativ hohen Niveau. Am Freitag kommen 53 neue Fälle dazu. Seit Ausbruch der Pandemie sind im Kreis 1740 Bewohner positiv getestet worden. Die Zahl der aktiven Fälle nimmt indes sprunghaft ab – von 451 auf 190. In den gestern in unserer Tabelle veröffentlichten Zahlen waren noch nicht die jeweils wöchentlich vom Landratsamt herausgerechneten Genesenen berücksichtigt. Diese sind nun enthalten, wodurch sich beispielsweise in Schramberg, Rottweil und Lauterbach plötzlich ein anderes Bild ergibt. Die Sieben-Tage-Indizenz liegt bei 146,6.

CORONA-ZAHLEN

	Infizierte	davon aktiv
Aichhalden	29	3 (-8)
Bösingen	57	9
Deißlingen	41	8 (-4)
Dietingen	72	9 (-8)
Dornhan	50	2 (-6)
Dunningen	78	9 (-15)
Epfendorf	31	4 (+1)
Eschbronn	11	0 (-1)
Fluorn-Winzeln	53	6 (-10)
Hardt	31	3 (-10)
Lauterbach	61	13 (-31)
Oberndorf	212	23 (-12)
Rottweil	327	29 (-49)
Schenkenzell	19	1 (-6)
Schiltach	28	3 (-7)
Schramberg	188	22 (-43)
Sulz a. N.	255	16 (-19)
Villingendorf	32	12 (-3)
Vöhringen	75	2 (-12)
Wellendingen	29	7 (-6)
Zimmern o.R.	61	9 (-12)

Verzweifelt über Besuchsverbot

Corona | 94-Jähriger Patient weint am Telefon / Angehörige besorgt / Helios-Klinik: Müssen alle schützen

Der Onkel, 94 Jahre alt, liegt in der Helios-Klinik. Es geht ihm sehr schlecht, berichtet uns eine Leserin. Er versteht nicht, warum ihn niemand besucht. Die Angehörigen sind verzweifelt über das aktuelle Besuchsverbot und wenden sich an den Schwarzwälder Boten. Warum ist man in Rottweil so streng und anderswo nicht? Wir haben nachgefragt.

■ Von Corinne Otto

Die Helios-Klinik hat am 26. Oktober ein erneutes Besuchsverbot verhängt. Archiv-Foto: Otto

Kreis Rottweil. Die Leserin ist auch deshalb so außer sich, weil es schwer sei, übers Telefon überhaupt etwas über den aktuellen Gesundheitszustand des schwer kranken Mannes herauszufinden. »Wie unmenschlich ist das denn? Mein Onkel darf zwar telefonieren, weint dann aber die ganze Zeit am Telefon«, schreibt sie uns. Bald solle er als Pflegefall entlassen werden, die Familie könne die Lage aber gar nicht richtig einschätzen. Und sie verweist auf andere Kliniken, wo Ausnahmen für ältere Patienten derzeit erlaubt seien.

Es gibt Ausnahmen

Auf Nachfrage erklärt Klinik-Sprecherin Andrea Schmider, es sei verständlich, dass das Besuchsverbot sowohl Angehörige als auch Patienten sehr belastet. Allerdings mache man in Rottweil wie schon im Frühjahr auch Ausnahmen: bei Geburten, bei der Begleitung Sterbender und bei Minderjährigen.

Gerade jetzt würden aber zahlreiche alte Menschen in der Helios-Klinik behandelt. »Zu viele Ausnahmen würden dazu führen, dass wir das Besuchsverbot quasi durch die Hintertüre wieder aufheben würden – bei der derzeitigen Inzidenz wäre das aus unserer Sicht fahrlässig«, sagt sie. Der Fokus liege auf dem Schutz aller Patienten, die ja zu den Risikogruppen gehören, und dem Schutz des ärztlichen und pflegerischen Personals. Schmider verweist auf Corona-Ausbrüche in anderen Krankenhäusern, in deren Folge ganze Stationen geschlossen werden mussten, weil das Personal in Quarantäne war oder sich infiziert hatte. Dem wolle man unbedingt entgegenwirken.

Man ermögliche »Kommunikation, wo immer machbar«. Angehörige könnten einen Telefontermin mit dem zuständigen Arzt vereinbaren, auch die Patienten hätten ein Telefon. »Aber natürlich ist uns allen klar, dass dies den persönlichen Kontakt nicht ersetzen kann«, räumt Schmider ein.

Fragen zur Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt kläre der Sozialdienst normalerweise telefonisch mit den Angehörigen. Sollte dies in diesem Fall versäumt worden sein, solle sich die Leserin bei ihr melden.

Für Verwirrung sorgt, dass derzeit in den Pflegeheimen durchaus Besuchsmöglichkeiten eingeräumt werden. Doch wo liegt der Unterschied? Die Helios-Sprecherin sagt: »Ein Krankenhausaufenthalt ist in der Regel zeitlich begrenzt, so dass ein Besuchsverbot besser realisiert werden kann. Die Patienten verlassen unser Haus nach einer gewissen Zeit ja wieder und können dann Besuch bekommen.«

Im Gegensatz zum Frühjahr gebe es derzeit kein bundesweit erlassenes Besuchsverbot für die Kliniken, nur ein eingeschränktes Besuchsrecht. »Aufgrund der hohen Infektionszahlen in unserem Kreis haben wir uns für das Besuchsverbot entschieden«, erklärt die Sprecherin.

Und an Weihnachten?

Und wie ist die Perspektive für Betroffene? Was ist mit Weihnachten? Ziel sei es, so viele Patienten wie möglich noch vorher nach Hause zu schicken, damit sie im Familienkreis die Feiertage begehen können. Zur Regelung an Weihnachten kann die Klinik momentan noch nichts sagen. Alles hängt davon ab, wie sich das Infektionsgeschehen im Kreis Rottweil bis dahin entwickelt. In dieser Woche äußerte das Gesundheitsamt zumindest etwas Hoffnung, dass der Lockdown langsam Wirkung zeigt.

Trickbetrüger geben sich als Polizist aus

Warnung | Schindluder per Telefonanruf

Kreis Rottweil. Die Polizei warnt vor Trickbetrügern. Diese geben sich demnach als Polizeibeamte und Microsoft-Mitarbeiter aus, was sie aber nicht seien, so der Hinweis.

In den vergangenen Tagen riefen den Polizeiangaben zufolge in den Kreisen Rottweil und Tuttlingen vermehrt Betrüger an, die sich als Polizeibeamte oder Microsoftmitarbeiter ausgaben. In den elf der Polizei bekannten Fällen hätten diese versucht, die zumeist älteren Angerufenen zu verunsichern und zur Aushändigung von Geld zu bewegen.

Es wurde erzählt, dass es in der Nachbarschaft zu Einbrüchen gekommen sei und die Wohnungen der Angerufenen nun auch gefährdet seien oder im Falle der Betrugsmasche Microsoft, dass auf dem Computer eine Schadsoftware (Trojaner) installiert worden sei, die beseitigt werden müsste und ein Fernzugriff auf den Computer notwendig sei. In allen bislang gemeldeten Fällen wurden die betrügerischen Absichten durchschaut, teilt die Polizei mit.

Die Polizei warnt die Bevölkerung und bittet darum, niemals private Informationen preiszugeben oder Zugriffe auf den PC zu ermöglichen.

■ Infos zu Betrugsmaschen und Tipps, wie man sich schützen kann, gibt es unter www.polizei-beratung.de.

Immer wieder haben es Trickbetrüger auf ältere Menschen abgesehen. Foto: ©yamasan – stock.adobe.com

Die Zahl der Berufsschüler im Landkreis sinkt. Dem Trend soll entgegengewirkt werden. Symbol-Foto: ©pictworks – stock.adobe.com

Was tun gegen den Abwärtstrend?

Prognose | Bestandsaufnahme bei den Beruflichen Schulen im Kreis / Schülerzahlen bleiben rückläufig

Quo vaditis, Berufsschulen? Um das herauszufi nden, hatte der Landkreis 2018 ein Fachbüro damit beauftragt, einen Status-Quo-Report der Berufsschulen im Kreis zu erstellen. Die Marschrichtung: Angebote begrenzen, Kompetenzen bündeln und Profile schärfen.

■ Von Jasmin Cools

Kreis Rottweil. Die Steuerungsgruppe Berufliche Schulen, die sich aus Verwaltungsvertretern und dem Geschäftsführenden Schulleiter Axel Rombach zusammensetzt, hatte sich sieben Mal getroffen und auf Basis der Erkenntnisse Handlungsempfehlungen erarbeitet. Das Ergebnis stellte Helmut Demmelhuber vom gleichnamigen Consulting-Unternehmen aus Tübingen dem Sozial-, Kultur- und Schulausschuss vor.

Untersucht wurden die Beruflichen Schulen Oberndorf-Sulz (BOS) und Schramberg (BSS) sowie die Erich-Hauser Gewerbeschule (EHG) und die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule (NBS) Rottweil. Im Zentrum der Untersuchung standen verschiedene Fragestellungen, darunter, wie der Kreis die Zahl der Ausbildungsplätze stabil halten oder steigern kann. Laut Demmelhuber könne das über eine gute Ausstattung, eine Weiterentwicklung des Angebots und ein frühzeitiges Einführen neuer Berufsbilder geschehen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, müsse man die Berufsorientierung an Schulen unterstützen und den ÖPNV verbessern. Es gelte, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu steigern, etwa durch Kooperationen mit den Betrieben der Region, und leistungsschwächere Schüler individuell zu fördern.

Konkurrenzkampf ist kontraproduktiv für den Gesamterfolg

Den Verlust von Bildungsangeboten an den Beruflichen Schulen durch kleiner werdende Klassen könne man auffangen, in dem man ähnliche Schulstunden über Berufsgruppen hinweg zusammenlege und Profile standortübergreifend stärke.

Klaus Schätzle (SPD) zog daraus die Erkenntnis, dass ein Konkurrenzkampf um Schüler nicht zielführend sei. Stattdessen sollte man die Schulen durch besondere Ausprägungen, in den Fächern Deutsch, Gemeinschaftskunde und Ethik etwa, attraktiver machen, so sein Vorschlag. Er fragte zudem Rombach, wie man besonders begabte Schüler fördern könnte. Für diese gebe es Zusatzangebote und besondere Zertifikate, so die Antwort.

Laut einer Statistik des Landes Baden-Württemberg werden sich die Schülerzahlen im Land, so auch im Kreis Rottweil, nach unten entwickeln. Während man 2016 einen Spitzenwert von 5091 Berufsschülern insgesamt hatte, waren es 2019 nur noch 4744 und 2020 4564. Demmelhuber prognostizierte, dass dieser Rückgang noch zehn Jahre anhalten werde, ehe die Wende komme.

Das Büro hatte mit der Steuerungsgruppe zudem einen Drei- bis Fünf-Jahres-Trend erarbeitet. So wird erwartet, dass die Schülerzahlen an den Beruflichen Gymnasien, am Berufskolleg und den zweijährigen Berufsfachschulen sinken werden, während sie bei den Fachschulen gleich bleiben und bei den einjährigen Berufsfachschulen und den Übergangsbereichen (beispielsweise AV Dual) leicht steigen. Insbesondere bei den Altenschulen und im Bereich Wirtschaft wird ein Rückgang erwartet.

Demmelhuber hatte über jede Schule ein Profil angelegt, das die Stärken und Schwächen zusammenfasst. Aktuell besuchen 638 Schüler die BOS an zwei Standorten (247 Voll- und 391 Teilzeit), 1600 Schüler die NBS (800 Voll- und 800 Teilzeit), 1122 Schüler die BSS an zwei Standorten (520 Voll- und 602 Teilzeit) und 1341 die EHG (334 Voll- und 1007 Teilzeit).

Als recht stabil werden die Zahlen an der NBS eingeschätzt. Bei den BOS gibt es für eine Vollzeitklasse ein Hinweisverfahren beim Regierungspräsidium. Es wird also geprüft, ob diese aufgehoben werden kann, weil die erforderlichen Schülerzahlen nicht erreicht werden. In Schramberg betrifft das zwei Vollzeitklassen. Eine Aufhebung sei dann zu befürchten, wenn es wiederholt zu einer Unterschreitung der Mindest-Schülerzahlen komme.

Bei neuen Entwicklungen gleich dabei sein, lautet eine Marschroute

Als Stärken aller Schulen wurden eine gute Kooperation, eine gute Ausstattung und ein breites Angebot hervorgehoben. Schwächen seien die geografischen Gegebenheiten, sinkende Schülerzahlen, zu viel Vielfalt und die Bildungsangebote – es finde mehr Abwanderung als Zuwanderung statt, beispielsweise bei der Mechatronik.

Diese Erkenntnis bestärke darin, den Ausbildungsberuf Mechatronik in den Kreis holen zu wollen, stellte Georg Schumacher (CDU) fest. Das hatte der Kreistag erst kürzlich beschlossen.

Sonja Rajsp (Grüne) fragte, wie viele Abbrecher es gebe und wie man diese auf den richtigen Weg lenken könne. Zudem meinte sie, man finde kaum Berufe im Bereich Medien im Kreis Rottweil.

Rombach will sich dazu bei Nachbarlandkreisen und Unternehmen umhören. Finanzdezernent Gerald Kramer erinnerte daran, dass die Tendenz weniger dahin gehe, sich noch breiter aufzustellen, als vielmehr zum Komprimieren der Klasse, um genug Schüler zusammenzubekommen. Landrat Wolf-Rüdiger Michel äußerte, bei der Anregung gehe es wohl weniger um eine Reaktivierung von »Ladenhütern«, sondern darum, bei neuen Entwicklungen gleich dabei zu sein.

Das Thema Abbrecher habe man von 2010 bis 2015 analysiert, so Rombach. Ein Sockel von 20 bis 30 Schülern, die sich für einen Abbruch entscheiden – oftmals auch, um eine andere Ausbildung zu beginnen – bleibe jedoch immer trotz der Hilfsangebote. Glücklicherweise sei die Zahl sehr niedrig.

Investition in die Ausbildung

Kreis Rottweil. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert die Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz am Standort Rottweil mit rund 333 800 Euro. Darüber informiert der Rottweiler Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Teufel. Er zeigt sich erfreut über die Nachricht: »Das ist eine wichtige Botschaft für unsere gesamte Region. Gerade die Modernisierung des Werkstattgebäudes, welche über den Zuschuss umgesetzt werden kann, war ein wichtiges Anliegen der Handwerkskammer und ich bin froh, dass wir die Förderung gemeinsam mit der Wirtschaftsministerin umsetzen können.« Der Landkreis Rottweil profitiere vom Standort der Handwerkskammer Konstanz in Rottweil. »Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist die berufliche Fortbildung enorm wichtig. Deshalb setzte ich mich seit jeher auch für moderne Ausbildungsmöglichkeiten in der Region ein. Die Landesförderung trägt dem nun Rechnung«, so Teufel.

■ Info: In der Bildungsakademie Rottweil werden Auszubildende in den Berufen Tischler, Friseur, Ofen- und Luftheizungsbauer, Zimmerer, Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Stuckateur, Bäcker, Konditor und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ausgebildet.

Torsten Stumpf stellt sich Fragen

Kreis Rottweil. Der SPD-Landtagskandidat Torsten Stumpf und Zweitkandidat Sebastian Holzhauer stellen sich am Donnerstag, 26. November, ab 18 Uhr live auf Facebook den Fragen der Wähler. »Da persönliche Treffen jetzt nicht möglich sind, gehen wir den Weg über die Sozialen Medien«, so Torsten Stumpf. Bei dieser Live-Schalte beantworten die beiden Sozialdemokraten alle Fragen, die gestellt werden, heißt es in der Ankündigung der SPD. Wer vorab schon Fragen stellen möchte, wird gebeten, diese per Mail an tstumpf@torstenstumpf.de zu senden. Die Übertragung des Dämmerschoppen findet auf dem Facebook-Account von Torsten Stumpf statt.

Chance auf Ausbildungsstelle das A und O

Berufsleben | CDU-Abgeordneter Teufel setzt sich für Förderprogramme ein

Kreis Rottweil. Die berufliche Ausbildung der jungen Generation im Kreis Rottweil sei ihm ein zentrales Anliegen, sagt Stefan Teufel. Der CDU-Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Fraktion im baden-württembergischen Landtag betont in der Mitteilung, dass die berufliche Ausbildung durch die unmittelbare Nähe zur betrieblichen Praxis den Auszubildenden gute Voraussetzungen für den Übergang ins Arbeitsleben böten. Im Kreis sei die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerber im Vorjahresvergleich um 3,3 Prozent auf 886 leicht gesunken. Davon blieben 13 Personen unversorgt.

Die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen sei im Vorjahresvergleich um sieben Prozent auf 1274 gesunken. Davon blieben 124 Berufsausbildungsstellen unbesetzt. Dies gehe aus seiner Anfrage an die Landesregierung hervor. »Ziel muss es sein, dass jeder, der eine Ausbildung machen möchte, möglichst direkt nach der Schule eine Chance auf eine Lehrstelle erhält und einen Beruf erlernen kann. Für die Betriebe ist es wichtig, dass sie ihre Ausbildungsstellen besetzen und sich so ihren Fachkräftenachwuchs sichern können«, so Teufel.

Positive Signale

Das Land unterstütze – gerade in Zeiten der Corona-Pandemie – die Stadt- und Landkreise. »Einerseits durch das Soforthilfe-Programm des Landes, andererseits aber auch durch die Förderung der Verbundausbildung im Rahmen des Programms ›Azubi im Verbund – Ausbildung teilen‹. Das Programm wurde auf Betriebe in Kurzarbeit erweitert. Betriebe, die mindestens vier Wochen kurzarbeiten, werden einmalig mit 1000 Euro pro Ausbildungsplatz gefördert, wenn sie in einem Partnerbetrieb ausbilden lassen. Bei der Förderung der überbetrieblichen Ausbildung wurde größtmögliche Flexibilität bei der Verschiebung und Nachholung der ausgefallenen Ausbildungslehrgänge in der Zeit nach Wiederaufnahme des Betriebs in den überbetrieblichen Bildungsstätten gewährt«, so Teufel.

Der CDU-Abgeordnete Stefan Teufel setzt sich für die berufliche Ausbildung im Kreis ein. Foto: Teufel

Des Weiteren sei ein zeitlich versetzter Ausbildungsstart ins neue Ausbildungsjahr eingerichtet worden. Dieser beginne im Februar 2021. Betriebe, die im Herbst etwa wegen Kurzarbeit noch nicht ausbilden könnten, könnten dadurch später in das Ausbildungsjahr einsteigen und weiterhin an der eigenen Ausbildung festhalten.

»Dies alles sind positive Signale für die Zukunft und ein klares Bekenntnis des Landes zur beruflichen Ausbildung. Ich setze mich weiterhin dafür ein, die berufliche Ausbildung in unserer Region attraktiv zu gestalten«, so der Abgeordnete.

Impressum

ANZEIGENSERVICE (gebührenfrei anrufen)
Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr, Sa. 8.00–12.00 Uhr, So. 13.00–19.00 Uhr
Telefon: 0800/780 780 1 Fax: 07423/78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de

ABONNEMENTSERVICE (gebührenfrei anrufen)
Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr, Sa. 8.00–12.00 Uhr
Telefon: 0800/780 780 2 Fax: 07423/78-319
E-Mail: aboservice@schwarzwaelder-bote.de

Schwarzwälder Bote Medienvermarktung Südwest GmbH
GESCHÄFTSSTELLEN
Oberndorf, Kirchtorstraße 14
Telefon 07423/78-0

Rottweil, Friedrichsplatz 11-13
Telefon 0741/53 18-0

Sulz, Holzhauser Straße 2
Telefon 07454/95 80 60

Schramberg, Hauptstraße 24
Telefon 07422/94 93-0

Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH
KREISREDAKTION ROTTWEIL
Kreisredaktionsleiter: Armin Schulz

Büro Rottweil, Friedrichsplatz 11-13
Verantwortl. Redakteur: Armin Schulz
Stellvertreterin: Corinne Otto
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de

Büro Sulz, Holzhauser Straße 2
Verantwortlicher Redakteur: Marzell Steinmetz
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Büro Oberndorf, Kirchtorstraße 14
Lokalredaktion: Marcella Danner
Telefon: 07423/78-148
Fax: 07423/78-373
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de

Büro Schramberg, Hauptstraße 24
Lokalredaktion: Stephan Wegner
Telefon: 07422/94 93 21
Fax: 07422/94 93 18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

»In Tübingen bin ich ein freier Mann«

Geburtstag | Mit kühlem Herzen in den Kunst-Olymp: Der Kunsthistoriker Götz Adriani wird 80

■ Von Nikolai Forstbauer

Tübingen. Die Arme vor der Brust gekreuzt, immer ein wenig reserviert – so kennt man den Kunsthistoriker Götz Adriani. Jedoch, es gibt auch andere Momente, Augenblicke, in denen er das Publikum anekdotenreich neugierig macht, tief in die Welt der Kunst einzutauchen.

Wie zuletzt 2019 in seinem Projekt »Baselitz. Richter. Polke. Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister« in der Staatsgalerie Stuttgart und den Deichtorhallen Hamburg. Adriani aber bleibt dabei: »Ich bin alles andere als ein guter Vermittler. Didaktik hat mich für mich persönlich nicht so interessiert.«

Widerspruch ist sinnlos, Einspruch immerhin möglich. Denn Götz Adrianis Kataloge gehören gerade in der Zeit der viel zitierten Ausstellungswunder in der Kunsthalle Tübingen zu jenen Büchern, die nicht nur stolz ins Regal gestellt werden.

Ein Höhepunkt: »Bordell und Boudoir«

»Ich habe immer darauf Wert gelegt, dass die Kataloge wissenschaftlich fundiert sind«, sagt Adriani. Dabei kann Hochspannung entstehen – wie in der Analyse des Zusammenhangs zwischen der Erfindung der Megastadt Paris und der Erfindung der künstlerischen Moderne in »Bordell und Boudoir«, 2005 zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen erschienen.

Gerade 30-jährig hatte der gebürtige Stuttgarter Adriani 1971 die damals neu gegründete und gerade eröffnete Kunsthalle übernommen. Der Bau ist eine Stiftung von Paula Zundel und Margarete Fischer-Bosch, den Töchtern Robert Boschs, im Gedenken an den Maler Georg Friedrich Zundel.

»Der Anfang war nicht leicht«, erinnert sich Adriani. Seinerzeit aktuellen Kunstpositionen gilt nach dem Start mit Willi Baumeister sein Interesse – Tübingen erlebt Ausstellungen zum Werk von Sigmar Polke, Joseph Beuys, aber auch des jungen Stuttgarter Malers Ben Willikens.

Dann die Kehrtwende: Inmitten eines Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre explodierenden Markts internationaler Gegenwartskunst geht Adriani auf Gegenkurs.

»Mich hat diese Kunst einfach interessiert«, sagt er dazu.

»Diese Kunst«, das waren zunächst Aquarelle von Paul Cézanne (1839–1906). In ihrer Kühle radikale Bildwelten. Dass hier Außergewöhnliches zu sehen sei, spricht sich 1982 schnell herum.

Am Ende steht eine unerhörte Zahl: 140 000 Besucher. Adriani bleibt der französischen Moderne treu – und das Publikum der Kunsthalle Tübingen. Bis hin zu jenen Wochen, an denen sich 1993 zur Begegnung mit den Bildern von Cézanne und 1996 zum Werk von Auguste Renoir lange Schlangen bilden. Jeweils mehr als 400 000 Besucher werden am Ende gezählt.

Berater der Bundesregierung

Die Erfolge scheinen kopierbar. Ein Fehler, warnt Adriani – und wird selbst ein Gehandelter. Kein Kunst-Chefposten, der ihm nicht angetragen wird. Doch einmal nur scheint ein Wechsel denkbar – auf den Stuhl des Generaldirektors der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Adriani beendet das Werben auf seine Art. Ohne viel Worte. Das nur: »In Tübingen bin ich ein freier Mann.«

Freundschaften sind für ihn wichtig

Frei genug auch, um auf höchster Ebene zu beraten. Unauffällig und beharrlich prägt er die Auswahl der Kunstwerke für das Kanzleramt und das Reichstagsgebäude in Berlin.

Gibt es bei all diesen Aufgaben, unter denen doch die Rollen beim Aufbau des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und als Direktor des Museums für Neue Kunst im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe herausragen, auch den anderen, den privaten Götz Adriani? »Freundschaften sind für ihn wichtig«, sagt der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer. Er kennt Adriani seit Ende der 1960er Jahre. Und doch gilt: Jeder muss zu jeder Zeit auf unerwartete Schärfe reagieren können. »Was sagen Sie zu ...?« – das ist keine Frage um des Dialogs willen. Da erwartet einer Kenntnis und klare Positionen.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Fotografin Franziska Adriani, hat Götz Adriani jüngst eine Stiftung gegründet. Sie kommt der wissenschaftlichen Arbeit in der Staatsgalerie Stuttgart zugute. »Ein wunderbares Geschenk«, freut sich Staatsgalerie-Chefin Christine Lange.

An diesem Samstag wird Götz Adriani 80 Jahre alt. Was als Nächstes kommt? Auch dieser Satz ist fast Legende: »Lassen Sie sich überraschen.«

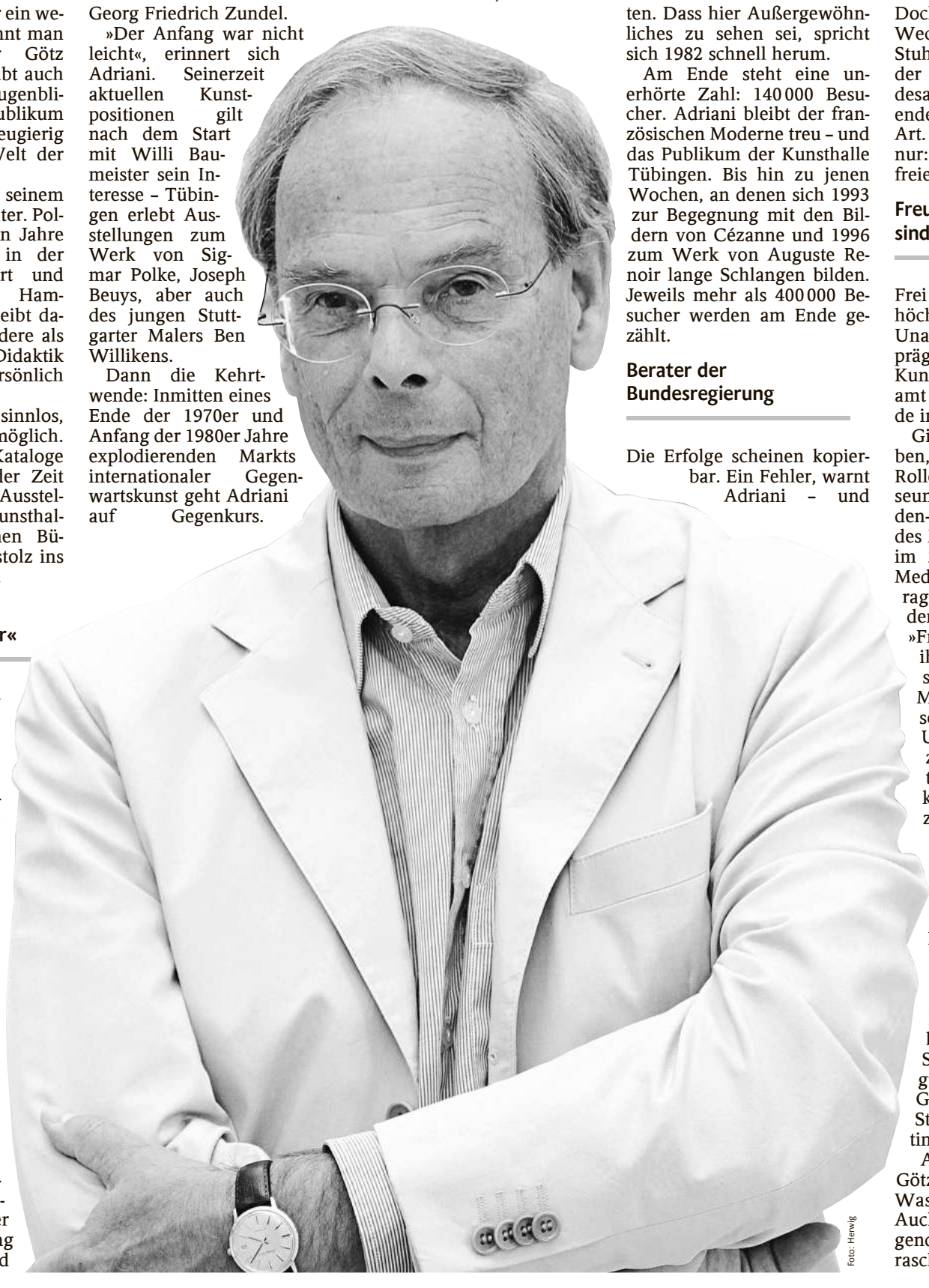


Foto: Herwig

Corona zwingt Pariser Oper zum Umdenken

Paris. Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, 5 Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saison 2020-2022 Gelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ajdari und Neef wollen verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen.

Hip-Hop-Star gibt Debütalbum

Berlin. Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. »Good News« sei ein »Projekt, bei dem es um Positivität geht«, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin, »und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen«. Das zeigt sich etwa in der Single »Body«, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, daneben passierte aber auch viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts.

Erzbischof Heße will Vatikan entscheiden lassen

Kirche | Woelki hält Gutachten zu Missbrauch zurück / Prüfung durch höchste Instanz

■ Von Christoph Driessen

Bonn/Köln. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. Derweil will der beschuldigte Erzbischof Stefan Heße den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

»Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln«, kritisierte die Vollversammlung des ZdK am Freitag in einer Erklärung. »Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu machen.«

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschieden, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früher Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. Dieser will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

Erzbischof Stefan Heße Foto: Bockwoldt

Neue Untersuchung soll Aufschluss bringen – diese kommt allerdings erst im März

Heße habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg am Freitag mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. »Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben«, erklärte Heße, der frühere Personalchef im Erzbistum Köln.

»Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert«, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei.

»Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum«, räumte er ein. »Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

Mit Debüt zu Ehre

Buch | Brooker-Preis für »Shuggie Bain«

London. Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman »Shuggie Bain«. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei »gewagt, erschreckend und lebensverändernd«, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: »Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.« Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York und arbeitet in der Modebranche.

Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 im Roundhouse. Foto: Parry

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung »The Guardian« hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.

Serbisches Kirchenoberhaupt erliegt Corona

Belgrad. Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche, Irinej, ist am Freitag in einem Belgrader Krankenhaus an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben. Dies teilte die Kirche an ihrem Sitz in Belgrad mit. Der 90-Jährige war vor zwei Wochen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Wenige Tage zuvor hatte er in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica am Begräbnis des Metropoliten Amfilohije teilgenommen, der gleichfalls an einer Corona-Erkrankung gestorben war. Schutzvorkehrungen waren dabei weitgehend ignoriert worden. Irinej wurde 2010 Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche. Als Patriarch folgte er dem erzkonservativen Pavle nach. Seine Amtszeit begann er mit vorsichtigen Reformen.

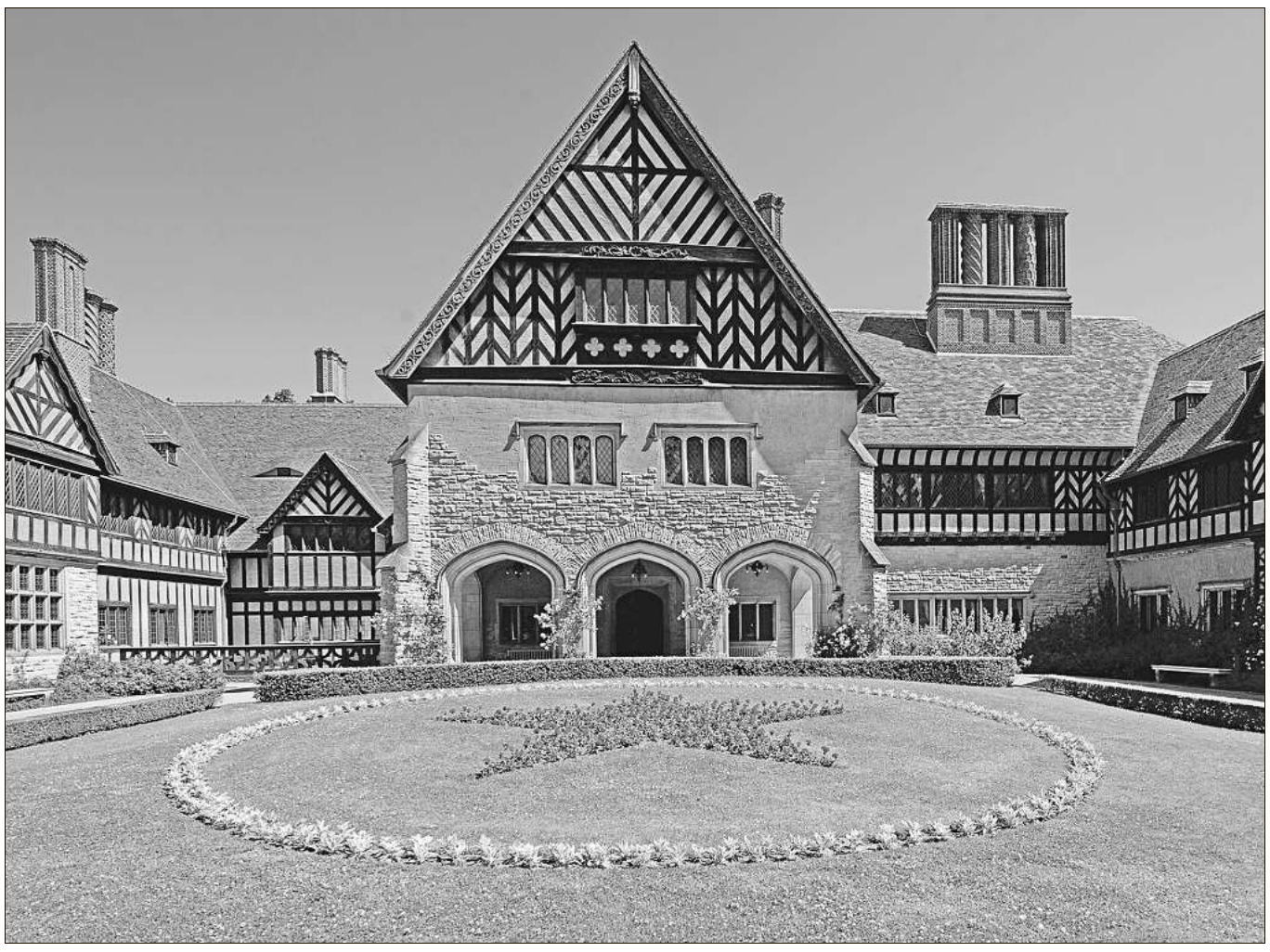
Klassik Stiftung hat neues Leitbild

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. »Sonst können wir es auch sein lassen.« In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit.

Werden Kunst-Anschläge zur Serie?

Museen | Attacke gegen Schloss Cecilienhof bestätigt / 60 Kunstwerke in Berlin derweil restauriert

■ Von Gudrun Janicke und Gerd Roth



Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof in Potsdam. Foto: Stache

Potsdam/Berlin. Das Schema scheint sich zu gleichen: Unbekannte bespritzen Kunstobjekte in Museen mit einer öligen Flüssigkeit und entkommen, noch bevor die Attacke entdeckt ist. Nun gibt es einen neuen Fall.

Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue werde es wohl keine bleibenden Schäden geben. »Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen«, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

In Potsdam eingesetzte Flüssigkeit geprüft: pflanzliches Öl – wie in der Hauptstadt

Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Kontakt zu Kollegen des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sei aufgenommen worden, sagte der Sprecher. Die in Potsdam eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein pflanzliches Öl wie in Berlin benutzt worden, ergaben die Untersuchungen.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gibt es keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt wurden.

■ **Leseprobe**

Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt?

Nagetier im Einsatz: »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt« von Benjamin Tomkins | Fünfter Teil

Dass Zwitschke noch lebt, empfindet er selbst als ein Wunder, und obwohl er von Geburt an Nichtraucher ist und noch nie eine Zigarette auch nur angefasst hat, ist das Raucherbein immer noch nicht ganz vom Tisch, auch wenn ein halbes Dutzend Ärzte bis auf eine klitzekleine Krampfader an der Wade bisher nichts haben feststellen können. Zwitschke verbringt mehrere Stunden wöchentlich in Wartezimmern bei Ärzten, und zwar keinesfalls, um eine Krankheit auszuschließen, sondern vielmehr, um eine ernsthafte Diagnose zu erhalten. Er ist privat versichert, das ist eine Grundvoraussetzung für Hypochondrie. Und er ist Profi-Hypochonder. Man kann beinahe sagen, er hat Angst davor, eine Krankheit zu versäumen.

Als Hypochonder probt er permanent den Ernstfall, ist stets auf das Schlimmste vorbereitet. Nach einem Arztbesuch ist Zwitschke entweder maßlos enttäuscht oder zweifelt an der Qualifikation seines Arztes. Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt? Wo kämen wir denn da hin, wenn der Doktor der Ansicht ist, der Patient sei gesund? Es gibt Grenzen! Und so weit darf es nicht kommen!

Heute Morgen ist Zwitschke mit Verdacht auf Bauchspeicheldrüsenkrebs in Verbindung mit Blinddarmdurchbruch und Nierenversagen im städtischen Krankenhaus Wismar aufgenommen worden. Um bei den Fakten zu bleiben, ist es für Sie als Leser unerlässlich zu wissen, dass diese Diagnose das Ergebnis einer zwanzigminütigen Google-Recherche ist, und wäre Zwitschke nach diesen zwanzig Minuten nicht offline gegangen, hätte er wahrscheinlich noch Mumps, Hämorrhoiden und eine Schwangerschaft bei sich diagnostiziert. Im Krankenhaus kannte man ihn bereits, aber er brachte Geld, denn er bestand stets auf Chefarztbehandlung. So funktioniert das Gesundheitssystem eben, und an diesem Morgen bekommt Zwitschke die Patientennummer 413 zugeteilt, bevor es zu den unterschiedlichsten Untersuchungen geht.

04

45 Minuten später sind im Kuhstall mehr Menschen versammelt als sonst im ganzen Jahr.

Der Inselpolizist, begleitet vom Ordnungsamtsfritzen, der nur mitgekommen war, weil es sonst auf der Insel Poel gerade nichts zu tun gab und eine Leiche ungeteilte Aufmerksamkeit beim Feierabendbier im Inselhotel garantiert.

Die Bäuerin und Martens stehen am Stalltor. Ihr Gesicht bedeckt sie mit ihren Händen und wird für meinen Geschmack ein wenig zu persönlich vom Stallarbeiter getröstet. Ich vermerke Martens und Bäuerin mit einem Herzen und Fragezeichen in meinem Notizheft.

Zwei Polizisten in Zivil aus Wismar stapfen vorsichtig durch den Kuhstall, darauf bedacht, keinen Kuhdung an ihre Jack-Wolfskin-Schuhe zu lassen.

»Gibt nicht viele Spuren hier!«, sagt der eine, der mit seinem kleinen grauen Kinnbart aussieht wie eine magersüchtige Ziege.

»Wenn hier was war, dann ist das von den Viechern alles kurz und klein getreten worden!«, antwortet der andere, der die Autorität einer defekten Lichterkette ausstrahlt.

Die beiden Männer laufen langsam im Kreis um den Stützbalken mit dem toten Bauern herum und halten zwischendurch mehrmals an. Ich betrachte das Schauspiel, und wenn ich könnte, würde ich die beiden Freaks darauf hinweisen, dass man Reise nach Jerusalem mitMusik und Stühlen spielt.

»Warum haben Sie das Morddezernat gerufen?«, fragt der Ziegentyp den Inselsheriff.

»Na ja, der wird sich kaum selbst an den Balken genagelt haben.« Der Inselpolizist kratzt sich durch die Uniform seinen dicken Bauch.

Die Kriminalbeamten nicken.

»Wir hatten noch nie einen Mord auf der Insel«, staunt der Ordnungsamtstyp.

»Immer schön den Ball flach halten!«, unterbricht ihn der Ziegenbärtige. »Zwischen Selbstmord und Mord gibt es noch viele andere Todesmöglichkeiten.«

»Ach?«, zweifelt der ordnungsliebende Beamte.

»Menschen sterben an allem Möglichen: Unfälle, schwere Krankheiten und sogar an Grippe.« Der Kriminalpolizist zwirbelt seine Bartenden.

»Ich bin zwar kein Arzt, aber nach Grippe sieht mir das hier nicht aus.« Der Kerl vom Ordnungsamt schaut den Bauern herausfordernd an. »Eher nach Mord!«

Der andere Kripotyp schaltet sich ein. »Das wird alles die Gerichtsmedizin klären!«

Fortsetzung folgt.

DAS BUCH:

▸ Benjamin Tomkins »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt«, Ullstein, 224 Seiten, 9,99 Euro

Das Erste ARD

5.00 Brisant **5.30** ⎚ Elefant, Tiger & Co. **5.55** ⎚ Wissen macht Ah! **6.15** ⎚ Love, Cakes and Rock'n'Roll (VPS 6.20) Familienfilm (D 2014) Mit Flora Li Thiemann. Regie: Benjamin Gutsche **6.35** ⎚ HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! Schlittenhunde vs. Akkordeon **6.55** ⎚ Schau in meine Welt! (VPS 7.00) Fridays for Future – Luis kämpft gegen den Klimawandel **7.20** ⎚ neuneinhalb (VPS 7.25) **7.30** ⎚ Anna und der wilde Wald (VPS 7.35) **8.30** ⎚ ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35) Dokufilm (D 2018) Mit Tobias Krell. Regie: Martin Tischner **9.50** ⎚ Tagesschau **9.55** ⎚ Seehund, Puma & Co. **11.30** ⎚ Quarks im Ersten **12.00** ⎚ Tagesschau **12.05** ⎚ Die Tierärzte – Retter mit Herz. Erzfeind Epilepsie **12.55** ⎚ Tagesschau **13.00** ⎚ Sportschau
17.50 ⎚ **Tagesschau** (VPS 17.55)
18.00 ⎚ **Sportschau**
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
Moderation: Jessy Wellmer
20.00 ⎚ **Tagesschau** Mit Wetter

Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell
Bei Kai Pflaume (o.) liefern sich Kinder einen Wettstreit mit Promis. Die zehnjährige Indi etwa fordert heute Michelle Hunziger zum Duell heraus.
Show **20.15 Das Erste**

20.15 ⎚ ⎙ **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) Mit Kai Pflaume
23.30 ⎚ **Tagesthemen**
23.50 ⎚ **Das Wort zum Sonntag** Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit C. Rommert (Bochum)
23.55 ⎚ **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch
1.25 ⎚ **Tagesschau**
1.30 ⎚ ★ **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm (USA '10) Mit D. Washington
3.20 ⎚ **Tagesschau** (VPS 3.23)
3.25 ⎚ **Donna Leon** Krimireihe (D 2005) (Wh.)
4.55 ⎚ **Tagesschau** (VPS 4.58)

ZDF

5.05 ⎚ hallo deutschland (VPS 5.10) U.a.: Kannibalismus-Mordfall in Berlin (Wh.) **5.35** ⎚ Athena **6.25** ⎚ pur+ **6.50** ⎚ Wuffel, der Wunderhund **7.00** ⎚ Peter Pan **7.25** ⎚ Das Dschungelbuch **7.55** ⎚ 1, 2 oder 3 **8.20** ⎚ Robin Hood **8.45** heute Xpress **8.50** ⎚ Bibi Blocksberg **9.40** ⎚ Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** ⎚ ⎙ Notruf Hafenkante **11.15** ⎚ SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** ⎚ Menschen **12.15** ⎚ ⎙ Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** ⎚ Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007)
15.15 ⎚ **Vorsicht, Falle!** Magazin
16.00 ⎚ **Bares für Rares** Magazin
17.00 ⎚ **heute Xpress**
17.05 ⎚ **Länderspiegel** Magazin
17.35 ⎚ **plan b**
Hinsehen und handeln
18.05 ⎚ ⎙ **SOKO Wien** Der Finger am Abzug. Krimiserie
19.00 ⎚ **heute**
19.20 ⎚ **Wetter**
19.25 ⎙ **Der Bergdoktor** Arztserie

Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen
Robert Anders (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen Sigge nicht doch etwas dran ist.
TV-Kriminalfilm **20.15 ZDF**

20.15 ⎚ ⎙ **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.
21.45 ⎚ ⎙ **Der Kriminalist** Crash Extreme. Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs
22.45 ⎚ **heute-journal** Wetter
23.00 ⎚ **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, U.a.: Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
0.25 **heute Xpress**
0.30 ⎚ **heute-show** (Wh.)
1.00 ⎚ ★ **Auf die harte Tour** Krimikomödie (USA 1991)
2.45 ⎚ ★ **Falscher Ort, falsche Zeit** Thriller (AUS 2011)
4.05 ⎚ ⎙ **Das Schneeparadies** TV-Romanze (D 2001)

SWR

5.30 ⎚ Tierhaltung – Woher kommt unser Fleisch? **6.00** ⎚ Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie? **6.30** ⎚ Total phänomenal. Energie aus Biomasse **7.30** ⎚ Klimawandel im Südwesten. Die Menschen (Wh.) **8.00** odysso (Wh.) **8.45** ⎚ Marktcheck (Wh.) **9.30** ⎚ „Marktcheck" deckt auf (Wh.) **10.15** ⎚ Nachtcafé (Wh.) **11.45** ⎚ Der Winzerkönig **12.30** ⎚ ⎙ Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016)
14.00 **Fußball: 3. Liga** 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken
16.00 ⎚ **Fahr mal hin** (VPS 14.00) Hinter den Kulissen (Wh.)
16.30 ⎚ **Genuss mit Zukunft** (VPS 15.45) Reportagereihe
17.00 ⎚ **Tegernsee, da will ich hin!**
17.30 ⎚ **SWR Sport** Magazin
18.00 ⎚ **SWR Aktuell BW** Magazin
18.15 ⎚ **Landesschau Geschichten** Reportagereihe
18.45 ⎚ **Stadt – Land – Quiz**
19.30 ⎚ **Aktuell** Magazin
20.00 **Tagesschau**

Schlager-Spaß
Der Moderator Andy Borg lädt Stars der Schlagerszene zu einem geselligen Musikabend in eine Weinstube ein. Mit dabei sind u. a. die Schwestern Anita (l.) und Alexandra Hofmann.
Show **20.15 SWR**

20.15 ⎚ **Schlager-Spaß** Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann, Bata Illic, Die jungen Zillertaler, Giovanni Zarrella, Semino Rossi, Stimmen der Berge, Gina. Mit Andy Borg
22.15 ⎚ **Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten** Reportage. Das Schlagerstar-Geschwister-Duo Anita und Alexandra Hofmann präsentiert die Neuauflage des Albums „Wilde Zeiten".
23.00 ⎚ **Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star** Dokumentation
23.30 ⎚ ⎙ **Sophie kocht** TV-Komödie (D 2015) Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi
1.00 ⎚ **Oh Gott, Herr Pfarrer** Wo du hingehst, will auch ich hingehen / Du sollst kein falsch Zeugnis reden / Ich habe dich bei deinem Namen gerufen / Liebe deinen Nächsten wie dich selbst / Ich danke Dir Gott, dass ich nicht bin wie jene

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap **7.25** Familien im Brennpunkt. Doku-Soap **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** ⎚ Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten. Im Anschluss müssen u. a. die Hangel-Trommeln überwunden werden. (Wh.)
15.40 **Undercover Boss** Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH.
17.45 **Best of ...!** Show
18.45 **RTL aktuell** Mod.: Charlotte Maihoff, Andreas von Thien
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin Moderation: Annika Begiebing. In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.

Das Supertalent
Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdeckis (o.) Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance.
Show **20.15 RTL**

20.15 ⎚ **Das Supertalent** Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich
23.00 **Mario Barth & Friends** Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler. Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.
0.10 **Temptation Island VIP** Doku-Soap. Mod.: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirten.
1.15 ⎚ **Das Supertalent** Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall (Wh.)
3.15 **Mario Barth & Friends** Show (Wh.)
4.15 **Schmitz & Family** Show Moderation Ralf Schmitz
4.45 **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG (Wh.) **5.20** Auf Streife – Berlin (Wh.) **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. (Wh.)
17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.
18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.
19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.
19.55 **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls

BFG – Big Friendly Giant
Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem freundlichen Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuhalten, die in die Welt der Menschen eindringen.
Fantasyfilm **20.15 SAT.1**

20.15 ⎚ ★ **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das Waisenkind Sophie wird von einer riesigen, freundlichen Gestalt in das Land der Riesen entführt.
22.35 ⎚ ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.
0.45 ⎚ ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means
2.25 ⎚ ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm (USA/D 2004) (Wh.)
4.00 ⎚ ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm (USA/CDN 2007) (Wh.)

PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau. Sitcom **6.00** ⎚ Two and a Half Men. Comedyserie (Wh.) **7.20** ⎚ The Big Bang Theory. Sitcom (Wh.) **8.45** How to Live with Your Parents. Sitcom **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom **11.40** ⎚ The Orville. Ein fröhlicher Refrain. Sci-Fi-Serie
12.45 ⎚ Die Simpsons. Trickserie
15.40 ⎚ **Two and a Half Men** Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Comedyserie
17.00 **Last Man Standing** Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Sitcom. Mit Tim Allen, Nancy Travis
18.00 **Newstime**
18.10 ⎚ **Die Simpsons** Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Trickserie. Marge und Homer beschließen, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen.
19.05 **Galileo** Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden

Schlag den Star
Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness aber auch um Köpfchen und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show.
Show **20.15 PRO 7**

20.15 **Schlag den Star** Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Die Battle-Show live auf ProSieben. Zwei wettkampflustige Kandidaten treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Hierbei sind Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Hirnschmalz gefragt.
2.15 ★ **The Defender** Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.
3.50 ⎚ ★ **Starbuck** Komödie (CDN 2011) Mit Patrick Huard, Julie LeBreton, Antoine Bertrand. Regie: Ken Scott. David erfährt, dass 142 Kinder, die aus seinen Samenspenden gezeugt wurden, seine Identität erfahren wollen.

BAYERN 3

15.55 Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00** ⎚ Rundschau **16.15** ⎚ Tiermythen **17.00** ⎚ Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** ⎚ Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** ⎚ Rundschau **19.00** ⎚ Gut zu wissen Willi Weitzel **19.30** ⎚ Kunst & Krempel **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ◧ ⎚ Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) **21.45** ⎚ Rundschau Magazin **22.00** ⎚ Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D '01) **23.30** ◧ ⎚ ⎙ Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D '16) **1.00** ⎚ Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D '05) (Wh.)

WEST 3

10.30 Lokalzeit (Wh.) **11.00** ⎚ Quarks **11.30** ⎚ ⎙ Die Sendung mit der Maus **12.00** ⎚ Wilder Wilder Westen **13.30** ⎚ 5 Fallen **14.00** ⎚ Unser Westen, Unsere cleveren Ideen (Wh.) **14.45** ⎚ Rekorde **16.15** ⎚ Land und lecker im Advent (1) **17.00** ⎚ Beste Heimathäppchen **17.15** ⎚ Einfach und köstlich **17.45** ⎚ Kochen mit Martina und Moritz **18.15** ⎚ Westart **18.45** ⎚ Aktuelle Stunde **19.30** ⎚ Lokalzeit **20.00** ⎚ Tagesschau **20.15** ⎚ 1LIVE Krone 2020 **21.45** ⎚ Mitternachtsspitzen **22.45** ⎚ Sträter **23.30** ⎚ Die Carolin Kebekus Show **0.15** ⎚ 1LIVE Krone 2020

VOX

5.00 ⎚ Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Spuren ins Ungewisse. Dokumentationsreihe. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Die Stripperin / Das Todesalbum. Krimiserie. Mit Chris Noth, Julianne Nicholson, Eric Bogosian **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap
16.50 **Die Pferdeprofis** Hannah mit Wallach „Landano" / Danielle mit holländischem Warmblut „Wildfire"
18.00 **hundkatzemaus** Das Haustiermagazin Frank Weber Diana Eichhorn
19.10 **Der Hundeprofi – Rütters Team** Erika mit Schafpudel Ivy / Bo-Lisa mit Malteser-Mischling Frieda
20.15 ⎚ ★ **96 Hours – Taken 3** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: Olivier Megaton
22.25 ⎚ ★ **Snow White and the Huntsman** Fantasyfilm (USA/GB 2012) Mit K. Stewart. Regie: R. Sanders (Wh.)
0.50 ⎚ ★ **96 Hours – Taken 3** Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: O. Megaton (Wh.)
2.35 ⎚ **Medical Detectives**

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marschalls und ein Baby **5.55** Abenteuer Leben Spezial. Achim international: Chinesische Küche **6.20** ⎚ Hawaii Five-0 (Wh.) **9.10** ⎚ Blue Bloods – Crime Scene New York **11.00** ⎚ Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection. Krimiserie (Wh.)
16.25 **News**
16.35 ⎚ **Castle** Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Krimiserie Mit Nathan Fillion (Wh.)
20.15 ⎚ **Hawaii Five-0** Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel.
22.15 ⎚ **Lucifer** Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Krimiserie. Mit Tom Ellis, Lauren German, D.B. Woodside. Ein Student wurde vergiftet.
0.10 ⎚ **Hawaii Five-0** Krimiserie
2.35 ⎚ **Lucifer** (Wh.)
3.55 **Hawaii Five-0** (Wh.)
4.35 **Abenteuer Leben Spezial** Johannes on tour: Bali
4.55 ⎚ **Blue Bloods** Serie (Wh.)

PHOENIX

5.15 Tatort Sumpf **6.45** Morddeutschland **7.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General (Wh.) **9.30** So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **9.45** Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt (VPS 10.00). Dokufilm (D 2020) (Wh.) **12.45** phoenix vor ort. Bericht. Ob Parlamentsdebatten oder Staatsbesuche, bedeutende politische Entscheidungen oder gesellschafsrelevante Großereignisse – Reporter und Korrespondenten berichten über aktuelle Geschehnisse weltweit.
17.00 **So tickt der Alex** (Wh.)
17.15 **Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General** Dokumentation (Wh.)
19.30 **Böse Bauten** (Wh.)
20.00 ⎚ **Tagesschau**
20.15 **Wildes Deutschland** Die Zugspitze. Dokumentation. Eine Reise vom Tal zum Gipfel des höchsten Berges Deutschlands durch fast unberührte Winkel und Täler.
21.00 **Kühle Schönheiten – Alpenseen** Dokumentation
21.45 ⎚ **Unbekannte Tiefen**
23.15 **ZDF-History**
0.00 **Das Dritte Reich vor Gericht**
3.00 **ZDF-History** (Wh.)
3.45 **Die Silicon Valley Revolution** Wie ein paar Freaks die Welt veränderten. Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)

KI.KA

6.00 ⎚ logo! (Wh.) **6.10** Poppy Katz **6.40** Die Sandmanzen **6.55** Jim Hensons: Doozers **7.20** Abby's fliegende Feenschule **7.40** Wisch & Mop **7.45** Sesamstraße **8.10** ⎚ Der Kater mit Hut **8.35** Boris **8.55** Franklin und Freunde **9.20** Dinotaps **9.40** Ene Mene Bu. Magazin **9.50** Gudrun die Wikingerprinzessin **10.05** Museum AHA **10.20** SingAlarm **10.35** ⎚ TanzAlarm **10.45** ⎚ Tigerenten Club **11.45** ⎚ Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** ⎚ Die Wilden Kerle **13.30** ⎚ Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) **15.05** ⎚ Geronimo Stilton. Trickserie **15.50** ⎚ Mascha und der Bär
16.20 **1000 Tricks**
16.35 **Operation Autsch!**
17.00 ⎚ **Timster** Magazin
17.15 **Sherlock Yack – Der Zoodetektiv** Animationsserie
18.00 **Ein Fall für die Erdmännchen** Kinder-Abenteuerserie
18.15 **Edgar, das Super-Karibu**
18.35 **Elefantastisch!**
18.50 **Sandmann** Fuchs & Elster: Prost Mahlzeit. Reihe
19.00 ⎚ **Yakari** Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe
19.25 ⎚ **Checker Tobi**
19.50 ⎚ **logo!** Nachrichten
20.00 ⎚ **KiKA Live** Dein Hobby: Wasserspringen. Magazin
20.10 **Checkpoint** Show
20.35 **Leider lustig**

EUROSPORT

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) **9.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **10.05** Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN) **11.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Vierschanzentournee (Wh.) **15.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **15.50** Skispringen: Weltcup. Mannschaftsspringen (HS 134). Aus Wisla (PL) **17.55** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **19.00** Snooker: World Main Tour (Wh.) **19.40** Eurosport News **19.45** Snooker: World Main Tour **23.30** Eurosport News **23.35** Ski alpin: Weltcup (Wh.)

SPORT 1

9.00 Teleshopping (Wh.) **9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap (Wh.) **9.30** Normal **10.00** Teleshopping. Werbesendung (Wh.) **14.00** Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin **18.00** Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg **19.45** Motorsport: Porsche Carrera Cup. Saisonrückblick **20.15** Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde. Aus Coventry (GB) **0.00** Sport-Clips (Wh.)

RTLZWEI

7.00 Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (Wh.) **20.15** ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt, Bill Paxton, Cary Elwes. Regie: Jan de Bont. Wirbelsturmdrama mit großartigen Spezialeffekten **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd, Joel Gretsch, Reilly Dolman. Regie: David Hogan **0.10** ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000)

ZDF NEO

5.35 Death in Paradise (Wh.) **6.30** ⎚ Terra X **16.50** Die glorreichen 10. Die unwiderstehlichsten Städte der Geschichte. Dokumentationsreihe. Irgendwo gibt es immer den ultimativen „place to be". Córdoba, Rom und Paris sind im Städte-Ranking weit vorne. (Wh.) **17.35** Die glorreichen 10 **18.20** Sketch History **18.45** ⎚ Stadt, Land, Lecker **19.30** Dinner Date. Eduard. Dateshow (Wh.) **20.15** ★ Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise, Robert Duvall, Nicole Kidman. Regie: Tony Scott **22.00** ⎚ ★ Kap der Angst. Thriller (USA 1991) **0.00** They Were Ten (1)

ONE

9.40 ⎙ Ich will (k)ein Kind von Dir. TV-Komödie (D 2016) (Wh.) **11.10** kinokino (Wh.) **11.25** Brisant (Wh.) **12.05** extra 3 (Wh.) **12.35** Kroymann (Wh.) **13.05** Total normal (Wh.) **13.35** Nonstop Nonsens (Wh.) **14.15** ●● Hustle – Unehrlich währt am längsten (Wh.) **15.10** Abenteuer Airport (Wh.) **18.30** ★ The Magic of Belle Isle – Ein verzauberter Sommer (VPS 18.29) Drama (USA 2012) (Wh.) **20.15** ⎙ ★ Der Lissabon-Krimi: Zum Schweigen verurteilt. Kriminalfilm (D 2020) **21.45** Seriös **22.00** ★ Twin Peaks – Der Film. Mysterythriller (USA/F 1992) **0.10** extra 3 (Wh.)

SERVUS TV

5.00 Das Wetterpanorama bei ServusTV **8.35** Moderne Wunder (Wh.) **9.25** Moderne Wunder (Wh.) **10.20** Geniale Technik (Wh.) **11.25** Kopernikus (Wh.) **12.20** P.M. Wissen **13.25** Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal **17.00** Bergwelten (Wh.) **18.00** Servus Nachrichten **18.05** Der Wegscheider **18.10** Tierisch abgehoben (Wh.) **19.10** Terra Mater (Wh.) **20.10** Servus Wetter **20.15** ★ The Dressmaker. Tragikomödie (AUS 2015) **22.30** ★ Happy Happy. Komödie (N 2010) **0.05** ★ The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) (Wh.)

3 SAT

13.00 ⎚ ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** ⎚ quer **14.00** Ländermagazin **14.30** ⎚ Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** ⎚ Österreich-Bild **16.00** ◧ ⎚ Universum **17.30** ⎚ Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) **19.00** ⎚ heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** ⎚ ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) Mit Dietrich Siegl. Regie: Katalin Gödrös **21.45** ⎚ ⎙ Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) **23.10** ◧ ⎚ ★ Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art

ARTE

7.15 ⎚ Putzkolonnen der Natur (Wh.) **8.10** ⎚ GEO Reportage (Wh.) **10.00** Stadt Land Kunst (Wh.) **11.20** ⎚ Zu Tisch ... (Wh.) **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokufilm (F '14) **13.45** Magische Gärten (Wh.) **14.15** ⎚ Die Wildnis der USA (Wh.) **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** ⎚ GEO Reportage (Wh.) **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** ⎙ Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee

★ Spielfilm Ⓜ Magazinsendung ◯ Sport ◯◯ Stereo ◧ Dolby ◩ Schwarz-Weiß ●● Mehrkanal-Ton ⎚ Untertitel für Hörgeschädigte auf TV-Tafel 150

Das Erste ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wh.) **5.30** Kinder-TV **10.03** Allerleirauh. TV-Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) **12.03** Presseclub. Woche der Entscheidung **12.45** Europamagazin. Bericht aus Brüssel. Magazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren
18.00 Tagesschau Mit Wetter
18.05 Bericht aus Berlin
18.30 Sportschau Magazin
19.20 Weltspiegel USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut
20.00 Tagesschau Mit Wetter

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot
Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verblüffende Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen.
Krimireihe **20.15 Das Erste**

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: G. Muskala
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt – titel, thesen, temperamente U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns"
0.05 Druckfrisch U.a.: Judith Zander: J. Ohneland (dtv)
0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen Moderation: Tina Hassel
0.50 ★ Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama (GB/USA/F 2013)
2.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Reihe (NZ 2016) (Wh.)
4.00 Europamagazin (Wh.)
4.30 Deutschlandbilder
4.50 Weltspiegel (Wh.)

ZDF

6.10 Lieselotte **6.25** Petronella Apfelmus **6.40** Kleine lustige Krabbler **6.50** Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares
14.00 Mach was draus
14.40 heute Xpress
14.45 ★ Heidi Familienfilm (CH/D/SA 2015)
16.30 planet e.
17.00 heute
17.10 Sportreportage
17.55 ZDF.reportage
18.25 Terra Xpress Magazin
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt U.a.: Schul-Desaster in der Corona-Krise – SPD-Chefin Saskia Esken im Interview
19.30 Terra X Doku-Reihe

Katie Fforde: Für immer Mama
Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde.
TV-Romanze **20.15 ZDF**

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D '20) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.
21.45 heute-journal Wetter
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag
23.45 ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. Doku-Reihe
0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Ralph Schumacher
0.45 heute Xpress
0.50 Vienna Blood Krimireihe (GB 2019) (Wh.)
2.20 Terra X (Wh.)
3.50 ZDF-History (Wh.)
4.35 Deutschland von oben
4.45 Madeira – Juwel im Atlantik Dokumentation

SWR

10.30 Chiles kleine Papagenos. Geigen für die Versöhnung **11.10** Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich! (Wh.) **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie (Wh.) **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama (D 2019) Mit Philipp Danne
14.30 Genuss mit Zukunft Walnüsse, Kürbis und Senf neu entdeckt. Reportagereihe
15.00 Expedition in die Heimat Naturparadies Westerwälder Seenplatte. Reihe (Wh.)
15.45 Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg
16.30 Von und zu lecker Freifrau Astrid von Kempski
17.15 Tiermythen
18.00 SWR Aktuell BW
18.15 Ich trage einen großen Namen Show
18.45 Treffpunkt
19.15 Die Fallers Soap
19.45 SWR Aktuell BW
20.00 Tagesschau

Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt
Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz. Mit 2100 Metern Durchschnittshöhe übertrifft er andere Alpenregionen. Man spricht dort rätoromansich.
Dokumentarfilm **20.15 SWR**

20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentarfilm (D '20) Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2.100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen.
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer
22.05 SWR Sport Magazin Gäste: Karlheinz Förster (Fußball-Europameister)
22.50 Die Pierre M. Krause Show SWR3 Latenight
23.20 Walulis Woche Show
23.50 Die Carolin Kebekus Show Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne)
0.35 ★ Winter's Bone Sozialdrama (USA 2010)
2.05 Oh Gott, Herr Pfarrer

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Fußball Autogramme Bayern / Bronzefigur / Silbervase / Wallendorf Porzellanfigur. Show Antoine Richard, Markus Reinecke, Paco Steinbeck, Heidi Körner, Johanna Schultz, Thomas Käfer **10.25** Ehrlich Brothers live! (1) **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2) Show **12.55** Das Supertalent. Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall (Wh.)
15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. (Wh.)
16.45 Explosiv – Weekend
17.45 Exclusiv – Weekend
18.45 RTL aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust
Aus der schüchternen Anastasia Steele (Dakota Johnson) ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian (Jamie Dornan) genießt sie den Luxus.
Erotikfilm **20.15 RTL**

20.15 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm (D 2017) In der Doku zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme beleuchtet.
23.45 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley (Wh.)
1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)
3.05 Der Blaulicht-Report (Wh.)
3.50 Der Blaulicht-Report
4.20 Exclusiv – Weekend Mod.: Frauke Ludowig (Wh.)

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin) **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Experte: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst (Wh.) **10.10** The Voice of Germany. Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance. Regie: S. Spielberg (Wh.)
14.55 ★ Harry Potter und der Orden des Phönix Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe (Wh.)
17.25 Das große Backen Show Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Mod.: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
19.55 Sat.1 Nachrichten

The Voice of Germany
Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen. Nur der „Steal Deal" kann sie dann noch retten.
Show **20.15 SAT.1**

20.15 The Voice of Germany Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale
23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth. Moderation: Luke Mockridge. Heute nimmt es Luke mit der Stadt Köln und einigen ihrer prominenten Bewohner auf. Der Comedian muss sich in typisch kölschen Disziplinen wie z. B. beim Domtreppen-Wettlauf durchsetzen. (Wh.)
1.40 Die Martina-Hill-Show „Die Martina Hill Show" – ein Best of aus 2020. (Wh.)
2.05 Rabenmütter Show (Wh.)
2.25 33 völlig verrückte Clips
3.15 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap (Wh.)
4.45 Auf Streife Doku-Soap (Wh.)

PRO 7

6.40 Eine schrecklich nette Familie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy (Wh.) **7.40** Galileo. Magazin. Das Magazin mit Aiman Abdallah und Stefan Gödde vermittelt Wissen und das unterhaltsam und für jeden verständlich. **11.00** Uncovered. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.10** Big Stories. US Hip-Hop Superstars
14.15 The Voice of Germany Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.)
17.00 taff weekend Magazin
18.00 Newstime Laura Dünnwald
18.10 Die Simpsons Die erste Liebe / Geächtet Trickserie. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt.
19.05 Galileo Spezial Instagramable – Ich poste, also bin ich!

Solo: A Star Wars Story
Der Flugakademie-Abbrecher Solo (Alden Ehrenreich) stiehlt im Auftrag des Gangsters Dryden Vos wertvollen Treibstoff. Solo freundet sich dabei mit dem Wookie Chewbacca an.
Sci-Fi-Film **20.15 PRO 7**

20.15 ★ Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA '18) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson. Regie: Ron Howard. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder.
23.00 ★ The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 2012) Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird Peter Parker von einer Spinne gebissen. Dieser Biss verleiht ihm Superkräfte. (Wh.)
1.35 ★ Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/I/GB 2004) Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling. Regie: Enki Bilal
3.20 ★ The Philosophers – Die Bestimmung Drama (USA/INO 2013) Mit James D'Arcy Regie: J. Huddles (Wh.)
4.55 Watch Me – das Kinomagazin (Wh.)

BAYERN 3

13.35 Der Millionenbauer (Wh.) **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol (Wh.) **15.10** Landfrauenküche (Wh.) **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Schwaben und Altbayern **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf, bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy (Wh.) **0.00** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) (Wh.)

WEST 3

11.20 Unser Land in den 60ern (Wh.) **12.05** Wunderschön! (Wh.) **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! U.a.:Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops (Wh.) **1.05** Rockpalast

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Eiskalte Seelen. Doku-Reihe **5.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen. Krimiserie (Wh.)
17.00 auto mobil Das VOX Automagazin. VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi / VT Polestar vs. Model 3 mit Alex und Albert
18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus (2) Doku-Soap. Der YouTuber Wilke Zierden (32) will sein Landhaus mit Hilfe von Freunden und Familie im Ostfriesen-Stil umbauen.
19.10 Beat the Box Show. Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird.
20.15 Grill den Henssler Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra
23.40 Prominent! Magazin
0.20 Medical Detectives

KABEL 1

5.45 Blue Bloods (Wh.) **6.25** Navy CIS: L.A. Der einsame Wolf. Krimiserie (Wh.) **7.20** Navy CIS. Missionare. Krimiserie (Wh.) **8.15** Without a Trace. Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben Spezial. Alltagsjobs weltweit **14.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. „Manyara", Lüneburger Heide. Reportagereihe
15.55 News
16.10 Mein Lokal, Dein Lokal
20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl Dokumentationsreihe. Das Leder-Babe Alex hat einen brandeiligen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten.
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen Tommy Scheel
0.20 Achtung Abzocke
2.00 Without a Trace (Wh.)
2.10 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum (Wh.)
2.40 Without a Trace (Wh.)
3.20 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum (Wh.)
3.25 Without a Trace (Wh.)
4.25 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum (Wh.)
4.45 Without a Trace Der einsame Held. Krimiserie (Wh.)

PHOENIX

5.15 Wildes Deutschland (Wh.) **6.00** Kühle Schönheiten – Alpenseen (Wh.) **6.45** Unbekannte Tiefen (Wh.) **8.15** Wilde Schlösser **9.00** Geheimnisvolle Orte (Wh.) **9.45** Schlösserwelten Europas **10.00** phoenix vor ort. B'90/Grüne Bundesdelegiertenkonferenz **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht (Wh.)
16.15 Das Dritte Reich vor Gericht Das Urteil (Wh.)
17.00 Wildes Deutschland (Wh.)
17.45 Kühle Schönheiten – Alpenseen Doku (Wh.)
18.30 Unbekannte Tiefen (Wh.)
20.00 Tagesschau
20.15 Schottlands wilder Norden Von Schafen und Surfern. Dokumentation. Entlang der North Coast 500, der schottischen Route 66, finden sich Ruderer, Surfer, Dudelsackspieler und Schafe.
21.00 Schottlands wilder Norden Dokumentation
21.45 Irland von oben
22.30 Universum
23.15 heute-show
23.45 extra 3
0.15 corona nachgehakt
0.45 Hitler und Ludendorff (Wh.)
3.00 Wildes Deutschland (Wh.)
3.45 Kühle Schönheiten (Wh.)
4.30 Unbekannte Tiefen (Wh.)

KI.KA

6.00 logo! (Wh.) **6.15** Das Green Team **6.50** Chi Rho **7.35** Odd Squad **8.20** Geschichten von überall **8.35** Timster (Wh.) **8.50** neuneinhalb **9.00** Checker Tobi **9.25** Ben & Hollys kleines Königreich **9.50** Pettersson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** ★ Der dritte Prinz. Märchen (CS 1983) **13.25** Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie
16.35 Anna und die wilden Tiere Dokumentationsreihe
17.00 1, 2 oder 3
17.25 The Garfield Show
18.00 Ein Fall für die Erdmännchen Ein Krokodil im Bett
18.15 Edgar, das Super-Karibu Trickserie
18.35 Elefantastisch!
18.50 Sandmann Raketenflieger Timmi: „Der Regenplanet"
19.00 Yakari
19.25 pur+ Magazin
19.50 logo! Nachrichten
20.00 Erde an Zukunft Musik der Zukunft. Mod.: Felix Seibert-Daiker
20.10 stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte Reihe
20.25 Schau in meine Welt! Tamica, die Cyberheldin

EUROSPORT

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) **9.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **10.05** Ski alpin: Weltcup **11.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **12.30** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Weltcup (Wh.) **15.50** Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 134) **17.45** Ski alpin: Weltcup (Wh.) **18.30** Snooker: World Main Tour (Wh.) **19.10** Eurosport News **19.15** Snooker: Joy of Six **19.45** Snooker: World Main Tour **23.00** Eurosport News **23.05** Tischtennis: World Tour **0.05** Ski alpin: Weltcup (Wh.)

SPORT 1

9.00 Hattrick pur **9.30** Bundesliga pur **11.00** Doppelpass. Die Runde **13.30** Bundesliga pur – Lunchtime **15.00** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 1 und 2. Aus Coventry (GB) **19.30** Sky Sport News – Die 2. Bundesliga. 8. Spieltag. Sky Sport News berichtet von den neuesten Entwicklungen in den Vereinen und fasst aktuelle Spiele zusammen. Alte Traditionsvereine kämpfen um den Wiederaufstieg, Regionalvereine drängen ins Oberhaus. **20.45** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 3 und 4. Aus Coventry (GB) **23.45** Motorsport – Porsche GT Magazin **0.15** Sport-Clips (Wh.)

RTLZWEI

7.00 Infomercial. Teleshopping **9.05** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Missgeschicke und andere Katastrophen. Doku-Soap (Wh.) **17.15** Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan. Doku-Soap **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** ★ Das ist das Ende. Komödie (USA '13) Mit J. Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen **22.05** ★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B '17) Mit N. Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe **0.35** ★ Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E '07)

ZDF NEO

5.05 Terra Xpress. Magazin **5.35** Terra X. Dokumentationsreihe **17.20** Die Schwarzwaldklinik. Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende. Krankenhausserie **20.15** Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe (D 2011) Mit Maja Maranow, Florian Martens, Arnfried Lerche. Regie: Thorsten Näter **21.45** Stralsund: Blutige Fährte. Krimireihe (D 2012) Mit Katharina Wackernagel, Alexander Held, Wotan Wilke Möhring **23.15** heute-show **23.45** ZDF Magazin Royale. Mod.: Jan Böhmermann **0.15** Late Night Alter (Wh.)

ONE

5.35 ★ The Magic of Belle Isle (VPS 5.34) Drama (USA 2012) (Wh.) **7.20** Der Dicke (Wh.) **11.30** Total normal **12.00** Nonstop Nonsens **12.45** Die Küstenpiloten. Drama (D '20) (Wh.) **14.15** ★ Das Glück an meiner Seite. Drama (USA 2014) **15.50** Hart aber herzlich (Wh.) **19.45** Brisant Classix **20.15** Ökozid. TV-Drama (D 2020) **21.45** Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe (D 2020) **23.15** Bauerfeind (Wh.) **23.45** ●● Agatha Christies Poirot. Das Rätsel von Cornwall. Krimireihe (GB 1990) (Wh.) **0.30** ★ Twin Peaks. Mysterythriller (USA/F 1992)

SERVUS TV

11.15 Project Istanbulls **11.20** Motorradsport: MEO Grand Prix von Portugal. Die Rennen **16.15** Brad Binder: Becoming 33 **17.20** Abfahrt entlang der Hochfeiler Nordwand **17.25** Hubertusjagd **18.00** Servus Nachrichten. Servus Nachrichten Kompakt **18.05** Heimat Sterne. Willi Gabalier bringt sie zum Leuchten **19.05** Gepflückt, gepresst, gemahlen. Essbare Kraftpakete **19.45** Hoagascht **20.10** Servus Wetter **20.15** Hubert und Staller **21.15** Meiberger **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen (Wh.) **0.10** Morgan Freeman

3 SAT

13.30 Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön. Dokufilm (D '16) **15.30** Mitteldeutschland von oben. Das Lutherland **17.00** ★ Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) Mit M. Smith **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) **21.45** Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) **23.10** ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben. Das Lutherland (Wh.)

ARTE

13.30 Medizin in fernen Ländern (VPS 13.25) (Wh.) **13.55** Afrikas wilder Westen (Wh.) **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) (Wh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) Mit Angelina Jolie **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante

Abschied am Grab fällt jetzt noch schwerer

Beerdigungen | Zahl der Plätze in den Trauerhallen stark beschränkt / Manchmal sind Angehörige per Live-Stream oder Video dabei

■ Von Birgit Reichert

Trier/Landau/Düsseldorf. Corona macht das Trauern schwer. Ein geliebter Mensch ist gestorben, aber bei der Abschiedsfeier kann man nicht dabei sein: Wegen der Abstandsregeln ist die Zahl der Plätze in den Trauerhallen derzeit stark beschränkt. »Normal gehen in die Halle 130 Leute rein, momentan sind es nur 20 Personen«, sagt zum Beispiel Fabian Rupprecht von Reber Bestattungen in Landau. Daher sei es schon mehrfach vorgekommen, dass man Trauerfeiern mit Kamera und Mikro aufgezeichnet habe, um daheim gebliebenen Angehörigen im Nachgang ein Video zur Verfügung stellen zu können.

»Wir hatten eine Familie, bei der gehörten zum kleinsten Kreis schon 30 Personen«, erzählt Rupprecht. Sie wollte nicht nur später über die Feier erzählen können, sondern Aufnahmen davon weitergeben. Zudem würden Personen, die zu Risikogruppen zählen und lieber zu Hause blieben, so auch einbezogen. Auch das Live-Streaming von Beisetzungen über das Internet sei möglich – wurde aber bei den Rebers noch nicht angefragt.

»Diese digitalen Möglichkeiten haben durch Corona in kurzer Zeit eine ganz neue Bedeutung erfahren«, sagt der Kulturbeauftragte der Stiftung Deutsche Bestattungskultur, Simon J. Walter, in Düsseldorf. Sie machten Sinn, wenn Trauernde ausgeschlossen seien: Sie könnten sich das Video oder den Stream dann zuhause anschauen und dabei eine Kerze anzünden. Aber: Das Digitale könne immer nur »ein Behelf sein« und eine persönliche Abschiednahme nicht 1:1 ersetzen.

Beileidsbekundungen sind ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«

Auch andere Einschränkungen in der Corona-Pandemie machen Angehörigen bei Beerdigungen das Leben noch schwerer. Beileidsbekundungen sind derzeit ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«, bei dem man im Anschluss an die Beisetzung noch zusammensitzt. »Dass der wegfällt, fällt vielen schwer«, sagt der Trierer Bestatter Norbert Schmidt. Es sei wichtig, dass man sich nach der Beerdigung noch austauschen und über den Verstorbenen reden könne.

Man könne davon ausgehen, »dass viele Menschen anders und schwerer trauern, weil der Abschied von einem geliebten Menschen einfach nicht so sein konnte, wie er unter normalen Umständen gewesen wäre«, sagt Walter. Manche entschieden sich bewusst für eine Feuerbestattung, um Trauerfeier und Beisetzung zeitlich herauszuzögern – in der Hoffnung, dass man Beschränkungen entgehen könne. Solche Fälle gab es auch bei Reber Bestattungen. Eine Familie habe sich sieben Monate Zeit mit der Urnen-Bestattung gelassen.

Trauer in Corona-Zeiten: Für viele Menschen ist sie einsamer als sonst. Auch von den Toten Abschied zu nehmen, geht nur mit Einschränkungen. Foto: Furlan

Im Sommer sind laut Bundesverband Deutscher Bestatter viele Trauerfeiern direkt ans Grab verlegt worden, um möglichst vielen Trauergästen eine Teilnahme zu ermöglichen. Mit Blick auf den Winter sei dies unter freiem Himmel zunehmend schwerer umsetzbar, sagt Walter. Norbert Schmidt aus Trier erzählt, die Trauerfeiern am Grab seien ähnlich abgelaufen wie in Innenräumen, auch mit Trauerkapelle. »Es gab sogar einige, die fanden es schöner direkt am Grab.«

Geschäftsführer Valentin Burkl von Niklaus-Burkl Bestattungen in Mainz-Kostheim berichtet, er mache fast »gar keine Trauerfeier mehr«. »Das ist sehr traurig.« Viele sagten, sie wollten es in ganz kleinem Rahmen machen, auch, um sich keinen Ärger einzuhandeln, wen sie nun einladen oder nicht. Der Pfarrer gehe mit ans Grab, es gebe dann drei Gebete. »Und das war's.« Das sei momentan so der Trend. »Die Leute leiden darunter, auf jeden Fall.«

Dass vieles derzeit im Kleinen abläuft, sieht man auch an den Todesanzeigen: »Die Beerdigung muss aufgrund der aktuellen Bestimmungen leider im Familienkreis stattfinden«, heißt es da häufig. Manche inserieren auch erst eine Weile nach dem Sterbeamt. »Die Beisetzung fand am Tag XY im engsten Familienkreis statt.« Durch die besondere Situation werden Traueranzeigen in der Zeitung dabei noch stärker wahrgenommen. Deren Gestaltung gewinnt noch an Bedeutung.

Die Vorsitzende des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, Ulrike Grandjean, sagt, die Menschen hätten Verständnis dafür, dass es wegen der Pandemie Einschränkungen gebe. Eine Herausforderung sei, die aktuell geltenden Regeln immer im Kopf zu haben. »Jede Kommune kocht ihr eigenes Süppchen.« Mit der jüngsten landesweiten Verordnung sei etwa neu hinzugekommen, dass bei der Beisetzung auf dem Friedhof eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden müsse, sagt sie in Trier. Ihr Unternehmen hat auch schon Videos von Trauerfeiern gemacht.

Zum Landesverband gehören rund 200 Bestatter. Die Corona-Pandemie sei für die Angehörigen »insgesamt eine sehr schwierige Situation«, sagt der Geschäftsführer des Verbandes, Christian Jäger, in Düsseldorf. »Das wird auch mit Sicherheit über den November nicht besser werden.«

Positiver Labor-Abstrich im Rachenraum – immer ansteckend?

Infektion | Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial / Was PCR-Tests nachweisen und wie zuverlässig sie sind: ein Überblick

Berlin. Häufig stehen PCR-Tests und ihre Zuverlässigkeit im Fokus der Aufmerksamkeit. Antworten auf wichtige Fragen.

Was wird mit PCR-Tests nachgewiesen?

Bei einem PCR-Test (polymerase chain reaction, deutsch: Polymerase-Kettenreaktion) wird meist aus dem Rachenraum ein Abstrich genommen, der im Labor auf Genmaterial von Sars-CoV-2 untersucht wird. Dafür wird das nur in geringen Mengen vorhandene genetische Material einer Probe zunächst in mehreren Durchgängen vervielfältigt. Anschließend kann man sehen, ob Gensequenzen des Virus vorliegen oder nicht. Der Test stellt eine Infektion im Sinne des Infektionsschutzgesetzes fest. Demnach gilt als Infektion »die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus«.

Wie zuverlässig sind die Tests?

Wissenschaftler unterscheiden hier zwei statistische Größen: Die Sensitivität gibt an, wie gut ein Test mit Sars-CoV-2 infizierte Menschen richtig erkennt. Die Spezifität gibt an, wie gut der Test einen Nicht-Infizierten korrekt als solchen erkennt. Es stehen eine Reihe von kommerziellen Testsystemen zur Verfügung, für die sehr hohe – und damit sehr gute – Werte für Sensitivität und Spezifität angegeben werden.

Wie oft es zu falsch positiven und falsch negativen Testergebnissen kommt, lässt sich aber nicht sicher angeben. Das liegt unter anderem daran, dass dabei auch die Umstände bei der Probennahme, Transport und Lagerung sowie der Bearbeitung im Labor eine Rolle spielen. Grundsätzlich gilt: Je wahrscheinlicher es ist, dass sich eine Person infiziert hat, desto höher ist auch die Aussagekraft eines positiven Tests – und umgekehrt.

Wenn die Tests korrekt durchgeführt und deren Ergebnisse fachkundig beurteilt werden, geht das Robert Koch-Institut (RKI) »von einer sehr geringen Zahl falsch positiver Befunde aus, die die Einschätzung der Lage nicht verfälscht«.

Sind alle Menschen mit positivem PCR-Ergebnis immer auch ansteckend?

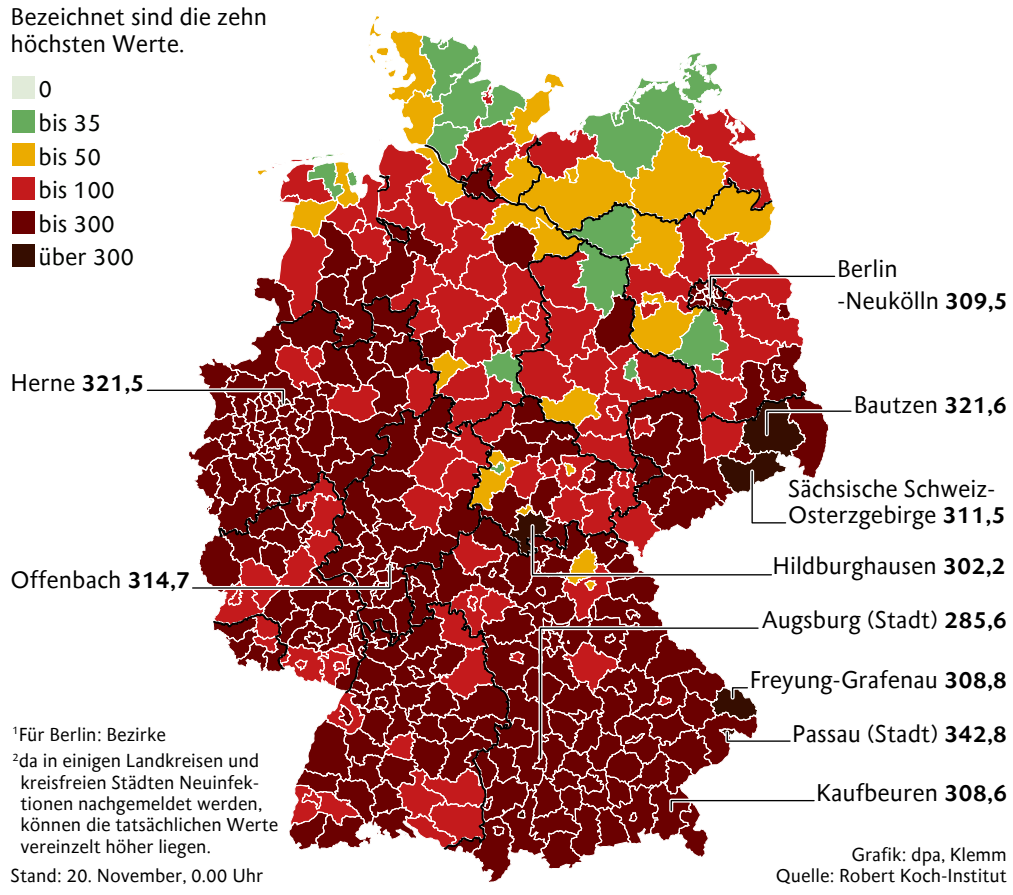
Nein. PCR-Tests weisen nicht nach, ob ein Mensch zum Zeitpunkt des Abstriches infektiös ist oder nicht. Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial, das zum Beispiel nach einer vom Immunsystem erfolgreich bekämpften Infektion noch vorhanden ist. Solches Material kann sich auch noch viele Tage bis mehrere Wochen nach einer Infektion nachweisen lassen – ansteckend ist der Betroffene dann unter Umständen längst nicht mehr. Labordaten legen nahe, dass Infizierte zwei Tage vor Symptombeginn und zu Beginn der Krankheit am ansteckendsten sind, meint die Weltgesundheitsorganisation.

Was sagt der sogenannte Ct-Wert aus?

Der Ct-Wert gibt einen Hinweis auf die Virusmenge, die ein Infizierter in sich trägt. Er zeigt an, wie viele Zyklen die PCR laufen muss, bis Virus-Erbgut entdeckt wird. Ist die Virenmenge in der Probe groß, reichen dafür relativ wenige Runden. Je geringer die Viruskonzentration in der Probe ist, desto mehr Zyklen sind nötig – und desto höher ist der Ct-Wert. Ist der Ct-Wert größer als 30, wird das als Hinweis auf eine niedrige Viruskonzentration gewertet.

Covid-19-Fälle der letzten 7 Tage

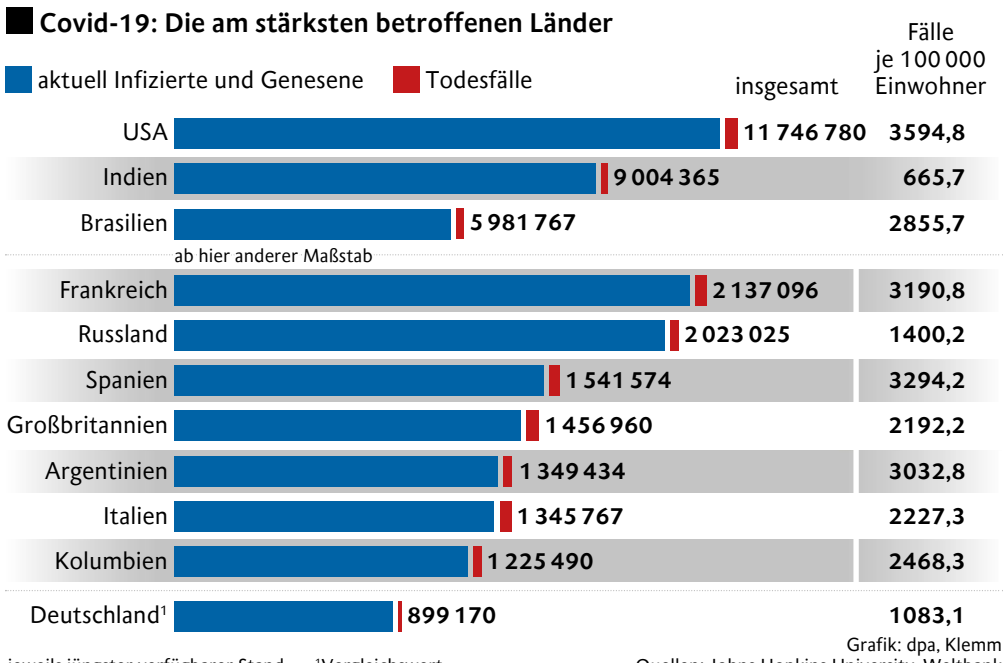
Bestätigte Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage je 100 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten[1, 2]
Bezeichnet sind die zehn höchsten Werte.



[1]Für Berlin: Bezirke
[2]da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.
Stand: 20. November, 0.00 Uhr

Grafik: dpa, Klemm
Quelle: Robert Koch-Institut

Covid-19: Die am stärksten betroffenen Länder



jeweils jüngster verfügbarer Stand [1]Vergleichswert

Grafik: dpa, Klemm
Quellen: Johns Hopkins University, Weltbank

… und immer sind da Spuren deines Lebens, die uns an dich erinnern.

Beffendorf, den 21. November 2020

Todesanzeige und Danksagung

Mein lieber herzensguter Mann

Theodor Ludwig

* 8. 4. 1949 † 2. 11. 2020

ist von seinem schweren Leiden erlöst worden.

In lieber Erinnerung:
Deine Ehefrau Gerlinde
Die Geschwister Dr. Ulrich Ludwig, Ingrid Gutbrod und Renate Jetter mit Familien
Wolfgang Wirth mit Familie
und alle Angehörigen

Danke sage ich allen, die Theo auf seinem langen Leidensweg begleitet haben, sowie für alle erwiesene und zugedachte Anteilnahme.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am Dienstag, 17. Nov. 2020, auf dem Talfriedhof statt.

Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe, das Schöne zu sehen,
wenn das Alter ist nur Last und Leid,
dann sagt der Herr:
"Komm zu mir, jetzt ist es Zeit!"

Gertrud Weber

geb. Fader

* 23.12.1922 † 13.11.2020

In Liebe nehmen Abschied

Gerd und Ingrid

Deine Enkel
Jens mit Lisa, Steffen mit Sabine
Urenkel Luca, Colin, Fynn, Mina und Mika

und alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Beisetzung findet im engsten Familienkreis in Lauterbach statt.

78730 Lauterbach, Unterdorf 18

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach: Komm heim.

Norbert Haberkern

* 27.05.1927 † 09.11.2020

In liebevoller Erinnerung
Elisabeth Haberkern
Andreas Haberkern
David Haberkern mit Familie
Rafael Haberkern
Rebecca Haberkern

Die Urnenbeisetzung findet am 23. Oktober 2020
um 14 Uhr auf dem Friedhof in Neufra statt.

Neufra, im November 2020

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines, dies eine Blatt,
man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem
Leben, drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Mariazell, im November 2020

Mein geliebter Mann, Bruder und Schwager ist nach langer Krankheit von uns gegangen.

Georg Bea

*** 24. 7. 1938 † 13. 11. 2020**

In Liebe und Dankbarkeit:
Ida
Bernhard mit Familie
Maria und Otto
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Denn wir wissen, wenn unsere irdische Zeltwohnung
abgebrochen wird, haben wir im Himmel
einen Bau von Gott, ein Haus,
nicht mit Händen gemacht, das ewig ist.
2. Kor. 5, 1

Lindenhof, im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Waltraud Frey de Marot

geb. Frey
* 3. Oktober 1937 † 16. November 2020

Wir vermissen Dich

Deine Söhne Ingo und Udo
Dietmar Frey mit Familie
Udo Frey mit Familie

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Traueradresse: Lindenhofweg 23, 78727 Oberndorf

Was uns bleibt sind schöne Erinnerungen
und kostbare Jahre.
Du wirst immer in unseren Herzen bleiben
und wir vermissen dich sehr.

Herrenzimmern, den 21.11.2020

Durch einen tragischen Verkehrsunfall müssen wir Abschied nehmen von meinen lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Patenonkel und Onkel

Uli Ruf

* 22.8.1948 † 16.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Anne
Christine und Markus Klein
Thomas und Miriam Ruf mit Elia und Julian
Die Geschwister mit Familien
und alle Anverwandten

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 24.11.2020 im Familienkreis statt, die anschließende Urnenbeisetzung ist um 15:00 Uhr auf dem Friedhof Herrenzimmern.

Gestern warst Du noch
bei uns mit deinen Sprüchen
und deinem Lächeln.

Heute bist Du bei uns in unserer
Trauer und in unseren Tränen.

Morgen wirst Du bei uns sein
in unseren Erinnerungen, in
Erzählungen und in unseren Herzen.

Schramberg, im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem fürsorglichen Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Andreas Trzeja

*** 24. 10. 1948 † 11. 11. 2020**

In stiller Trauer:
Danuta
Alexander und Leszek mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Schramberg statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.

Sulz a. N., im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Else Rumpel

geb. Birk

* 06.02.1928 † 17.11.2020

In stiller Trauer:
Hermann, Margot und Dieter
mit Familien und allen Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Alpirsbach-Peterzell im November 2020

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Heinz Kindler

* 06.09.1944 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Jürgen und Gabi mit Luisa und Niklas
Ute und Harry mit Naomi
Ursula Jahraus
Deine Geschwister
und alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Hardt, im November 2020

Unser guter Vater, Schwiegervater und Opa hat uns nach schwerer, mit großer innerer Haltung getragener Krankheit verlassen und ist zu Gott heimgekehrt.

Johann Georg Marte

*** 12. 1. 1934 † 19. 11. 2020**

In Liebe und Dankbarkeit:
Georg und Tanja, Agnes und Armin,
Franz und Angelika, Ulrike und Holger
Die Enkel: Carina und Marco, André und Michelle,
Pierre, Lena und Andre, Sophia, Tabea, Samuel,
Lioba, Roman, Jonas
Die Schwester und Patenkinder mit Familien

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

"Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen."
Astrid Lindgren

Matthias Ketterer

ist am 10. November 2020 gestorben.

Traurig nehmen wir Abschied.

Christine Ketterer
Achim Ketterer und Silke Furthmann
Alexandra und Thomas Stoll
mit Marius, Cara, Linus und Elina
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im Dezember in Schiltach statt.

Schramberg, im November 2020

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Die Spuren des Lebens...

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

Michael Kammergruber

* 9. 10. 1956 † 16. 10. 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir:
- dem Personal der herzchirurgischen Intensivstation 2 der Uniklinik Freiburg
- Herrn Pfarrer Kocholl und Herrn Schäfer für den einfühlsam gestalteten Trauergottesdienst
- der Stadt Schramberg für den Nachruf
- den Kolleginnen und Kollegen vom Fachbereich Umwelt und Technik, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Baurecht und Bauverwaltung
- und Bestattungen Hauser für die wertvolle Unterstützung

Trauerfamilien
Stalder, Kunz und Kammergruber

Schramberg, im November 2020

Weiden, im November 2020

Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter

Liselotte Römpp

erfahren durften.

D - Herrn Pfarrer Sven von Eicken für die tröstenden Worte
A - Hausarzt Dr. Widmann für die langjährige Betreuung
N - der Sozialstation und den Pflegekräften des Seniorenzentrums Dornhan für die liebevolle Pflege
K - dem Gesangverein Weiden für den ehrenden Nachruf
E - dem Bestattungshaus Dölker für die Unterstützung
- allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben

Peter, Monika und Karl mit Familien

Statt Karten

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Horst Dindas

* 18.7.1942 †11.11.2020

Gisela Stocker
mit allen Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Rottweil, den 21.11.2020

Für alle Zeichen der Verbundenheit und der aufrichtigen Anteilnahme sage ich ein herzliches Dankeschön.

Irslingen, im November 2020

Danke

sagen wir allen, die sich mit uns in den schweren Stunden verbunden fühlten, die mit uns Abschied von

Elfriede Blocher

geb. Birk
** 12. 09. 1929 † 30. 10. 2020*

nahmen und durch vielfältige Weise ihr Mitgefühl und ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderer Dank gilt:
dem Pflegeheim St. Josef in Dietingen,
für die liebevolle Pflege
Herrn Pfarrer Alexander Beck,
für die würdige Trauerfeier und Urnenbeisetzung
dem Bestattungsinstitut Hafa, für die gute Betreuung
allen, für die persönliche Anteilnahme und die
vielen Beweise der Verbundenheit durch
Worte, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden

Im Namen der Angehörigen
Roswitha Scharnetzki mit Familie und Walter Blocher mit Familie

---

Traueranzeigen

Ab sofort können Sie Traueranzeigen auch im Internet lesen.

- **Todesanzeigen**
- **Nachrufe**
- **Danksagungen**

www.schwarzwaelder-bote.de/traueranzeigen

Ihre Anzeige und unsere Reichweite. Ein starkes Duo.

Information & Beratung: Tel.: 0800 780 780 1 (gebührenfrei), Fax: 07423 78-328,
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de

KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

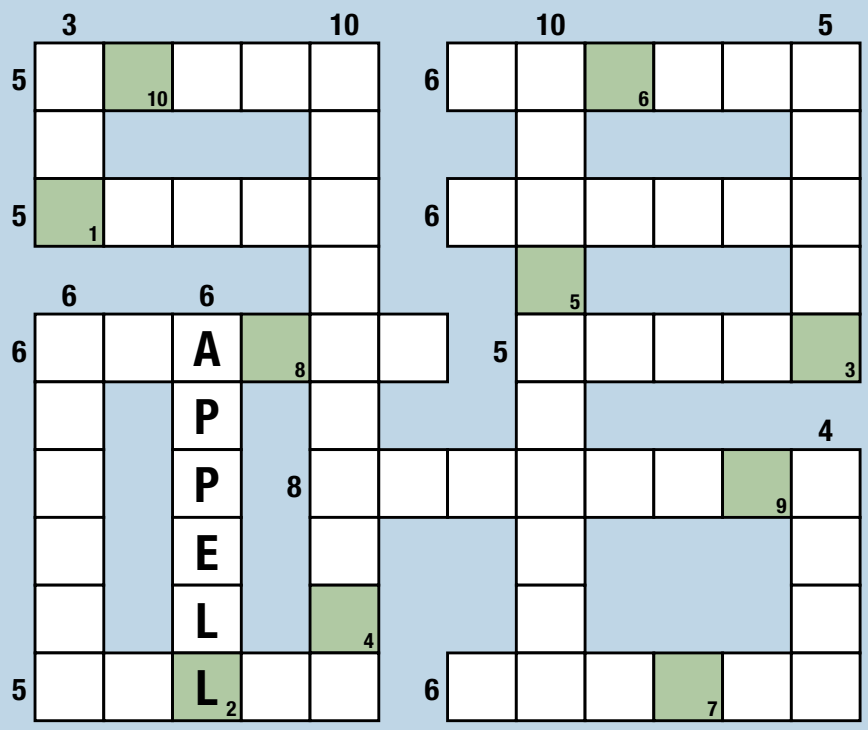
18. Spieltag

Gewinn-Hotline:

0137 969 219 9*

*Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer.
Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.



3 Buchstaben AUF

4 Buchstaben RIST

5 Buchstaben AROSA, EILIG, FOLGE, INDRA, NORMA

6 Buchstaben ADVENT, BINDER, KLADDE, KLINGE, TAFELN

8 Buchstaben NOERGLER

10 Buchstaben ABENDANZUG, ANIMIERENDE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner vom 19.11.2020: Doris Rückert

Lösung vom 20.11.20:
THERME

V	O	R	W	O	R	T		K	A	I	S
A			A			R		A			I
N			L			A	B	T	E	I	L
S	T	O	L	L	E	N		A			H
			F			C		M	O	N	O
S	A	B	A		W	E	D	A			U
O			H					R			E
S	T	E	R	N		S	T	A	T	U	T
S			E					N			T
E	B	E	R	T		P	U	E	R	E	E

LBS IMMOBILIEN
Immobilien der Kreissparkasse Rottweil

* Laut **immobilien manager,** Ausgabe 9/2020, ist die S-Finanzgruppe „Deutschlands größter Makler für Wohnimmobilien".

Sie denken über Ihren Immobilienverkauf nach?

Gehen Sie auf „Nummer sicher" beim Verkauf Ihrer Immobilie!

Ihr Immobilien-Profi in der Region:

Johannes Rau
Bezirksleiter Immobilien
Büro Rottweil, Hochbrücktor 9,
Tel. 0741 8000, Immo.Rottweil@LBS-SW.de

LBS Immobilien GmbH Südwest · www.LBS-ImmoSW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

WOHNPARK „ZUM TURMBLICK"

Unverbindliche Illustrationen, Angaben zu Energieeffizienz erhalten Sie mit den Unterlagen.

GLEICH TERMIN VEREINBAREN!

Jetzt Sachwerte aufbauen!

Sichern Sie sich jetzt **zinsgünstige Sachdarlehen** und **staatliche Zuschüsse!**

Lassen Sie sich von uns über alle **Fördermöglichkeiten** informieren.

Kontakt: 0741 / 348 57 360

FORUM BAUEN
Forum Bauen Burkardstr. 15 GmbH & Co. KG
Hansjakobstr. 13/2 | 78658 Zimmern o. R.
www.gwprojekte.de
info@gwprojekte.de

Zimmer mit Aussicht oder Villa mit Zufahrt?

Sie suchen und finden!

KARL KNÖPFLE IMMOBILIEN
72175 Dornhan · Alb.-Schweitzer-Str. 32 ☎ 0 74 55/9 11 11

Problemlos und schnell!
Wir suchen dringend in den Landkreisen Rottweil + Freudenstadt:
– Wohnhäuser – Bauernhäuser
– Gewerbeobjekte – ETW's 2 bis 5 Zi.
– Bauplätze – Mietobjekte
Objekte unter: www.knöpfleimmobilien.de

Ihre Makler

Verkauf — Vermietung

SAILER x SAILER IMMOBILIENMANAGEMENT

☎ 0741 / 42306 · www.sailer-immobilien.de

Übernehmen Sie die Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer – unter:
www.alzheimer-forschung.de/3951

Alzheimer Forschung Initiative e.V.

LEUCHSNER
Immobilien + Hausverwaltung

Ihr zuverlässiger Partner in allen Immobilienangelegenheiten
Verkauf – Vermietung – Hausverwaltung

Geräumige 2 ½ Zi. ETW, Rottweil
Bj. 1983, renoviert, ca. 73 m²
großer Balkon, Garage, sofort frei, EVA
130,7 kW (m²a) – E **178.000,- €**

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
- **Eigentumswohnungen**
- **Wohnhäuser**
- **sowie Mietwohnungen in allen Größen.**

Eisenbahnstraße 26 | 78628 Rottweil | FON 0741 34 89 96 92
www.immo-leuchsner.de
info@immo-leuchsner.de

Vorsicht Hund!

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs, damit Sie Ihre Zeitung bekommen. Gefährlich, wenn Austrägerinnen und Austräger Ihrem **Hund** in die Quere kommen. Schwere **Verletzungen** können die Folge sein. Bitte lassen Sie ihren Hund nicht frei auf dem Grundstück herumlaufen. Noch besser: Bringen Sie den **Briefkasten** außen am Zaun an.

Vielen Dank!

BG ETEM
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
www.bgetem.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stadt **Rottweil**

EINLADUNG
zur öffentlichen SITZUNG DES KULTUR-, SOZIAL- UND VERWALTUNGSAUSSCHUSSES
am Mittwoch, 25. November 2020, 17:00 Uhr
in der Stadthalle Rottweil

1. Anfragen, Berichte, Verschiedenes
2. Annahme von Spenden und Sponsoring
3. Leitfaden „Bürgerbeteiligung in Rottweil – Der Rottweiler Weg" hierzu: – Antrag der Fraktion GRÜNE vom 03.02.2019
4. Bericht des Medienkoordinators
5. Aufträge aus der Haushaltsstrukturkommission
   - 5.1. Sitzzahl in den Ortschaftsräten
   - 5.2. Ortschaftsverwaltungen - Aufgabenkritik
   - 5.3. Benutzungsentgelte Museen
   - 5.4. Stadtbücherei: Entgelterhöhungen
   - 5.5. Stadtbücherei: Reduzierung der Öffnungszeiten
   - 5.6. Musikschule
   - 5.7. Stadthalle
   - 5.8. Schulen und Kindergärten
   - 5.9. Mittelfristiger Bedarfsplan der Feuerwehr Rottweil
   - 5.10. Änderung der Satzung zur Regelung der Marktgebührenordnung
6. Bericht aus der Kindergartenkommission

Rottweil, 21. November 2020

Ralf Broß
Oberbürgermeister

Mehr Informationen auf www.rottweil.de/Kommunalpolitik/Ratsinfo

Unser Anzeigenservice ist für Sie da.

Tel.: 0800 780 780 1, Fax: 07423 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de

schwarzwaelder-bote.de

Amtsgericht Rottweil -Vollstreckungsgericht- , Königstraße 20, 78628 Rottweil, Tel. (0741) 243-2387, Fax (0741) 243-2323

AMTSGERICHT ROTTWEIL
– Vollstreckungsgericht –

K 40/19 **Terminsbestimmung:**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Datum	Uhrzeit	Ort
Mittwoch, 13.01.2021	**15:30 Uhr**	**Turn- und Festhalle Villingendorf, Hauptstraße 13, 78667 Villingendorf**

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Villingendorf

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Anschrift	m²	Blatt
1	Villingendorf	356	Waldfläche	Armentäle	1.709	1488 BV Nr. 1
2	Villingendorf	870	Landwirtschaftsfläche	Horenäcker	8.622	1488 BV Nr. 2
3	Villingendorf	1565	Landwirtschaftsfläche	Hülbberg	10.873	1488 BV Nr. 3
4	Villingendorf	1669	Landwirtschaftsfläche	Fronholz	1.840	1488 BV Nr. 4
5	Villingendorf	182	Gebäude- und Freifläche	Untere Gasse 9	2.956	1488 BV Nr. 7
6	Villingendorf	185	Gebäude- und Freifläche	Tannenweg	2.454	1488 BV Nr. 8
	Villingendorf	183	Verkehrsfläche	Lindenrain	176	1488 BV Nr. 8
7	Villingendorf	179/7	Verkehrsfläche	Tannenweg	196	1488 BV Nr. 9
8	Villingendorf	179/9	Gebäude- und Freifläche	Tannenweg	407	1488 BV Nr. 11

Lfd. Nr. 1
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Waldfläche mit Baumart Fichte sowie Blöße mit einzelnen Bergahorn- und Weidenvorwüchsen. Gute Erschließung durch Rückegasse, welche an Maschinenweg anbindet;
Verkehrswert: 3.790,00 €

Lfd. Nr. 2
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Landwirtschaftliches Grundstück, welches als Ackerland genutzt wird;
Verkehrswert: 14.700,00 €

Lfd. Nr. 3
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Landwirtschaftliches Grundstück, welches als Ackerland genutzt wird;
Verkehrswert: 18.500,00 €

Lfd. Nr. 4
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Landwirtschaftliches Grundstück, welches als Ackerland genutzt wird;
Verkehrswert: 3.900,00 €

Lfd. Nr. 5
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Wohnhaus mit Einliegerwohnung im Untergeschoss. 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss. Baujahr ca. 1971. Wohnfläche insgesamt ca. 175,00 m². Nutzfläche der Nebenräume im Untergeschoss ca. 30,00 m²;
Verkehrswert: 349.000,00 €

Lfd. Nr. 6
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Flst. 183 diente ursprünglich als Verkehrsfläche ist jedoch mit einer Garage überbaut, sodass im jetzigen Zustand eine Nutzung als Verkehrsfläche nicht gegeben ist.
Flst. 185 ist eine Fläche im Innenbereich, welche nicht erschlossen und somit im jetzigen Zustand baulich nicht nutzbar ist. Es besteht kein Anschluss an die öffentliche Straße;
Verkehrswert: 143.400,00 €

Lfd. Nr. 7
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Flst. sollte als Verkehrsfläche bzw. zur Erschließung hinterliegender Grundstücke dienen. Aktuell als Wiese- und Rasenfläche genutzt;
Verkehrswert: 8.000,00 €

Lfd. Nr. 8
Objektbeschreibung/Lage *(lt Angabe d. Sachverständigen):*
Flst. ist eine Fläche im Innenbereich, welche nicht erschlossen und im jetzigen Zustand baulich nicht nutzbar ist. Es besteht kein Anschluss an die öffentliche Straße;
Verkehrswert: 16.600,00 €
Gesamtverkehrswert: 557.890,00 €

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de

Der Versteigerungsvermerk ist am 22.01.2020 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:
Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Bantle
Rechtspfleger

Große Auswahl an Wolldecken

Probst
RAUMAUSSTATTUNG
POLSTERWERKSTATT

BLUMENGASSE 6
78628 ROTTWEIL
FON 0741.6864
FAX 0741.43849
E-MAIL: SIGURD.PROBST@ARCOR.DE
WWW.PROBST-SCHOENES-WOHNEN.DE

SÜLZLE KOPF Gebäudetechnik

WIR BERATEN SIE GERNE!
07454/75-0

BIS ZU 45 % STAATLICHE FÖRDERUNG NUTZEN
AKTION HEIZUNGSTAUSCH
Klimafreundlich modernisieren lohnt sich

Sülzle Kopf GmbH | Stützenstraße 6 | 72172 Sulz a. N. | info@suelzle-kopf.de

BÖSINGER Die Schwarzwaldmarke

„GENUSS FÜR ZUHAUSE“
GÜLTIG VOM
21.11. - 25.11.2020
SOLANGE VORRAT REICHT!

Argentinische Rinder-Steak-Hüfte (ideal zum Braten)	€	1,29/100g
frischer Schweinebraten (aus der Nuss)	€	0,59/100g
Saftige Rollschinkle	€	0,59/100g
Salami mediteran / Salami Ringe	€	1,79/100g

In unseren Heißtheken erwartet Sie ein reichhaltiges Imbiss-Angebot an warmen Speisen - ausschließlich zum Mitnehmen; gerne auch in Thermo-Verpackungen. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen - und bleiben Sie gesund!

Bösinger Fleischwaren GmbH - Schinken & Wurstspezialitäten
Gültig in unseren Filialen Bösingen, Bochingen, Hardt, Schramberg, Zimmern und Spaichingen
www.boesinger.de - info@boesinger.de

grün erleben GARTENCENTER GÖPPERT

WIR LADEN EIN!

Adventswochen mit verlängerten Verkaufszeiten

BIS 28.11.2020
Montag - Freitag:
8.30 - 19.30 Uhr,
Samstag von
8.30 - 18.00 Uhr,
Sonntag von
10.30 - 16.30 Uhr.

- **Bewirtung** zum Mitnehmen im WERK II von KINZIG FOOD
- **Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.**

Trendige Deko- und Bastelartikel, Kerzen, Lichterketten, Kugeln, winterliche Pflanzen für drinnen und draußen erwarten Sie. Viele weitere Angebote unter www.goeppert-gartencenter.de

Göppert Gartencenter GmbH | Allmendweg | 77716 Haslach-Bollenbach

PROFI-ELTERN GESUCHT!

Wir sind mit unseren Albert-Schweitzer-Familienwerken und Kinderdörfern in ganz Deutschland professionell sozial tätig.

Wir suchen Paare, die Beruf und Familie verknüpfen wollen. Die bis zu 6 Kindern/Jugendlichen, die längerfristig nicht in ihren Familien leben können, ein Zuhause bieten. Ein Elternteil sollte einen sozialpädagogischen Beruf sowie Erfahrung darin haben und wird in Vollzeit angestellt.

Wir bieten eine der Verantwortung entsprechende Vergütung und Zulagen, Unterstützung im Haushalt, Begleitung durch ein pädagogisches Fachteam sowie Supervision und Fortbildung.

Interessiert? Schreiben Sie an:
Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e.V.
Abt. Personal FR-02
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

gemeinsam leben
www.hauseltern.de

Wir danken für die Finanzierung dieser Anzeige

PROF ED BILDUNGSKONZEPTE
Tel.: 0741 – 9 42 20 34
E-Mail: info@prof-ed.de
www.prof-ed.de

ENGLISCHKURSE A1 – C1
SPRACHSCHULUNGEN:
Business- und Technical English, Spanisch, Chinesisch, Französisch, Deutsch für den Beruf
TECHN. MATHEMATIK
für Auszubildende
FIRMENSCHULUNGEN

Einzelunterricht oder kleine Gruppen
in Präsenz oder per Videochat
10-FINGER-TIPPEN
Blind-System
für Erwachsene und Schüler ab Klasse 5

NACHHILFE
Sprachen, Deutsch, Mathematik, Chemie, Physik
für alle Klassen und Schularten
WEIHNACHTSFERIEN:
Mathematik- und Englischkurse
Abitur / Realschulabschluss

Tel.: 0741 – 85 54
E-Mail: info@lerninsel.de
www.lerninsel.de
LERNINSEL SCHULUNGSZENTRUM

Hallo, hier bin ich

Inserieren unter
www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter

10% AUF HANDTASCHEN & STIEFEL
für Damen Männer Kinder
außer Sonderpreise

Wir haben geöffnet!
Unter den vorgegebenen Hygiene-vorschriften.

Ott Schuhmode
Tel. 07455/947181 · Dornhan

GUTEN MORGEN!
Inserieren unter: www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter

Für einen besonders lieben Menschen
Alles Liebe und Gute
zu deinem Geburtstag.
Noch viele gemeinsame
glückliche Jahre für uns.
Deine Nr. 1

Guten-Morgen-Anzeigen unter www.schwarzwaelder-bote.de/servicecenter aufgeben
Glückwünsche, Grüße und Persönliches bereits ab 9,50 € inserieren

Sie denken oft an Ihre Liebsten?
Sagen Sie es Ihnen! Mit einer Anzeige in Ihrer Tageszeitung
Information und Beratung: Tel.: 0800 780 780 1 (gebührenfrei)
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de

Lange wurde dieser Moment erwartet.

Dean

* 8.11.2020

Wir freuen uns riesig.

Die glückliche Oma Gudrun und Opa Manfred

AMTSGERICHTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Nichtamtliche Handelsregister-bekanntmachungen Amtsgericht Stuttgart Auszug Landkreis Rottweil

Die amtlichen Bekanntmachungen können über das Portal www.handelsregisterbekanntmachungen.de kostenlos eingesehen werden. In () gesetzte Angaben der Anschrift und des Geschäftszweiges erfolgen ohne Gewähr. Registereinsicht und -ausdrucke erhalten Sie über das Internet (www.handelsregister.de) oder beim Amtsgericht Stuttgart, Neckarstr. 121, 70190 Stuttgart. Mo. bis Fr. 9 bis 11:45 Uhr, Mo. bis Do. 13 bis 15:30 Uhr.

Neueintragungen

HRA 737247 - 10.11.2020: **Thomas J. Engeser Vermietung e.K.,** Rottweil, Hauptstraße 35, 78628 Rottweil. (Die Vermietung und Verpachtung von Gewerberäumen, insbesondere des Grundstücks Hauptstraße 35 in Rottweil.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 35, 78628 Rottweil. Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Engeser, Thomas Johannes, Rottweil, *15.09.1948.

HRA 737265 - 11.11.2020: **Wohnraum 78 GmbH & Co. KG,** Rottweil, Altstädter Straße 9, 78628 Rottweil. (Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Gegenstand des Unternehmens:Der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Immobilien und sonstigen Vermögen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Altstädter Straße 9, 78628 Rottweil. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein persönlich haftender Gesellschafter vorhanden, vertritt er allein. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, vertreten zwei gemeinsam. Persönlich haftender Gesellschafter: Mayer Immobilien Verwaltungs GmbH, Rottweil (Amtsgericht Stuttgart HRB 776081), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 737266 - 12.11.2020: **OHO Immobilien GmbH & Co.KG,** Oberndorf am Neckar, Am Römerhof 6, 78727 Oberndorf am Neckar. (Die Verwaltung und Vermietung von Immobilien.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Am Römerhof 6, 78727 Oberndorf am Neckar. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Werner Hauer GmbH, Oberndorf am Neckar (Amtsgericht Stuttgart HRB 480730), mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 737268 - 12.11.2020: **KFZ-TECHNIK HERMANN e. K.,** Deißlingen, Am Kanal 1, 78652 Deißlingen. (Der Betrieb einer Kfz-Werkstatt, die Pflege, Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen aller Art, die Unfallinstandsetzung, der Verkauf von Automobilien und der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art, Kraftfahrzeugersatzteilen und Zubehör sowie alle direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Leistungen und damit zusammenhängende Geschäfte.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Am Kanal 1, 78652 Deißlingen. Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Hermann, Bernd, Schömberg, *22.10.1985.

Veränderungen

HRA 728590 - 09.11.2020: **rgr Kabel GmbH & Co. KG,** Rottweil, Stuttgarter Straße 54, 78628 Rottweil. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter: Goede, Tom, Vöhringen, *26.06.1986.

HRA 732572 - 10.11.2020: **Sallys Shop GmbH & Co. KG,** Oberndorf, Lindenhofplatz 11, 78727 Oberndorf. Sitz verlegt; nun: Sulz am Neckar. Änderung der Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 84-88, 72172 Sulz am Neckar. Einzelprokura: Gül, Bahtiyar, Bad Schönborn, *16.05.1980.

Veränderungen

HRB 740040 - 09.11.2020: **Südwest-Kabel GmbH,** Zimmern ob Rottweil, Robert-Bosch-Straße 21, 78658 Zimmern ob Rottweil. Einzelprokura: Bertels, Michael, Bräunlingen, *24.07.1958.

HRB 758191 - 09.11.2020: **Sallys Beteiligungs GmbH,** Oberndorf am Neckar, Lindenhofplatz 11, 78727 Oberndorf am Neckar. Die Gesellschafterversammlung vom 02.11.2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Sulz am Neckar. Neue Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 84-88, 72172 Sulz am Neckar.

HRB 470910 - 11.11.2020: **DSPolymer GmbH,** Rottweil, Weiherbachstr. 8, 78628 Rottweil. Bestellt als Geschäftsführer: Diedler, Thomas, Heilbronn, *07.09.1961, einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Stimmler, Reinhard, Rottweil-Neufra, *10.07.1966.

HRB 751413 - 11.11.2020: **HELIOS MVZ Schramberg GmbH,** Rottweil, Krankenhausstraße 30, 78628 Rottweil. Bestellt als Geschäftsführer: Hast, Dominik, Malsfeld, *21.04.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Braumandl, Robert, Alling, *17.06.1986.

HRB 775733 - 11.11.2020: **AKTIV 13 GmbH,** Rottweil, Königstraße 25, 78628 Rottweil. Die Gesellschafterversammlung vom 21.10.2020 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Firma geändert; nun: LMP Immobilien GmbH. Sitz verlegt; nun: Denkingen. Neue Geschäftsanschrift: Wolf-Hirth-Straße 1, 78588 Denkingen. Gegenstand geändert; nun: Verwaltung und Vermietung von Immobilien. Bestellt als Geschäftsführer: Loga, Michael, Schömberg, *16.07.1964; Loga, Peter, Spaichingen, *19.04.1967, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tausch, Stephan, Rottweil, *20.06.1971.

HRB 775737 - 11.11.2020: **AKTIV 12 GmbH,** Rottweil, Königstraße 25, 78628 Rottweil. Die Gesellschafterversammlung vom 21.10.2020 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Firma geändert; nun: Loga Holding GmbH. Sitz verlegt; nun: Denkingen. Neue Geschäftsanschrift: Wolf-Hirth-Straße 1, 78588 Denkingen. Gegenstand geändert; nun: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere die Besorgung der Geschäftsführung für und die Finanzierung von Tochtergesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Bestellt als Geschäftsführer: Loga, Peter, Spaichingen, *19.04.1967; Loga, Michael, Schömberg, *16.07.1964, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tausch, Stephan, Rottweil, *20.06.1971.

HRB 470899 - 12.11.2020: **PAWEMA Verwaltungs-GmbH,** Deißlingen, Rottweiler Str. 42, 78652 Deißlingen. Bestellt als Geschäftsführer: Baumgartner, Daniela, geb. Uttenweiler, Dotternhausen, *19.12.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Grimm, Aliz, geb. Csibi, Spaichingen, *05.06.1977.

HRB 754864 - 12.11.2020: **Mobil-IT Schramberg Verwaltungs-GmbH,** Schramberg, Schillerstraße 8, 78713 Schramberg. Bestellt als Geschäftsführer: Kötschau, David Alexander, Schramberg, *15.12.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Personenbezogene Daten (Nachname) geändert und nicht mehr Geschäftsführer: Kötschau, Nelya, geb. Ivanova, Schramberg, *04.05.1978.

Löschungen

HRB 480549 - 09.11.2020: **Carsten Haas GmbH,** Lauterbach, Sulzbacher Straße 70, 78730 Lauterbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

»Wir wollen eine Dominanz ausstrahlen«

Fußball | Wichtiges Spiel für Freiburg

Mit einer dominanten Vorstellung gegen Schlusslicht FSV Mainz 05 will der SC Freiburg seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beenden. »Das wird ein wichtiges Spiel, das brauchen wir nicht zu verheimlichen«, sagte Trainer Christian Streich vor der Partie am Sonntag **(15.30 Uhr/Sky)**: »Wir wollen zu Hause eine Dominanz ausstrahlen und gut Fußball spielen.«

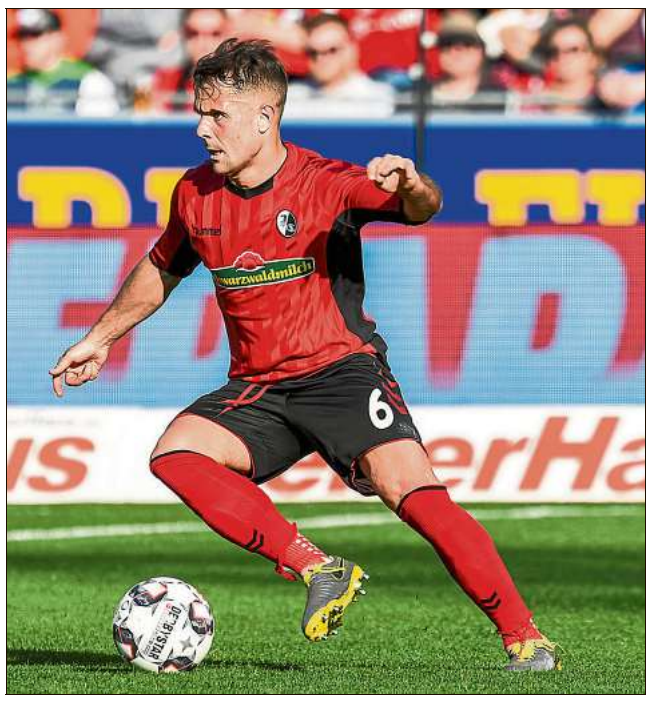
Warten auf ersten Sieg

Seit dem ersten Spieltag warten die Breisgauer auf einen Sieg in der Liga. Zuletzt setzte es zwei Niederlagen bei RB Leipzig und gegen Bayer Leverkusen, nach sieben Spieltagen belegt der Sport-Club mit sechs Punkten nur Platz 14.

»Wir müssen uns auf unser Spiel und unsere Abläufe verlassen und weniger auf den Gegner schauen«, forderte Streich gegen die noch sieglosen Mainzer. Neben dem positiv auf das Coronavirus getesteten Chang-Hoon Kwon muss Freiburg auch auf Lukas Kübler, der wegen Adduktorenproblemen im Testspiel gegen den SV Sandhausen vor einer Woche vorzeitig ausgewechselt werden musste, verzichten. Amir Abrashi befindet sich nach seinem Einsatz für die albanische Nationalmannschaft noch in Quarantäne und gehört gegen Mainz ebenfalls nicht zum Kader.

Grifo vor der Rückkehr

Vincenzo Grifo dürfte wieder in die Startelf zurückkehren, nachdem er wie Roland Sallai mit viel Selbstvertrauen von der Nationalmannschaft nach Freiburg zurückkehrte. »Beide sind total gut drauf«, erzählte Streich, »man merkt ihnen an, dass sie Erfolgserlebnisse hatten.« Sallais Last-Minute-Qualifikation mit Ungarn gegen Island hat sich der SC-Trainer live angeschaut und später auch noch mal mit seinem Offensivspieler in einer Videositzung analysiert.



Sitzt daheim in Quarantäne und kann gegen Mainz nicht auflaufen: Freiburgs Amir Abrashi. Foto: Eibner

Die Muskeln zwicken: Bayern-Mittelfeldspieler Corentin Tolisso muss gegen Bremen passen. Foto: Eibner

Ein Stimmungsaufheller?

Fußball | Rekordduell Bayern gegen Bremen / Flick denkt nicht an Bundestrainer-Job

Im Bundesliga-Rekordduell feiert Hansi Flick Bayern-Jubiläum. Vor seinem 50. Pflichtspiel geht es auch um die Bundestrainer-Frage. Eigene Sorgen hat Flick aber auch.

■ Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. »Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen«, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn »total begeistert« habe. »Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet«, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag **(15.30 Uhr/Sky)** offenbar schnell hinter sich.

» Jogi Löw und sein Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen.«

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beletage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. »In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch«, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen.

Anders als Joachim Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. »Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind«, sagte der Münchner Coach.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärere Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. »Im Mittelfeld sieht es eng aus«, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenneunten. Aber auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

»Er ist ein intelligenter Bursche«

Fußball | Ehemaliger VfB-Jugendcoach lobt Sebastian Hoeneß

■ Von Jürgen Frey

Die erste Begegnung von Hansi Kleitsch mit Sebastian Hoeneß? Sie geht zurück, als der heutige Trainer des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim noch in der U15 des TSV Grötzingen stürmte. »Da war einer mit bunten Haaren, der richtig gut kicken konnte«, erinnert sich der ehemalige U17-Trainer Kleitsch an das Jugendspiel in Kirchheim.

Zwei Jahre später, in der U 17 beim VfB Stuttgart, trainierte Kleitsch dann Hoeneß selbst. Der Höhepunkt: der Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 1999. Im Finale in Stuttgart gab's ein 3:1 gegen den BVB. Hoeneß stürmte, bis ihn Adduktorenprobleme bremsten. Dann kam in der 70. Minute Kevin Kuranyi. Die Tore schossen andere: Tobias Rathgeb, Felix Luz und Sandro Villani.

Die schrille Frisur hatte Hoeneß längst abgelegt. „Er war zusammen mit Andi Hinkel, Michael Fink oder Tobi Rathgeb mit der seriöseste unter diesen verrückten Vögeln«, erzählt Kleitsch mit einem Schmunzeln über das Team, in dem neben Kuranyi auch andere Spieler mit Hang zum Laisser-faire standen – wie Luz, Villani, Marvin Braun oder Torsten Smolcic. Als Strafmaßnahme lief Kleitsch einmal vorneweg mit der Mannschaft vom Clubgelände bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück.

Ein Bild aus vergangenen Tagen: Sebastian Hoeneß jubelt im Trikot des VfB Stuttgart. Foto: Baumann

Von Hoeneß kann der Talentschmied nur Gutes berichten. »Er ist ein intelligenter Bursche, der damals schon eine vorbildliche Einstellung mitbrachte und sehr zielorientiert war.« Als sein Vater Dieter als Manager zur Hertha weiterzog, ging Sohnemann Sebastian mit nach Berlin. Der Kontakt zu Kleitsch riss nie ab. Weder in der Zeit von Hoeneß als Nachwuchscoach bei RB Leipzig (2014 bis 2017) noch in der Phase beim FC Bayern (2017 bis 2020) – und natürlich erst recht nicht jetzt bei der TSG 1899 Hoffenheim. Dort ist Kleitsch seit 2013 wieder als Scout tätig.

Sport-Platz

Ein verrückter Hund

Von Holger Schroeder

Er ist Eisdielenbesitzer, Familienmensch und als Fußballstar erfolgreich – aber vor allem ist er ein waschechter »Kölsche Jong« geblieben: Deshalb unterstützt Lukas Podolski, der bekennende Fan, die Kölner Haie – nach dem »Eff-Zee« der zweitwichtigste Klub in der Domstadt am Rhein. Aber nicht einfach nur mit einem Dutzend Scheinen aus seiner prall gefüllten Brieftasche, sondern mit einer ungewöhnlichen, für den »Poldi« aber eigentlich typischen Aktion.

Und wie genau geht das? Der Fußball-Weltmeister wird Eishockey-Spieler bei den Kölner Haien. Der 35-Jährige hat eine Wette gewonnen. Podolski versprach: Sollte der achtmalige deutsche Eishockey-Meister 100 000 virtuelle Tickets an seine Fans verkaufen, werde der Fußballer zum Eishockeyspieler. Diese Marke wurde nun erreicht. Und so bleibt dem schussgewaltigen Linksfuß, der sein letztes Tor im Dress der deutschen Nationalmannschaft am 22. März 2017 beim 1:0-Sieg gegen England erzielte, nichts anderes übrig, als seine Kickstiefel mit den schlanken Kufen zu tauschen. »Ich freue mich riesig für die Haie, dass die 100 000 Tickets zusammengekommen sind. Da kann man allen Menschen und Unternehmen, die mitgemacht haben, nur Danke sagen. Und ich freue mich riesig darauf, Haie-Spieler zu werden«, twitterte der beliebte Kicker.

»Halt! Moment!«, wird jetzt so mancher seinen Finger heben, das ist doch nur so ein PR-Gag, um sich wieder ins Gespräch zu bringen. Mitnichten, denn der Vorschlag kam von Podolski höchstpersönlich, und der durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte Verein schlug gerne ein. »Ich hoffe«, verrät Poldi, »dass wir mit dieser Aktion helfen können, den Eishockey-Standort Köln zu sichern.« So klingt keiner, der nur seinen eigenen Vorteil im Sinn hat, sondern wie einer, dessen Herz an der richtigen Stelle schlägt.

»Mir geht es auch darum, Aufmerksamkeit für die schwierige Situation zu erzeugen, in der sich die Haie durch die Corona-Beschränkungen befinden«, so Poldi. »Wer mich kennt, der weiß: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 Prozent!«, versprach der »Kölsche Prinz« vollen Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute auf der Eisfläche. Auf welcher Position, sei ihm egal. Haie-Trainer Uwe Krupp muss sich also Gedanken machen.

Anschauungsunterricht, wie man sich auf den flinken Kufen bewegt, kann Lukas Podolski bei Petr Czech nehmen, dem ehemaligen tschechischen Weltklasse-Torhüter des FC Chelsea. Der Keeper mit dem Helm beendete im vergangenen Jahr seine Karriere auf dem grünen Rasen und spielt jetzt – na was wohl? – Eishockey. Bei seinem Debüt für den englischen Viertligisten Guildford Phoenix parierte der 37-jährige gleich zwei Penaltys und sichert seinem neuen Klub somit den Sieg. Zum »Man of the Match« wurde er selbstverständlich auch gewählt. Mal sehen, ob der Poldi, der verrückte Hund, bei den Haien auch so einschlägt.

HINTERGRUND

Jüngste Profis

Youssoufa Moukoko dürfte Nuri Sahin als jüngsten Spieler der Geschichte ablösen. Die bisher jüngsten Bundesliga-Profis.

Platz 1: Nuri Sahin. Exakt 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Borussia Dortmund in der Bundesliga auflief.

Platz 2: Yann Aurel Bisseck stand am 26. November 2017 im Alter von nur 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln.

Platz 3: Florian Wirtz debütierte für Bayer Leverkusen mit gerade einmal 17 Jahren und 15 Tagen.

Platz 4: Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts **Jürgen Friedl** der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

Platz 5: Ibrahim Tanko feierte sein Bundesliga-Debüt für Borussia Dortmund am 24. September 1994 im Alter von 17 Jahren und 61 Tagen.

Platz 6: Giovanni Reyna von Borussia Dortmund debütierte am 18. Januar 2020 in der Bundesliga mit exakt 17 Jahren und 66 Tagen.

Platz 7: Mit Jude Bellingham debütierte im September ein neues BVB-Juwel im Alter von 17 Jahren, zwei Monaten und 21 Tagen.

Platz 8: Josha Vagnoman war bei seinem Debüt für den Hamburger SV am 10. März 2018 gerade einmal 17 Jahre, 2 Monate und 27 Tage alt.

Platz 9: Simon Asta debütierte für den FC Augsburg am 12. Mai 2018. Seine Premiere gegen den SC Freiburg bestritt er mit 17 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen.

Platz 10: Am 8. Februar feierte **Maximilian Beier** mit 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen seinen ersten Auftritt in der Bundesliga für die TSG Hoffenheim.

»Ich mache mir keinen Druck«

Fußball | Hype um Wunderkind Moukoko vor möglichem Bundesliga-Debüt gigantisch

Youssoufa Moukoko steht vor seinem Bundesliga-Debüt. Das Top-Talent von Borussia Dortmund könnte am Samstag bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

■ Von Emanuel Reinke

Die Erwartungen an Youssoufa Moukoko sind enorm hoch. Das BVB-Juwel versucht, locker mit dem Druck umzugehen. Foto: Meissner

An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchs-Trainingsgelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kameruns Hauptstadt Jaunde kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen. Sein Name: Youssoufa Moukoko.

Sechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Bei Borussia Dortmund, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen. Am **Samstag (20.30 Uhr/ DAZN)** kann der Teenie im Auswärtsspiel bei Hertha BSC zum jüngsten Spieler der Bundesliga-Geschichte werden.

»Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«

Am Freitag feiert Moukoko seinen 16. Geburtstag, er wird damit spielberechtigt – und ist prompt eine Alternative für BVB-Trainer Lucien Favre. Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. »Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«, sagte Haaland.

Der Hype um Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Er selbst versucht, Locker damit umzugehen. »Ich lese, was die Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen.

Moukoko, so sagte Bundestrainer Löw, »hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet«. Eine baldige Nominierung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff. Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko den »nächsten großen Spieler nach Messi«.

Der Traum vom Fußball-Ruhm, den er beim Kicken auf den Straßen Jaundes hatte, hat sich schon erfüllt. Der BVB versucht, den Wirbel um Moukoko nicht zu groß werden zu lassen. »Youssoufa bringt sehr viel Talent mit, aber sein Weg beginnt jetzt erst«, sagte Lizenzspielerchef Sebastian Kehl. Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke mahnte. Moukoko sei »der Jüngste von allen, da müssen wir auch aufpassen, dass wir ihn nicht überfrachten«. Nach den ersten Bundesligaminuten dürfte das Interesse an Youssoufa Moukoko nicht geringer werden.

SKISPRINGEN

Alle sieben Adler qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegsdorfer sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 Meter. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 Meter segelte. In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf der Saison am Sonntag. Am Samstag (**jeweils 16.00/ARD und Eurosport**) findet ein Teamwettbewerb statt. Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl) landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

HANDBALL

Eulen haben keine Halle mehr

Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen wird wegen des Kampfes gegen die Corona-Pandemie vorläufig heimatlos. Die Pfälzer können schon ab 1. Dezember bis auf Weiteres keine Spiele mehr in ihrer Friedrich-Ebert-Halle austragen, weil diese von der Stadt auf unbestimmte Zeit als Impfzentrum genutzt werden wird. Damit ist die Begegnung am 28. November mit GWD Minden das vorläufig letzte Heimspiel der Eulen auf heimischem Parkett. In der Handball-Bundesliga (HBL) läuft die Suche nach einer Lösung für das Problem. HBL-Pressesprecher Oliver Lücke bestätigte dem Nachrichtenmagazin Spiegel, dass andere Klubs bereits »erste Zeichen der Unterstützung« gegeben hätten und der Liga-Verband sich »keiner Alternative verschließen« werde. Ludwigshafen hat erst vier von insgesamt 15 Heimspielen ausgetragen. Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler beschrieb die bereits am Dienstag gefällte Entscheidung der Stadtverwaltung in einem Offenen Brief als »Schock«.

»Ist es *der* Götze?«

Fußball | Transfer überrascht PSV-Direktor

PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist offenbar selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. Das verriet er in einem Gespräch mit dem PSV-Fanklub. »An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war«, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und ihr Trainer über Götze gesprochen hätten. »Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was«, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. Doch es kam anders. »Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde«, berichtete Gerbrands, der fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. »Ich habe dann noch mit dem Aufsichtsrat telefoniert, der genauso reagierte. Ist es *der* Götze, den wir kennen?«, fragte Gerbrands. Götze wechselte zur PSV mit dem deutschen Trainer Roger Schmidt. Mit Erfolg. In Eindhoven gelangen dem 28-Jährigen in sechs Begegnungen schon drei Tore.

Mario Götze wechselte im Oktober zur PSV Eindhoven. Foto: Van Steen

Rooney gegen Vardy

Fußball | Ehefrauen-Streit geht vor Gericht

Rebekah Vardy gegen Coleen Rooney – der Zank der Ehefrauen zweier englischer Fußballgrößen ist am Donnerstag vor Gericht gelandet. Rooney hatte Vardy öffentlich unterstellt, Informationen aus ihrem privaten Instagram-Account an das Boulevardblatt The Sun weitergereicht zu haben. Vardy bestreitet dies und leitete rechtliche Schritte wegen Verleumdung ein.

Vardy, verheiratet mit Ex-Nationalspieler Jamie Vardy von Leicester City und bekannt als Model sowie aus Reality-Shows, sei in einem »ungerechtfertigten, diffamierenden Angriff« vor Millionen Menschen als »Bösewicht« dargestellt worden, sagte Vardys Anwalt Hugh Tomlinson. Rooney, Frau an der Seite von Englands Rekordtorschütze Wayne Rooney, steht jedoch zu ihren Vorwürfen. Frau Vardy habe eine »sehr enge Beziehung« zur Sun gehabt, teilte Rooneys Verteidiger mit. Vardy und Rooney zählen zu den bekanntesten Spielerfrauen in England. Viele Briten finden die Schlammschlacht spannend. Der Richter kündigte eine Entscheidung für Freitag an. Vardys Anwalt bat um eine Vertagung bis Februar, um eine Mediation zu ermöglichen.

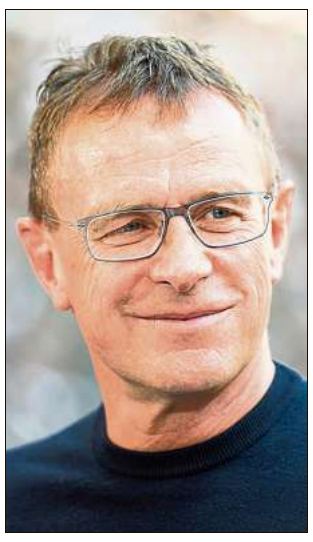
Rebekah Vardy (Foto) bestreitet die Vorwürfe von Coleen Rooney. Foto: Giddens

Rangnick genervt

Fußball | ...von Bundestrainer-Spekulation

Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung »RTL-Spendenmarathon« sagte Rangnick am Donnerstag auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.«

Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel in Sevilla hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff am Mittwoch in München mit Bundestrainer Joachim Löw über die Situation gesprochen. Eine Trennung vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.« Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job. Löws Vertrag läuft noch bis zum Ende der WM in Katar 2022. Möglich erscheint derzeit aber auch ein Abschied schon nach der Europameisterschaft im kommenden Jahr.


Ralf Rangnick wird als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt. Foto: Becker

Eishockey

Magenta-Cup

Gruppe A

Grizz. Wolfsburg – Bremerhaven			**2:3**
1. Fischtown P. Br'haven	3	11:7	8
2. Grizzlys Wolfsburg	3	10:6	3
3. Krefeld Pinguine	2	4:4	3
4. Düsseldorfer EG	2	4:12	1

Gruppe B

Samstag, 21. November
RB München – Eisbären Berlin 17.00
Sonntag, 22. November
Adler Mannheim – Wild Wings 14.00
Spiel vom Donnerstag
Adler Mannheim – Eisbär. Berlin 3:0

1. Wild Wings Schwenning.	2	7:2	6
2. Adler Mannheim	2	5:3	3
3. RB München	2	4:4	3
4. Eisbären Berlin	2	1:8	0

DEL2

Löw. Frankfurt – Ravensburg TS 5:2
Kassel Huskies – Dresden 4:1
Freiburger Wölfe – Kaufbeuren abges.
Bad Nauheim – EV Landshut abges.
Heilbronner F. – Freiburg 4:7
Bietigheim – Lausitzer Füchse 3:5
Crimmitschau – Tölzer Löwen n.P. 4:5

1. Ravensburg TS	5	22:12	11
2. EV Landshut	4	21:15	11
3. Freiburger Wölfe	5	17:13	9
4. Bietigheim Steel.	6	23:20	9
5. Kassel Huskies	5	14:13	8
6. Lausitzer Füchse	5	17:18	8
7. Löwen Frankfurt	5	15:15	7
8. Crimmitschau	5	17:18	6
9. Tölzer Löwen	4	16:16	6
10. EC Bad Nauheim	3	11:13	5
11. Dresdner Eislöw.	6	12:24	5
12. ESV Kaufbeuren	3	15:14	4
13. Bayreuth Tigers	2	4:6	2
14. Heilbronner Falk.	4	12:20	2

JUDO

Trajdos holt Bronze bei EM

Die WM-Dritte Martyna Trajdos (Zweibrücken) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) am zweiten Tag der Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. In der Klasse bis 63 kg musste sich die 31-Jährige im Halbfinale der Österreicherin Magdalena Krssakova per Ippon geschlagen geben, danach behielt Trajdos gegen Angelika Szymanska aus Polen die Oberhand. Miriam Butkereit aus Glinde und Giovanna Scoccimarro (beide bis 70 kg) sowie Igor Wandtke und der Anthony Zingg (beide bis 73 kg) und auch Tim Gramkow (Sarstedt) in der Klasse bis 81 kg verpassten die vorderen Ränge deutlich.

Es ist wieder Derbyzeit. Schwenningens Alex Weiß (links) und Adler-Verteidiger Dennis Reul kennen sich bestens. Foto: Roland Sigwart

»Erwarten hohe Intensität«

Eishockey | Wild Wings gastieren beim Magenta-Cup in Mannheim / Stimmung top

Im Rahmen des Magenta-Sport-Cups treten die Wild Wings am Sonntag (14 Uhr) als Tabellenführer der Gruppe B in Mannheim an. Die Stimmung beim Schwenninger Team könnte nicht besser sein.

■ Von Michael Bundesmann

Spieler sind heiß

Schwenningens neuer Manager Christof Kreutzer lobt die Mannschaft. »Die Leistungen gegen Berlin und München waren zu diesem Zeitpunkt genau das richtige positive Signal.« Und Kreutzer blickt schmunzelnd noch auf den Donnerstag zurück: »Stündlich haben mich die Spieler gefragt, ob es schon ein Ergebnis von der DEL hinsichtlich der neuen Saison gibt. Sie haben da absolut mitgefiebert, und mir hat das gezeigt, wie sehr sich unser Team darüber freut, dass es am 17. Dezember endlich losgeht.«

Die beiden ersten Siege beim Magenta-Sport-Cup haben auch für ein großes positives Echo im Umfeld der Wild Wings – bei den Sponsoren und Fans – gesorgt. Christof Kreutzer freut sich über die schon euphorische Stimmung nach den beiden Auftritten, sagt aber auch: »Wir nehmen diese gerne mit, müssen aber auf dem Teppich bleiben. Es soll ja bei uns kontinuierlich etwas Gutes heranwachsen.«

Mehr als nur Testspiele

Beim Magenta-Sport-Cup sind die Schwenninger in der stark besetzten Gruppe B längst nicht mehr Außenseiter, sondern eben nun Tabellenführer. Für Christof Kreutzer und Coach Niklas Sundblad ist dieses Saison-Vorbereitungsturnier mit seinem Modus und der Spiele-Anzahl »optimal. Das sind schon mehr als nur Testspiele. Jede Mannschaft hat das Ziel, erfolgreich bei diesem Turnier abzuschneiden. Und wir können uns dabei auch jede Menge Selbstvertrauen holen und sammeln natürlich hinsichtlich der Saison noch wertvolle neue Erkenntnisse«.

Schwerpunkt Ausdauer

Niklas Sundblad tippt am Sonntag in Mannheim auf ein sehr enges Match. »Wir erwarten eine hohe Intensität, beide Mannschaften sind laufstark«, blickt der Wild-Wings-Coach voraus. Christof Kreutzer sieht es ebenso. »Pavel Gross verliert ungern und wird sein Team dementsprechend einstellen«, so der Manager über den Adler-Trainer.

Die Mannheimer feierten am Donnerstagabend mit einem überzeugenden 3:0 daheim gegen Berlin ihren ersten Sieg bei diesem Turnier. Der neue Adler-Keeper Felix Brückmann lobte seine Teamkollegen. »Wir sind in der Vorbereitung wieder einen Schritt weitergekommen, standen hinten sehr stabil und freuen uns nun auf das Spiel gegen Schwenningen.«

Die Wild Wings haben in dieser Woche sehr umfangreich trainiert. »Schwerpunkt war die Ausdauerarbeit, überwiegend auch mit der Scheibe«, blickt Niklas Sundblad zurück. Zusammen mit seinem Trainerteam sieht er keine Veranlassung dazu, nun nach dem feststehenden Saisonbeginn etwa die Trainingspläne neu zu schreiben. »Wir sind schon davon ausgegangen, dass es mit dem 17. Dezember klappen kann«, lacht der Schwede.

Seine Reihen will er – im Vergleich zum Spiel in München – am Sonntag nicht verändern. »Es ist wichtig, dass wir uns einspielen.« Da Torhüter Joacim Eriksson leicht angeschlagen ist, hält wohl erneut Patrik Cerveny.

Gestern Abend

Fußball

3. Liga, 11. Spieltag
MSV Duisburg – SC Verl 0:4
Bundesliga Frauen, 10. Spieltag
VfL Wolfsburg – Etr. Frankfurt 3:0

Handball

2. Bundesliga, 9. Spieltag
TV Hüttenberg – N-Lübbecke 24:32

Basketball

Euroleague, Hauptrunde
Alba Berlin – St. Petersburg 66:73

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petrissa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt.

BASKETBALL

Panthers zu Gast in Heidelberg

(mib). In der ProA gastieren die wiha Panthers Schwenningen am Samstag (17 Uhr) bei den Academics Heidelberg. Corona-bedingt konnten die Gastgeber erst drei Saisonspiele absolvieren, zählen aber dennoch zu den Geheimfavoriten in dieser Runde. Die Panthers haben mit ihrem vergangenen Heimsieg gegen Leverkusen neues Selbstvertrauen getankt und peilen ihren dritten Saisonsieg an. Gegen Leverkusen zeigten sich die Panthers in allen Bereichen verbessert.

Eine Saison voller Höhepunkte und Titelchancen

Skispringen | Die Reisepläne sind gemacht, die Konzepte liegen vor: Der erste Weltcup seit März steht an

■ Von Thomas Eßer

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start.

■ Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?

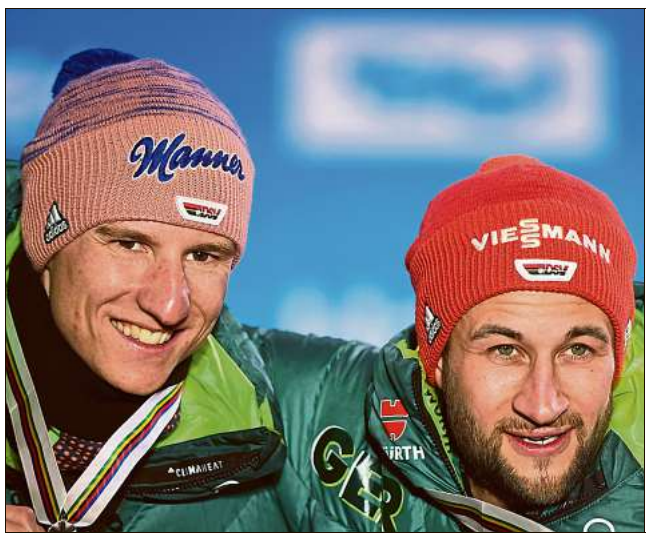
Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

■ Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. »Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

■ Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer »einen sehr guten Rhythmus gefunden«, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. »Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war«, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltspitze.



Für Markus Eisenbichler (rechts) und Karl Geiger geht es endlich wieder los. Foto: Schmidt

■ Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den »üblichen Verdächtigen« – und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungspunkte gab. »Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind«, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte.

■ Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

SKISPRINGEN

ARD-Debüt für Hannawald

Vom sportverrückten Nischenpublikum auf die große TV-Bühne: Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der

Sven Hannawald Foto: Seeger

ARD. »Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe«, sagte der 46-Jährige, der bisher als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Beim Weltcup-Auftakt in Wisla am **Samstag (16.00 Uhr)** und in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil ist der letzte deutsche Tournee-Sieger nur im TV-Studio, ab Engelberg und auch bei zwei Wettbewerben der Vierschanzentournee soll Hannawald vor Ort sein.

Schlechter Start zu große Hypothek

Tennis | Für Zverev ist in London Schluss

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals.

■ Von Kristina Puck

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.«

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine Ex-Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

» Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.«

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpatzte den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen. Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen.

»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Enttäuschter Blick: Die Saison endet für Alexander Zverev mit einer Pleite. Foto: Augstein

■ Sportregister

■ Tennis

ATP Finals in London

Gruppe »London 2020«: Rafael Nadal (Spanien/2) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/6) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4. Andrej Rublew	3	3:4	1:2

Gruppe »Tokyo 1970«: Novak Djokovic (Serbien/1) – Alexander Zverev (Hamburg/5) 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew (Russland/4) – Diego Schwarzman (Argentinien/8) 6:3, 6:3.

1. Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev	3	2:5	1:3
4. Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Doppel, Gruppe »Mike Bryan«: Rajeev Ram/Joe Salisbury (USA/Großbritannien/2) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4.

1. Koolhof/Mektic	3	5:3	2:0
2. Ram/Salisbury	3	4:4	2:1
3. Krawietz/Mies	3	4:4	1:2
4. Kubot/Melo	3	3:5	1:2

■ Handball

Bundesliga

HSG Wetzlar – L'hafen-Fries. 29:11
Erlangen – HBW Balingen-Weilst. 32:34
HSG Nordhorn – Göppingen 20:29

Champions League, Gruppe B

THW Kiel – FC Barcelona 26:32
RK Zagreb – HC Saporoschje 23:24

Gruppe A

Vardar Skopje – Vive Kielce 29:33

■ Football

NFL: Seattle Seahawks – Arizona Cardinals 28:21.

■ Basketball

Bundesliga, Nachholspiele

Bamberg – Niners Chemnitz 93:86
medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77

■ Volleyball

DVV-Pokal Frauen, Halbfinale

Palmberg Schwerin – SC Dresden 3:1
MTV Stuttgart – SC Potsdam 1:3

Bundesliga Männer, 13. Spieltag

VCO Berlin – Volleys Herrsching 1:3

Bundesliga Frauen, 6. Spieltag

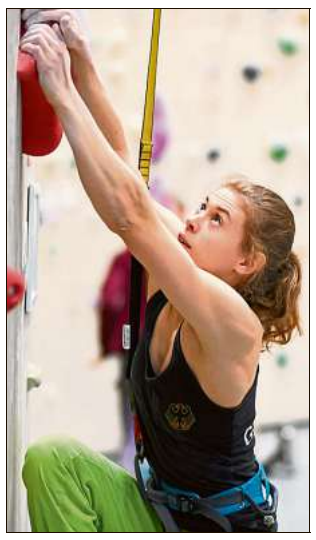
RR Vilsbiburg – LiB Aachen abgesagt

Titelkämpfe unter Corona-Bedingungen

Sportklettern | Letzte Olympia-Chance

■ Von Manuel Schwarz

Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer »sehr angespannten Geschichte.«



Alma Bestvater ist die erfolgreichste Athletin im Team des DAV. Foto: Hase

Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre Olympia-Startplätze durch Alexander Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen. Alma Bestvater, Afra Hönig, Lucia Dörffel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. »Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen«, erklärt Dörffel. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland. »Das ist dann kein fairer Wettkampf«, meint Alma Bestvater. Die 24-Jährige ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum »klar im Hinterkopf.«

Drei Einzeldisziplinen

Auf dem EM-Programm stehen Lead (Seilklettern), Bouldern (schwierige Grifffolgen in Absprunghöhe) und Speed-, also Geschwindigkeitsklettern. Aus den drei Einzeldisziplinen wird eine Kombinationswertung errechnet und die besten Athletinnen kämpfen zum Abschluss in diesem Kombi-Event um den Olympia-Startplatz. Am heutigen Samstag geht es mit dem Speed-Wettkampf los, die Entscheidung fällt Ende der nächste Woche.

Hoffnung liegt auf der »Blase« in Heerenveen

Eisschnelllauf | EM-Austragung zweifelhaft

■ Von Frank Thomas

Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die »Blase« von Heerenveen. »Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können«, schilderte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle.

Patrick Beckert zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern. Foto: Kneffel

Winter ohne Wettkämpfe?

Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint für die Eisschnellläufer nicht gebannt. »Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist«, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. »Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise«, fürchtet sie. Trotzdem ist bei den deutschen Topläufern von Verzweiflung nichts zu spüren. »Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann«, sagte der WM-Dritte Patrick Beckert, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Gemeinsam mit Bruder Pedro spult der 30-Jährige täglich sein Programm in der Erfurter Eishalle ab.

»Die Gesundheit steht über allem. Für mich ist wichtig, dass ich zum ursprünglichen Zeitpunkt der WM im Februar in Topform bin – dann weiß ich: Ich bin für Olympia auf richtigem Kurs.« Und er bekräftigte: »Ich habe keine Motivationsprobleme«. Der Verband hofft, möglichst ohne weitere Corona-Zwischenfälle die Situation zu meistern, nachdem es zu Saisonbeginn zwei positive Tests gab.

»Leistungsstark und erfolgreich« antreten

Olympia | Zuversicht für Tokio-Spiele

■ Von Andreas Schirmer

Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. »Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein«, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeachtet aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli »auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke« konzentrieren und in Japan »mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen« antreten.

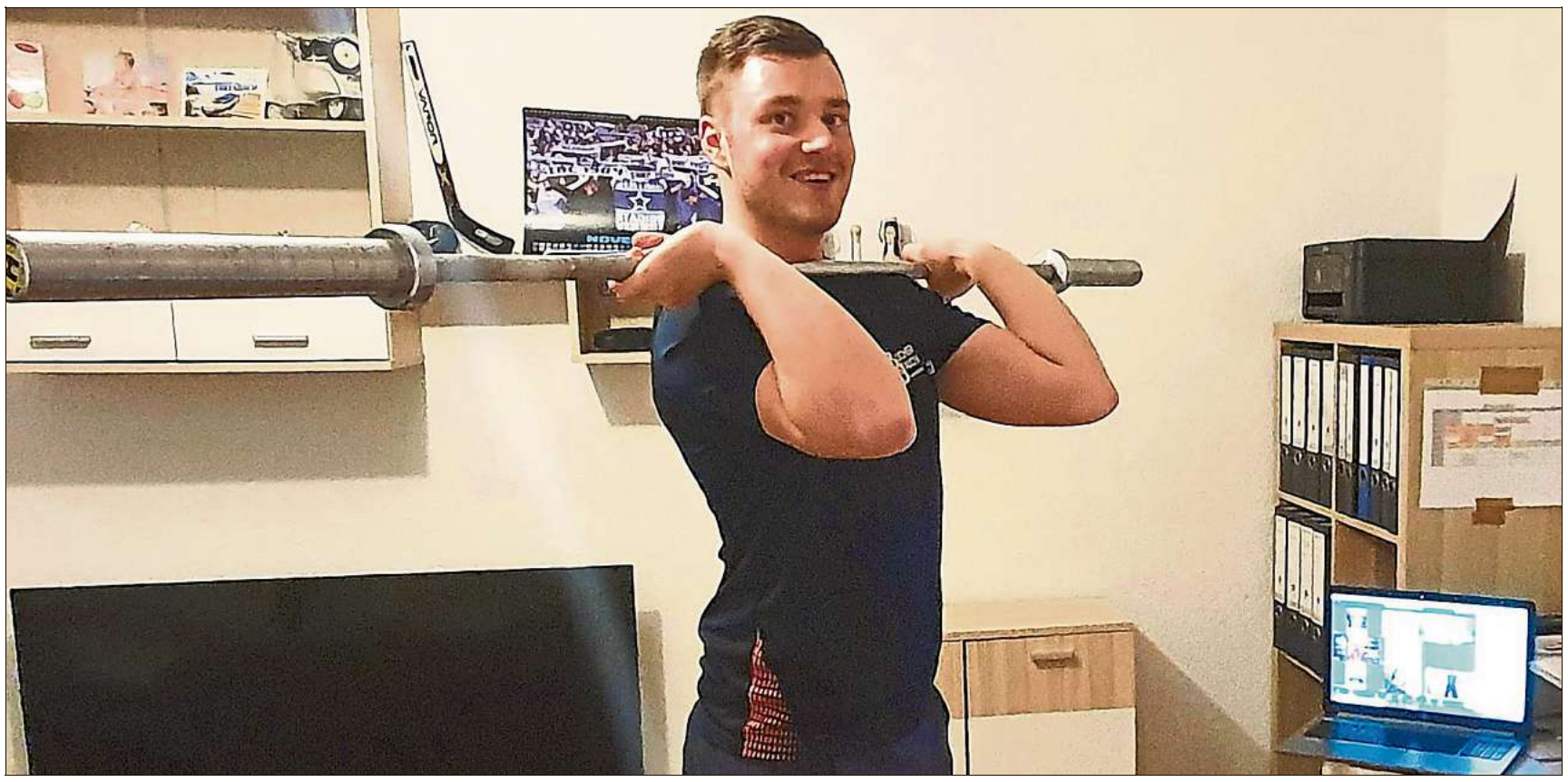
Keine Medaillenprognosen

Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. »Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen«, sagte Schimmelpfennig. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten nicht zu denken. »Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung«, unterstrich der 58-Jährige. »Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.«

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000 Teilnehmer – der DOSB plant mit über 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat den Meldeschluss auf Anfang Juli verschoben. »Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können«, sagte Schimmelpfennig.

Für den DOSB-Sportchef wäre allein die Austragung der Tokio-Spiele ein großer Gewinn für den Weltsport und »eine wichtige Etappe auf dem Weg in eine neue Normalität«. Besonders für die Sportler, die ihm wegen der Einschränkungen leidtun würden. »Den Athleten kommt in dieser schwierigen Zeit aber ihre große Leidenschaft für den Sport und die Fähigkeit, sich auf Widrigkeiten einzustellen, zugute«, sagte Schimmelpfennig.

DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hofft auf die Austragung der Spiele. Foto: Hase



Philipp Mayer, Übungsleiter im Nachwuchsbereich des SV Flözlingen, leitet online das Heimtraining der Jugendheber. Foto: Frei

SV Flözlingen investiert in Nachwuchs

Gewichtheben | Trotz Lockdowns engagieren sich Übungsleiter und geben Anleitungen per Online-Training

Der Gewichthebersport hat Tradition beim SV Flözlingen und das seit Jahrzehnten. War einst Willi Müller der Stolz des kleinen aber rührigen Vereins, sind es in der jüngeren Vereinsgeschichte Nachwuchsathleten, die für Begeisterung sorgen.

■ Von Jürgen Schleeh

Und das nicht nur als Bestandteil der Oberligamannschaft. Auch bei den Schülern kann der SV Flözlingen immer wieder Erfolge von Bezirks- über Landes- bis hin zu Deutschen Meisterschaften vorweisen. Somit trifft der Lockdown die Eschachtäler besonders. Damit die Nachwuchsheber bei der Stange bleiben, hat sich das Trainerteam um Philipp Mayer und Florian Seelinger sowie Reiner Müller einiges einfallen lassen.

Clara vom SV Flözlingen nutzt die privaten Trainingsmöglichkeiten von Trainer Reiner Müller. Foto: Frei

Hometraining unter Anleitung per Internet ist in diesen Zeiten die einzige Alternative. Trotz der etwas erschwerten Umstände hat der Mannschaftssport im Gewichtheben den Vorteil, dass an den Hantelstangen alle irgendwie auch »Einzelkämpfer« sind.

Alle Kinder und Jugendliche (insgesamt neun) haben Hantelstangen und Gewichtsscheiben mit nach Hause bekommen. »Der Verein hat dafür extra 2000 Euro investiert und die benötigten Trainingsgeräte gekauft«, berichtet Philipp Mayer. Der Nachwuchstrainer des SV Flözlingen erläutert weiter: »Ich schreibe den Sportlern für jede Woche Trainingspläne. Florian Seelinger und ich besuchen alle Jugendliche ein Mal pro Woche und sie trainieren auch manchmal zu zweit. Jeden Donnerstag mache ich ein Online-Training für alle Kinder und Jugendliche, dazu gibt für jede Woche ein neues Aufwärm- und Beweglichkeitsvideo.«

Wie man sich beim SV Flözlingen um die Nachwuchsheber engagiert und kümmert, findet auch bei den Eltern der Kids positive Resonanz. »Robin war echt happy. Danke, dass du das anbietest und möglich machst«, sagte dessen Mutter zum Training,

SVF-Nachwuchsheber Robin zeigt, dass Dehnübungen wichtig sind. Foto: Frei

als Mayer ihn zu Hause besuchte. Und der 10-jährige Mika Mauch, der beim SV Flözlingen mit Begeisterung den Gewichthebersport betreibt meint: »Ich bin froh, dass wir überhaupt trainieren können und finde das Online-Training gut, da man dort alle sieht und auch mal bisschen reden kann. Sonst trifft man ja nie jemanden.«

Parallel läuft aktuell noch eine Kooperation des SV Flözlingen mit der Eschachtalschule in Stetten, die von Landestrainer David Waldraf geleitet werde. »Für den 10. Dezember ist zum Abschluss ein Training bei uns in Flözlinger Sporthalle geplant, bei dem die Teilnehmer den Trainingsraum, die Trainer usw. kennenlernen sollen und die Eltern sich ein Bild verschaffen können. Wir hoffen, dass es stattfinden kann, vermuten aber, dass es wegen Corona nicht möglich sein wird«, befürchtet Philipp Mayer.

»Den Mädchen Jana und Clara stellt Reiner Müller seinen Trainingsraum im Keller zur Verfügung, dafür bin ich sehr dankbar«, so der Nachwuchstrainer. Auch die Gewichtheber der Oberligamannschaft des SV Flözlingen sowie der »Zweiten« nutzen die Möglichkeiten bei ihrem Trainer Reiner Müller, damit sie ihr erst erreichtes Leistungsniveau zumindest halten können.

Matteo vom SV Flözlingen hat das Hanteltraining ins heimische Wohnzimmer verlegt. Foto: Frei

In der Oberliga Baden-Württemberg stand der Terminplan für die Saison 2020/21 schon fest und ein Teil der Konkurrenten der Eschachtäler absolvierten bereits Wettkämpfe. Die Saisonwettkämpfe wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. »Die deutschen Meisterschaften für Schüler, Jugend und Erwachsene wurden abgesagt. Der nächste Wettkampf für unsere Kinder und Jugendliche ist auf Februar angesetzt«, so Philipp Mayer, der hofft, dass sich die Lage bis dahin wieder normalisiert.

Obwohl das ehrenamtliche Engagement noch mehr Zeit und Einsatz erfordert, antwortet Philipp Mayer auf die Frage: Warum machen wir das alles? »Uns ist es wichtig, dass sich die Jungs und Mädels auch trotz den geschlossenen Trainingsräumen weiterhin sportlich betätigen und ihrem Hobby nachgehen können. Wir haben fast drei Monate gebraucht, um die letzte coronabedingte Trainingspause aufzuholen. Deshalb ist es unser Ziel, die Sportler bestmöglich fitzuhalten. Zudem haben die Jugendlichen viel Spaß am Gewichtheben und das wollen wir ihnen beim SV Flözlingen weiterhin ermöglichen.«

HANDBALL

Online-Lehrgänge für Referees

Kaum hat die Hallenrunde 2020/21 für die Handballer begonnen, ruht der Ball aufgrund der neuen Corona-Pandemie-Welle auch schon wieder. Wie lange die Pause dauern wird, steht momentan noch in den Sternen. Der Schiedsrichterausschuss des Handball Bezirks Neckar-Zollern möchte die Zwangspause nun aktiv nutzten und bietet drei Online-Lehrgänge zur Lizenzverlängerung an. Die Lizenzen, die bis zum 31. Oktober 2020 gültig waren, wurden bereits automatisch verlängert – allerdings mit der Maßgabe, dass diese Schiedsrichter an einem Lehrgang teilnehmen müssen. Für alle die weiter aktiv zum Soll ihrer Vereine zählen möchten, ist die Teilnahme Pflicht. Das gilt auch für Referees, die Corona-bedingt vorübergehend nicht pfeifen wollen. Alle freigestellten Schiedsrichter können mit diesem Lehrgang ihre Lizenz ebenfalls verlängern. Befreit von der Pflichtteilnahme im Bezirk sind alle HVW-Kader-Schiedsrichter. Der Bezirk bietet folgende Termine für die Online-Schulungen an. Donnerstag, 3. Dezember, 19 bis 21 Uhr, Samstag, 12. Dezember, 10 bis 12 Uhr und Dienstag 15. Dezember, 19 bis 21 Uhr. Referent und Seminarleiter ist Lehrwart Marvin Kaiser. Die Schwerpunkte der Lehrgänge sind: Erläuterungen von Guidelines »Austausch von Spielern und Offiziellen (Regel 4:1 bis 4:2)«, Vergehen von außen »Außenaktionen« sowie Fragen und Anregungen der Teilnehmer. Anmeldungen sind nur online über das Programm Phoenix des Württembergischen Handballverbands (HVW) möglich.

TISCHTENNIS

Eine Einfachrunde als Alternative

Würde sich der aktuelle zweite Lockdown nur auf den November beschränken, dann würde es für die Tischgtennisspieler am Wochenende am 4. und 5. Dezember an den grünen Platten wieder um Punkte gespielt werden. Doch davon sind die Teams weit entfernt. Bis Mitte der Woche wurden die Klubs vom Baden-Württembergischen Tischtennisverband noch nicht einmal zwischenzeitlich darüber unterrichtet, wie es mit der Saison in den Ligen weitergehen könnte. Die Verantwortlichen beim Landesverband werden wohl erst in der kommenden Woche eine definitive Aussage dazu treffen, wenn es die nächste Bund-Länder-Konferenz zum Thema »Lockdown« gegeben hat.

Wann geht es an die Platten zurück? Foto: Eibner

Aus der Verbandsetage sickert aber auch durch, dass die Tendenz dazu besteht, vor Weihnachten nicht mehr zu spielen und ab Januar dann die Saison als Einfach-Runde abzuschließen.

HANDBALL

Bezirk bietet Videotraining

Der Handballbezirk Neckar-Zollern bietet seinen Vereinsspielern ein »Training at home« an. Mit seinem Freiwilligendienstler Elias Huber (JSG Balingen-Weilstetten) hat der Handballbezirk Neckar-Zollern ein wöchentliches Training für Zuhause entwickelt. Dieses kann über den Facebook-Kanal des Bezirks abgerufen werden und ist eine gute Alternative für Übungseinheiten, vor allem für Kinder und Jugendliche, in der Zeit in der aufgrund des »Lockdown-Light« kein Training und kein Spielbetrieb stattfindet.

Turniermacher werden nicht ins Risiko gehen

Reiten | Dressur-EM 2021 in Donaueschingen wegen zusätzlicher Auflagen abgesagt

■ Von Roger Müller

Die Donaueschinger Turniermacher um Kaspar Funke und Niklas Droste – beide Geschäftsführer der Escon Marketing – mussten nun die Reißleine ziehen und gaben die für 2021 geplante Europameisterschaft der U25-Dressurreiter zurück.

Trotz dem erfolgreichen CHI Spezial im Pandemiejahr im August, als lediglich die Dressurreiter ins Viereck gehen konnten und alles planmäßig und zur vollsten Zufriedenheit der Reiterpaare über die Bühne ging, kam nun das Aus für 2021.

Die Organisatoren hatten alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den U25-Dressurreitern eine standesgemäße EM jenseits des Brigachufers zu bescheren. Doch jetzt forderte die FEI (Fédération Équestre Internationale) bereits in dieser Woche die verbindliche Zusage für eine Austragung im kommenden Jahr.

»Dies ist aus heutiger Sicht für uns mit zu viel Risiko behaftet«, erklärte Kaspar Funke. Denn, unter anderem forderte die FEI einen weiteren Abreitplatz nur für die Championats- Teilnehmer hinter den nahegelegenen Fußballfeldern. »Dies wäre für uns weiter mit hohen Investitionen verbunden gewesen, und keiner weiß, wie sich die Corona-Pandemie weiter entwickelt.«

Somit blieb für Donaueschingen nur eine Option, und zwar das Championat zurück zu geben. »Die U25 EM sollte an einem Ort stattfinden, an dem die Infrastruktur bereits vorhanden ist. Wenn dann doch noch kurzfristig aufgrund Pandemiegründen abgesagt werden muss, ist der Aufwand überschaubar«, betont Kaspar Funke und verweist darauf, dass aktuell am Brigachufer nur ein Dressurviereck und ein Abreiteplatz vorhanden sind. Für die EM hätte eine zusätzliche Tribüne und weitere Stallungen gebaut werden müssen.

»Zudem wissen wir heute nicht einmal, ob im August 2021 wieder unbegrenzt Zuschauer erlaubt sind. Da die Frist für eine Rückgabe der Veranstaltung an den internationalen Reitsportdachverband in den nächsten Tagen abgelaufen wäre, sah sich das Organisationsteam um Kaspar Funke zu dem Schritt der Absage gezwungen.

SICHERE BUCHUNG OHNE RISIKO

Anzeige

Liebe Leserinnen und Leser,

positive Signale aus den Forschungslaboren haben die Welt in den vergangenen Wochen jubeln lassen. Das unterstreicht, wie groß der Wunsch ist, den derzeitigen Stillstand zu beenden, sich wieder mit anderen Menschen zu umgeben und seinen Interessen nachzugehen. Noch ist die Zeit des Verzichts nicht beendet, aber eines zeichnet sich ab: es wird eine uns vertraute Normalität nach Corona geben. Lassen Sie uns daher gemeinsam den Blick auf das kommende Jahr richten, in dem spannende Freizeitprogramme Ihres Schwarzwälder Boten aus den unterschiedlichsten Bereichen auf Sie warten. Natürlich gilt auch weiterhin: sollte ein Angebot aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt oder verschoben werden müssen, erhalten Sie den Reisepreis erstattet. Wir freuen uns darauf, Sie bald persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen und danken für Ihre Treue!

Ihr Schwarzwälder Bote

Buchung & Beratung

Buchung und Beratung zu allen Terminen bei unserem Reisepartner chrono tours unter der Telefonnummer

07423 / 78 48 9

oder per E-Mail an:
schwabo@chrono-tours.de

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

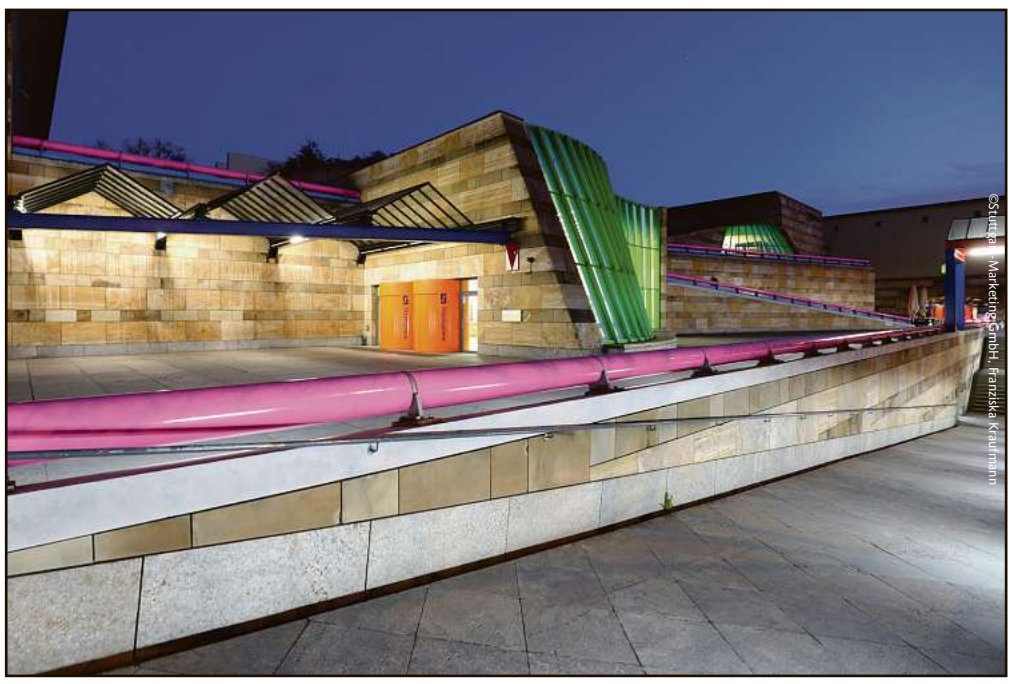
Veranstalter:
chrono tours GmbH
Ebertplatz 14-16
50668 Köln

Von Monet bis Renoir

14.01.2021 | Große Impressionismus-Sonderausstellung in Stuttgart

Die renommierte Staatsgalerie Stuttgart hütet in diesem Winter für kurze Zeit einen besonderen und kostbaren Schatz: Spitzenwerke des französischen Impressionismus von unter anderen Paul Gauguin, Édouard Manet, Claude Monet, Camille Pissarro oder Pierre-Auguste Renoir kommen im Rahmen der vielbeachteten Sonderausstellung »Mit allen Sinnen! Impressionistische Malerei« nach Stuttgart.

Nutzen Sie bei diesem Zusatztermin am 14.01. (Donnerstag) die seltene Gelegenheit, den Gemälden sämtlicher führender Maler des Impressionismus in einer einzigen Ausstellung im Rahmen einer spannenden Ausstellungsführung in kleinen Gruppen näherzukommen.



Ort der Sonderausstellung: die Staatsgalerie Stuttgart

Die Staatsgalerie ist ein Museum von Weltrang. Sie zählt zu den beliebtesten und meistbesuchten Kunstmuseen Deutschlands und beherbergt Meisterwerke aus rund 800 Jahren Kunstgeschichte. Der älteste Gebäudeteil, die Alte Staatsgalerie, wurde unter König Wilhelm I. von Württemberg als klassizistische Dreiflügelanlage erbaut. An den Bau der Alten Staatsgalerie schließt sich der Erweiterungsbau der Neuen Staatsgalerie an – ein Meisterwerk der postmodernen Architektur, entworfen von Stararchitekt James Stirling. Der imposante Museumskomplex spiegelt damit die Verbindung von Tradition und Moderne wider. Dank einer Auswahl von rund 60 hochkarätigen Exponaten, darunter 33 selten bis nie ausgestellte Leihgaben aus Privatbesitz, kann die Staatsgalerie Stuttgart mit dieser Sonderausstellung die gesamte Entwicklungsgeschichte dieser entscheidenden Epoche der Kunstgeschichte anschaulich nachvollziehbar machen. Zuvor erleben Sie die Landeshauptstadt bei einem geführten Stadtspaziergang als Freiluftmuseum und erfahren Spannendes über die vielfältigen Kunstobjekte, die in den städtischen Parks, auf Straßen oder Plätzen zu erleben sind.

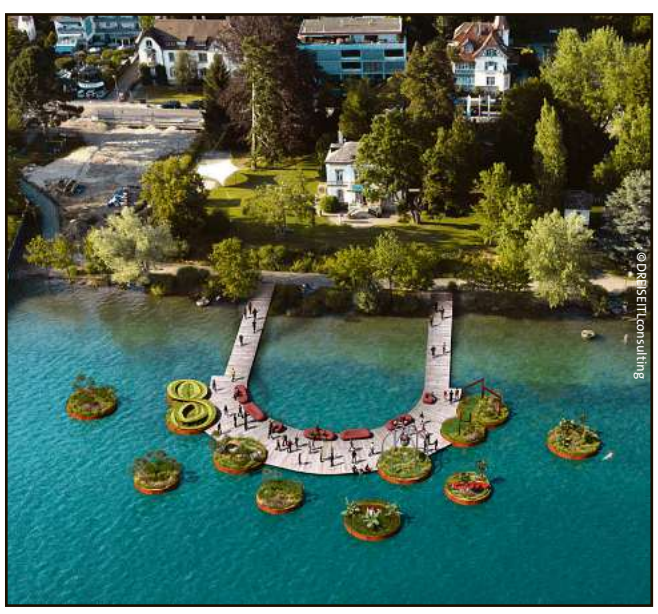
Stuttgart ist reich an Kunstwerken im öffentlichen Raum und bietet vor dem gemeinsamen Mittagessen die perfekte Einstimmung für den anschließenden Besuch der Staatsgalerie.

Dieser Tag kostet
für Abonnenten
99,90,- Euro / p.P.
Preis regulär: **109,90,- Euro / p.P.**

inkl. Stadtführung Stuttgart, Mittagessen, Eintritt & Führung Staatsgalerie Stuttgart, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung).

Landesgartenschau Überlingen

20.05.2021 | Bodenseeschifffahrt und Gartenschau-Führung



Beeindruckend: die »Schwimmenden Gärten«

Die Landesgartenschau in Überlingen wird die erste baden-württembergische Landesgartenschau am Bodensee und hat sich zum Ziel gesetzt, Stadt, Land und Deutschlands größten See attraktiv miteinander zu verknüpfen.

Freuen Sie sich am 20.05. (Donnerstag) auf einmalige Blumenpracht und erleben Sie die Landesgartenschau, die aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben wurde, hautnah. Ihr Tag beginnt mit der Anreise nach Ludwigshafen, wo Sie an Bord eines Bodenseedampfers gehen und Kurs auf Überlingen nehmen. Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, sich der Landesgartenschau vom Wasser aus zu nähern. Freuen Sie sich bei Ihrer Ankunft auf die Eindrücke der Parkanlagen, die größtenteils direkt am Ufer liegen. In der Altstadt werden Sie zu einem Mittagessen empfangen, bevor Sie zu einer Führung durch den Uferpark und die »Schwimmenden Gärten« der Landesgartenschau aufbrechen. Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung um sich von den neuesten Gartentrends inspirieren lassen.

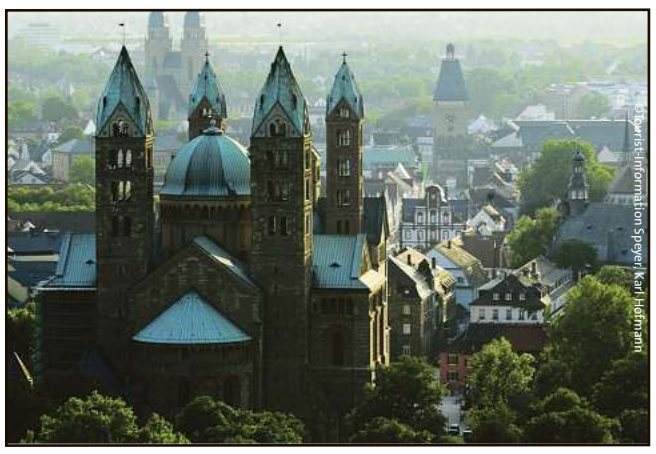
Dieser Tag kostet
für Abonnenten
94,90,- Euro / p.P.
Preis regulär: **104,90 Euro / p.P.**

inkl. Bodenseeschifffahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung Landesgartenschau Überlingen, Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

Prachtbauten der Salier

05.02.2021 | Hambacher Schloss und Dom zu Speyer

Ein Jahrhundert lang lenkte das Adelsgeschlecht der Salier die Geschicke des römisch-deutschen Reiches. Wie für Herrscher des Mittelalters üblich, regierten sie ihr Reich als reisende Regenten vom Pferd und zogen von Königspfalz zu Königspfalz. Um ihre Machtposition auch in ihrer Abwesenheit zu unterstreichen, errichteten die salischen Könige überall im Reich wahre Prachtbauten, von denen Sie am 05.02. (Freitag) mit dem Hambacher Schloss und dem Dom zu Speyer gleich zwei besonders eindrucksvolle Bauwerke besuchen.



Weltgrößte romanische Kirche: der Dom zu Speyer

Erstes Ziel Ihrer Reise ist das Hambacher Schloss, dessen ursprüngliche Anlage im 11. Jahrhundert durch die Salier ausgebaut wurde. Bei einer Führung durch eine der bedeutendsten Befestigungen des Mittelalters erfahren Sie mehr zu der salischen Entstehungsgeschichte der Burg und ihrer späteren Rolle in der deutschen Geschichte. Anschließend reisen Sie nach Speyer, wo sich die Salierkönige das größte erhaltene Denkmal gesetzt haben: den Speyerer Dom. Die größte romanische Kirche der Welt zählt neben der Kaiserpfalz von Goslar zu den schönsten Bauwerken, die die Salier hinterlassen haben. Im Rahmen einer Führung besuchen Sie nach dem gemeinsamen Mittagessen die Kathedrale und werfen einen Blick in die Krypta des Domes, in der jeder der fünf salischen Herrscher seine letzte Ruhestätte fand.

Dieser Tag kostet
für Abonnenten
89,90 Euro / p.P.
Preis regulär: **99,90 Euro / p.P.**

inkl. Eintritt und Führung im Hambacher Schloss, Mittagessen, Domführung samt Krypta in Speyer, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

Frühling an der Nordseeküste

07.03. - 10.03.2021 | Viertägige Reise mit Ausflug nach Langeoog

Kilometerlange Sandstrände und friesische Gelassenheit treffen auf malerische Küstenorte und die romantische Abgeschiedenheit der Ostfriesischen Inseln.

Reisen Sie vom 07.03. bis 10.03. (Sonntag bis Mittwoch) zu einer viertägigen Frühlingsreise nach Bremerhaven, wo Sie im segelförmig gebauten 4-Sterne-ATLANTIC Hotel Sail City direkt am Weserdeich logieren. Bereits auf der Anreise wartet mit einer Panorama-Schifffahrt auf dem Main ein Höhepunkt, ehe Sie am Abend Bremerhaven erreichen, Ihre Zimmer beziehen und gemeinsam zu Abend essen. Am Folgetag erkunden Sie Bremerhaven, die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste. Zum Abschluss Ihrer Führung genießen Sie den Panoramablick vom höchsten Gebäude der Stadt, der Aussichtsplattform SAIL City. Anschließend reisen Sie für eine private Wattwanderung an das südliche Ufer des Jadebusens, bevor Sie mit Blick auf die Meeresbucht zu Abend essen. Der dritte Reisetag führt Sie nach Langeoog. Per Fähre und historischer Lokomotive erreichen Sie die autofreie Insel, die Sie anschließend bei einer Führung erkunden.

Blickfang: das ATLANTIC Hotel Sail City

Die Abreise aus Bremerhaven wird durch eine Stadtführung durch die Altstadt von Würzburg samt einem Abendessen verkürzt. Gerne senden wir den kostenfreien Detailablauf zu.

Diese Reise kostet
für Abonnenten
589,- Euro / p.P.
Preis regulär: **639,- Euro / p.P.**

im DZ inkl. 3 Ü/Fr im 4-Sterne-Hotel, aller Eintritte und Führungen, den Essen, Fahrt im Komfortbus und Veranstaltungsbegleitung (EZ-Aufpreis 99 Euro).

Einmaleins der Krankmeldung

Krankheit | Welche Pflichten haben Beschäftigte gegenüber ihrem Arbeitgeber?

Das Thema Krankheit hat 2020 eine ganz neue Bedeutung bekommen. Die Grundregeln der Krankschreibung aber bleiben auch in einer Pandemie bestehen.

Arbeitnehmer können sich per Telefon oder per E-Mail beim Arbeitgeber krankmelden. Foto: Klose

Wie schnell muss man im Krankheitsfall den Arbeitgeber informieren?

»Unverzüglich«, sagt Regine Windirsch, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht. Unverzüglich bedeutet: Spätestens zu Arbeitsbeginn am nächsten Arbeitstag.

Wer konkret muss beim Arbeitgeber informiert werden?

Entweder der oder die Vorgesetzte direkt oder eine vom Arbeitgeber bestimmte Person, zum Beispiel die Abteilungsleiterin. Auch eine vom Arbeitgeber bestimmte Stelle, etwa die Personalabteilung, ist in manchen Unternehmen die richtige Anlaufstelle. »Eine Meldung an den Betriebsrat oder an die Kollegen ist nicht ausreichend«, stellt Daniel Stach, Rechtsassessor und Gewerkschaftssekretär bei der Verdi Bundesverwaltung in Berlin, klar. Kollegen können den Arbeitgeber wohl aber informieren, dass ein Beschäftigter erkrankt ist und nicht zur Arbeit kommt. Gleiches gilt für Familienangehörige.

Geht eine Krankmeldung per Telefon, per Mail oder per SMS?

»Ja, das geht«, erklärt Windirsch. Wer die Krankmeldung telefonisch durchgibt, lässt im Idealfall den Partner oder eine andere nahe stehende Person zuhören. So kann der oder die Kranke im Zweifelsfall beweisen, dass der Anruf tatsächlich erfolgt ist. »Diejenigen, die eine Mail schicken, rufen am besten noch einmal an, um sicher zu sein, dass die Mail auch angekommen ist«, so Windirsch. Gleiches gilt für eine Krankmeldung via SMS. »Vorsicht ist geboten bei einer Krankmeldung etwa über Whatsapp oder Telegram«, sagt Stach. Denn auch hier gilt: Arbeitnehmer tragen das Risiko einer fehlerhaften Datenübermittlung selbst.

Muss ich meinem Arbeitgeber sagen, welche Krankheit ich habe?

Nein. »Es gilt der Grundsatz, dass Art und Ursache der Krankheit Privatsache sind«, sagt Stach. Es gilt jedoch: »In Ausnahmen kann eine Pflicht zur Mitteilung bestehen«, erklärt Windirsch. Das ist bei ansteckenden Erkrankungen wie etwa Masern, Mumps, Hepatitis B oder Influenza der Fall, bei denen der Arbeitgeber Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft treffen muss. Gegenüber dem Arbeitgeber besteht immer dann eine Anzeigepflicht, wenn ein Infektionsrisiko für Kollegen besteht. Das ist auch bei Covid-19 der Fall.

Ab wann muss ich eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegen?

»Eine ärztliche Krankschreibung muss spätestens am vierten Tag der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber vorliegen«, sagt Windirsch. Wochenenden und Feiertage zählen dabei mit. Es reicht, die Bescheinigung einzuscannen und zu mailen.

»Der Arbeitgeber hat allerdings ein Recht auf das Original«, so Windirsch. Das kann ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden. Der Arbeitgeber kann die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung allerdings auch früher verlangen, und zwar schon ab dem ersten Tag der Krankmeldung. Besonderheiten können laut Stach in einem Tarifvertrag, in einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung oder arbeitsvertraglich geregelt sein.

Darf ich zur Arbeit, obwohl ich noch krankgeschrieben bin?

Im Prinzip ja. Denn mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung prognostiziert der Arzt die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit. »Ein Tätigkeits- oder Beschäftigungsverbot ist damit aber nicht verbunden«, stellt Stach klar. Auch der Versicherungsschutz wird hierdurch nicht berührt. Der Arbeitgeber sollte jedoch vorab informiert werden. Bei Erkältungen oder anderen ansteckenden Krankheiten gilt, dass die Beschäftigten erst dann an ihren Arbeitsplatz zurückkehren sollen, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit über 40 Jahren Erfahrung im Bereich der Metallbearbeitung und Gelenklagertechnik. Höchste Qualität der Produkte sowie Flexibilität und Präzision in der Technik sind zusammen mit einer konsequenten Kundenorientierung und einem motivierten Team aus über 170 Mitarbeitern unsere Stärken.

MASCHINENEINRICHTER (M/W/D)
FACHRICHTUNG DREHTECHNIK

IHRE QUALIFIKATIONEN
- ✓ Abgeschlossene Berufsausbildung zum/r Industrie- oder Zerspanungsmechaniker/in
- ✓ Fundierte Programmierkenntnisse und Berufserfahrung in der Drehtechnik
- ✓ Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- ✓ Bereitschaft zur Schichtarbeit

IHRE AUFGABEN
- ✓ Selbstständiges Programmieren nach Kundenzeichnung und Einrichten unserer mehrachsigen Dreh-Fräszentren sowie unserer Langdrehmaschinen
- ✓ Festlegen der Werkzeug- und Zerspanungsstrategie
- ✓ Erstellung von Einrichteblättern
- ✓ Durchführung und Dokumentation von Qualitäts- und Maßkontrollen

IHRE CHANCE

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post an Martin Höhn GmbH, Sarah Scherer, Siemensstr. 13, 72348 Rosenfeld oder per E-Mail an bewerbung@hoehn-praezision.de. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Scherer unter der Tel. 07428 / 9384-37.

HÖHN PRÄZISIONSTEILE

Martin Höhn GmbH | Siemensstr. 13 | 72348 Rosenfeld
Tel. +49 74 28 / 93 84-0 | info@hoehn-praezision.de
www.hoehn-praezision.de

schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

Alle Infos zum Stellenmarkt!

Landkreis Freudenstadt

Hightech und Tannenduft – Die Stärke des Landkreises Freudenstadt ist die Kombination eines attraktiven Wirtschaftsstandortes mit einem einzigartigen Naturpotential und hoher Lebensqualität. Das Landratsamt Freudenstadt bietet als service- und zukunftsorientierter Dienstleister berufliche Vielfalt und attraktive Entwicklungsperspektiven.

In unserer Landkreisverwaltung sind folgende Stellen zu besetzen:

Kennziffer 21.1-4-2020: **Leitung für die Kommunale Pflegekonferenz (w/m/d),** Sozialamt, ab 1. Januar 2021, in Teilzeit (50 %) und zunächst befristet bis 30. Juni 2022, bis Entgeltgruppe 11 TVöD

Kennziffer 36.2-1-2020: **Bauzeichner (w/m/d),** Straßenbauamt, Sachgebiet „Planung“, baldmöglichst, in Teilzeit (60 %) und befristet bis 31. Oktober 2025, bis Entgeltgruppe 6 TVöD

Nähere Informationen finden Sie unter **www.kreis-fds.de → Service → Stellenausschreibungen.**

Wenn Sie das Aufgabenfeld anspricht und Sie über die gewünschten Kompetenzen verfügen, dann bewerben Sie sich bis spätestens **6. Dezember 2020.** Für die Bewerbung empfehlen wir das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage.

Sie haben Benzin im Blut und die nötigen Skills?

Jetzt bewerben unter
www.riess-gruppe.de/karriere

Zur Verstärkung unseres Teams in **Rottweil / Oberndorf** suchen wir ab sofort einen

Neuwagen-Verkäufer (m/w/d)
für Mercedes-Benz Pkw

Sie besitzen eine Zertifizierung als Pkw-Verkäufer und Branchenkenntnisse, gerne auch von anderen Marken. Sie sind bei uns zuständig für die Kundenbetreuung und -akquise sowie die Verkaufsabwicklung.

Weitere Informationen finden Sie in der Stellenausschreibung online.

RIESS
Riess GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service | **www.riess-gruppe.de**

STADT HORNBERG

Die Stadt Hornberg sucht zum **01. April 2021** für das Freibad einen

Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d) oder Rettungsschwimmer (m/w/d)

Der Einsatz erfolgt in Vollzeit
- saisonal von April bis Oktober im Freibad und beinhaltet die Beckenaufsicht und die Betreuung der technischen Anlagen.
- im Herbst/Winter im Bauhof.

Ihr Profil:
- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)
  oder
- das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber und die Bereitschaft die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe nachzuholen

Des Weiteren erwarten wir:
- Flexibilität und selbstständiges Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst
- technisches Verständnis
- eine handwerkliche Ausbildung ist von Vorteil

Die Eingruppierung erfolgt nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **14.12.2020** bei der Stadt Hornberg, Bahnhofstr. 1-3, 78132 Hornberg.
Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Stadtbaumeisterin Pia Moser (Telefon 07833/793-81) sowie Frau Elisabeth Zürn (Telefon 07833/793-63) gerne zur Verfügung. Per Mail erreichen Sie uns unter elisabeth.zuern@hornberg.de.

Die Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage www.hornberg.de.

Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Schulsozialarbeiter (m/w/d)
an der Grundschule in Dietersweiler.

Teilzeit | befristet | Entgeltgruppe S 11b
Bewerbungsschluss: 04.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

www.stelleninserate.de

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

ktl ARCHITEKTEN BDA INGENIEURE
KOCZOR TEUCHERT LÜNZ GBR
ROTTWEIL

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Architekten / Bauingenieure

für Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung (m/w/d)

Weitere Informationen unter www.ktl-architekten.de/jobs

KTL Architekten | Koczor Teuchert Lünz GbR | Oberndorfer Str. 73 | 78628 Rottweil

---

In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. Wandres entwickelt und produziert Reinigungsmaschinen z. B. für die Automobil-, Converting-, Glas-, Blech-, Möbel- und Kunststoffindustrie. Beste Reinigungsqualität und hohe Verfügbarkeit unserer Technik machten uns in den letzten 35 Jahren zum Marktführer. Unser Familienunternehmen beschäftigt derzeit ca. 140 Mitarbeiter und bietet moderne Arbeitsplätze mit attraktiven Bedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Vertriebsingenieur im Bereich Automotive (m/w/d)

Ihre Aufgaben
- Technischer Vertrieb unserer Reinigungssysteme und –anlagen mit Schwerpunkt in der Automobilbranche
- Verantwortung für Kundenanfragen, Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen
- Aktive Kundenakquise und Initiierung neuer Projekte

Ihre Qualifikationen
- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, des Wirtschaftsingenieurwesens o. ä.
- Verhandlungssicheres Englisch
- Internationale Reisebereitschaft
- Erfahrungen in der Automobilbranche

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Wandres GmbH micro-cleaning
z. Hd. Geschäftsleitung
Im Gewerbepark 8, D-79252 Stegen
oder per E-Mail an
bewerbung@wandres.com

WANDRES micro-cleaning

Stadt Hüfingen

Die Stadt Hüfingen (7.900 Einwohner) im Schwarzwald-Baar-Kreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Bauamtsleiter/in m/w/d

Ihre Aufgaben sind:
- Zielorientierte, verantwortliche Leitung des Stadtbauamtes mit den Bereichen Bauverwaltung, Bauplanung, Hoch- und Tiefbau, Wasserversorgung, Bauhof und Liegenschaften
- Zentrale Steuerung und Koordination der Arbeitsabläufe
- Städtebauliche Weiterentwicklung und Ortsplanung

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium (Dipl.-Ing. FH/TU oder Bachelor/Master) der Fachrichtung Bauwesen (vergleichbare Fachrichtung) oder Technikerausbildung
- Berufs- und Führungserfahrung
- Strukturiertes und selbstständiges Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Organisations- und Verhandlungsgeschick
- Hohes Engagement und Identifikation mit den städtischen Belangen

Wir bieten:
- Ein interessantes, vielschichtiges und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld
- Eingruppierung nach EG 13 TVöD (zuzüglich Zulage) für eine auf Dauer angelegte Führungsposition
- Ein angenehmes Betriebsklima in einem motivierten Team

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 18.12.2020 an die **Stadtverwaltung, Personalamt, Hauptstraße 18, 78183 Hüfingen**.
Gerne beantwortet Hauptamtsleiter Horst Vetter Ihre Fragen. Tel. 0771 / 6009-30, horst.vetter@huefingen.de; www.huefingen.de

---

Zeitungsleser wissen mehr!

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH mit Sitz in Stuttgart und vertreten in vier Regionalbüros ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und Organ der staatlichen Agrar- und Strukturpolitik. Wir verwalten treuhänderisch den Bodenfonds des Landes zur Verbesserung der Agrar- und Infrastruktur. Wir bearbeiten Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren im Auftrag und als Partner der Flurneuordnungsverwaltung. Außerdem betreuen wir Kommunen des Landes bei städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen und entwickeln als Erschließungsträger Baugebiete.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Flurneuordnung und Bodenfonds in Freiburg oder Donaueschingen

eine/n Projektleiter (m/w/d)
unbefristet in Vollzeit

mit abgeschlossenem Studium der Fachrichtung Vermessungswesen, Agrarwissenschaft, Forstwirtschaft oder vergleichbares Studium

eine/n Projektsachbearbeiter (m/w/d)
unbefristet in Vollzeit

mit abgeschlossener Ausbildung als Vermessungstechniker, Bauzeichner oder in einem vergleichbaren Beruf

Die vollständigen Stellenausschreibungen und Hinweise zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter **https://landsiedlung.de/jobs/**

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email.

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart, **www.landsiedlung.de**

Die Gemeinde Dunningen sucht **frühestmöglich** eine/n

staatlich anerkannte/n Erzieher/in (m/w/d)

in Teilzeit mit 70 %.

dunningen.de

Der **Gemeindekindergarten Seedorf** (Angebotsformen: Regel-, VÖ-Betreuung und Krippe) bietet 50 % und die **Ganztagesbetreuung der Eschachschule Dunningen** 20 %. Die Stellen können auch getrennt besetzt werden.

Darüber hinaus benötigen wir **frühestmöglich** eine **Vertretungskraft als Krankheits- und Urlaubsvertretung**.

Das jeweilige Arbeitsverhältnis ist unbefristet. Wir erwarten einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in bzw. pädagogische Fachkraft, Flexibilität und Kreativität sowie Freude bei der Arbeit mit Kindern. Die Vergütung erfolgt nach TVöD SuE. Ihre Fragen zum Kindergarten beantwortet gerne die Kindergartenleiterin Frau Mauch (Telefon 07402 7360) und zur Ganztagesbetreuung der Eschachschule Frau Schmidt (Telefon 07403 9295-20).

Haben wir Ihr Interesse geweckt und fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens **06.12.2020** mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfangs an das **Bürgermeisteramt Dunningen, Hauptamt, Hauptstr. 25, 78655 Dunningen** oder E-Mail: annette.schmidt@dunningen.de.

Informationen zum Kindergarten finden Sie unter **www.dunningen.de** und zur Ganztagesbetreuung unter **www.eschachschule.de**

Dunningen

www.stelleninserate.de

Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

Bachelor of Arts – Public Management bzw. Dipl. Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

in den Bereichen Baurecht und Feuerwehrwesen.

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11
Bewerbungsschluss: 07.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter www.freudenstadt.de/karriere

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | karriere@freudenstadt.de

www.stelleninserate.de

MFA in Voll-/ Teilzeit gesucht (m/w/d)

Sie sind
- teamfähig und legen Wert auf eine gute Kollegialität,
- freundlich, engagiert und arbeiten eigenverantwortlich bei der Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben,
- kompetent im Umgang mit Praxis-EDV.

Wir bieten
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem sehr guten und kollegialen Team,
- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz,
- Bezahlung nach Tarif, leistungsbezogene Bonuszahlungen, Altersvorsorgeleistungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Quereinstieg möglich.

Praxis Dr. med. Gottfried Widmann,
FA f. Allgemeinmedizin | König-Wilhelmstr. 46,
78727 Oberndorf a. N. | Tel. 0 74 23 / 60 84

KFZ-MECHATRONIKER NUTZFAHRZEUGE (M/W/D) (SULZ AM NECKAR)

AUTOHAUS ROTH

// IHRE AUFGABEN

Sie erledigen effizient und kompetent alle anfallenden Wartungs- und Reparaturaufgaben an den Nutzfahrzeugen unserer Kunden gemäß den Vorschriften und Richtlinien der Hersteller. Sie führen Fehlerdiagnosen an mechanischen, elektrischen, elektronischen, hydraulischen und pneumatischen Systemen durch.

// IHR PROFIL

Sie beherrschen bestenfalls die Mercedes-Benz spezifischen IT-Systeme im technischen Bereich (oder vergleichbare Systeme).
Sie sind Kfz-Mechatroniker (m/w/d) oder haben eine vergleichbare handwerkliche Ausbildung.
Sie sorgen durch Ihre verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit für die Sicherheit der Fahrzeuge unserer Kunden.
Sie haben eine hohe Lösungsorientierung und sind ein guter Teamplayer.

// DAS ERWARTET SIE

Sie erwartet eine Festanstellung in einem vielseitigen Tätigkeitsbereich in unserem Familienbetrieb. Freuen Sie sich auf spannende Herausforderungen, eine attraktive Entlohnung und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Wenn dieses Stellenangebot Ihr Interesse geweckt hat, dann sind wir gespannt Sie kennenzulernen.

ONLINE BEWERBEN
SCAN ME

Autohaus Roth GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 10
72172 Sulz am Neckar

Ansprechpartner:
Peter Roth
p.roth@autohaus-roth.com
+49 (0) 74 54 / 96 70 – 0

autohaus-roth.com /ichsehroth /autohausroth

ALLTRUCKS

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung | Autorisierter Alltrucks Service

---

Der große regionale Stellenmarkt für Baden-Württemberg im Internet.

www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

Gut zu wissen.

LANDKREIS CALW

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die **Abteilung Flurneuordnung** mit Dienstsitz in Freudenstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Ausführenden Ingenieur (w/m/d)

(Kenn-Nr. A3601)

Die Eingruppierung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD. Alternativ kann die Stelle im Beamtenverhältnis bis A 12 besetzt werden. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Zudem suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für die **Abteilung Flurneuordnung** mit Dienstsitz in Freudenstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Vermessungstechniker (w/m/d)

(Kenn-Nr. A3602)

Die Eingruppierung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a TVöD. Alternativ kann die Stelle im Beamtenverhältnis besetzt werden. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Fragen zu den Aufgabengebieten beantwortet Ihnen gerne Frau Rehwald, Leiterin der Abteilung Flurneuordnung, Telefon 07441 920-5230.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter der **jeweiligen Kenn-Nr.** bis spätestens **06.12.2020**.

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal unter **www.kreis-calw.de/stellenangebote**. Hier finden Sie zudem den vollständigen Ausschreibungstext sowie die Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren.

www.kreis-calw.de

Bestens informiert.
Reichhaltig an Informationen.
Perfekt ausgestattet.

HSS Hydraulik und Antriebstechnik GmbH
Der Armaturen-, Schlauch- und Dampfspezialist
www.hss-hydraulik.de 78609 Tuningen

Die Firma HSS Hydraulik und Antriebstechnik GmbH ist ein innovatives und erfolgreiches Unternehmen, das seit über 25 Jahren zu den Armaturen-, Schlauch- und Dampfspezialisten zählt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Technischen Verkaufsberater (m/w/d) im Außendienst

Ihre Aufgaben, an denen Sie wachsen:
- Technische Betreuung unserer Kundschaft mit eigener Gebietsverantwortung PLZ 78

sowie eine/n

Technischen Verkaufsberater (m/w/d) im Innendienst

Ihre Aufgaben, an denen Sie wachsen:
- Vollumfängliche, techn. Angebotserstellung und Auftragsabwicklung incl. schriftlicher und telefonischer Betreuung unserer Kunden

Ihr Profil, mit dem Sie punkten:
- Abgeschlossene technische oder kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Arbeitserfahrung im Verkaufsaußen- bzw. Innendienst

Nähere Informationen finden Sie unter **www.hss-hydraulik.de**

Werden Sie Teil unseres HSS-Teams! Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer vollständigen und aussagekräftigen Bewerbung an:

HSS Hydraulik und Antriebstechnik GmbH
Herr Sutter · Albstraße 1 · 78609 Tuningen · Tel.: 0 74 64 / 98 83 10
bewerbung@hss-hydraulik.de · www.hss-hydraulik.de

NEUE CHANCEN IM BERUF
Stellengesuche zu stark ermäßigten Preisen
Interessante Stellenanzeigen finden Sie auf
www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt

Absolvent der HS
Albst.-Sig., Fach
Facility Management
sucht erste Aufgabe im Raum BL/SIG/TÜ/RT.
☎ 0 74 31 / 86 07

In der Region eine feste Größe.

STELLENGESUCHE telefonisch aufgeben:
0800 780 780 1
Jeden Samstag bereits ab 23,00 € inserieren.

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

70 % der Deutschen haben kein Ehrenamt.

30 % sind dabei. **Ehrenamt im Sport** *

* Ehrenamt im Sport ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Dieser ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften in mehr als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands. Leistung, Lebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Play, Teamgeist – all das findet im Sport statt. **Sport bewegt!** Immer und überall. **dosb.de**

NEUE CHANCEN IM BERUF

Schwarzwälder Bote Mediengruppe

Stellengesuche zu stark ermäßigten Preisen in der Samstagausgabe im gesamten Verbreitungsgebiet des »Schwarzwälder Bote« und der »Lahrer Zeitung«.

Dipl.-Betriebswirt (FH)

37 Jahre, Schwerpunkt Einkauf/Materialwirtschaft. Berufserfahrung auf verschiedenen Beschaffungsfeldern beginnend von Elektronik über Mechanik (industrieller Einkauf) bis hin zur Beschaffung von Ingenieur- bzw. Bauleistungen (Einkauf von Dienstleistungen). Universell einsetzbar mit mehrjähriger Führungserfahrung. Aufbau von diversen Lagerorganisationen sowie die Optimierung von Beschaffungsabläufen, hieraus resultiert die Einführung der SAP-Einkaufssoftware im Beschaffungsbereich. Für die Zukunft wird eine neue Herausforderung im Raum Bodensee/Oberschwaben gesucht.

Zuschriften unter ✉ 00000 an das

92 mm/60 mm € **90,00**
zzgl. möglicher Chiffregebühr

Techn. Betriebswirt

(36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder), gelernter Maschinenschlosser, z. Zt. tätig als Bauleiter in der Industrieisolierung, sucht neuen

45 mm/30 mm € **23,00**
zzgl. möglicher Chiffregebühr

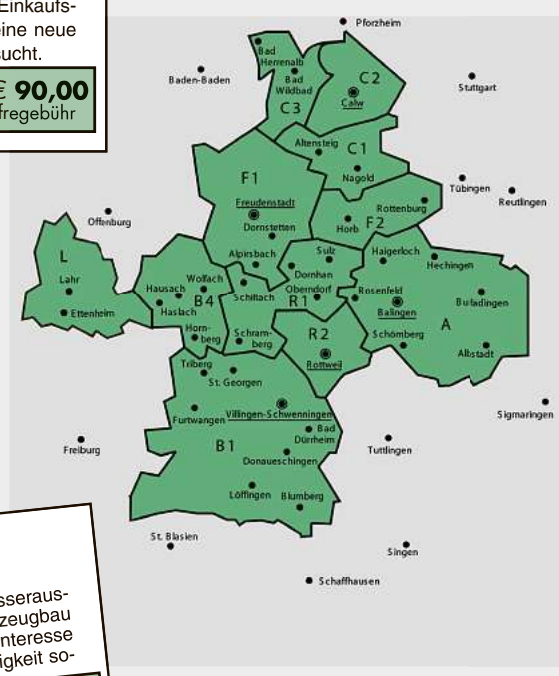
Maschinenbautechniker

Fachrichtung Betriebstechnik, 26 Jahre, Maschinenschlosserausbildung, Refa-Sachbearbeiter, Berufserfahrung im Werkzeugbau und Fenster- und Fassadenbau, sucht Technikerstelle, Interesse auch an arbeitsvorbereitender oder organisatorischer Tätigkeit sowie in der Kundenberatung.

Zuschriften unter ✉ 00000 an das

92 mm/30 mm € **45,00**
zzgl. möglicher Chiffregebühr

Verbreitungsgebiet "Schwarzwälder Bote"



ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Anzeigengröße: ❒ 45/30 mm € 23,00 ❒ 92/30 mm € 45,00 ❒ 92/60 mm € 90,00 — Bitte gewünschte Größe ankreuzen

Zuzüglich Chiffregebühr: ❒ € 9,00 Ich bitte um Zusendung der Offerten.

Bitte veröffentlichen Sie mein Stellengesuch in der Gesamtauflage des »Schwarzwälder Bote« und der Lahrer Zeitung,

am Samstag, dem _____ (Datum einsetzen).

Gewünschter Anzeigentext:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige(n) ich/wir die Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem/unserem nachstehend genannten Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir meine/unsere Bank an, die von der Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen ab dem Belastungsdatum eine Rückbuchung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Mandatsreferenz: Wird separat mitgeteilt / Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000023144.

D E

IBAN BIC

Ort/Datum/Unterschrift

Alle Preise im Bestell-Coupon inkl. Mehrwertsteuer. Aufträge, die uns nach Anzeigenschluss erreichen, werden in der nächsten Kalenderwoche veröffentlicht. Die Stornierung eines erteilten Auftrages sowie nachträgliche Änderungen sind nicht möglich. Es gelten die Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen der Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH. Der Verlag behält sich vor den Auftrag bei berechtigten Gründen abzulehnen. Auftragserteilung nur gegen Vorauszahlung oder Einzugsermächtigung. Keine Rechnungstellung. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.schwarzwaelder-bote.de

Das Widerrufsrecht besteht nicht, da die vorliegenden Leistungen auf einer individuellen Auswahl sowie auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnittene Leistungen darstellen.

Anzeigenschluss: Donnerstag, 16.00 Uhr
Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH · Anzeigenabteilung · Postfach 1380 · 78722 Oberndorf

Die Schwarzwälder Bote Mediengruppe verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und, sofern Sie eingewilligt haben oder wir gesetzlich dazu berechtigt sind, für werbliche Zwecke. Wir informieren Sie darüber hinaus, unabhängig einer ausdrücklichen Einwilligung über eigene und ähnliche Angebote oder Dienstleistungen per E-Mail. Zu den genannten Zwecken können Ihre Daten auch an andere Dienstleister weitergegeben werden. Sie können der werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich oder per E-Mail an werbewiderspruch@schwarzwaelder-bote.de widersprechen. Ausführliches zur Informationspflicht und zum Thema Datenschutz finden Sie unter www.schwarzwaelder-bote.de/datenschutz.

Telefonisch inserieren: 0800 780 780 1

Auenland-Konzept®
MANUFAKTUR FÜR FEINE TIERNAHRUNG
SEIT 2002 HAND-GEMACHT
FEINE TIERNAHRUNG AUS DER MANUFAKTUR
FÜR HUNDE & KATZEN
ADVENTS KALENDER 24x LECKER
Blütenweg 11 – 72351 Geislingen-Binsdorf
AUENLAND-KONZEPT-SHOP.DE

Schwarzwälder Weihnachtsbäume
Wir haben unsere Weihnachtsbäume alle aus dem Schwarzwald. Es sind robuste Nordmanntannen.
Wir bieten auch einen Anspitz- und Lieferservice.
...da blüh' ich auf! Blumen LÄNGLE
Seedorfer Straße 66, 78655 Dunningen
Tel: (07403) 92914-0
www.blumen-laengle.de
Mo–Sa: 9:00-19:00 Uhr

Fair Play for Fair Life
Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt
Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Jetzt MwSt. & Preis-Vorteile auch für 2021 sichern
Küchen-Tage
noch einige Muster-Küchen radikal reduziert
Herzlich willkommen!
www.moebel-melber.de
Möbel Melber GmbH, Wöhrsteinstr. 6, 78737 Fluorn-Winzeln I Mo-Fr 9-18.30 Uhr I Do 9-20 Uhr I Sa 9-16 Uhr
Möbel Melber

20% AUF ALLES
REGULÄRE & REDUZIERTE WARE
ZINSER
BLACK WEEK
Bis Samstag, 05.12.2020
Der Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Schwarzwälder Stoffhaus
STOFFE - GARDINEN - ZUBEHÖR
Verschönern Sie mit Gardinen und Vorhängen aus dem **Schwarzwälder Stoffhaus** Ihre Wohnräume.
Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Gardinen-Dekorationsstoffen. Wir bieten Ihnen individuelle und maßgeschneiderte Lösungen.
Wir führen auch Modestoffe, Jersey, Kinderstoffe und Baumwollstoffe aller Art sowie Zubehör und Nähmaschinen.
Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei.
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr
Gewerbepark H.A.U - Gebäude 24
78713 Schramberg - Tel.: 07422/23543
info@schwarzwaelder-stoffhaus.de
www.schwarzwaelder-stoffhaus.de

ruoff
Boden ■ Parkett
Textiles Einrichten
Wohnstoffe
Gardinen- und Polsterstoffe
Bodenbeläge
Polsterwerkstätten
Sonnen- und Insektenschutz
Teppich- und Polsterreinigung
Wittlensweiler Straße 68
Freudenstadt
Tel. 0 74 41/86 01 10
www.ruoff-raumausstattung.de
»Qualität im Handwerk« mit Gütesiegel sehr gut ✓

Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin
Mit Ernährungsmedizin und Naturheilverfahren gegen den Schmerz
Arthrose
Beschwerden lindern, Gelenk erhalten!
Webinar (Internetvortrag)
Montag, 23.11. 18.00 Uhr
Dr. med. Martha Ritzmann-Widderich, Arno Widderich
Ärzte für Allgemeinmedizin - Ernährungsmedizin - Naturheilverfahren
Hochbrücktorstr. 22 - 78628 Rottweil
Infos und Anmeldung im Internet:
Telefon (0741) 8041
www.praxis-widderich.de

Wo ist
Dr. Andreas Schindler?
www.pfefferle-haug.de
stuttgart@pfefferle-haug.de
Pfefferle Haug Rechtsanwälte Steuerberater PartmbB
Calwer Straße 11 • 70173 Stuttgart • Tel. 0711 860 679 - 25

SERVICEPARTNER
Heimvernetzung
Wir können das! Wir machen das!
Radio Häring Rottweil
Telefon: 07 41/12 813
Radio • TV • Multimedia • Internet
PC • Kundendienst

Langsam fahren
IHRE VERKEHRSWACHT

Adventszauber im Floraparadies
Genießen sie die weihnachtliche Stimmung im Floraparadies.

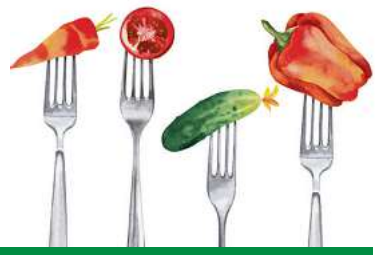
Die leuchtenden **FARBEN** unserer **WEIHNACHTSSTERNE** werden sie begeistern.
In Emmas Marktscheune erwarten sie besondere regionale **LECKEREIEN.**
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr, So. 10.00 bis 13.00 Uhr
Sonntag, den 22.11.20 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Gärtnerei Weißer's Grünes erleben Floraparadies
in Schabenhausen bei Niedereschach
Niedereschacherstr. 26 | 78078 Schabenhausen
Telefon 07728 - 64 64 70
www.weissers-floraparadies.de

Die elektronische Ausgabe Ihrer Zeitung.
Jetzt informieren!
www.schwabo.de/digitalabo

Wochenend JOURNAL

Eleganz im Alltag
Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur die Frauen in Sachen Mode.
▶ Zeitreise

Alles Gemüse!
Seit vielen Jahren kocht Yotam Ottolenghi mit Leidenschaft fleischlos.
▶ Reportage



Die letzte Feier

Klassische Begräbnisse sind immer weniger gefragt. Der Trend geht zu alternativen Formen der Bestattung – das verändert auch das Trauern

■ Von Bettina Hartmann

Über ihn spricht niemand gern. Obwohl jedes Jahr fast eine Million Menschen in Deutschland sterben, etwa alle 30 Sekunden einer, ist der Tod uns fremd. Dabei ist er unausweichlich, so gewiss wie nichts anderes. »Die Tabuisierung kommt auch daher, dass wir trotz allem selten mit dem Tod in direkten Kontakt kommen. In der Familie rein statistisch gesehen nur alle 17 Jahre«, sagt Elke Herrnberger, Sprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter (BDB).

Der November gilt mit seinem Grau in Grau und dem endgültigen Übergang vom Herbst in den Winter als Totenmonat. Gleich an drei Feiertagen – Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag – stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Traditionell zieht es die Menschen in dieser Zeit auf den Friedhof, um der Verstorbenen zu gedenken. Doch wer sich dort umschaut, wird feststellen: Es ist leerer geworden. Deutlich leerer.

Feuerbestattung billiger

Viele Grabstätten sind abgeräumt. Sie werden nicht mehr genutzt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert, die Schrift auf den Grabsteinen ist verwittert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. Der simple Grund dafür: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Das ist billiger – immerhin kostet ein einfaches Erdbegräbnis im Schnitt 8000 bis 9000 Euro, eine einfache Einäscherung dagegen nur etwa 5000. Auch die Folgekosten, etwa für die Grabpflege, sind geringer. Zudem ist diese Variante platzsparend, zweckmäßig, rational. Trends wie anonyme, naturnahe oder Seebestattungen tragen ebenfalls dazu bei, dass das klassische Grab unwichtiger wird.

Die Kultur eines Volkes erkenne man daran, wie es mit seinen Toten umgehe, soll Perikles (490–429 v. Chr.), Staatsmann im antiken Athen, bemerkt haben. Was sagt es also über Deutschland aus, dass sich die Kultur des Bestattens seit einigen Jahren verändert? Unter anderem, dass Traditionen verschwinden – und das Leben wohl vielfältiger wird.

Klar ist, dass das Bestattungswesen zu den ältesten gesellschaftlichen Konventionen gehört. Von Anfang an ging es dabei nicht nur um Hygiene. Vielmehr wurde es als Pflicht angesehen, den Verstorbenen ein letztes Mal zu würdigen, ihm so auch den Übergang in ein anderes Leben, ins Jenseits leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hierzulande lautete der Ablauf lange Zeit Kirche, Kerzen, Choräle, stattlicher Sarg, üppiger Blumenschmuck, Grabrede des Pfarrers, gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus – weil es sich so gehörte. Doch viele dieser Rituale, die eine christlich-religiöse Basis haben, haben an Bedeutung verloren. Was tritt an ihre Stelle, wenn laut einer Umfrage ohnehin nur noch ein Drittel der Deutschen an das ewige Leben glaubt?

»Wir machen vier klare Trends aus«, erklärt Elke Herrnberger, »die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Individualisierung und natürlich die Einäscherung.« Für die Asche gibt es dann vielerlei Ruhestätten. Klassisch ist das Urnengrab auf dem Friedhof. »Aber auch Kolumbarien sind im Kommen«, sagt Herrnberger – also Gebäude oder Wände mit Nischen, in denen die Urnen ihren Platz finden. Kolumbarien haben einen entscheidenden Vorteil: »Die Hinterbliebenen sitzen dort im Warmen und Trockenen.«

Pflegeleichte Ruhestätten

Ein weiterer Pluspunkt, mit dem auch Bestattungswälder aufwarten: Diese Ruhestätten verlangen wenig bis gar keine Pflege. Die Menschen sind heute viel mobiler. Viele können oder wollen sich nicht mehr um ein Grab kümmern. Das bereite den Betreibern von Friedhöfen, meist sind es die Kommunen, große Probleme: Die Kosten steigen, die Einnahmen aber gehen zurück.

Stirbt Trauerarbeit übers Grabmal aus? Foto: © Lucian Milasan – stock.adobe.com

Verstorbene werden andererseits immer häufiger sang- und klanglos unter die Erde gebracht, ohne Anzeige, ohne Feier, ohne Trauergemeinde – weil kein Geld da ist, weil es keine Angehörigen gibt, weil der Verstorbene niemandem zur Last fallen wollte. Und oft auch, weil gar kein Bedürfnis nach einem Ritual vorhanden ist. Häufig hat das Spätfolgen, weil die meisten Hinterbliebenen einen festen Ort zum Trauern brauchen. Deshalb wird dazu geraten, bei Baumgräbern Namensschilder anzubringen.

Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wünschen«, sagt die Trauerrednerin Sandy Liebehenschel. Da legt der Verstorbene etwa selbst fest, wie die Feier verlaufen soll, vielleicht mit seinen Lieblingsliedern und – Stichwort Digitalisierung – per Videobotschaft oder auf einer Trauerseite im Netz mit letzten Worten.

Oder die Trauernden gestalten die Feier: Sie musizieren, lesen aus dem Lieblingsbuch des Toten vor, tragen den Sarg selbst – »und machen so mit einfachen Dingen das letzte Fest zu etwas Besonderem«, erklärt Liebehenschel, während sie sich selbst zugleich etwas Gutes tun. Denn der bewusste Abschied vom Verstorbenen, da sind sich Psychologen einig, ist der erste Schritt in die und zugleich durch die Trauer.

Da das Umweltbewusstsein gestiegen ist, ist Nachhaltigkeit nun auch bei der Beerdigung ein Thema. In den USA dürfen Leichen kompostiert werden. Hierzulande ist das nicht möglich. Unter anderem kann man aber mit »grünen«, Särgen aus Recycling-Pappe oder Bambus die Bestattung umweltfreundlich gestalten.

Allerdings ist auch in diesem Bereich eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In globalisierten Zeiten ist ein Grabstein made in India günstig zu haben. Gleiches gilt für Leistungen, die Bestattungsdiscounter zu Dumpingpreisen anbieten. Egal, wofür man sich entscheidet: Die Wünsche »sollten nie ins Testament«, warnt Elke Herrnberger. Denn das wird erst nach der Bestattung geöffnet. Ihr Rat: schon zu Lebzeiten über den Tod sprechen – und die Vorstellungen ganz genau festlegen.

Birk schreibt

Down gelockt

Ist bei dir noch was los? Ich sitz' bloß noch daheim und hoffe, dass mich das Virus verschont. Gehst du raus, holt dich das Corona, bleibst du daheim, nervt die Familie. Und während dem Lockdown wird die Wohnung jeden Tag enger. Ich sag' dir, wenn du vier Wochen lang Memory gegen deine Kinder verloren hast, ist dein Selbstwertgefühl auch unterm Tisch.
Mein Jonger ist im Netz verschwunden. Der killt dort mit dem Zauberschwert Drachen und Monster oder fliegt mit Luke Skywalker, um mit dem Lichtschwert seinen Vader aus dem Weg zu stupfen.
Meine Tochter war noch nie so viel mit dem Hund spazieren. Die hat vor Corona nicht mal gewusst, dass der Hund naus muss.
Und ich weiß nicht, was ich noch reparieren soll, und aufgeräumt ist auch alles. Meine Frau sagt, ich könnt' mal unsere Ehe reparieren. Hab' dafür fünf Bücher gelesen und versteh' immer noch nicht, was die von mir wollen.
Ich sag' dir, je mehr du jemand einsperrst, je mehr will der hinterher die Freiheit feiern. Die locken das Virus down, und kaum hat er abgenommen wie La Luna nach dem Vollmond, krabbeln alle ins Freie, um sich an der Sonne zu laben, schon nimmt der Corona-Mond zu – und du läufst daheim wieder gegen die Wand.

Ich sag' dir, während dem LoDo merken viele, dass sie mit Pfeifen zusammenleben. Und manche schnallen erst dann, dass sie selber eine sind. So ist für jeden was zum Reparieren dabei.
■ www.klausbirk.de

■ Unten, links

Im Dschungel ist der kleine Mann ganz groß

Kleine Menschen haben es im Dickicht leichter als große. Ein groß gewachsener Amerikaner sei im Dschungel nur halb so schnell unterwegs wie ein kleinwüchsiger Afrikaner, stellten Forscher der Harvard University fest. Das würde erklären, warum der Wald eher von kleineren Lebewesen bevölkert ist wie zum Beispiel dem Eichhörnchen oder den sieben Zwergen. Übertragbar ist das nicht immer. Im deutschen Steuerdschungel zum Beispiel ist der kleine Mann ohne Steuerberater zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen.

■ Klick der Woche

Ruhe am Arbeitsplatz

Lärm war bereits vor der Corona-Pandemie Ärgernis Nummer eins in der Nachbarschaft. Derzeit verschärft die Ausweitung von Homeoffice das Streitthema. Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer, sich Ruhe zu verschaffen?
■ Mehr unter https://www.schwabo.de/8yy

■ Liebling der Woche

Stückl zum Ehrenbürger Oberammergaus ernannt

Die Gemeinde Oberammergau hat den Spielleiter der Passionsspiele, Christian Stückl,zum Ehrenbürger ernannt. Der Gemeinderat wolle Stückl für sein erfolgreiches Wirken sowie den Einsatz als Botschafter der berühmten Laienspiele danken, begründete der Gemeinderat die Entscheidung. »Er hat in den letzten Jahrzehnten das Oberammergauer Passionsspiel auf vielen Ebenen erfolgreich weiterentwickelt.«

■ Tipp der Woche

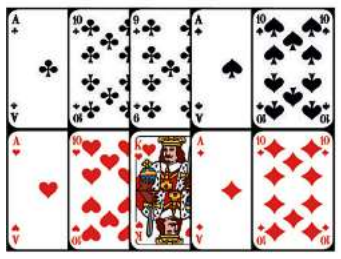
Wie Wildunfälle vermieden werden

2019 registrierten die deutschen Autoversicherer 295 000 Wildunfälle. Um einen Unfall mit einem Wildtier zu vermeiden, ist es ratsam, vor allem an Feldern und in Wäldern die Fahrbahnränder im Blick zu behalten. Sind bereits Tiere auf der Straße, sollten Autofahrer abblenden und vorsichtig bremsen. Lässt sich die Kollision nicht mehr vermeiden, gilt: Lenkrad festhalten und nicht ausweichen, denn ein Ausweichmanöver verursacht meist größere Schäden. Nach einem Zusammenstoß sollten Autofahrer die Unfallstelle sichern und die Polizei rufen. Für einen Schaden am Fahrzeug kommt mit einer Bescheinigung eine Teilkaskoversicherung auf.

Wochenend-JOURNAL

RÄTSEL

Skat

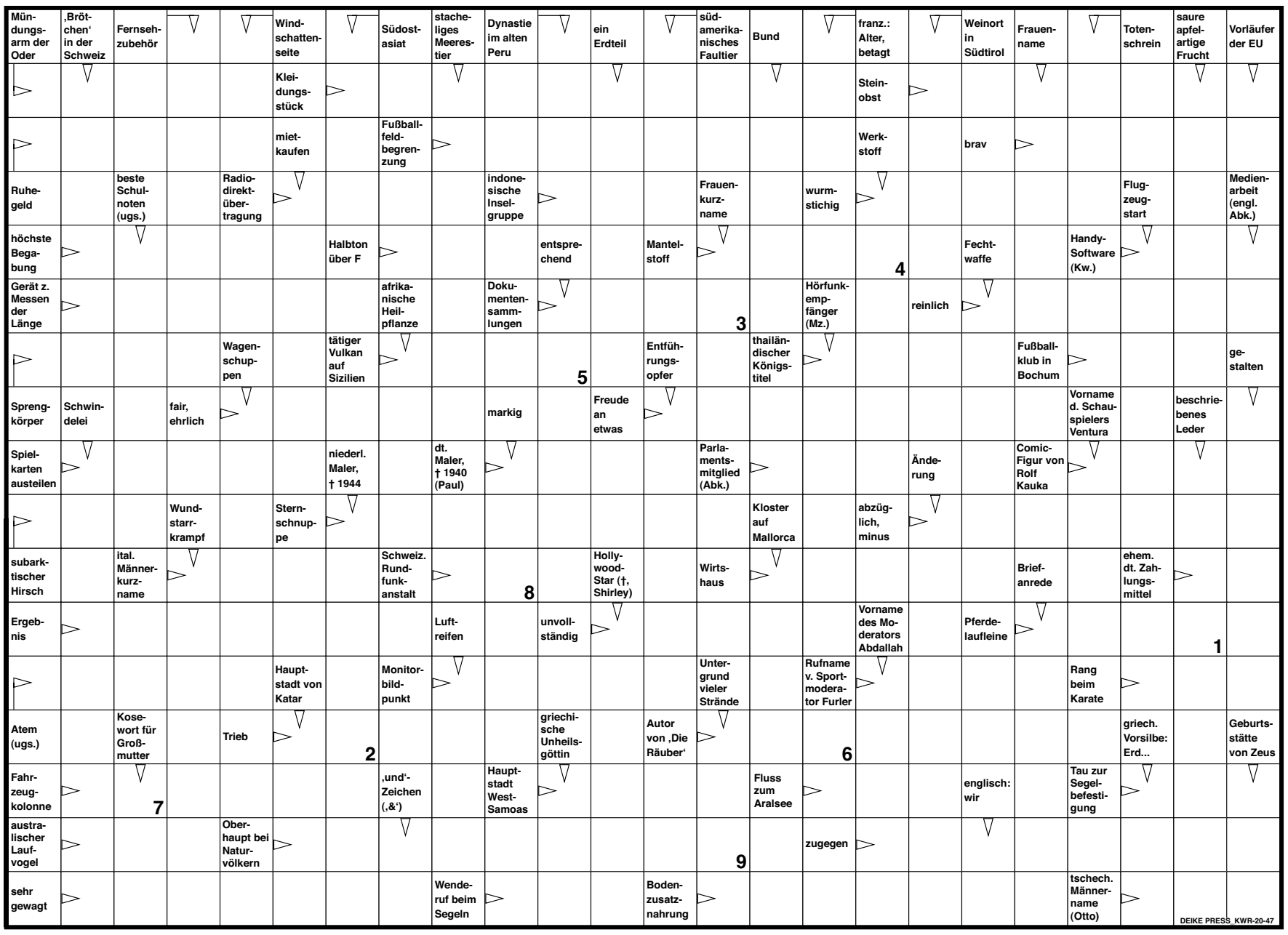


Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert beseitigen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen lupenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vieren. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.
Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: ast – ball – bank – bel – buch – der – dreh – eis – fa – fahrt – fe – fist – ga – ge – gen – glatt – gold – hand – hei – her – jue – ka – kreu – kreuz – men – misch – pa – re – sa – san – schlag – spekt – te – thol – tig – tuech – vor – wer – wohl – wolf – zer – zeu – zi – zug
Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und siebten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ein Zitat aus ‚Wilhelm Tell' von Friedrich von Schiller.

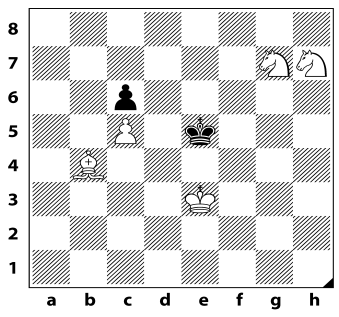
1. fleißig
2. ortsansässig
3. Form der Begrüßung
4. Wohnraum auf dem Schiff
5. Kriegsschiff
6. ein Ballspiel
7. Krieg geg. „Heiden" (MA.)
8. mythischer Wolfsmensch
9. Kriegsgegner
10. gefrorene Nässe
11. Filmskript
12. öffentliche Fürsorge
13. Hühnervogel
14. Baumteil
15. Teil des Pfefferminzöls
16. Teil des Gerichtssaals
17. Prognose
18. Achtung, Ehrfurcht



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Die Buchstaben 1 bis 9 nennen ein anderes Wort für Anfänger.

Schach



Problem Nr. SH 4720

Reichlich Genuss

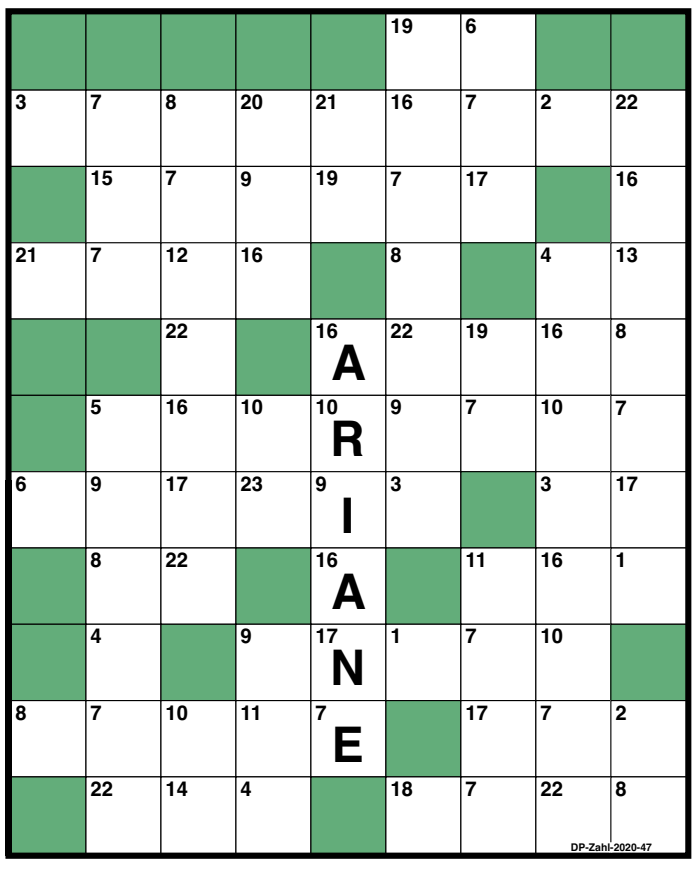
W. Morosow, Gedenkturnier 2017 zum 75. Geburtstag von W. Scheltonoschko, Spezielles Lob

Kontrolle:
Weiß (5) Ke3, Lb4, Sg7, h7, Bc5 – Schwarz (2) Ke5, Bc6
Weiß beginnt und setzt in acht Zügen matt.

Die Lösung dieses längeren Problems fällt nicht schwer, wenn man das realisierbare Mattbild findet und auf dem Weg dorthin nicht ins Stolpern gerät. Das gezeigte reichhaltige Manöver gereicht dem erfolgreichen Löser zum genussreichen Lohn.

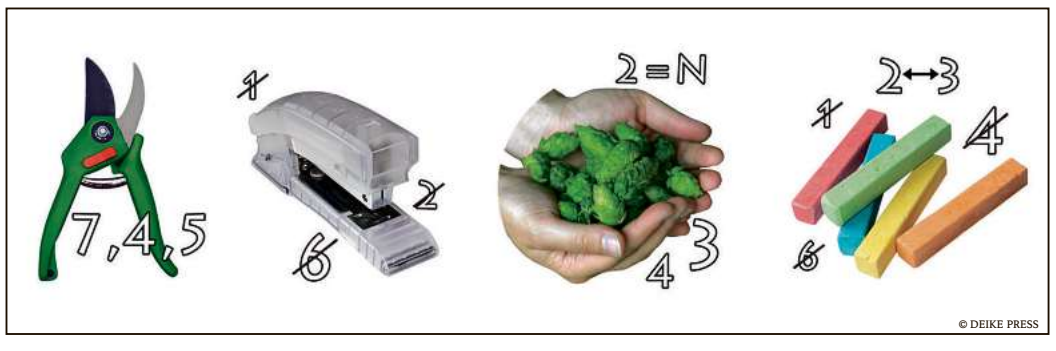
Zahlenrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
																							*	*	*



© Deike Press Nr. 47/2020

Rebus



AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN WOCHE

▸ **Skat:**
Kartenverteilung: bekannt. Mittelhand hat zum Grand Herz-König und Herz-Dame gedrückt und bei folgendem Spielverlauf verloren:

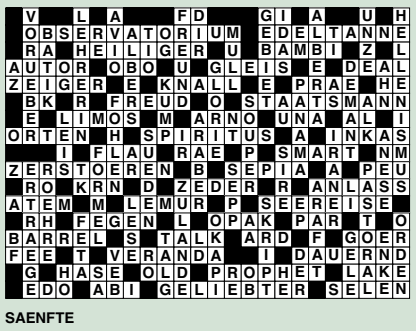
1. V Pik-König	M Pik-Ass	H Karo-Bube	(– 17)
2. H Kreuz-9	V Pik-Bube	M Kreuz-Dame	(– 5)
3. V Pik-10	M Pik-Dame	H Karo-10	(– 23)
4. V Herz-Ass	M Herz-9	H Herz-10	(– 21)
			(– 66)

Dieser Grand kann bei der gegebenen Kartenkonstellation eigentlich gar nicht verloren gehen. Nur hat der Alleinspieler sehr unüberlegt gedrückt. Er hätte in Anbetracht des gehaltenen Reizwertes durch Vorhand, nämlich 22, zum Herz-König unbedingt Pik-Dame drücken müssen. Er musste doch von vornherein damit rechnen, dass Pik-Ass gestochen wird. Folglich ist auch Pik-Dame erst recht nicht zu halten. Mit Herz-Dame und Herz-9 in der Hand wäre der Grand hingegen eine sichere Sache gewesen.

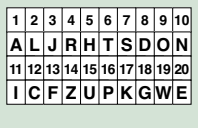
▸ **Silbenrätsel:**
1. Adresse, 2. kolossal, 3. Sensation, 4. Oberhaus, 5. Bemerkung, 6. Kurve, 7. Plunder, 8. Brause, 9. festlich, 10. Aussage, 11. Schiri, 12. Melde, 13. Freihafen, 14. sprechen, 15. Spaniel, 16. zierlich, 17. Gegenstand, 18. Landhaus – Der Neid ist unversoehnlicher als der Hass.

▸ **Schach: Nr. SH 4620**
Bei 1.Sf6+? Kd4 2.Te4+ stören die Fluchtfelder c3 und d3, und auf 1.Le6+? Ke4 2.Sc5+ nerven die Fluchtfelder e3 und f3; ähnlich mit 1.Te5+? Kd4 2.Txe1+ Kd3! 3.Sxb4+ das Fluchtfeld d2 und nach 1.Le6+? Ke4 2.Lxc4+? Kf3 3.Ld5+ das Fluchtfeld g4. Letzteres kann aber leicht repariert werden: 1.h3!! Unscheinbarer und rätselhafter kann ein Startzug kaum sein! Es droht: 2.Le6+! Ke4 3.Lxc4+ Kf3 3.Ld5 matt. Zwei mögliche Paraden sind nun 1...Sd3 und 1...Sf3 wegen 2.Le6+? Ke4 3.Lxc4+ Se5! 4.Txe5+ Kd4! Auf d3 oder f3 blockiert der Se1 zwar seinen König, aber c3 bzw. e3 sind immer noch zugänglich: 1...Sd3 2.Lc3! (droht 3.Sf6 matt, auch nach 2...Se5; 2.Sf6+? Kd4 3.Te4+ Kc3!) 2...bxc3 3.Sf6+! Kd4 4.Te4 matt! 1...Sf3 2.Te3! (droht 3.Le6 matt, auch nach 2...c3; 2.Le6+? Ke4 3.Sc5+ Ke3!) 2...Sxe3 3.Le6+! Ke4 4.Sc5 matt! 2...Se5 3.Lxe5! Sxe3 4.Sf6 matt, 3...c3 4.Le6 matt. Auch kann der Ta2 das drohende Mattfeld d5 oder die e-Linie attackieren, blockiert aber erneut oder wird zur leichten Beute: 1...Td2 2.Te5+! Kd4 3.Txe1+ Kd3 4.Sxb4 matt! 3...Kd5 4.Le6 matt; 1...Te2 2.Txe2 (droht 3.Le6 matt) 2...Se3 3.Txe3 c3 4.Le6 matt. Fulminant!

▸ **Rebus:**
Lieben heisst teilen.
(Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)



SAENFTE

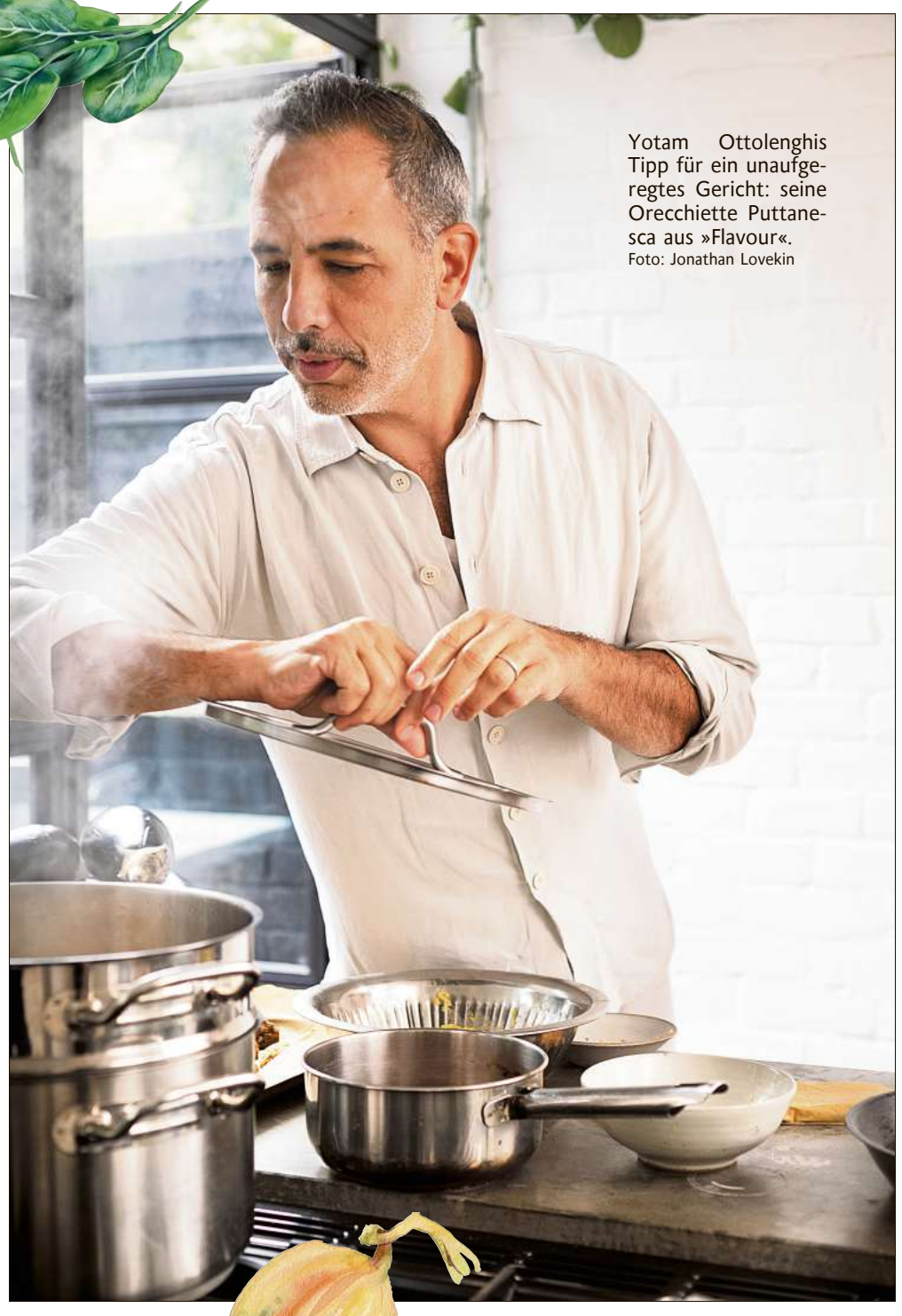


Wochenend-JOURNAL

REPORTAGE

Gemüse ohne Grenzen

Teilzeit-Vegetarier Yotam Ottolenghi redet über seine Covid-19-Erkrankung, Bananenbrot und notwendige Vorräte



Yotam Ottolenghis Tipp für ein unaufgeregtes Gericht: seine Orecchiette Puttanesca aus »Flavour«.
Foto: Jonathan Lovekin

■ Von Anja Wasserbäch

Fans des Kochs Yotam Ottolenghi denken vermutlich ernsthaft über die Anschaffung eines Gasherds nach. Die Aubergine, eines seiner Lieblingsgemüse, »eine gute alte Freundin«, wie er sie liebevoll nennt, röstet er gerne über der offenen Flamme. Wahrscheinlich war es Ottolenghi, der die Eierpflanze, die man als schleimiges Etwas auf Antipasti-Tellern abgespeichert hatte, zu neuem Ruhm verhalf. Bei Ottolenghi wird die Aubergine beispielsweise geschmort, mit Joghurt bestrichen, es Granatapfelkerne auf sie regnet und Zatar wird darüber gestreut. Schon optisch ist es ein Genuss!

In den vergangenen Jahren haben die Ottolenghi-Fans Gewürzregale und Vorräte an seine Rezepte angepasst. Rosen-Harissa, Sumach, Salzzitronen, Tahini sind längst keine Fremdwörter mehr. Kaum ein Haushalt, vom Studenten bis zum Vorstand, in dem sich nicht mindestens ein Kochbuch von Yotam Ottolenghi findet. Allein »Simple«, über einfach zuzubereitende Gerichte, hat sich weltweit mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft. Die Bibel seiner Jünger ist natürlich »Jerusalem«. Das sprechsingt sogar der britische Rapper Loyle Carner in seiner Single mit dem Titel »Ottolenghi«.

Und dieser Koch, dem ein Rapsong gewidmet ist, sitzt beim Telefonat in seiner Testküche im Londoner Norden. Nicht weit von dort entfernt wohnt er mit seinem Mann und den beiden Söhnen.

Neben ihm am Telefon ist Ixta Belfrage, die Co-Autorin seines aktuellen Kochbuchs »Flavour«. Ottolenghi ist zwar der Star, er weiß aber, dass sein Erfolg nur durch ein großes, kreatives Team möglich ist – und lässt von seinem Ruhm gerne etwas abstrahlen. Rund 300 Mitarbeiter zählt das Unternehmen Ottolenghi: beschäftigt in den Restaurants und Delis in London, die jetzt erneut im partiellen Lockdown wieder geschlossen haben; da gibt es seine wöchentlichen Kolumnen im »Guardian«; seine regen Aktivitäten in den sozialen Medien und ganz klassisch seine Kochbücher, die er immer wieder mit neuen Partnern an seiner Seite entwickelt.

Ixta Belfrage kocht seit fünf Jahren bei Ottolenghi, sie ist Quereinsteigerin. »Natürlich hatten wir seine Bücher zu Hause. Wir waren oft im Deli am Notting Hill Gate«, erzählt Ixta. »Ich mochte seine Kombinationen, die Kulturen, die da zusammenkamen.« Neun Monate hatte sie im Restaurant Nopi gekocht, wechselte dann in die Testküche. Sie sei detailversessen wie kaum eine andere Köchin, sagt Ottolenghi über sie. Gemeinsam haben sie geforscht und gekocht, geirrt, neu kombiniert, verworfen und frisch vermischt. »Man denkt zwar, dass die Zahl an Gemüserezepten begrenzt sei, aber es gibt kein Limit«, erklärt Ottolenghi. Und weiter: »Es ist wie mit der Musik. Es gibt zwar nur eine begrenzte Anzahl an Noten, aber man kann sie immer wieder neu kombinieren.«

Ottolenghis Weg zum Star aller Hobbyköche war keineswegs zielgenau. Er kommt 1968 als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in Jerusalem zur Welt, studiert Philosophie und Literatur und reist nach dem Abschluss 1997 nach London, um an der Kochschule mit dem wunderbaren Namen »Le Cordon Bleu« zu lernen, was die französische Cuisine ausmacht. Im Alter von mehr als 30 Jahren findet er seine Berufung und eröffnet mit Sami Tamimi sein erstes Deli in Notting Hill. Das war 2002. Das nennt man wohl: zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

Denn Ottolenghi ist – neben Jamie Oliver – sicherlich nicht ganz unschuldig daran, dass Großbritannien sein schlechtes Image in Sachen Kulinarik abgelegt hat und London in den vergangenen 20 Jahren zur Lieblingsstadt vieler Foodies aufgestiegen ist. Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market, den Tea Rooms mit Etagere voll von Gurkensandwiches, den Pubs mit Fish and Chips und natürlich von exzellenten Fine-Dining-Adressen.

In den Eingangsbereichen der Ottolenghi-Delis türmen sich scharf gebratene Brokkoliröschen, Grünkohlblätter schmiegen sich an Feigen, stapeln sich Karottenkuchen, an den Tischen im Café in Spitalfields tunken die Gäste ihr Sauerteigbrot ins Shakshuka. Das sieht so gut aus, wie es schmeckt – und macht sich natürlich auf Bildern im Internet ganz vorzüglich.

Ottolenghi konzentriert sich im Laufe der Zeit auf Gemüse. Fleisch und Fisch stehen bei ihm, dem Teilzeit-Vegetarier, im Hintergrund. In seinem Grillrestaurant Rovi in Fitzrovia etwa ist die lukullische Visitenkarte: ein Shawarma-Sandwich – statt Fleisch wird Sellerie zwischen die Scheiben gelegt. »Gemüse hat mehr Potenzial, sich beim Kochen zu verändern. Natürlich kann man mit Fisch und Fleisch auch spannende Sachen machen. Aber für mich ist es aufregender, mit Gemüse zu kochen«, sagt Ottolenghi. Und gerät ins Schwärmen: »Überlegen Sie mal, was man aus einem Sellerie, Blumenkohl oder einer Zucchini alles machen kann. Man kann sie ja schon roh essen. Man kann sie grillen, kochen oder braten – und bekommt immer ein ganz anderes Ergebnis als das, mit dem man angefangen hat. Das ist eine spannende Transformation.«

Ottolenghi möchte so viele Menschen wie möglich an die pflanzliche Ernährung heranführen, ohne erhobenen Veganer-Zeigefinger. Er geht es pragmatisch an. Seit vielen Jahren kocht er Gemüse und schreibt darüber – mit einer Leidenschaft, dass man es ihm gleichtun will. Verzicht ist bei ihm der falsche Weg. Er möchte seine Leser und Kunden begeistern, nicht belehren.

Was aber macht das Geheimnis des Erfolgs seiner Kochbücher aus? Da kommt viel zusammen: Seine Rezepte sind simpel nachzuvollziehen, das Ergebnis ist stets geschmacklich beeindruckend. Das liegt natürlich auch an den Zutaten, die nicht jeder im Vorratsschrank hat, sowie an den mutigen Kombinationen – und dass es für die Umsetzung kein Studium braucht. »Selbst wenn man denkt, dass die Zutaten auf dem Papier nicht zusammenpassen, funktioniert es am Herd. Wir fügen alles im Kontext von süß, sauer, salzig zusammen«, sagt Ixta Belfrage, die für einen Abend mit Freunden die Pilzlasagne empfiehlt.

Wenn man Eindruck schinden möchte: Selleriesteaks mit Café-de-Paris-Soße. »Das ist ein Gericht, das man im Restaurant bekommen würde, aber es ist einfach nachzukochen«, meint Belfrage. Sie bringt neben mehreren Pfund Talent ihren eigenen kulinarischen Hintergrund mit ein: Einflüsse aus Mexiko, Italien und die Heimat ihrer Mutter, Brasilien, wo sie sich in Porridge aus Maniokmehl, Fischeintopf und Maniok-Pommes verliebt hat.

Wer sich zurzeit mit einem Koch unterhält, kommt an dem C-Thema nicht vorbei. Er war zu Beginn der Pandemie selbst an Covid-19 erkrankt. Er wusste zu dem Zeitpunkt nicht, dass er positiv war, fühlte sich fürchterlich, verlor seinen Geschmacks- und Geruchssinn. »Aber selbst als ich sehr krank war, habe ich die ganze Zeit gegessen. Das sagt aber vielleicht mehr über mich als über die Krankheit aus«, sagt Ottolenghi. Er, der Optimist und Familienvater, ist mit Homeschooling und Homecooking aber dann auch an seine Grenzen gelangt. »Jetzt haben wir alle viel mehr Anerkennung vor Lehrern, was die tagtäglich leisten«, beteuert Ottolenghi. Und: »Wir würdigen viel mehr, was Köche leisten, weil wir die ganze Zeit zu Hause kochen mussten.«

Er selbst habe während des ersten Lockdowns durch die sozialen Netzwerke mehr Menschen als sonst erreicht, sogar Bananenbrot gebacken, während Ixtas selbst gemachte chinesische Nudeln virtuell begeisterten.

Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und viele Gewürze immer vorrätig

Die Liste der Produkte, die beide immer zu Hause haben, ist lang: Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und sehr viele Gewürze. Zutaten, die ihre Fans nun ebenfalls stets vorrätig haben. Für Beginner, die noch nie nach einem Rezept von ihm gekocht haben, empfiehlt er den in Chilibutter gerösteten Blumenkohl. »Es schmeckt gut, sieht großartig aus.« Ottolenghi sagt's mit einer solchen Leidenschaft, dass man ihm einfach glauben muss – und sich sofort einen Blumenkohl besorgt.

Ixta Belfrage ist Quereinsteigerin und kocht seit fünf Jahren bei Yotam Ottolenghi. Die Rezepte in »Flavour« hat sie mit erdacht. Eines der einfachsten Gerichte aus dem neuen Kochbuch sei am schwierigsten zu entwickeln gewesen, sagt Belfrage: die Misobutter-Zwiebeln. Interessanter Fakt am Rande: Der Name Ottolenghi stammt aus dem Italienischen und soll auf den Ortsnamen Ettlingen zurückzuführen sein. Foto: Jonathan Lovekin

Scharfe Pilzlasagne aus dem aktuellen Kochbuch »Flavour« (DK Verlag).
Foto: DK Verlag/Jonathan Lovekin

Illustrationen: © koltsova, Marina Grau, dariaustugova – stock.adobe.com

Wochenend-JOURNAL

STIL UND LEBEN

»Man backt nie für sich allein«

Cynthia Barcomi hat den Deutschen beigebracht, dass Zimt nicht nur in Weihnachtsplätzchen eine ausgezeichnete Idee ist

Der japanische Cheesecake ist wesentlich leichter als sein amerikanischer Cousin.
Foto: DK Verlag/Maria Grossmann & Monika Schürle

■ Von Anja Wasserbäch

Cynthia Barcomi blickt positiv in die Zukunft. Auch jetzt, nachdem sie ein Deli (Finkostgeschäft) in Berlin-Mitte schließen musste. Trotz dieser »Prüfung«, wie sie Covid nennt. Planen kann sie, wie alle Gastronomen, nicht langfristig.

Die 57-Jährige sitzt in ihrem Café Barcomi's am Bergmannkiez in Kreuzberg. Der Termin war vor dem erneuten partiellen Lockdown noch möglich. Ein paar Tische weiter eine Frauengruppe, Anfang 60 die Damen. Sie tuscheln. Sie kennen Cynthia Barcomi aus dem Fernsehen. Bewundern ihre Backkünste und ihren Werdegang. Denn Barcomi hat nicht nur den Berlinern gezeigt, wie ein ordentlicher New York Cheesecake schmeckt. Eine der Frauen hat Geburtstag, sie kommt an den Tisch, wünscht sich ein Autogramm und ein Foto. Mit Abstand natürlich.

Cynthia Barcomi kam nach Deutschland mit diesem uramerikanischen Habitus: »Ich kann alles schaffen.« Sie bewunderte das Tanztheater von Pina Bausch. Ende Juli 1985, es war grau und es regnete, landete sie in Berlin. Niemand sprach Englisch, Barcomi konnte kein Deutsch. »Es war wirklich hart.« Barcomi arbeitete als Tänzerin, wurde schwanger, bekam ihre ersten beiden Kinder. Die Mutterrolle war mit der Bühne schwer vereinbar. Was tun?

Cynthia Barcomi (57) ist eine erfolgreiche Unternehmerin. Sie kam nach Berlin und eröffnete mit 15 000 Mark Eigenkapital ihr erstes Café.
Foto: Nicky Walsh Photography

Cynthia backt gerne, mag den Kaffee in Deutschland nicht. Das war ihr Ansporn, 1994 ihr erstes Café zu eröffnen. Mit 15 000 D-Mark Eigenkapital. Sie ließ sich jedoch nicht unterkriegen, nicht bremsen: »Man muss bei allen Zweifeln immer an sich glauben.« Barcomi sagt viele solcher Mutmachsätze mit amerikanischem Schlag auf den Lippen – und man glaubt ihr, dass sie daran glaubt.

Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake

Heute ist sie eine erfolgreiche Unternehmerin: Sie backt im Fernsehen, hat ihr Café, ihre Kochbücher, beliefert das Restaurant im Gropius-Bau und andere Lokalitäten, backt Geburtstags- und Hochzeitstorten, besitzt eine Catering-Firma. Dazu kommen vier Kinder zwischen 13 und 32 Jahren. Cynthia Barcomi ist das, was man einen gesunden Workaholic nennt. Vereinbarkeit gab es noch nicht als Schlagwort. Wenn sie keine Zeit zum Waschen hatte, wurde eben eine neue Strumpfhose fürs Kind gekauft. »Nur im Deutschen gibt es den Begriff der Rabenmutter«, sagt Barcomi.

Als Gastronomin weiß sie genau, was sie will. Und hat kein Problem mit der Rolle als Chefin. »Ich bin nicht deine Mutter, deine Schwester, deine Frau, deine Tante, sondern deine Arbeitgeberin«, erklärt Barcomi und unterstreicht jedes Wort mit ihrer Gestik. Führung sei wichtig. Ein Orchester brauche einen Dirigenten. Manchmal müsse man streng sein, oft motivieren.

Ihr Reich, Rösterei, Büro, Konditorei und Bäckerei, befinden sich in der Bergmannstraße. Der Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake. Ihn gibt es auch in einer fruchtigen Variante mit Himbeeren. Was braucht es für einen solchen Erfolg? »Man muss viel arbeiten, sehr selbstkritisch sein«, so Barcomi.

Seit Corona steht sie später auf – um 6.20 Uhr. »Ich brauche meine Ruhe, und mag keine Hetze.« Zum Frühstücken ist sie zu nervös. Sie trinkt Tee, macht Yoga, kümmert sich um die Kinder und ihre Hühner in Berlin-Zehlendorf.

Ihr Anspruch: Jedes Rezept muss funktionieren. »Nur dann haben meine Bücher eine Bedeutung«, betont Barcomi. »Es geht nicht nur um die Rezeptur, sondern auch um die Prozedur, also – wie macht man das?« Wenn sie Mails bekommt, in denen jemand fragt, ob man hier Zucker reduzieren oder da etwas anderes verwenden kann, dann antwortet sie unnachgiebig: Einmal muss man es genauso machen, wie sie es schreibt. »Ich habe mich so gequält, um das perfekte Rezept auszuarbeiten.«

Das ist der große Unterschied zum Kochen, beim Backen sind Änderungen nicht gut. Mit einer Leserin dauerte es viele Mailschleifen, um herauszufinden, was nicht funktionierte: Am Ende fand Barcomi heraus, dass sie eine andere Größe der Backform verwendete.

Wie wichtig ist die Qualität der Zutaten? Barcomi ist wie immer geradeheraus: »Ich bekomme nichts von der Firma: Aber Gut & Günstig hat das beste Backpulver, die beste Schokolade, die Vollkornhaferflocken und diese Salz-und-Essig-Chips«, schwärmt sie. Mit teurer Schokolade müsse man nicht backen, die solle man pur essen. Nur bei Vanille muss es eine echte sein. Und auch auf Muscovado-Zucker schwört sie. Der darf auch in ihren geliebten Cookies nicht fehlen: »Cookies sind wie eine Friedenspfeife, ein Trostpflaster und ein Aphrodisiakum gleichermaßen.« Und den Cookie-Teig, den isst sie roh.

Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen

Über die Jahre hat sie viele ihrer Rezepte neu entwickelt. Zu Beginn war sie dogmatisch, hatte genaue Vorstellungen, wie was funktioniert: Carrot Cake, New York Cheese Cake, Chocolate Cookies. Doch dann hat sie ein Lied gehört, »Everything Old Is New Again« von Peter Allen. Es passte perfekt, dachte Barcomi: »So ist es doch in der Mode und in der Musik auch, man kann die Welt nicht neu erfinden«, sagt sie. Und so hat sie alle Überschreibungen von den alten Rezepten entfernt, um an den Kern zu kommen. Das Ergebnis ist »Modern Baking« (DK Verlag), ihr achtes Backbuch. Darin sind manche Rezepte vegan, manche glutenfrei. Sie weiß, dass wir in einer Zeit leben, in der alles möglich und verfügbar ist.

Schon als kleines Mädchen liebt sie die Sensorik des Backens. »Backen ist Luxus. Man braucht es nicht wirklich wie Kochen. Man backt nie für sich allein. Das ist eine Sache, die man teilt.« Als Mädchen begann sie eines Tages, jeden Freitagabend Bananenbrot zu backen. Und alle waren begeistert. An der Uni in New York hatte sie Sehnsucht nach zu Hause. Ihr Mittel: Selbstgebackenes. So ging es ihr auch wieder, als sie mit 24 Jahren und schwanger in Berlin war. Sie hatte Gelüste auf Cheesecake und auf Chocolate Chip Cookies. Und sie backte. 35 Kilo hatte sie zugenommen.

Barcomi hatte Philosophie und Theaterwissenschaft studiert. Das Analytische hilft ihr heute noch beim Erschaffen von Rezepten. Die amerikanische Backkultur entwickelt Barcomi immer weiter, zeigt den Deutschen, dass Zimt nicht nur an Weihnachten ins Gebäck passt und Walnuss immer eine gute Idee ist. Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen. »Das war ein sehr schwieriges Rezept. Die Textur ist sehr leicht, nicht zu süß, irgendwas zwischen Kuchen und Soufflé.« Sie war besessen von diesem Rezept.

Und Backen hilft nicht nur ihr in Krisenzeiten: »Backen ist sinnlich. Da ist diese Wärme, die ganze Wohnung riecht gut. Backen ist emotional«, erzählt Barcomi. Heute hat sie in der Früh schon einen Cheesecake für einen Geburtstag gebacken. Morgens um 7 Uhr war der schon im Ofen. Barcomi lacht und gibt zu: »Das ist nicht normal.« Sie arbeitet jeden Tag für das perfekte Rezept. Und: Sie kocht mindestens so gerne, wie sie backt. Kochen, das sei wie eine Pause von der Arbeit.

Wochenend-JOURNAL
ZEITREISE

Das Land im Mangel – die Mode en vogue

Und der »Bubikopf« löste als neue Trend-Frisur gezopfte »Schnecken« überm Ohr ab: Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur Frauen

Die Illustrierten beflügelten nach dem Ersten Weltkrieg die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelte. Repros: Bräun

■ Von Wolfgang Bräun

Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren die fatalen Folgen überall im Lande zu spüren. Nicht nur die einfachen Leute entbehrten der meisten Dinge, die den Alltag bestimmen. Allem voran der Mangel an Lebensmitteln.

Ein knappes Angebot beeinträchtigte alle Lebensbereiche. Eigentlich war an aktuelle Mode kaum zu denken. Wann, wie und wo sollte man sich auch mit neuen Textilien mit Hut und Frisur, mit Schuhen oder gar mit Makeup schmücken, als man überhaupt erstmal wieder Schuhe kaufen konnte.

Die Alltagssorgen blieben, weil weite Teile der Bevölkerung hungerten. Der Krieg hatte Familien den Vater oder auch den Gatten genommen, doch die Anstrengungen ums Überleben ließ wenig Zeit für Trauer. Nicht überraschend, dass die Menschen jede Gelegenheit suchten, um sich zu vergnügen oder unbeschwerter aufzutreten, denn es regte sich auch die Wirtschaft.

Kniefrei war das eine, doch die obere Partie der Dame sollte verdeckt attraktiv bleiben

Doch nicht alle konnten das Leben anders als einfach genießen und dem Gegenüber ihren modernen Status mit Symbolen der Mode ausdrücken, was lange nicht angesagt war. Aber die Illustrierten beflügelten die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelte. Weg mit Rüschen und Korsett und her mit den geraden Schnitten, die zum Trend der 20er-Jahre wurden. Dieser wurde vielseitig: Plissee-Kleider, Pelzmäntel und Hosenanzüge, und voll im Trend das Kleid zum Shimmy- oder Charleston-Tanz.

Gab es vor 1920 eigentlich keine nur knielangen Kleider, war der Aufschrei groß, als die Frauen plötzlich wagten, mehr Haut zu zeigen, denn mit einem kurzem Charleston-Kleid präsentierte die Frau eine neue Silhouette. Kniefrei war das eine, doch die obere Partie sollte verdeckt attraktiv bleiben. So schmückte man sich mit Franzenreihen, kombinierte mit Samthandschuhen und Perlen und kokettierte mit langer Zigarettenspitze.

Diese Accessoires erhöhte die Aufmerksamkeit der Männer, wobei es nicht um den Wert der Dinge, sondern auf die »schockierende Wirkung« ankam. Die »endlose« Zigarettenspitze war dekorativ, und manch modische Dame gab sich damit eine leicht mondäne bis frivole Attitude.

Stars des frühen Hollywoods wie Gloria Swanson oder Marion Morehouse, Evelyn Brent, Louise Brooks oder Natascha Rambowa perfektionierten ihren Look für die illustrierten Gazetten.

Des Abends dann das volle Programm: Perlenkette, Boa, Stirnband und Handtasche. Auch die Frisuren wurden kecker, gar herausfordernd. Wer sich – je nach sozialem Stand – an bebilderte Journaille um 1914 erinnerte, der kannte bereits den sogenannten »Bubikopf«, über den man aus Frankreich berichtete, wo er Aufsehen erregte.

Diese Kurzhaar-Frisur, inspiriert vom Herren-Haarschnitt, traf jedoch in Deutschland nicht den breiten Geschmack. Erst mussten sich prominente Schauspielerinnen wie Asta Nielsen mit der Pagenfrisur salonfähig exhibitionieren. So löste der »Bubikopf« als neue Trend-Frisur bei meist elterlichem Widerstand die gezopften, mit Nadeln gesteckten ›Schnecken« überm Ohr ab.

Sah man vor 1920 die Männer an Feier-und Sonntagen oder Familienfesten noch im Gehrock mit Zylinder, blieb es für auch ab 1920 klassisch, dunkel und korrekt. Deutlich maskuliner wurden jedoch die Sakkos, breit mit Schulterpolstern, die Brust verstärkt für die Silhouette und den muskulösen Eindruck: Der Mann streng mit Seitenscheitel, die Schuhe leicht, vergessen die Stiefel des Weltkriegs. In der Freizeit galten Knickerbocker und Schiebermütze.

Deutlich legerer: Gehrock mit Zylinder sind für die Männerwelt passé.

Von Extravaganz also weit entfernt. Der Schnitt ihrer Sakkos blieb drei Jahre gleich: hohe Taille – und die Schulterpartie breit betont. Selbst hagere Männer sahen athletisch aus. Für den exklusiven Abend trug der feine Herr meist den Smoking oder den Cutaway und kontrastierte so zwischen den schillernden Damen: raffiniert betont von Perlenketten, von Federn als Boa oder fedrigen Solitaires; auch Brokat war kein Ausnahme-Accessoire. Neue Stoffe mit synthetischer Faser machten Seidenstrümpfe geschmeidig und weich. Friseure hatten auch sonntags geöffnet.

Es entstand eine aparte Kreation, was bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb

Doch trug die deutsche Frauen einfach auch nur Rock oder Kleid, deren Schnitt deutlich die Hüften betonte. Abstehende Taschen reizten manchen Spötter, weil Röcke wie ein Faltenfächer wippten und einem halboffenen Regenschirm glichen. Noch waren die Beine lang bedeckt und konform zwischen Knie und Wade, was trotzdem als kurz wie auch als damenhaft galt.

Im Alltag also eine bescheidene Eleganz, doch bei abendlicher Musik und Tanz sollten es schon besonders bunte, glitzernde, völlig verrückte Kleider sein, in denen man sich und anderen gefallen konnte und wollte: also auffallen und vergessen und die Nacht in ausgefallener Laune verbringen. Es variierten die Tanzkleider, getragen mit erstarktem Stolz und selbstbewusst.

Kreationen des Franzosen Paul Poiret gefielen der Damenwelt der gehobenen Kreise, die sich für seine pompösen Kleider begeisterten: mit Stickereien und Applikationen, angeregt durch Motive aus Fernost. Und die raffinierten Dekolletés charakterisierten den erotischen Aus- und Anblick. Neben der Extravaganz eines Paul Poiret bestach die Kollektion von Gabrielle Chanel. Ihre Devise – wenig Stoff fürs Futteral-Kleid am Abend. Es entstand eine kleine schwarze, aparte Kreation, die bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb.

Links Louise Brooks, US-Filmschauspielerin, bekannt mit Bubi-Kopf aus Stummfilmen; rechts Natacha Rambova, bekannt als zweite Ehefrau der Stummfilm-Legende Rudolph Valentino.

Wie nun zu allen Zeiten bestimmt auch in den 1920er-Jahren die Kaufkraft die Tageskleidung der Frauen, deren einfacher Look von Mantelkleidern bestimmt war. Um die Physis und besonders die Hüften zu betonen, streckten Stehkragen die Silhouette. Und die Glockenform der Velours-Jackenkleider als willkommene Neuheit passte zur Gefallsucht der Damen.

Mit dem Jazz aus Amerika entwickelte sich der Shimmy-Tanz, auch Hootchy-Kootchy genannt, dessen Stil es war, alle Glieder des Leibes zu schütteln, wie er auf dem Rummel und bei Volksfesten mit »Bumb and Grund« vorgeführt wurde und das alles nach 1920 in Europa anlangte. Ein flotter Shimmy-Song war 1924 der Ohrwurm »Ausgerechnet Bananen«.

Eine Zeit, in der auch in Villingen im »Ratskeller« am Münsterplatz der Shimmy-Fox beliebt war: »Wenn dein Schatz die Treue bricht« und »Wenn du mich sitzen lässt«. Villinger Senioren erinnerten sich bis ins Jahr 2000 an einen damals modebewussten Engelbert Grießhaber, der zeitlebens auf den Spitznamen »Shimmy« hörte, dieweil er die ersten auffälligen Shimmy-Schuhe dieser Mode trug: weiß-schwarz oder beige-schwarz mit gelochtem spitzen Blatt. Passt!

Wochenend-Journal
Kinderkram

Hüftschwung der Extraklasse macht ihn zum Megastar

Elvis Presley gilt als der »König des Rock 'n' Roll« und eine der größten Musiklegenden aller Zeiten / Auch Jahrzehnte nach seinem Tod hält die Begeisterung an

■ Von Silvia Lorek

Elvis Presley (1935-1977), der ehemals schüchterne Junge aus Amerika, wurde zum größten Superstar aller Zeiten. Schmalzlocke, Glitzerklamotten und sein besonderer Hüftschwung machten das Gesangstalent weltberühmt. Seine Art zu singen und zu tanzen veränderte die Welt der 1950-er- und 1960er-Jahre. Der »King of Rock 'n' Roll« begeistert bis heute Millionen Fans auf der ganzen Welt.

Kindheit

Elvis Aaron Presley wurde am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi, in den USA geboren und wuchs als Einzelkind auf. Seine Eltern Gladys (Näherin) und Vernon (Fabrikarbeiter) hatten nicht viel Geld. Sie wohnten trotz der menschenverachtenden Rassentrennungsgesetze in direkter Nachbarschaft mit Afroamerikanern. Freizeitvergnügungen gab es kaum. Dafür sang Elvis mit der Familie und im Kirchenchor viel Gospelmusik.

Entdeckung

In der Grundschule erkannte eine Lehrerin das Gesangstalent des Zehnjährigen und meldete ihn zu einem Radiotalentwettbewerb an. Zum Geburtstag bekam Elvis von seinen Eltern seine erste Gitarre geschenkt. Als Elvis 1953 seinen High-School-Abschluss machte, belegte er beim Talentwettbewerb der Schule den ersten Platz.

Schallplatte

Nach dem Schulabschluss nahm Elvis Presley einen Job als Lastwagenfahrer an. In der Freizeit verdiente er sich mit Liveauftritten auf Schüler- und Studentenpartys etwas dazu. Mit dem ersten Gehalt ging er in ein Plattenstudio. Dort nahm er für knapp vier Dollar zwei Songs auf Schallplatte auf – für seine Mutter Gladys. Der Beginn seiner kometenhaften Karriere.

Erfolgsrezept

Nicht nur die fast drei Oktaven umfassende Stimme von Elvis war einzigartig, auch sein neuer, emotionsgeladener Gesangsstil. Er mischte unterschiedliche Musikstile wie Rock, Pop, Gospel, Country und Blues auf eine ganz neue Weise. Mit dem Song »That's all right« (1954), einer Mischung aus Rhythm & Blues und Countrymusik, schuf Elvis eine neue Spielart des Rock 'n' Roll. Das kam bei der Jugend sehr gut an. Mit seinen Songs stürmte Elvis, der »Weiße mit der schwarzen Stimme«, die Charts. Es folgte Hit auf Hit, hinzu kamen Fernsehauftritte, Livekonzerte und Konzerttouren, die ihn auch international berühmt machten. Das brachte ihm den Beinamen »King of Rock 'n' Roll« ein. Auch in 33 Filmen wirkte Elvis Presley mit. Die Frisur mit Schmalztolle, länger getragene schwarze Haare und dazu die langen Koteletten waren Elvis' Markenzeichen, später auch die auffällig glitzernden Anzüge.

Die amerikanische Rock 'n' Roll-Legende Elvis Presley (1935-1977) während eines Auftritts Foto: UPI/dpa

Kreischalarm

Zum absoluten Teenieliebling wurde der attraktive Sänger durch seine Musik sowie seine speziellen rhythmischen Bein- und Hüftbewegungen. Wobei er das Becken aufreizend kreisen ließ. Wo Elvis auftrat, herrschte Kreisch-Alarm bei den Fans. Einige Mädchen fielen sogar in Ohnmacht vor Begeisterung. Allerdings kritisierten damals Politiker, Elternverbände und religiöse Gruppierungen Elvis genau dafür. Sie glaubten Elvis' Rock 'n' Roll und Tanzdarbietungen verderbe die Jugend.

Soldat

Auf dem Höhepunkt seiner Musikkarriere musste Elvis als Soldat dienen. Dabei war er auch kurze Zeit in Deutschland bei Friedberg (Hessen) stationiert. Auf einer Party lernte Elvis die junge Offizierstocher Priscilla Beaulieu, seine spätere Ehefrau, kennen. Mit ihr bekam er die Tochter Lisa Marie. Die Ehe mit Priscilla wurde einige Jahre später geschieden.

Auszeichnungen

Elvis Presley gilt als einer der erfolgreichsten Musikkünstler aller Zeiten. Der Chartstürmer verkaufte mehr als 600 Millionen Tonträger zu Lebzeiten und nach seinem Tod weit über 1,3 Milliarden. Ausgezeichnet wurde Elvis mit zahlreichen Preisen und goldenen Schallplatten. Außerdem ist er in fünf Halls of Fame (Ruhmeshallen) vertreten. Das hat außer ihm nur Michael Jackson (1958-2009) geschafft.

Graceland

Das Haus Graceland in Memphis, Tennessee (USA) kaufte Elvis Presley 1957 von seinen ersten Einnahmen der Hitsingle »Heartbreak Hotel«. Dort lebte der Megastar bis zu seinem frühen Tod mit 42 Jahren. Er starb an Herzversagen. Seitdem pilgern jedes Jahr hunderttausende Rock 'n' Roll-Fans aus aller Welt nach Graceland, das inzwischen ein Museum ist und von der US-Regierung zum Denkmal erklärt wurde.

Spieletipp
Erfinder gefragt
Hier gelten deine eigenen Regeln

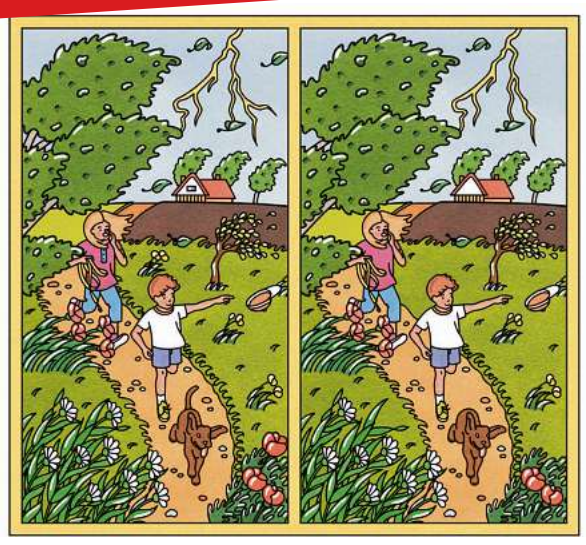
■ Von Silvia Lorek

Ein Brettspiel nach deinen eigenen Regeln? Das gibt es tatsächlich. Mit dem tiptoi-Würfel-Laufspiel **Spiele-Erfinder** kannst du dir Aufgaben ausdenken und das Spiel zu deinem ganz persönlichen machen. Einfach das interaktive Spielbrett ausklappen, den tiptoi-Stift einschalten und schon kann es losgehen.

In einem spannenden Wettlauf durch die Spielzeugwelt versucht jeder Spieler, den Siegerpokal als Erster zu erreichen. Dabei schlüpfst du in die Rolle von Teddy, Roboter, Superheld oder Bella. Um auf dem Weg durch die Spielzeugwelt voranzukommen, wird gewürfelt. Je nachdem, auf welchem bunten Feld du landest, müssen kleine Aufgaben gelöst werden. Bei der Farbe Blau geht es um Aufgaben, bei denen man sich bewegen muss. Wer auf einem grünen Feld landet, muss eine Geschicklichkeitsaufgabe lösen. Die roten Felder stehen für Spaßaufgaben. Außerdem kannst du mit dem tiptoi-Stift Geräusche aufnehmen, die dann im Spiel vorkommen. Richtig Spaß macht, dass du dir auch eigene Aufgaben ausdenken kannst. So wirst du zum Spiele-Erfinder! Dabei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dir aber auch helfen lassen. Deine Spielidee nimmst du einfach mit dem tiptoi-Stift auf. Wer deine Aufgabe dann wohl erfüllen muss – ob Teddy oder Superman? Fazit: ein Riesenspaß für alle!

Spiele-Erfinder von Ulrich Blum, tiptoi-Reihe, erschienen bei Ravensburger, 25,99 Euro, ab 6 bis 10 Jahren (funktioniert nur mit einem tiptoi-Stift, der separat erworben werden muss)

RÄTSEL DER WOCHE



Ein Sturm kommt auf

In die rechte Zeichnung haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Foto: Neitzel

Wochenend-JOURNAL

REISE

Auf zu unbekannten Schätzen

Wer kennt die 46 Welterbestätten in Deutschland? Manche Sehenswürdigkeit liegt direkt vor der Haustür

Foto: Kästle

Von Mona Contzen

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern.

Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco bereits 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Das Siegel sei zwar ein »Qualitätsmerkmal«, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten. Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht.

Architekturdenkmal

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als Hundert Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30 000 Originalmodelle bewundern.

Landschaftskunst

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde.

Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung.

Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine »Parkomanie« besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Berliner Siedlungen

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

10 000 Jahre Geschichte

Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke.

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

WEITERE INFORMATIONEN:

- welterbedeutschland.de
  www.fagus-werk.com
  www.muskauer-park.de
  www.visitberlin.de/de/siedlungen-der-moderne
  www.unesco-pfahlbauten.org
  www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de

Besonders eindrucksvoll ist die Gartenstadt Falkenberg: Die sechs Siedlungen der Berliner Moderne sind Unesco-Welterbe. Foto: Bittner/Landesdenkmalamt Berlin

Welterbe Nationalpark Jasmund: Auf Rügen reicht der alte Buchenwald bis direkt an die Steilküste heran. Foto: Büttner

Kurz notiert

Corona-Tests für Kanaren-Urlauber

Pauschalurlaub auf den Kanarischen Inseln ist trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland weiter möglich. Allerdings müssen alle

Unterwegs auf der Insel La Gomera Foto: Meyer

Besucher ab sechs Jahren einen negativen Corona-Test an der Rezeption ihrer Unterkunft vorlegen. Der Test darf nicht älter als 72 Stunden sein. Darauf weist das Auswärtige Amt hin. Der Test sollte in Deutschland gemacht worden sein, könne aber auch im Anschluss an die Einreise in autorisierten Teststationen auf den Kanaren auf eigene Kosten durchgeführt werden. Für die Inselgruppe besteht aktuell keine Reisewarnung.

Beliebtestes Skigebiet der Alpen

Zermatt in der Schweiz ist das beliebteste Skigebiet der Alpen. Das ergab eine Umfrage unter 39795 Ski- und Snowboardfahrern in 55 Gebieten in der vergangenen Wintersaison. Mit der Erhebung wird alle zwei Jahre das »Best Ski Resort« gekürt. 2018 lag noch der Kronplatz in Südtirol auf dem ersten Platz. In diesem Jahr teilt sich das Skigebiet den dritten Platz mit Arosa-Lenzerheide in Graubünden.

Foto: Sanktjohanser

Skigebiet Zermatt

Platz zwei geht in diesem Jahr an das Gebiet Gröden/Seiser Alm in Südtirol. Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Skigebiets ist laut der Studie die Größe und damit das Pistenangebot. Auf den weiteren Rängen folgen Schneesicherheit, Pistenqualität, die Unterkünfte vor Ort und der Beförderungskomfort.

Neues entdecken entlang der Seine

In Frankreich ist ein neuer Fernradweg entlang der Seine eröffnet worden. Er führt von Paris in die Normandie ans Meer. Die 420 Kilometer lange Route Seine à vélo führt Radler unter anderem zur Kathedrale von Rouen, zum Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und zur Obstroute im Naturpark der normannischen Seine. Die Strecke soll im Jahr 2021 komplett ausgebaut und durch weitere autofreie Wege ergänzt werden, wie Normandie Tourismus mitteilt. Infos zu den Etappen, Kartenmaterial und GPX-Daten gibt es online.

WEITERE INFORMATIONEN:

- www.laseineavelo.fr

Wochenend-JOURNAL
REISEZIELE

Wo das Exklusive stets inklusive ist: An Bord der schwimmenden Premium-Hotels von VIVA Cruises erwartet die Gäste ein echtes All-Inclusive-Angebot.

Besondere Momente auf der Donau

Mit VIVA Cruises legeren Lifestyle an Bord der MS Treasures erleben / Achttägige Kreuzfahrt führt ab Passau bis nach Budapest

Sie ist der zweitlängste Fluss Europas, schlängelt sich einmal quer durch Süddeutschland und durchfließt insgesamt zehn Länder – die Donau gehört zu den Klassikern der Flusskreuzfahrt. Sie begeistert viele Urlauber, die sich an der besonderen Atmosphäre auf einem Flusskreuzfahrtschiff und der vorbeiziehenden Landschaft erfreuen. Und auch an Bord der MS Treasures des Flussreiseveranstalters VIVA Cruises lässt es sich bestens entspannen. Denn das Schiff besticht mit einer lichtdurchfluteten und großzügigen Architektur, die den Gästen viel Freiraum schenkt und zum Wohlfühlen einlädt. Schließlich sollen sie auf ihrem schwimmenden Premium-Hotel einen entspannten Lifestyle erleben.

Dafür sorgen ein herzlicher Service sowie die qualitative Ausstattung des Schiffes. Ob in den Kabinen und Suiten oder in den öffentlichen Bereichen wie Restaurant, Bar oder Panorama-Lounge: Überall genießen Gäste das Leben an Bord.

Zum unbeschwerten Reisen trägt auch der VIVA All-Inclusive Service bei. Dieser beinhaltet neben Vollpension, Getränken aus der gesamten Barkarte wie Sekt, Longdrinks, Cocktails und erlesene Weine aber auch Softdrinks und Kaffeespezialitäten sowie eine stets gefüllte Minibar auf den Kabinen.

Im Gourmet-Restaurant servieren der Küchenchef und sein Team auf den Reisen köstliche À-la-carte-Menüs und setzen mit saisonalen und regionalen Highlights der Vielfalt keine Grenzen. Das ist bei VIVA Cruises eine Selbstverständlichkeit, denn dem Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf geht es vor allem darum, das Leben und die Lebensfreude an Bord hochwertiger Flusskreuzfahrtschiffe zu zelebrieren.

Den passenden Rahmen zum Aufenthalt an Bord bietet die vorbeiziehende Landschaft der Donau. In Passau startet die achttägige Reise »Donau Klassiker« mit der MS Treasures in Richtung Bratislava, dem ersten Stopp der Flusskreuzfahrt. Bei diesem Abschnitt können die Gäste die Landschaft der Donau in vollen Zügen auskosten und sich bei Ankunft in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, auf eine prachtvolle Altstadt aus dem 18. Jahrhundert mit zahlreichen Cafés und Sehenswürdigkeiten freuen.

Weiter führt die Reise nach Budapest. Die quirlige Hauptstadt Ungarns ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Nach einem Stopp in Esztergom führt die MS Treasures ihre Gäste weiter nach Wien.

Die Stadt versprüht den Charme des ehemaligen Kaiserpaars Franz Joseph I. und Sissi – auch ein Besuch des Schloss Schönbrunn darf bei einem Aufenthalt nicht fehlen. Weiter entlang der Donau wartet auf die Gäste als nächstes die historische Stadt Melk, das Tor zur Wachau, bevor es zu einem Übernachtaufenthalt in Ybbs geht.

Budapest ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Fotos: VIVA Cruises

Der letzte Stopp der Reise, bevor die MS Treasures ihre Gäste zurück nach Passau bringt, ist Linz. Die drittgrößte Stadt Österreichs besticht durch ihr reichhaltiges Kulturangebot. Zahlreiche Museen, Botanische Gärten sowie der imposante Mariendom laden zum Verweilen ein.

Passend dazu erwartet die Gäste hier ein ausgedehnter Aufenthalt von früh morgens bis in die späten Abendstunden und damit genügend Zeit, die Stadt zu erkunden – ein Stück der berühmten Linzer Torte darf ebenfalls nicht fehlen.

Die achttägige Flusskreuzfahrt stellt eine echte Alternative zu den klassischen City-Trips dar, denn sie bietet eine komfortable und gleichzeitig entspannte Art zu reisen. Egal ob City-Hopper, Naturliebhaber, Gourmets oder Kulturbegeisterte – sie alle erleben an Bord des schwimmenden Premium-Hotels außergewöhnliche Momente.

REISE-Quiz

In Zusammenarbeit mit:

VIVA Cruises ENJOY THE MOMENT

1. Preis: »Donau Klassik«

Achttägige Flusskreuzfahrt für zwei Personen

Ihre Flusskreuzfahrt beginnt in Passau, wo Sie an Bord der MS Treasures gehen. Während der Reise wohnen Sie in einer Suite mit Französischem Balkon auf dem Rubin Deck und genießen den VIVA All-Inclusive Service. Nach Verfügbarkeit stehen sieben Abfahrtstermine von März bis Juni 2021 zur Wahl. An- und Abreise, Ausflüge sowie weitere Ausgaben an Bord sind in dem Gewinn nicht enthalten.

2. - 6. Preis: »Ein halbes Jahr WALDRAUSCH«: 3 Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden Heimatmagazins für Schwarzwald, Schwäbische Alb und Bodensee

Preisfrage REISE-Quiz 21.11.2020:

Wie heißt die Hauptstadt Ungarns?
a) Budapest b) Esztergom c) Bratislava

Rufen Sie uns an unter Telefon:
01378/130120*
und nennen Sie uns die richtige Lösung.

Jetzt zum Telefon greifen und mitspielen!

* digame mobile GmbH; pro Anruf 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Teilnahmezeitraum: bis 25.11.2020

Lösung der Vorwoche:
Die 29 Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol haben insgesamt 203 Saunen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter den Teilnehmern (richtige Lösung) ausgelost und schriftlich von der Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH benachrichtigt. Mitarbeiter der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die angegebenen persönlichen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Vorgegebene Reisetermine können nicht verschoben werden. Veranstalter der Reise ist: VIVA Cruises GmbH, Düsseldorf

TB-R 4.0

Schwarzwälder Bote – Die große Zeitung in Baden-Württemberg
LAHRER ZEITUNG

Im neuen Jahr Urlaube auf dem Fluss genießen

Den Main und Rhein mit der MS Treasures befahren / Kreuzfahrtkatalog 2021

Auf der MS Treasures können Gäste an zahlreichen Terminen von Juli bis November 2021 Kurzurlaube genießen. Ab Frankfurt am Main startet das Schiff zu Vier-Nächte-Kurzreisen auf dem Main und südlichen Rhein. Zu den Mainhighlights gehören unter anderem Wertheim und Würzburg. Auf dieser Route erwarten die Gäste kleine Städtchen, die vom Liebreiz der Fachwerkbauten geprägt sind.

Auf dem Rhein geht es über Mannheim bis nach Straßburg im Elsass und über Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, zurück nach Frankfurt. Die beiden Vier-Nächte-Kurzreisen mit der MS Treasures sind von Juli bis November 2021 ab 495 Euro pro Person in der Mini-Suite buchbar. Die beiden Reisen lassen sich auch zu einer neuntägigen Reise kombinieren, bei der die Passagiere die Möglichkeit haben, auf einer Reise gleich zwei Flüsse und abwechslungsreiche Landschaften und Städte zu entdecken.

Alle Kabinen und Suiten der MS Treasures sind Außenkabinen und verfügen größtenteils über einen französischen Balkon sowie Annehmlichkeiten wie einer inkludierten Minibar.

Das Hygienekonzept »VIVA's Checkliste« hat sich dieses Jahr bereits auf den Flussreisen von VIVA Cruises bewährt und wird stetig geprüft sowie der jeweils aktuellen Situation angepasst. Diese und weitere Reisen sind im Katalog 2021 zu finden, der bei VIVA Cruises bestellt werden kann.

WEITERE INFORMATIONEN:
- VIVA Cruises GmbH
  Heerdter Sandberg 30
  40549 Düsseldorf
  Telefon: 0211/27 40 32 50
  info@viva-cruises.com
  www.viva-cruises.com